



# Haushaltsplan 2024

## Band II von II





# Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht über die Unternehmen und das Sondervermögen S. 3  
der Stadt Geldern
  
2. Wirtschaftspläne und neusten Jahresabschlüsse u. die Bilanz der  
Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden:
  - a. des Bäderbetriebes S. 5
  - b. des Immobilienbetriebes S. 25
  
3. Wirtschaftspläne und neusten Jahresabschlüsse mit eigener  
Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 %  
unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist:
  - a. des Gelderner Gründerzentrums S. 63
  - b. der Gelderner Bau Gesellschaft mbH S. 84
  - c. der Stadtwerke Geldern GmbH S. 145
  - d. der Stadtwerke Geldern Netz GmbH S. 241

# 1. Übersicht über die Unternehmen und das Sondervermögen der Stadt Geldern

## Beteiligungen der Stadt Geldern – Gesellschaftsformen

### Eigenbetriebe, Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

100 %	Städtische Dienste Geldern – Bäderbetrieb
100 %	Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb

### Gesellschaften mit beschränkter Haftung

100 %	Gelderner Gründerzentrum GmbH
100 %	Gelderner Bau Gesellschaft mbH
51 %	Stadtwerke Geldern GmbH
51 %	Stadtwerke Geldern Netz GmbH
16,67 %	Gesellschaft für Kommunallogistik (KomLog) mit beschränkter Haftung
2,99 %	Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
2 %	Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
1 %	NRW Urban Kommunal GmbH

### Zweckverbände

16,66 %	Volkshochschule Gelderland
---------	----------------------------

### Genossenschaften

GWS Wohnungsgenossenschaft Geldern e.G (23.145 Geschäftsanteile)

Volksbank an der Niers e.G (1 Geschäftsanteil)



**Erfolgsplan  
Bäderbetrieb der Stadt Geldern  
2024**

Stand: Beratung HSFA am 13.12.2023 - Neu

	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	vorl. Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
1. Umsatzerlöse	159.956	207.500	208.000	208.000	208.000	208.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
3. a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-276.762	-636.000	-557.000	-452.000	-452.000	-452.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-121.754	-228.000	-175.500	-175.500	-175.500	-175.500
Materialaufwand	-398.516	-864.000	-732.500	-627.500	-627.500	-627.500
4. Abschreibungen	-77.500	-97.500	-97.500	-97.500	-97.500	-97.500
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-860.570	-1.109.940	-1.317.700	-1.358.700	-1.406.700	-1.452.700
<b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>-1.176.629</b>	<b>-1.863.940</b>	<b>-1.939.700</b>	<b>-1.875.700</b>	<b>-1.923.700</b>	<b>-1.969.700</b>
6. Erträge aus Beteiligungen	1.350.262	1.639.140	1.478.000	1.878.000	1.955.000	2.152.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.868	-7.000	-80.000	-150.000	-290.000	-500.000
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.347.393</b>	<b>1.632.140</b>	<b>1.398.000</b>	<b>1.728.000</b>	<b>1.665.000</b>	<b>1.652.000</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>170.764</b>	<b>-231.800</b>	<b>-541.700</b>	<b>-147.700</b>	<b>-258.700</b>	<b>-317.700</b>
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-20.000	0	0	0	0
10. Sonstige Steuern	-2.188	-2.200	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
<b>Jahresergebnis Bäderbetrieb</b>	<b>168.576</b>	<b>-254.000</b>	<b>-544.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-261.000</b>	<b>-320.000</b>

Der Rat der Stadt Geldern ermächtigt die Betriebsleitung zur Sicherung der Liquidität Kassenkredite in Höhe von bis zu **3.000.000 €** aufzunehmen.

Konto	Bezeichnung	2022 vorl. Ergebnis	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Veränderungen gegenüber dem Entwurf sind kursiv dargestellt							
Die Umsatzerlöse für das Parkbad Gelderland wurden auf der Basis der Besucherzahlen sowie der zum 01.01.2022 aktualisierten Entgeltordnung kalkuliert. Im bisherigen Ansatz war versehentlich die Kostenerstattung der Stadt Geldern für die Feriennutzung nicht berücksichtigt.							
4001 0700	Erwachsene	47.613	63.000	60.500	60.500	60.500	60.500
4001 0800	Kinder / Jugendliche	15.242	25.000	22.500	22.500	22.500	22.500
4001 1300	Familien	7.704	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4001 1700	Schulschwimmen	44.260	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
4002 0600	Vereine	14.871	13.500	23.000	23.000	23.000	23.000
4002 1800	Ferienpässe	182	500	500	500	500	500
4002 1900	Familienpass Geldern	0	1.000	0	0	0	0
		129.873	158.000	161.500	161.500	161.500	161.500
<b>Saunaerlöse</b>							
4005 1700	Erwachsene	6.019	22.000	19.000	19.000	19.000	19.000
4005 1800	Kinder / Jugendliche	20	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
4005 2100	Familie	16	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
		6.055	26.300	23.300	23.300	23.300	23.300
4009 0700	Sonstige Erlöse	1.129	100	100	100	100	100
<b>Mieten und Pachten</b>							
5340 0300	Pacht Bäderverein	22.899	23.100	23.100	23.100	23.100	23.100
zu 1.	Umsatzerlöse	159.956	207.500	208.000	208.000	208.000	208.000
zu 2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0

Konto	Bezeichnung	2022 vorl. Ergebnis	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Veränderungen gegenüber dem Entwurf sind kursiv dargestellt							
<b>a) Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</b>							
	<b>Parkbad</b>						
	Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Parkbades Gelderland wurden auf der Basis der aktuell bekannten Preisanpassungen kalkuliert. <i>Die Strompreisbremse wurde hierbei für ein halbes Jahr berücksichtigt. Für die Wärmeversorgung wurde der Ansatz auf der Basis des Angebotes der Stadtwerke Geldern GmbH vom 29.11.2023 kalkuliert.</i>						
5401 0000	Strom	77.392	215.000	225.000	180.000	180.000	180.000
5402 0000	Fernwärme	159.738	386.000	290.000	230.000	230.000	230.000
5403 0000	Wasser	26.945	24.000	28.000	28.000	28.000	28.000
5404 0000	Material, Betriebsstoffe	12.687	11.000	14.000	14.000	14.000	14.000
		<b>276.762</b>	<b>636.000</b>	<b>557.000</b>	<b>452.000</b>	<b>452.000</b>	<b>452.000</b>
<b>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>							
	<b>Parkbad</b>						
5470 0001	Fremdleistungen	52.544	36.000	47.000	47.000	47.000	47.000
	Bei krankheitsbedingter Abwesenheit ist die Beschäftigung von externem Personal erforderlich (36.000 €). Für Wasseruntersuchungen (5.000 €) sowie sonstige Fremdleistungen (6.000 €) sind die Beträge erforderlich.						
5480 0001	Instandhaltung Gebäude	9.075	93.000	85.000	85.000	85.000	85.000
	Standardansatz für die bauliche Unterhaltung: 35.000 € Für größere Baumaßnahmen wurden pauschal 50.000 € berücksichtigt.						
5480 0100	Instandhaltung Maschinen und Geräte	8.900	8.000	8.500	8.500	8.500	8.500
5480 0200	Wartung Chloranlage	0	8.000	8.500	8.500	8.500	8.500
5480 0300	Unterhaltung Außenanlage	4.266	10.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5480 0500	Wartung Technik	0	58.000	5.500	5.500	5.500	5.500
		<b>74.785</b>	<b>213.000</b>	<b>160.500</b>	<b>160.500</b>	<b>160.500</b>	<b>160.500</b>

Konto	Bezeichnung	2022 vorl. Ergebnis	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Veränderungen gegenüber dem Entwurf sind kursiv dargestellt							
5480 0015	<b>Freibad</b> Aufwand Freibad	46.969	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
		46.969	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
		<b>121.754</b>	<b>228.000</b>	<b>175.500</b>	<b>175.500</b>	<b>175.500</b>	<b>175.500</b>
zu 3.	<b>Materialaufwand</b>	398.516	864.000	732.500	627.500	627.500	627.500
5700 0001	Abschreibungen auf Sachanlagen	75.000	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
5730 0000	Vollabschreibung geringwertiger Vermögensgegenst.	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
zu 4.	<b>Abschreibungen</b>	77.500	97.500	97.500	97.500	97.500	97.500
5500 0000	Personalkosten	590.410	685.047	733.890	770.585	809.114	849.570
5910 0001	Mieten und Pachten	0	0	0	0	0	0
5912 0000	Abgaben und Gebühren	28.254	70.000	65.000	65.000	65.000	65.000
5913 0000	Vereins-, Verbandsbeiträge	7.093	7.200	7.400	7.400	7.400	7.400
5920 0000	Versicherungen	0	15.200	19.000	19.000	19.000	19.000
5930 0000	Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	831	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
5940 0000	Telefon, Postaufwand	1.249	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
5950 0000	Werbung und Inserate	0	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
5962 0000	Reisekosten, Bewirtung	0	500	500	500	500	500
5970 5000	Gutachten, Beratungs- und Prüfungskosten	2.820	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5972 0000	EDV, Aufwand Zahlungsverkehr, andere Dienst- und Fremdleistungen	2.603	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5993 0001	Aus-, und Fortbildung, Berufs- und Schutzkleidung	3.046	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5994 0001	Verwaltungskosten Stadt Geldern	169.999	248.645	396.866	400.537	409.246	413.758

Konto	Bezeichnung	2022 vorl. Ergebnis	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Veränderungen gegenüber dem Entwurf sind kursiv dargestellt							
5994 2000	Verwaltungskosten Bäderverein	49.734	40.000	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>
5996 0001	Verschiedenes, periodenfremde Aufwendungen, sonstige Aufwendungen	4.531	12.348	<i>14.044</i>	<i>14.678</i>	<i>15.440</i>	<i>16.472</i>
zu 5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	860.570	1.109.940	<i>1.317.700</i>	<i>1.358.700</i>	<i>1.406.700</i>	<i>1.452.700</i>
zu 6.	Erträge aus Beteiligungen: Gewinnabführung Stadtwerke Geldern GmbH einschl. Steuererstattung	1.350.262	1.639.140	<i>1.478.000</i>	<i>1.878.000</i>	<i>1.955.000</i>	<i>2.152.000</i>
zu 7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
zu 8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.868	7.000	<i>80.000</i>	<i>150.000</i>	<i>290.000</i>	<i>500.000</i>
zu 9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag ; Kapitalertragssteuer einschl. Solidaritätszuschlag	0	20.000	0	0	0	0
zu 10.	sonstige Steuern, Grundsteuer	2.188	2.200	2.300	2.300	2.300	2.300

**Vermögensplan  
Bäderbetrieb der Stadt Geldern  
2024**

Stand: Beratung HSFA am 13.12.2023 - Neu

	2022 vorl. Ergebnis	2023 vorl. Ergebnis	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
<b>Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)</b>						
1. Abschreibungen	77.500	97.500	97.500	97.500	97.500	97.500
2. Jahresüberschuss	560.908	168.576	0	0	0	0
3. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	408.779	0	0
4. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	188.657	367.721	1.941.257	2.899.604
5. Kreditaufnahme	0	0	1.700.000	2.000.000	4.950.000	6.750.000
6. Kapitaleinlage	0	0	0	0	0	0
	<b>638.408</b>	<b>266.076</b>	<b>1.986.157</b>	<b>2.874.000</b>	<b>6.988.757</b>	<b>9.747.104</b>

**Erläuterungen:**

- Die **Abschreibungen** ergeben sich aus dem Erfolgsplan.
- Nach den Ergebnissen des Erfolgsplanes kann mit den o.g. **Jahresüberschüssen** gerechnet werden.
- Die Zuweisungen der Stadt Geldern für die Sanierung / Erweiterung des Parkbades Gelderland wurden entsprechend den voraussichtlichen Aufwendungen berücksichtigt.
- Zum Ausgleich der Vermögensplanung sind die o.g. **Entnahmen aus den Rücklagen** erforderlich.

**Vermögensplan  
Bäderbetrieb der Stadt Geldern  
2024**

		2022	2023	2024	2025	2026	2027
		vorl. Ergebnis	vorl. Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan
<b>Entwicklung der Ausgaben</b>							
1.	Bildung von Rückstellungen	638.408	3.076	245.157	0	78.757	25.104
2.	Baumaßnahmen						
	- Pauschal für unvorhersehbare Baumaßnahmen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	Größere Baumaßnahmen:						
	- Sanierung und Erweiterung Parkbad Gelderland	0	150.000	408.000	1.047.000	5.477.000	8.018.000
	- Energetische Sanierung und Ausbau der Photovoltaikanlage am Freibad Walbeck	0	110.000	0	0	0	0
3.	Erwerb von beweglichen Sachen						
	- Pauschal Geräte und Gegenstände für das Parkbad	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000
	- Sanierung und Erweiterung Parkbad Gelderland			0	0	0	160.000
4.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
5.	Abdeckung Jahresfehlbetrag	0	0	254.000	544.000	150.000	261.000
6.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	0	0	0	0	0	0
7.	Kapitaleinlage Stadtwerke Geldern	0	0	1.071.000	1.275.000	1.275.000	1.275.000
		<b>638.408</b>	<b>266.076</b>	<b>1.986.157</b>	<b>2.874.000</b>	<b>6.988.757</b>	<b>9.747.104</b>

**Erläuterungen:**

- Nach dem aktuellen Stand können voraussichtlich die o.g. Rückstellungen gebildet werden.
- Der Sportausschuss hat in der Sitzung vom 24.08.2023 die Sanierung und den teilweisen Neubau des Parkbades Gelderland entschieden. Die o.g. Beträge für die Wirtschaftsjahre 2024 bis 2027 wurden dem Ausgaben- und Finanzierungsplan entnommen, der am 30.08.2023 als Anlage zum Förderantrag eingereicht wurde.

**Bäderbetrieb der Stadt Geldern****Bilanz zum 31. Dezember 2021**

AKTIVA		31.12.2021	31.12.2020	PASSIVA		31.12.2021	31.12.2020
		EUR	EUR			EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		25.000,00	25.000,00
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	817.917,29	856.474,52	<b>II. Allgemeine Rücklage</b>		5.512.593,94	5.512.593,94
2.	Technische Anlagen und Maschinen	536.953,10	586.208,24	<b>III. Verlustvortrag</b>		-835.755,98	-740.783,65
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.311,23	18.146,27	<b>IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>		560.908,14	-94.972,33
4.	Anlagen im Bau	6.974,79	6.974,79			<u>5.262.746,10</u>	<u>4.701.837,96</u>
		<u>1.376.156,41</u>	<u>1.467.803,82</u>				
<b>II. Finanzanlagen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
-	Beteiligungen	4.561.513,29	4.214.713,29	1.	Steuerrückstellungen	22.487,33	47.823,16
		<u>4.561.513,29</u>	<u>4.214.713,29</u>	2.	Sonstige Rückstellungen	16.705,00	16.090,00
		<u>5.937.669,70</u>	<u>5.682.517,11</u>			<u>39.192,33</u>	<u>63.913,16</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.492.340,21	1.737.102,51
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.023,36	2.330,25		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2.	Forderungen gegen die Stadt	94.720,48	12.081,38		EUR 1.492.340,21 (Vorjahr EUR 1.737.102,51)		
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	862.316,73	849.287,75	2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.861,19	16.585,99
		<u>965.060,57</u>	<u>863.699,38</u>		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
		<u>965.060,57</u>	<u>863.699,38</u>		EUR 82.861,19 (Vorjahr EUR 16.585,99)		
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		700,00	718,50	3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,	26.290,44	27.495,37
		<u>700,00</u>	<u>718,50</u>		mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
		<u>965.760,57</u>	<u>864.417,88</u>		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
		<u>965.760,57</u>	<u>864.417,88</u>		EUR 26.290,44 (Vorjahr EUR 27.495,37)		
		<u>6.903.430,27</u>	<u>6.546.934,99</u>			<u>1.601.491,84</u>	<u>1.781.183,87</u>
		<u>6.903.430,27</u>	<u>6.546.934,99</u>			<u>6.903.430,27</u>	<u>6.546.934,99</u>



Bäderbetrieb der Stadt Geldern

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021**

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	103.903,68	101.705,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	59.549,59
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-221.711,49	-216.813,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-121.713,35	-378.444,53
	<u>-343.424,84</u>	<u>-595.258,42</u>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-92.740,43	-94.629,56
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-815.717,39	-1.031.097,21
6. Erträge aus Beteiligungen	1.737.694,20	1.487.101,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	9.317,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.295,86	-4.056,94
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-22.487,33</u>	<u>-25.580,13</u>
10. Ergebnis nach Steuern	562.932,03	-92.948,44
11. Sonstige Steuern	-2.023,89	-2.023,89
<b>12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<u><b>560.908,14</b></u>	<u><b>-94.972,33</b></u>

## Anhang zum 31.12.2021

### I. Allgemeine Angaben

#### 1. Vorbemerkung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist zum 31. Dezember 2021 nach den gesetzlichen Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Soweit möglich werden empfangene Ertragszuschüsse von den bezuschussten Anlagen abgesetzt. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Im Zugangsjahr erfolgt eine zeitanteilige Abschreibung. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von 800,00 € netto werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Das Stammkapital ist zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

### II. Erläuterung zur Bilanz

#### 3. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist in dem als Anhang beigefügten Anlagenspiegel enthalten.

#### 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen werden Nutzungsentgelte für die Bäder.

**5. Forderungen gegenüber der Stadt**

Ausgewiesen werden Forderungen aus der Abrechnung für Personalkosten sowie Schulschwimmen.

**6. Sonstige Vermögensgegenstände**

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Steuererstattungsansprüche aus der Ausschüttung der Stadtwerke Geldern GmbH.

**7. Eigenkapital**

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Die allgemeine Rücklage hat einen Bestand in Höhe von 5.512.593,94 €. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 835.755,98 € und des Jahresgewinns 2021 in Höhe von 560.908,14 € beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2021 insgesamt 5.262.746,10 €. Der Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung sieht vor, den Jahresgewinn 2021 auf die neue Rechnung des Wirtschaftsjahres 2022 vorzutragen.

**8. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Jahresabschlusskosten.

**9. Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Gegenüber der Sparkasse Geldern bestand zum Bilanzstichtag eine Kontokorrentverbindlichkeit in Höhe von 1.492 T€.

**III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung****10. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€
Schwimmerlöse	139,0	141,0	75,0	79,1
Mieten und Pachten	16,9	20,8	20,8	24,8
Saunaerlöse	23,9	22,5	5,9	0,0
Bräunungsanlagen	1,2	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erlöse	5,8	0,1	0,0	0,0
	186,8	183,5	101,7	103,9

**11. Materialaufwand**

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug in Höhe von 214,6 T€ (209,6 T€) sowie Aufwendungen für Reparaturen an Einrichtungen und technischen Anlagen beider Bäder in Höhe von 121,7 T€ (83,4 T€) enthalten.

**12. Abschreibungen auf Sachanlagen**

Die Abschreibungen werden in der Anlage zum Anhang einzeln dargestellt. Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen.

**13. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt Geldern 254,0 T€ (Vorjahr: 241,1 T€) und auf zu erstattende Personalkosten in Höhe von 404,2 T€ (648,0 T€). Des Weiteren werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Verwaltungskosten für den Bäderverein 34,6 T€ (37,8 T€) sowie Abgaben, Gebühren und Verbandsbeiträge von 77,3 T€ (63,0 T€) ausgewiesen.

**14. Erträge aus Beteiligungen**

Es handelt sich um die Ausschüttung des Jahresergebnisses 2020 der Stadtwerke Geldern GmbH.

**15. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hierbei handelt es sich um den Zinsaufwand für das Girokonto in Höhe von 4,3 T€.

**16. Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern sind die Grundsteuern.

**IV. Sonstige Angaben****17. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche und nicht nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

**18. Angaben zum Jahresergebnis**

Dem Betriebsausschuss bzw. dem Rat der Stadt Geldern wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn 2021 in Höhe von 560.908,14 € auf die neue Rechnung des Wirtschaftsjahres 2022 vorzutragen.

**19. Organe des Betriebes**

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss
3. der Rat der Stadt Geldern

**20. Betriebsleiter**

Seit dem 28.04.2016 ist Herr Helmut Holla zum Betriebsleiter bestellt. Zum stellv. Betriebsleiter wurde Herr Thomas Knorrek bestellt.

## 21. Betriebsausschuss

Im Wirtschaftsjahr 2021 setzte sich der Haupt-, Sozial- und Finanzausschusses als zuständiger Betriebsausschuss des Bäderbetriebes aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Herr Sven Kaiser	Bürgermeister	Vorsitzender
Herr Michael Cools	Dipl. Betriebswirt FH	Erster stellv. Vorsitzender
Herr Andreas van Bebber	Altenpfleger	Zweiter stellv. Vorsitzender
Herr Lars Aengenvoort	Sicherheitsingenieur	
Herr Alexander Alberts	Verwaltungsbetriebswirt	
Herr Friedrich Dahl	Kfm. Angestellter	
Herr Hermann-Josef Eicker	Texter	
Herr Sven Elbers	Anwendungsentwickler	
Herr Wieland Fischer	Dipl.-Sozialarbeiter	
Frau Christiane Förster	Hausfrau	
Herr Norbert Hayduk	Supervisor	
Herr Dr. Ralf G. Jahn	Historiker	
Herr Tobias Koppers	Sparkassenbetriebswirt	
Herr Berthold Pauels	Bankkaufmann	
Herr Egbert Schimke	Abwassermeister	
Herr Johannes Velmans	Gärtner	

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat der Eigenbetrieb keine Aufwandsentschädigungen für Betriebsausschusssitzungen gezahlt.

## 22. Personal

Der Bäderbetrieb verfügt über kein eigenes Personal.

## 23. Anteilsbesitz

Name	: Stadtwerke Geldern GmbH
Sitz	: Geldern
Beteiligungsquote	: 51,0 %
Eigenkapital am 31.12.2021	: 14.793 T€

## 24. Höhe des Abschlussprüfungshonorars

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfungsleistungen des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 betragen ca. 8.000 € netto. Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

## 25. Marktunübliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Marktunübliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen werden nicht getätigt.

## 26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Geldern, den 21.09.2023

Bäderbetrieb der Stadt Geldern



---

Helmut Hella  
Betriebsleiter

**Bäderbetrieb der Stadt Geldern  
Geldern**

**Entwicklung des Anlagevermögens 2021**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 1.1.2021 EUR	Abschreibungen Berichtsjahr EUR	Änderung der gesamten Abschreibungen i. Z. m. Abgängen EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
<b>I. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.032.720,65	0,00	0,00	5.032.720,65	4.176.246,13	38.557,23	0,00	4.214.803,36	817.917,29	856.474,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.617.221,21	0,00	0,00	2.617.221,21	2.031.012,97	49.255,14	0,00	2.080.268,11	536.953,10	586.208,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.861,17	1.093,02	0,00	107.954,19	88.714,90	4.928,06	0,00	93.642,96	14.311,23	18.146,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.974,79	0,00	0,00	6.974,79	0,00	0,00	0,00	0,00	6.974,79	6.974,79
	7.763.777,82	1.093,02	0,00	7.764.870,84	6.295.974,00	92.740,43	0,00	6.388.714,43	1.376.156,41	1.467.803,82
<b>II. Finanzanlagen</b>										
Beteiligungen	4.214.713,29	346.800,00	0,00	4.561.513,29	0,00	0,00	0,00	0,00	4.561.513,29	4.214.713,29
	4.214.713,29	346.800,00	0,00	4.561.513,29	0,00	0,00	0,00	0,00	4.561.513,29	4.214.713,29
	11.978.491,11	347.893,02	0,00	12.326.384,13	6.295.974,00	92.740,43	0,00	6.388.714,43	5.937.669,70	5.682.517,11

## Lagebericht zum 31.12.2021

### 1. Allgemeines

Der Bäderbetrieb der Stadt Geldern wird als Eigenbetrieb geführt (steuerlich als Betrieb gewerblicher Art). Die wirtschaftliche Lage des Bäderbetriebes kann trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin als gut bezeichnet werden. Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde ein Gewinn in Höhe von 560,9 T€ erwirtschaftet. Im Vorjahr wurde ein Verlust von 95,0 T€ erzielt.

Der Rat der Stadt Geldern hat in seiner Sitzung vom 06.11.2003 beschlossen, mit dem Bäderverein Waldfreibad Walbeck e.V. einen langfristigen Pachtvertrag für das Freibad Walbeck abzuschließen. Dieser wurde am 30.12.2003 unterzeichnet. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde ein Zuschuss zu den Sanierungsaufwendungen im Freibad Walbeck in Höhe von 15,0 T€ geleistet.

Der Grundstücks- und Gebäudebestand hat sich nicht verändert.

Der Haupt-, Sozial- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Geldern hat in seiner Sitzung vom 12.01.2021 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 im Wege der Delegation gemäß § 60 Abs. 2 der Gemeindeordnung NRW beschlossen, der einen Jahresgewinn von 231.000 € vorsah.

Die Besucherzahlen im Parkbad Gelderland waren in 2021 bedingt durch die angeordneten Schließungen, teilweise Öffnung für den Schulbetrieb bzw. die Beschränkung der maximalen gleichzeitig anwesenden Gäste im Parkbad wieder relativ niedrig (insgesamt 52.997 Besucher). Im Jahres-Durchschnitt vor 2020 hat das Parkbad an 345 Tagen geöffnet, in 2021 an 251 Tagen.

Personelle Veränderungen im Maschinen- und Aufsichtsdienst durch die Kündigung einer Mitarbeiterin konnten durch Neueinstellung aufgefangen werden, diese allerdings erst einige Monate später. Eine Mitarbeiterin im Reinigungsdienst ist planmäßig in den Ruhestand getreten; diese Stelle konnte neu besetzt werden. Die Mitarbeiter werden nach dem TVöD bezahlt. Für die Mitarbeiter bestehen Rentenansprüche aus einer Zusatzversorgungskasse.

Der Betrieb ist keinen erhöhten Umweltrisiken ausgesetzt. Reststoffe werden getrennt gesammelt. Die für uns tätigen Unternehmer verpflichten wir vertraglich zur Einhaltung von Umweltschutzvorschriften.

Der Rat der Stadt Geldern hat in der Sitzung vom 28.04.2016 zum Betriebsleiter Herrn Helmut Holla und zum stellv. Betriebsleiter Herr Thomas Knorrek bestellt.



## 2. Geschäftsverlauf

Auf die wesentlichen Positionen zusammengefasst, waren im Wirtschaftsjahr 2021 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

1.	Umsatzerlöse	103.903,68
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
	<b>Summe der Erträge</b>	<b>103.903,68</b>
3.	Materialaufwand	343.424,84
4.	Abschreibungen	92.740,43
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	815.717,39
	<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.251.882,66</b>
6.	<b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>1.147.978,98</b>
7.	Erträge aus Beteiligungen	1.737.694,20
8.	Zinserträge	0,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.295,86
10.	<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.733.398,34</b>
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.487,33
12.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>562.932,03</b>
13.	Sonstige Steuern	- 2.023,89
14.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>560.908,14</b>

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2020	2021
	€	€	€
Schwimmerlöse	140.056	74.997	79.061
Mieten und Pachten	20.800	20.800	24.843
Saunaerlöse	22.503	5.908	0
Bräunungsanlagen	0	0	0
Sonstige Erlöse	0	0	0
	<u>183.459</u>	<u>101.705</u>	<u>103.904</u>

## 3. Vermögenslage und Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Der Haupt-, Sozial- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Geldern hat die Betriebsleitung mit der Wirtschaftsplanung in der Sitzung vom 12.01.2021 ermächtigt, zur Sicherstellung der Liquidität einen Kassenkredit in Höhe von bis zu 3.000.000 € aufzunehmen.

#### 4. Investitionstätigkeit

Den Zugängen bei den Sachanlagen in Höhe von 1.093 € stehen Abschreibungen in Höhe von 92.740 € gegenüber, so dass sich die Sachanlagen um 91.647 € reduzieren. Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den im Anhang befindlichen Anlagenachweis verwiesen. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

#### 5. Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2021 insgesamt 5.262.746 € und damit rd. 76,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 71,8 %). Der Jahresgewinn 2021 soll gemäß Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung mit dem Verlustvortrag verrechnet werden. In 2021 wurde der Jahresverlust 2020 in Höhe von 94.972 € auf die neue Rechnung des Wirtschaftsjahres 2021 vorgetragen. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Die Allgemeine Rücklage hat einen Bestand von 5.512.594 €. Das Eigenkapital hat sich in 2021 wie folgt entwickelt:

	01.01.2021	Zugang	Abgang	31.12.2021
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	5.512.593,94	0,00	0,00	5.512.593,94
Verlustvortrag	- 740.783,65	-94.972,33	0,00	- 835.755,98
Jahresergebnis	- 94.972,33	560.908,14	94.972,33	560.908,14
	4.701,837,96	465.935,81	94.972,33	5.262.746,10

#### 6. Entwicklung der Rückstellungen

Zum 31.12.2021 werden Rückstellungen in Höhe von 38.612,57 € ausgewiesen.

	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2021
Steuerrückstellung	47.823,16	47.823,16	0,00	22.487,33	22.487,33
Sonstige Rückstellung	16.090,00	8.985,00	0,00	9.600,00	16.705,00
	63.913,16	56.808,16	0,00	32.087,33	39.192,33

#### 7. Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2022

Das Waldfreibad Walbeck wurde mit Pachtvertrag vom 30.12.2003 langfristig an den Bäderverein verpachtet. Dem entsprechend ergeben sich im laufenden Aufwand Einsparungen, die langfristig das Betriebsergebnis des Bäderbetriebes verbessern.

Für das Parkbad Gelderland wurden die Eintrittsentgelte zum 01.01.2022 im angemessenen Umfang an die Preisentwicklung angepasst.

Größere Unterhaltungsmaßnahmen sind 2022 im Bereich der Technik im Parkbad Gelderland notwendig; für das Gebäude wird weiterhin der Tausch der Dachlüfter sowie der Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage geprüft. Im Freibad Walbeck sollen verschiedene Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden, z.B. die Modernisierung der

Heizung und Warmwasseraufbereitung sowie die Schaffung von Logistik, Bewegungsflächen, Anschlusspunkte für die Ver- und Entsorgung etc. im Bereich der neuen Mobilheime auf dem Gelände.

Die Liquiditätslage des Eigenbetriebes wird jederzeit gesichert sein. Der Rat der Stadt Geldern hat in der Sitzung vom 16.12.2021 mit dem Wirtschaftsplan die Betriebsleitung ermächtigt, im Bedarfsfall einen Kassenkredit in Höhe von bis zu 3.000.000 € aufzunehmen.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird ein geplanter Jahresüberschuss in Höhe von 250.000 € ausgewiesen. Die Eigenkapitalausstattung des Bäderbetriebes ist gut, wobei dieses Vermögen allerdings nicht liquide vorhanden ist. Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus wird die Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten nach aktuellem Stand keine erhebliche Belastung für das laufende Ergebnis darstellen.

### **Auswirkungen der Corona-Pandemie**

Das Parkbad Gelderland musste aufgrund der Pandemie für die Zeit vom 15.03.2020 bis zum 30.06.2020 und ab dem 12.12.2020 bis zum 22.02.2021 vollständig schließen; die Sauna ist durchgängig seit dem 15.03.2020 geschlossen. Vom 23.02.2021 bis zum 03.06.2021 fand im Parkbad Gelderland lediglich Schulschwimmen statt. Der Pandemieplan für das Parkbad Gelderland definiert unter Berücksichtigung der Vorgaben der Corona-Schutzverordnung eine Besucherzahl von max. 63 Personen, die zeitgleich das Parkbad besuchen durften.

Die Schließungszeit wurde soweit möglich für Instandsetzungsarbeiten genutzt; des Weiteren wurden bestehende Überstunden bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgebaut. Teilweise musste für den o.g. Zeitraum der Betrieb des Schulschwimmens garantiert werden.

## **8. Risiken und Chancen**

Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor und sind für die nähere Zukunft nicht zu erwarten. Ob und in welchem Umfang sich der aktuell herrschende Ukraine-Krieg auf die dauerhafte Versorgung des mit Erdgas betriebenen Blockheizkraftwerkes im Parkbad Gelderland auswirkt, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden; die Betriebsleitung und die Verwaltung stehen hier im Austausch mit den Verantwortlichen der Stadtwerke Geldern GmbH. Die Preissteigerungen durch die Stadtwerke Geldern GmbH für die Belieferung mit Strom und Wärme machen im Vergleich 2023 zu 2022 insgesamt 374.000 € aus; sie sind in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Das Risiko-Management-System ist in den Betriebsablauf der Stadt Geldern integriert. Sämtliche Zahlungsvorfälle sowie der Abschluss von rechtlichen Verpflichtungen sind in das umfangreiche Finanz-, Vergabe-, Berichts- und Kontrollsystem der Stadt Geldern mit den Dienstanweisungen eingebunden. Hierzu gehört auch, dass dem Betriebsausschuss regelmäßig über die Entwicklung des Wirtschaftsplanes berichtet wird und Zahlungen ab einer bestimmten Größenordnung bzw. der Abschluss von rechtlichen Verpflichtungen unter Beteiligung des örtlichen Rechnungsprüfungsamtes nach den öffentlich-rechtlichen Vergabevorschriften erfolgen.

Chancen, das Betriebsergebnis zu steigern, prüft die Betriebsleitung regelmäßig und setzt diese in Abstimmung mit der Verwaltung und dem Betriebsausschuss, ggf. auch dem Rat der Stadt Geldern, um.

**Risiken durch die Pandemie**

Der Ertragsausfall durch die Pandemie betrug 2020 rd. 82 T€; hiervon wurde ein geringfügiger Teil durch eine Ausgleichsleistung (rd. 13 T€) ersetzt. Der Aufwand des Bäderbetriebes wurde soweit möglich und vertretbar reduziert.

Geldern, den 21.09.2023

Bäderbetrieb der Stadt Geldern



---

Helmut Wolla  
Betriebsleiter

# **Wirtschaftsplan**

**Städtische Dienste Geldern**

**- Immobilienbetrieb -**

**Geschäftsjahr**

**2024**

Stand: - Rat-

**Erfolgsplan**  
**SDG - Immobilienbetrieb**  
**Sparte Nierspark**

**2024**

		Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
		€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	3.300	3.300	3.300	3.300	70
2.	Sonstige betriebliche Erträge	250	200	200	200	200
3.	Materialaufwand	-150	-1.000	-500	-500	-500
4.	Personalaufwand	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen	0	0	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-222.831	-228.353	-228.008	-233.831	-179.542
	<b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>-219.431</b>	<b>-225.853</b>	<b>-225.008</b>	<b>-230.831</b>	<b>-179.772</b>
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	1
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-75.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-75.000</b>	<b>-180.000</b>	<b>-180.000</b>	<b>-180.000</b>	<b>-179.999</b>
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-294.431</b>	<b>-405.853</b>	<b>-405.008</b>	<b>-410.831</b>	<b>-359.771</b>
10.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
	<b>Jahresergebnis SDG</b>	<b>-294.431</b>	<b>-405.853</b>	<b>-405.008</b>	<b>-410.831</b>	<b>-359.771</b>

Kto.	Bezeichnung	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<b>zu 1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.180 €</b>	<b>19.905 €</b>	<b>16.905 €</b>	<b>16.905 €</b>	<b>13.675 €</b>
<b>54</b>	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage</b>	<b>9.180 €</b>	<b>19.905 €</b>	<b>16.905 €</b>	<b>16.905 €</b>	<b>13.675 €</b>
54126	Mieterträge aus Bahnflächen/landw. Flächen	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €	70 €
54127	Mieterträge Überlassung An den Niersauen	5.880 €	16.605 €	13.605 €	13.605 €	13.605 €
<b>zu 2.</b>	<b>Sonstige betriebl. Erträge</b>	<b>250 €</b>	<b>200 €</b>	<b>200 €</b>	<b>200 €</b>	<b>200 €</b>
5310	Verwaltungsgebühren	250 €	200 €	200 €	200 €	200 €
<b>zu 3.</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>6.900 €</b>	<b>5.600 €</b>	<b>4.200 €</b>	<b>5.600 €</b>	<b>4.200 €</b>
<b>a.</b>	<b>Aufwendungen für bezogene Waren</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>b.</b>	<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>6.900 €</b>	<b>5.600 €</b>	<b>4.200 €</b>	<b>5.600 €</b>	<b>4.200 €</b>
6221	Strom, Gas und Wasser	3.700 €	2.700 €	2.700 €	2.700 €	2.700 €
6233	Instandhaltung Gebäude und Einrichtungen Bahnflächen	1.000 €	500 €	500 €	500 €	500 €
	Unterhaltung von Grundstücken	2.200 €	2.400 €	1.000 €	2.400 €	1.000 €
<b>zu 4.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>6010</b>	<b>a) Löhne und Gehälter</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
	<b>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>zu 5.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>zu 6.</b>	<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen</b>	<b>222.831 €</b>	<b>228.353 €</b>	<b>228.008 €</b>	<b>233.831 €</b>	<b>179.542 €</b>
<b>62</b>	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>2.100 €</b>	<b>2.100 €</b>	<b>2.100 €</b>	<b>2.100 €</b>	<b>2.100 €</b>
6235	Softwarepflege	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €
<b>65</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>32.250 €</b>	<b>32.280 €</b>	<b>26.280 €</b>	<b>26.280 €</b>	<b>26.280 €</b>
65271	Prüfgebühr für Jahresabschlusskosten	10.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
6538	Werbung Bahnflächen	5.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6541	Versicherungen	250 €	280 €	280 €	280 €	280 €
6573	Steuern und Abgaben	17.000 €	17.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €
<b>68</b>	<b>Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>188.481 €</b>	<b>193.973 €</b>	<b>199.628 €</b>	<b>205.451 €</b>	<b>151.162 €</b>
6812	Verwaltungskostenerstattung Stadt	8.112 €	8.193 €	8.275 €	8.358 €	41.541 €
6820	bezogene Personalkosten Stadt	180.368 €	185.780 €	191.353 €	197.093 €	109.621 €
<b>zu 7.</b>	<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>zu 8.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>57</b>	<b>Finanzerträge</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
5722	Zinserträge aus Geldanlage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>zu 9.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>75.000 €</b>	<b>180.000 €</b>	<b>180.000 €</b>	<b>180.000 €</b>	<b>180.000 €</b>
6661	Zinsen Darlehensaufnahme Bahnflächen	75.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €

**Vermögensplan  
SDG - Immobilienbetrieb  
Sparte Nierspark**

**2024**

Konto	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)						
1.	Abschreibungen		0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss		0	0	0	0
3.	Entnahmen aus Rücklagen		0	163.179	194.831	0
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung		0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken		192.020	0	0	0
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz		0	0	0	0
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen		0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen		0	0	0	0
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen		0	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen		134.171	0	0	0
11.	Kreditaufnahme		0	0	0	0
12.	Aufnahme von Kassenkrediten		500.000	5.000.000	500.000	0
13.	Darlehen der Stadt Geldern		0	0	0	0
14.	Übertragung Erschließungsanlagen an die Stadt Geldern		276.500	152.000	276.000	560.000
15.	Kapitaleinlage der Stadt		0	0	0	0
			1.102.691	5.315.179	970.831	560.000

zu Pos. 11+12: Um wirtschaftlichere Ausschreibungsergebnisse zu erreichen, sollen die Ansätze gegenseitig deckungsfähig sein.



**Vermögensplan  
SDG - Immobilienbetrieb  
Sparte Nierspark**

**2024**

Konto	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)						
1.	Bildung von Rücklagen		55.695	0	0	194.229
2.	Gewährung von Darlehen		0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	0	249.000	0	0	0
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz		0	0	0	0
6.	Baumaßnahmen	276.000	152.000	276.000	560.000	6.000
7.	Erwerb von beweglichen Sachen		0	0	0	0
8.	Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten		0	0	0	0
10.	Sondertilgung Verbindlichkeiten		0	0	0	0
11.	Tilgung Kassenkredite			4.500.000	0	0
12.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen		0	0	0	0
13.	Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern		240.144	134.171	0	0
14.	Abdeckung Jahresfehlbetrag (Ifd. Jahr)		405.853	405.008	410.831	359.771
15.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres		0	0	0	0
16.	Rückzahlung von Eigenkapital		0	0	0	0
		276.000	1.102.691	5.315.179	970.831	560.000

**Erläuterungen zu den Ansätzen des Vermögensplanes**  
**Sparte Nierspark**

Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)

Konto	Bezeichnung	VE 2024	2024	2025	2026	2027
5.	Veräußerung von Grundstücken	0	192.020	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	0	134.171	0	0	0

		KP gesamt	abzüglich Erschließungsbeiträge	Einnahme aus der Veräußerung
zu 2024:	Vermarktung Bahnflächen (Handel/Dienstleistungen/Gewerbe)	160.979 €	134.171 €	26.808 €
	Vermarktung Grundstück Straße Am Holländer See	165.212 €	0 €	165.212 €
zu 2025:	Vermarktung der privaten landwirtschaftlichen Flächen	0 €	0 €	0 €
zu 2026:	Vermarktung der privaten landwirtschaftlichen Flächen	0 €	0 €	0 €
zu 2027:	Vermarktung der privaten landwirtschaftlichen Flächen	0 €	0 €	0 €

Erläuterungen

**Erschließungsbeiträge:**

Die Einnahmen aus den Beiträgen wurden geschätzt. Grundlage für die Schätzung sind die angenommenen Grundstücksverkäufe.

9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0
----	---	---	---	---	---	---

Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)

Konto	Bezeichnung	VE 2024	2024	2025	2026	2027
4.	Erwerb von Grundstücken	0	249.000	0	0	0

zu 2024:	Kauf landwirtschaftlicher Flächen (Vertragsnebenkosten)					0 €
	Kauf einer nicht mehr benötigten Bahnfläche im Bereich des Bahnsteiges (incl. Nebenkosten)					39.000 €
	Kauf von Flächen der DB AG für den Radweg Burgstraße / Harttor (incl. Nebenkosten)					110.000 €
	Zahlung eines Mehrerlöses aus dem Kauf eines Grundstückes gem. vertraglicher Verpflichtung					100.000 €

Erläuterungen

Die im Zusammenhang mit dem Kauf der Grundstücke anfallenden Nebenkosten wurden zusammen mit den Kaufpreisen den jeweiligen Wirtschaftsjahren zugeordnet.

Konto	Bezeichnung	VE 2024	2024	2025	2026	2027
6.	Baumaßnahmen	276.000	152.000	276.000	560.000	6.000

zu VE 2024: Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2024 für das komplette Bauprogramm des Jahres 2025 276.000 €

Eine aktualisierte Kalkulation für die Erschließung und Vermarktung der südlichen Flächen im Nierspark wird derzeit erarbeitet. Hierbei fließen auch die Ergebnisse des Workshops zum nachhaltigen Bauen mit ein. Sobald diese aktualisierte Übersicht vorliegt, sollen die Ergebnisse dem Betriebsausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Nach derzeitigem Stand geht die Verwaltung davon aus, dass die entsprechenden Ergebnisse erst in 2024 vorliegen werden. Im vorliegenden Wirtschaftsplan sind deshalb die Ansätze aus Vermarktung und Erschließung herausgenommen worden.

	zu 2024:		
4	Planungsmittel Städtebauliche Fragestellungen		150.000 €
5.3.1	Entwicklungspflege Stichstraße ehem. Sonderlager		2.000 €
	zu 2025:		
5.3.1	Entwicklungspflege Stichstraße ehem. Sonderlager		2.000 €
8.2	Erweiterung der vorh. P&R Anlage im Bereich von Bahnsteig II (einschl. Ausführungsplanung)		200.000 €
8.2	Fertigstellungspflege Erweiterung der vorh. P&R-Anlage im Bereich Bahnsteig II		4.000 €
17.2	Ausführungsplanung Geh- und Radweg bis Harttor		70.000 €
	zu 2026:		
8.2	Entwicklungspflege Erweiterung der vorh. P&R Anlage im Bereich von Bahnsteig II		4.000 €
17.2	Fertigstellung Geh- und Radweg bis Harttor		550.000 €
17.2	Fertigstellungspflege Geh- und Radweg Burgstraße bis Harttor		6.000 €
	zu 2027		
17.2	Entwicklungspflege Geh- und Radweg Burgstraße bis Harttor		6.000 €

**Erfolgsplan**  
**SDG - Immobilienbetrieb**  
**Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark**

**2024**

	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	65.800	238.700	239.800	223.600	223.600
2. Sonstige betriebliche Erträge	500	500	500	500	500
3. Materialaufwand	5.100	16.600	16.600	18.100	18.100
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-129.695	-158.376	-136.215	-135.104	-134.703
<b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>-58.295</b>	<b>97.424</b>	<b>120.685</b>	<b>107.096</b>	<b>107.497</b>
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-75.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-75.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-133.295</b>	<b>-102.576</b>	<b>-79.315</b>	<b>-92.904</b>	<b>-92.503</b>
10. Sonstige Steuern	0	0		0	0
<b>Jahresergebnis SDG</b>	<b>-133.295</b>	<b>-102.576</b>	<b>-79.315</b>	<b>-92.904</b>	<b>-92.503</b>

Kto.	Bezeichnung	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<b>zu 1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>65.800 €</b>	<b>238.700 €</b>	<b>239.800 €</b>	<b>223.600 €</b>	<b>223.600 €</b>
<b>54</b>	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage</b>	<b>65.800 €</b>	<b>238.700 €</b>	<b>239.800 €</b>	<b>223.600 €</b>	<b>223.600 €</b>
54125	Miet-/Pachterträge aus Immobilien	48.300 €	221.000 €	221.000 €	204.800 €	204.800 €
54126	Pachterträge aus landwirtschaftl. Flächen	17.500 €	17.700 €	18.800 €	18.800 €	18.800 €
<b>zu 2.</b>	<b>Sonstige betriebl. Erträge</b>	<b>500 €</b>	<b>500 €</b>	<b>500 €</b>	<b>500 €</b>	<b>500 €</b>
5310	Verwaltungsgebühren	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
<b>zu 3.</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>5.100 €</b>	<b>16.600 €</b>	<b>16.600 €</b>	<b>18.100 €</b>	<b>18.100 €</b>
<b>a.</b>	<b>Aufwendungen für bezogene Waren</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>b.</b>	<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>5.100 €</b>	<b>16.600 €</b>	<b>16.600 €</b>	<b>18.100 €</b>	<b>18.100 €</b>
6233	Instandhaltung Gebäude und Einrichtungen	5.100 €	16.600 €	16.600 €	18.100 €	18.100 €
<b>zu 4.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
6010	a) Löhne und Gehälter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>zu 5.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>zu 6.</b>	<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen</b>	<b>129.695 €</b>	<b>158.376 €</b>	<b>136.215 €</b>	<b>135.104 €</b>	<b>134.703 €</b>
<b>62</b>	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>1.250 €</b>	<b>2.840 €</b>	<b>2.840 €</b>	<b>2.840 €</b>	<b>500 €</b>
6221	Strom, Gas und Wasser	750 €	2.340 €	2.340 €	2.340 €	2.340 €
6235	Softwarepflege	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
<b>65</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>75.400 €</b>	<b>100.900 €</b>	<b>77.100 €</b>	<b>74.300 €</b>	<b>74.500 €</b>
6521	Mieten und Pachten	32.100 €	34.000 €	34.000 €	34.000 €	34.000 €
	Unterhaltung unbebauter Grundstücke	10.500 €	34.000 €	14.000 €	14.000 €	14.000 €
65271	Prüfgebühr für Jahresabschlusskosten	2.500 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
6538	Werbung Bahnflächen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6541	Versicherungsbeiträge	7.300 €	5.600 €	5.800 €	7.000 €	7.200 €
6573	Steuern und Abgaben	23.000 €	22.300 €	18.300 €	14.300 €	14.300 €
	Grundbesitzabgaben					
<b>68</b>	<b>Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>53.045 €</b>	<b>54.636 €</b>	<b>56.275 €</b>	<b>57.964 €</b>	<b>59.703 €</b>
6812	Verwaltungskostenerstattung Stadt	13.261 €	13.659 €	14.069 €	14.491 €	14.925 €
6820	bezogene Personalkosten Stadt	39.784 €	40.978 €	42.207 €	43.473 €	44.777 €
<b>zu 7.</b>	<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>zu 8.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>57</b>	<b>Finanzerträge</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
5722	Zinserträge aus Geldanlage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>zu 9.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>75.000 €</b>	<b>200.000 €</b>	<b>200.000 €</b>	<b>200.000 €</b>	<b>200.000 €</b>
6661	Zinsen Darlehensaufnahme	75.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €

**Vermögensplan**  
**SDG - Immobilienbetrieb**  
**Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark**

**2024**

Konto	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)						
1.	Abschreibungen		0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss		0	0	0	0
3.	Entnahmen aus Rücklagen		0	0	0	0
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung		0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken		78.029	0	0	0
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz		158.333	158.333	158.333	58.333
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen		0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen		0	0	0	0
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen		0	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen		783.221	0	0	0
11.	Kreditaufnahme			0	0	0
12.	Aufnahme von Kassenkrediten		8.200.000	2.000.000	1.500.000	0
13.	Darlehen der Stadt Geldern		0	0	0	0
14.	Übertragung Erschließungsanlagen an die Stadt Geldern		350.000	137.500	807.500	1.882.500
15.	Kapitaleinlage der Stadt		500.000	0	0	0
			10.069.583	2.295.833	2.465.833	1.940.833

**Vermögensplan**  
**SDG - Immobilienbetrieb**  
**Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark**

**2024**

Konto	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)						
1.	Bildung von Rücklagen		70.550	75.797	40.429	28.330
2.	Gewährung von Darlehen		0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	850.000	2.000.000	350.000	250.000	250.000
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	600.000	400.000	200.000	200.000	200.000
6.	Baumaßnahmen	782.500	1.620.000	807.500	1.882.500	20.000
7.	Erwerb von beweglichen Sachen		0	0	0	0
8.	Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten		0	0	0	0
10.	Sondertilgung Verbindlichkeiten		0	0	0	0
11.	Tilgung Kassenkredite		4.000.000	0	0	1.350.000
12.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen		0	0	0	0
13.	Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern		1.876.457	783.221	0	0
14.	Abdeckung Jahresfehlbetrag (Ifd. Jahr)		102.576	79.315	92.904	92.503
15.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres		0	0	0	0
16.	Rückzahlung von Eigenkapital		0	0	0	0
		2.232.500	10.069.583	2.295.833	2.465.833	1.940.833

## Erläuterungen zu den Ansätzen des Vermögensplanes

### Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark

#### Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)

Konto	Bezeichnung	VE 2024	2024	2025	2026	2027
5.	Veräußerung von Grundstücken	0	78.029	0	0	0
6.	Veräußerung von bebauten Grundbesitz	0	158.333	158.333	158.333	58.333
10.	Einnahmen aus Beiträgen	0	783.221	0	0	0

		KP gesamt	abzüglich Erschließungs- beiträge	Einnahme aus der Veräußerung
zu 2024:	Vermarktung von Gewerbegrundstücken Am Pannofen (West)	861.250 €	783.221 €	78.029 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	58.333 €	0 €	58.333 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €
zu 2025:	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	58.333 €	0 €	58.333 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €
zu 2026:	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	58.333 €	0 €	58.333 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €
zu 2027:	Vermarktung von unbebautem Grundbesitz in Pont (incl. Ablösebetrag)	0 €	0 €	0 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	58.333 €	0 €	58.333 €

#### Erläuterungen

Die Erlöse aus dem Verkauf des bebauten Grundbesitzes wurden den jeweiligen Wirtschaftsjahren zugeordnet.



## Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)

Konto	Bezeichnung	VE 2024	2024	2025	2026	2027
4.	Erwerb von Grundstücken	850.000	2.000.000	350.000	250.000	250.000
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	600.000	400.000	200.000	200.000	200.000

### zu VE 2024 Konto 4:

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2024 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Kapellen in 2025 50.000 €

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2024 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Hartefeld 2025 100.000 €

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2024 für einen möglichen Flächenerwerb etwa im Zusammenhang mit der Ausübung von Vorkaufsrechten in 2025 200.000 €

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2024 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Kapellen in 2026 50.000 €

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2024 für einen möglichen Flächenerwerb etwa im Zusammenhang mit der Ausübung von Vorkaufsrechten in 2026 200.000 €

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2024 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Kapellen in 2027 50.000 €

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2024 für einen möglichen Flächenerwerb etwa im Zusammenhang mit der Ausübung von Vorkaufsrechten in 2027 200.000 €

### zu VE 2024 Konto 5:

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2024 für einen möglichen Erwerb von bebautem Grundbesitz etwa im Zusammenhang mit der Ausübung von Vorkaufsrechten in den Jahren 2025 bis 2027 von jährlich jeweils 200.000 600.000 €

zu 2024:

Konto 4 Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Flächen für bauliche Entwicklungen (incl. Nebenkosten) 2.000.000 €

Konto 5 Notar- und Gerichtskosten im Zusammenhang mit der Abwicklung von Kaufverträgen  
Erwerb von bebautem Grundbesitz aus stadtentwicklungspolitischen Gründen 400.000 €

Konto	Bezeichnung	VE 2024	2024	2025	2026	2027
6.	Baumaßnahmen	782.500	1.620.000	807.500	1.882.500	20.000

<b>zu VE 2024: VE zu Lasten 2024 für 2025:</b>	Straßenendausbau Am Kapellhof West in 2025	560.000,00 €
	Fertigstellungspflege Begrünung Am Kapellhof West in 2025	10.000,00 €
	Entwicklungspflege Retentionsfläche Am Kapellhof West in 2025	5.000,00 €
	Planungskosten Straßenendausbau Am Pannofen West in 2025	100.000,00 €
	Entwicklungspflege Begrünung Am Pannofen Ost in 2025	7.500,00 €
	Planungskosten Straßenbau und Kanal Pont Klümpenweg/AnEskens	100.000,00 €

**zu 2024:**

<u>Am Neray</u>	Herrichtung einer Immobilie	65.000 €
-----------------	-----------------------------	----------

<u>Am Pannofen West</u>	Vermessung	40.000 €
	Fertigstellungspflege Begrünung	0 €

<u>Am Kapellhof West</u>	Straßenendausbau	15.000 €
	Begrünung und Fertigstellungspflege Retentionsfläche	40.000 €
	Planungskosten Straßenendausbau	10.000 €

<u>Am Pannofen Ost</u>	Begrünung und Fertigstellungspflege	32.500 €
	Vermessung	7.500 €

Immobilie Innenstadt/Markt 21+22

	Baukosten zur Herstellung der Vermietbarkeit einer erworbenen Immobilie	1.115.000,00 €
	Dachsanierung/-dämmung	175.000,00 €
	Baukostenbeteiligungen gemäß kaufvertraglicher Regelung	20.000,00 €
	Baukostenbeteiligungen gemäß kaufvertraglicher Regelung	50.000,00 €

Pont Klümpenweg/An Eskens

	Städtebauliche Planungs- und Gutachterleistungen	50.000 €
--	--	----------

**zu 2025:**

<u>Am Pannofen West</u>	Planungskosten Straßenendausbau	100.000 €
-------------------------	---------------------------------	-----------

<u>Am Pannofen Ost</u>	Entwicklungspflege Begrünung	7.500 €
------------------------	------------------------------	---------

<u>Am Kapellhof West</u>	Straßenendausbau	560.000 €
	Fertigstellungspflege Begrünung	10.000 €
	Entwicklungspflege Retentionsfläche	5.000 €

Pont Klümpenweg/An Eskens

	Planungskosten Straßenbau und Kanal	100.000 €
	Städtebauliche Planungs- und Gutachterleistungen	25.000 €

**zu 2026:**

<u>Am Kapellhof West</u>	Entwicklungspflege Begrünung	10.000,00 €
	Fertigstellungspflege Retentionsfläche	5.000,00 €

<u>Am Pannofen West</u>	Straßenendausbau	850.000,00 €
	Fertigstellungspflege Begrünung	10.000,00 €

<u>Am Pannofen Ost</u>	Entwicklungspflege Begrünung	7.500,00 €
------------------------	------------------------------	------------

Pont Klümpenweg/An Eskens

	Ersterschließung Straßenbau	500.000,00 €
	Kanalbaumaßnahmen	500.000,00 €

**zu 2027:**

<u>Am Kapellhof West</u>	Entwicklungspflege Begrünung	10.000,00 €
--------------------------	------------------------------	-------------

<u>Am Pannofen West</u>	Entwicklungspflege Begrünung	10.000,00 €
-------------------------	------------------------------	-------------

**Erfolgsplan  
SDG - Immobilienbetrieb  
Gesamtbetrieb**

**2024**

		Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
		€	€	€		€
1.	<b>Umsatzerlöse</b>	69.100	242.000	243.100	226.900	223.670
2.	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	750	700	700	700	700
3.	<b>Materialaufwand</b>	4.950	15.600	16.100	17.600	17.600
4.	<b>Personalaufwand</b>	0	0	0	0	0
5.	<b>Abschreibungen</b>	0	0	0	0	0
6.	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-352.526	-386.729	-364.223	-368.935	-314.245
	<b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>-277.726</b>	<b>-128.429</b>	<b>-104.323</b>	<b>-123.735</b>	<b>-72.275</b>
7.	<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	0	0	0	0	0
8.	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0	0	0	0	0
9.	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-150.000	-380.000	-380.000	-380.000	-380.000
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-150.000</b>	<b>-380.000</b>	<b>-380.000</b>	<b>-380.000</b>	<b>-380.000</b>
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-427.726</b>	<b>-508.429</b>	<b>-484.323</b>	<b>-503.735</b>	<b>-452.275</b>
10.	<b>Sonstige Steuern</b>	0	0	0	0	0
	<b>Jahresergebnis SDG</b>	<b>-427.726</b>	<b>-508.429</b>	<b>-484.323</b>	<b>-503.735</b>	<b>-452.275</b>

**Vermögensplan  
SDG - Immobilienbetrieb  
Gesamtbetrieb**

**2024**

Konto	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)						
1.	Abschreibungen	0	0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
3.	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	163.179	194.831	0
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0	0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken	0	270.049	0	0	0
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz	0	158.333	158.333	158.333	58.333
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen	0	0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	0	917.392	0	0	0
11.	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
12.	Aufnahme von Kassenkrediten	0	8.700.000	7.000.000	2.000.000	0
13.	Darlehen der Stadt Geldern	0	0	0	0	0
14.	Übertragung Erschließungsanlagen an die Stadt Geldern	0	626.500	289.500	1.083.500	2.442.500
15.	Kapitaleinlage der Stadt	0	500.000	0	0	0
			11.172.274	7.611.012	3.436.664	2.500.833

zu Pos. 11+12: Um wirtschaftlichere Ausschreibungsergebnisse zu erreichen, sollen die Ansätze gegenseitig deckungsfähig sein.

**Vermögensplan  
SDG - Immobilienbetrieb  
Gesamtbetrieb**

**2024**

Konto	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)						
1.	Bildung von Rücklagen	0	126.245	75.797	40.429	222.559
2.	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	850.000	2.249.000	350.000	250.000	250.000
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	600.000	400.000	200.000	200.000	200.000
6.	Baumaßnahmen	1.058.500	1.772.000	1.083.500	2.442.500	26.000
7.	Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	0	0
8.	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
10.	Sondertilgung Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
11.	Tilgung Kassenkredite	0	4.000.000	4.500.000	0	1.350.000
12.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0
13.	Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern	0	2.116.601	917.392	0	0
14.	Abdeckung Jahresfehlbetrag (Ifd. Jahr)	0	508.429	484.323	503.735	452.274
15.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	0	0	0	0	0
16.	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	0
		2.508.500	11.172.274	7.611.012	3.436.664	2.500.833

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A	31.12.2020	31.12.2019	P A S S I V A	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	II. Verlustvortrag	-1.854.658,01	-1.520.498,21
<b>II. Sachanlagen</b>			III. Jahresgewinn/-verlust	103.290,40	-334.159,80
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	434,70	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.726.367,61	1.829.658,01
	<u>3,00</u>	<u>435,70</u>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<u>1,00</u>	<u>105,78</u>
<b>I. Vorräte</b>				1,00	105,78
- Unfertige Leistungen	22.431.746,30	21.208.004,24	<b>C. Rückstellungen</b>		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			- Sonstige Rückstellungen	106.577,66	119.285,66
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	641.724,20	19.995,00		<u>106.577,66</u>	<u>119.285,66</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
EUR 583.330,00 (Vj: EUR 0,00)			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.492.541,93	13.562.604,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>742.787,37</u>	<u>768.287,37</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	<u>1.384.511,57</u>	<u>788.282,37</u>	EUR 2.992.541,93 (Vj: EUR 4.062.604,54)		
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	1.726.367,61	1.829.658,01	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahre:		
			EUR 13.500.000,00 (Vj: EUR 9.500.000,00)		
			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	9.017,59
	<u>25.542.628,48</u>	<u>23.826.380,32</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.454,12	244.716,08
			4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.911.535,46	4.107.985,08
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.787.518,31	5.782.665,59
			davon aus Steuern:		
			EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
			EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	<u>25.542.628,48</u>	<u>23.826.380,32</u>		<u>25.542.628,48</u>	<u>23.826.380,32</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	2.067.777,04	3.091.576,63
2. Erhöhung der Bestandes an unfertigen Leistungen	-69.745,89	-965.672,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	104,78	119,00
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-1.113,44	-261,04
b) Aufwendungen für bezogenen Fremdleistungen	<u>-1.356.463,09</u>	<u>-1.786.164,31</u>
	<u>-1.357.576,53</u>	<u>-1.786.425,35</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen	-432,70	-487,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-446.006,20	-497.577,43
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.780,04	800,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.475,64	-137.459,82
9. Ergebnis nach Steuern	<u>135.424,90</u>	<u>135.424,90</u>
10. Sonstige Steuern	-32.134,50	-39.032,85
<b>11. Jahresgewinn/-verlust</b>	<b><u>103.290,40</u></b>	<b><u>-334.159,80</u></b>

# Anhang zum Jahresabschluss 2020

## I. Allgemeine Angaben

### 1. Vorbemerkung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter besonderer Beachtung des § 108 Abs. 1 (8) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht, soweit zwingende handelsrechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bewertung des Umlaufvermögens wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.



## II. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände (1,00 €; Vorjahr: 1,00 €)

Die Immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten das Buchführungsprogramm „new-system Kommunal“ der Fa. Infoma. Die Software ist seit Januar 2008 im Einsatz. Die bilanzielle Nutzungsdauer wurde auf 5 Jahre festgelegt. Es wird hier daher an dieser Stelle nur noch ein Erinnerungsposten geführt.

### 2. Sachanlagen (2,00 €; Vorjahr: 434,70 €)

Zur besseren Vermarktung der Grundstücke wurde im Jahr 2014 ein Messestand angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen 2.927,48 € und die Abschreibung beläuft sich im Berichtsjahr 2020 auf 432,70 € und ist somit vollständig abgeschrieben. Hier ist nur noch der Erinnerungswert von 1,00 € ausgewiesen.

In 2018 wurde das Entsorgungsprogramm Zedal für 410,55 € als Geringwertiges Wirtschaftsgut angeschafft. Die Abschreibung im Anschaffungsjahr betrug 409,55 € und somit ist hier der Erinnerungswert von 1,00 € ausgewiesen.

### 3. Vorräte (22.431.746,30 €; Vorjahr: 21.208.004,24 €)

Der Betrieb hat für die Stadt Geldern die Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der ehemaligen Bahnflächen sowie daran angrenzender Flächen stehen, übernommen. Die Grundstücke sind zum Teil zum Verkauf an Privatpersonen für die Erstellung von Wohnbebauung bestimmt. Die Flächen sollen für Wohnraum erschlossen werden oder eine gewerbliche sowie hoheitliche Nutzung erfahren. Für die Entwicklung der ehemaligen Bahnflächen werden Zuschüsse vom Land sowie vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gewährt.

Darüber hinaus betätigt sich der Betrieb in der Sparte „außerhalb Nierspark“ in den letzten Jahren auch verstärkt in dem Bereich Erschließung und Vermarktung weiterer Gewerbeflächen (z.B. Gewerbegebiet Am Pannofen) und Gewerbeobjekte (ehem. Woolworth Gebäude).

**Städtische Dienste GELDERN****-----Immobilienbetrieb**

Zusammensetzung:	2020 €	2019 €
Unfertige Leistungen Grunderwerb	10.292.398,31	10.286.393,31
Abgestimmter Grundstückwert PU	15.083,38	15.083,38
Grunderwerb gesamt	4.487.096,07	2.857.255,01
Aufgelaufene Herstellungskosten	30.275.340,39	29.773.749,56
Abgang Personenunterführung	-6.560.707,63	-6.560.707,63
Abgang Grunderwerb Personenunterführung	-15.083,38	-15.083,38
Abgang Grunderwerb für Verkauf an Dritte	-3.399.777,91	-3.262.106,48
Abgang Erschließungsanlagen Stadt Geldern	-2.319.810,00	-2.119.583,00
Abgang Unfertige Leistungen ohne Grunderwerb	-10.342.792,93	-9.766.996,53
	<b><u>22.431.746,30</u></b>	<b><u>21.208.004,24</u></b>

**3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (641.724,20 €; Vorjahr: 19.995,00 €)**

Ausgewiesen sind im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Erträge aus Pachtverträgen.

**4. Sonstige Vermögensgegenstände (742.787,37 €; Vorjahr: 768.287,37 €)**

Hier sind die Forderungen des Eigenbetriebes gegen das Land und den Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) aus der Zuschussgewährung für die Entwicklung des Bahnhofsumfeldes ausgewiesen.

Zusammensetzung:	2020 €	2019 €
Forderungen Land	679.287,37	679.287,37
Forderungen aus Zuwendungen VRR	63.500,00	89.000,00
	<b><u>742.787,37</u></b>	<b><u>768.287,37</u></b>

**Städtische Dienste GELDERN**

\_\_\_\_\_Immobilienbetrieb

**5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (1.726.367,61 €; Vorjahr: 1.829.658,01 €)**

Trotz des im Jahr 2020 erzielten Jahresgewinns in Höhe von 103.290,40 € reichen das Stammkapital und die ansonsten vorhandenen Rücklagen nicht aus, um das Eigenkapital vollständig zu decken. Damit verringert sich die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf 1.726.367,61 €, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird.

**6. Eigenkapital (0,00 €; Vorjahr: 0,00 €)**

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt 0,00 €. Die Höhe des Stammkapitals (25.000,00 €) wird durch die Betriebsatzung festgesetzt.

Das Eigenkapital der Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb hat sich 2020 wie folgt entwickelt:

	01.01.2020	Zuführung	Entnahme	31.12.2020
	€	€	€	€
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Gewinnvortrag (soweit durch Eigenkapital gedeckt)	-1.520.498,21	-1.520.498,21	0,00	-3.040.996,42
Jahresergebnis (soweit durch Eigenkapital gedeckt)	-334.159,80	103.290,40	-1.520.498,21	1.289.628,81
	<u>-1.829.658,01</u>	<u>-1.417.207,81</u>	<u>-524.721,10</u>	<u>-1.726.367,61</u>

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

1.726.367,61 €

**7. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (1,00 €; Vorjahr: 105,78 €)**

Die Stadt Geldern hat für die Anschaffung eines Messestandes im Jahr 2014 eine Zuwendung in Höhe von 714,00 € gewährt. Die ertragswirksame Auflösung im Berichtsjahr 2020 beträgt 104,78 €. Hier ist der Erinnerungswert von 1,00 € noch ausgewiesen.

**Städtische Dienste GELDERN**

\_\_\_\_\_Immobilienbetrieb

**8. Sonstige Rückstellungen (106.577,66 €; Vorjahr: 119.285,66 €)**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen, wie im Vorjahr, die Jahresabschlusskosten und Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt für das Jahr 2020 (32.549,00 €) und für noch ausstehende Herstellungskosten 74.028,66 €.

**9. Verbindlichkeiten (25.436.049,82 €; Vorjahr: 23.706.988,60 €)**

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2020 €	Restlaufzeit Bis 1 Jahr €	Restlaufzeit bis 5 Jahre €	Restlaufzeit > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.492.541,93	2.992.541,93	13.500.000,00	0,00
(Vorjahr)	13.562.604,54	4.062.604,54	9.500.000,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	9.017,59	9.017,59	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.454,12	244.454,12	0,00	0,00
(Vorjahr)	244.716,08	244.716,08	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	2.911.535,46	2.911.535,46	0,00	0,00
(Vorjahr)	4.107.985,08	4.107.985,08	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	5.787.518,31	5.787.518,31	0,00	0,00
(Vorjahr)	5.782.665,59	5.782.665,59	0,00	0,00
	<b>25.436.049,82</b>	<b>11.936.049,82</b>	<b>13.500.000,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>23.706.988,88</b>	<b>14.206.988,88</b>	<b>9.500.000,00</b>	<b>0,00</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren zum einen aus eine am 07.06.2019 bei der Commerzbank NL Mönchengladbach aufgenommenen endfälligen Darlehen in Höhe von 5.000.000,00 €. Der Zinssatz beträgt 0,0% p. a. Die Laufzeit endet am 07.06.2023.

Zusätzlich wurde am 23.10.2019 bei der NRW Bank ein Darlehen in Höhe von 4.000.000,00 € aufgenommen. Laufzeitende war am 20.10.2020. Die Darlehenslaufzeit

## Städtische Dienste **GELDERN**

### \_\_\_\_\_Immobilienbetrieb

wurde im Berichtsjahr 2020 zu einem Zinssatz von -0,3% p. a. um zwei Jahre verlängert und endete am 20.10.2022.

Darüber hinaus erfolgte am 29.06.2020 eine Darlehensaufnahme bei der Commerzbank in Höhe von 4.500.000,00 € zu einem Zinssatz von 0,0%. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre und endet am 30.06.2025, dies stellt die Umfinanzierung des NRW-Darlehens aus dem Jahr 2010 ab.

Des Weiteren wird unter dieser Position die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites bei der Sparkasse Krefeld ausgewiesen. Der Saldo des Girokontos zum 31.12.2020 betrug -2.992.541,93 €.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Rechnungen für die in 2020 an den Eigenbetrieb erbrachten und bis zum Bilanzstichtag noch nicht beglichenen Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Geldern resultieren zum einen aus der Gewährung eines Kassenkredits zur Liquiditätssicherung (5.183.309,34 €; Vorjahr: 6.183.309,34 €), wobei die Finanzierung der angefallenen Aufwendungen im Rahmen der Entwicklungsmaßnahmen Bahnhofsumfeld im Vordergrund steht. Zum anderen sind unter dieser Position u.a. die Forderungen an die Stadt aus der Abrechnung der Verwaltungs- und Personalkosten ausgewiesen (15.448,87 €; Vorjahr: 22.249,69 €). Ebenfalls ist hier die Forderung der Übertragung von Erschließungsanlagen aus dem Nierspark an den städtischen Haushalt mit 200.227,00 € ausgewiesen.

Bei den Sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die Zuschüsse des Landes (5.235.474,27 €) sowie des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) (547.191,32 €) zur Entwicklung des Bahnhofsumfeldes. Die noch nicht verwendeten Zuschüsse werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, bis eine Zuschussverwendung im Sinne der Zweckbindung festgestellt wurde. Kann eine derartige Verwendung der Zuschüsse ganz oder teilweise nicht festgestellt werden, besteht seitens des Zuschussempfängers eine Rückzahlungsverpflichtung für nicht zweckgemäß verwendete Anteile. In dieser Bilanzposition werden auch die debitorischen Kreditoren (4.852,72 €) dargestellt.

**III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****1. Umsatzerlöse (2.067.777,04 €; Vorjahr: 3.091.576,63 €)**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2020 €	2019 €
Grundstücksverkäufe	1.275.705,24	3.069.717,50
Kostenerstattungen	730.341,76	0,00
Verwaltungsgebühren	9.811,99	735,77
Pacht einschl. Nebenabgaben	51.918,05	21.123,36
	<u>2.067.777,04</u>	<u>3.091.576,63</u>

**2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen**

**69.745,89 €; Vorjahr: -965.672,21 €)**

Unter dieser Position werden sämtliche im Rahmen der Erschließungstätigkeit bezogenen Leistungen sowie die von den Mitarbeitern der Stadt Geldern in diesem Zusammenhang erbrachten Leistungen abzüglich der Abgänge aus Vorräten ausgewiesen.

**3. Sonstige betriebliche Erträge (104,78 €; Vorjahr: 119,00 €)**

Hierbei handelt es sich um einen gewährten Zuschuss der Stadt Geldern für den Messestand. Dieser wurde ertragswirksam aufgelöst (104,78 €).

**Städtische Dienste GELDERN**

\_\_\_\_\_Immobilienbetrieb

**4. Materialaufwand****a) Aufwendungen für bezogene Waren (1.113,44 €; Vorjahr: 261,04 €)**

Das Gebäude Markt 22 (ehem. Woolworth) wurde in 2020 mit Strom und Wasser (181,46 €) versorgt. Für das das Gebäude An den Niersauen 2 wurde im Berichtsjahr Heizöl (788,80 €) zur Frostsicherung beschafft und mit Strom und Wasser versorgt (143,18 €).

**4. Materialaufwand****b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.356.463,09 €; Vorjahr: 1.786.164,31 €)**

Der Materialaufwand für bezogene Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	€	€
Instandhaltung Gebäude u. Gebäudeeinrichtung	1.181,48	18.778,96
Bauleistungen Am Pannhofen	246.715,04	0,00
Bauleistungen Altes Finanzamt	0,00	4.045,78
Bauleistungen Veert / Am Kapellhof (West)	0,00	48.194,68
Bauleistungen Gewerbegebiet Veert / Am Kapellhof (West)	0,00	11.743,87
Architekten- und Ingenieurleistungen	197.180,06	144.241,85
Baufeldräumung Bahngelände	1.041,96	0,00
sonstige Erschließung Bahnhofsumfeld	161.925,65	736.088,56
Kanalbau	14.327,17	163.997,78
Erschließung und Endausbau	734.091,73	659.072,83
	<u>1.356.463,09</u>	<u>1.786.164,31</u>

**5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen (432,70 €; Vorjahr: 487,91 €)**

Im Jahr 2014 wurde ein Messestand angeschafft und hierfür haben sich im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 432,70 € ergeben. Damit ist der Messestand vollständig abgeschrieben und bleibt mit einem Erinnerungswert von 1,00 € im Bestand bestehen.

**6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (446.006,20 €; Vorjahr: 497.577,43 €)**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf:

**Städtische Dienste GELDERN**

## \_\_\_\_\_Immobilienbetrieb

Zusammensetzung:	2020	2019
	€	€
Personalkosten Stadt	226.252,96	250.330,90
Verwaltungskosten Stadt	129.795,17	174.227,00
Erbbauszinsen	27.870,72	27.870,72
Abschluss- und Prüfungskosten	36.485,64	15.645,00
Rechts- und Beratungskosten	3.849,10	8.568,55
Mieten und Pachten	7.267,06	6.213,00
Grundbesitzabgaben	1.174,68	5.945,47
Provisionen	2.283,75	2.029,17
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.999,67	1.966,20
Nebenkosten Geldverkehr	1.615,41	1.389,57
übrige Aufwendungen	7.412,04	3.391,85
	<b>446.006,20</b>	<b>497.577,43</b>

**7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (8.780,04 €; Vorjahr: 800,14 €)**

Im Berichtsjahr 2020 wurde bei der NRW-Bank ein Darlehen in Höhe von 4.000.000,00 € aufgenommen. Hierfür ist ein Zinssatz von -0,3% vereinbart worden. Die Erstattung der Zinsen (8.066,67 €) erfolgte mit Auszahlung des Darlehens.

Zusätzlich sind für die verspätete Kaufpreiszahlung und Pachten wurden Verzugszinsen (713,37 €) in Rechnung gestellt worden.

**8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (67.475,64 €; Vorjahr: 137.459,82 €)**

Hier werden die Zinsen für das Darlehen der NRW-Bank aus dem Jahr 2010 ausgewiesen (61.875,00 €; Vorjahr 131.576,39), das Laufzeitende war am 30.06.2020 und für die Überziehung des Girokontos sind Bereitstellungszinsen (5.224,46 €; Vorjahr 5.883,43 €) entstanden. Für die verspätete Zahlung von Kaufpreistraten aus Grunderwerb (376,18 €; Vorjahr: 0,00 €) sind hier Zinsen enthalten.

**9. Sonstige Steuern (32.134,50 €; Vorjahr: 39.032,85 €)**

Es handelt sich hierbei um Grundbesitzabgaben für bebaute und unbebaute Grundstücke.



## **IV. Sonstige Angaben**

### **1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche und nicht nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

### **2. Angaben zum Jahresergebnis**

Dem Rat der Stadt Geldern wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 103.290,40 € auf neue Rechnung vorzutragen.

### **3. Organe des Betriebes**

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss
3. der Rat der Stadt Geldern

### **4. Betriebsleiter**

In der Sitzung des Rates der Stadt Geldern am 10.10.2019 wurde Herr Tim van Hees-Clanzett mit Wirkung zum 26.09.2019 zum ersten Betriebsleiter bestellt, der im Wesentlichen zur Projektsteuerung der Bahnflächenentwicklung verantwortlich ist, zusätzlich zu Herrn Markus Sommer der die Stadt Geldern am 30.09.2021 aus beruflichen Gründe verlassen hat. Zusätzlich hat der Rat der Stadt Geldern in der Sitzung am 25.09.2012 Herrn Thomas Knorrek mit sofortiger Wirkung zum kaufmännischen Betriebsleiter ernannt.

Die Mitglieder der Betriebsleitung haben im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge oder sonstigen Leistungen vom Immobilienbetrieb erhalten.

**Städtische Dienste GELDERN**

\_\_\_\_\_Immobilienbetrieb

**5. Betriebsausschuss**

Bis zur Kommunalwahl am 13. September 2020 setzte sich der Ausschuss für die Entwicklung des Niersparks aus den folgenden ordentlichen Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:		
Herr Patrick Simon	Verwaltungsfachwirt	Gemeinde Wachtendonk
Herr Fred Backus	Selbst.Kaufmann	Fred Backus Landmaschinenhandel
Frau Silke Mogritz	Erzieherin	Evangelische Kirchengemeinde Geldern
Herr Michael Manten	Landwirt	Johann Aengenvoort GmbH
Herr Berthold Pauels	Bankkaufmann	Deutsche Wertpapier Service Bank AG
Herr Egbert Schimke	Entsorger	Niersverband
Herr Johannes Smitmans	Landwirt	Selbständiger
Herr Hermann-Josef Eicker	Texter	Selbständiger
Frau Doris Keuck	Schulleiterin	Franziskusschule
Herr Wilfried Molderings	Rentner	
Frau Ulrike Michel	Rechtsanwältin	Selbständige
Frau Katja von und zu Hoensbroech	Gutsverwaltungsleiterin	Selbständige
Herr Thomas Krause	Groß- u. Außenhandelskaufmann	Fa. bo-frost
Herr Reinhard Richter	Apotheker	Ruhestand
Herr Thomas Wollrab	Elektrotechniker	Selbständiger

Am 05.11.2020 beschließt der Rat der Stadt Geldern, nach der Kommunalwahl am 13.09.2020, die Besetzung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität und Liegenschaften mit folgenden ordentlichen Mitgliedern:

Vorsitzende:		
Martina Wolters	Dipl. Sprachheilpädagogin	Caritas Kevelaer-Geldern e. V.
Fred Backus	Selbständiger Kaufmann	Fred Backus Landmaschinen Handel
Tobias Koppers	Sparkassenbetriebswirt	Sparkasse Krefeld
Michael Manten	Landwirt	Johann Aengenvoort GmbH
Patrick Simon	Verwaltungsfachwirt	Gemeinde Wachtendonk
Johannes Velmans	Gärtner	Velmans GmbH & Co. KG
Stephan Wolters	Bankfachwirt/Bankbetriebswirt	Volksbank Krefeld e.G.
Dietmar Bexkens	Schriftsetzermeister	L.N.Schaffrath Digitalmedien GmbH
Ulrike Michels	Rechtsanwältin	Selbständige
Siegrid Eicker	Rentnerin	
Thomas Krause	Groß-u. Außenhandelskaufmann	bofrost GmbH & Co. KG
Moritz Albiez	Finanzsachbearbeiter	Hochschule Düsseldorf
Christiane Förster	Hausfrau	

# Städtische Dienste GELDERN

## \_\_\_\_\_Immobilienbetrieb

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Geschäftsjahr 2020 keine Leistungen vom Immobilienbetrieb erhalten.

### 8. Personal

Die Städtischen Dienste Geldern – Immobilienbetrieb – verfügen über kein eigenes Personal. Die Aufgabenerledigung erfolgt durch Mitarbeiter der Stadt Geldern.

### 7. Sonstiges

Für Leistungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurden durch den Wirtschaftsprüfer im Geschäftsjahr 21.658,00 € berechnet.

Geldern, den 09. Februar 2023.



Tim van Hees-Clanzett  
erster Betriebsleiter

Städtische Dienste Geldern -  
Immobilienbetrieb



Thomas Knorrek  
Betriebsleiter

**Städtische Dienste Geldern - Immobilienbetrieb  
Geldern**
**Entwicklung des Anlagevermögens 2020**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Abschreibungen	Änderung der	Stand	Stand	Stand
	1.1.2020			31.12.2020	1.1.2020	Berichtsjahr	i. Z. m. Abgängen	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.633,22	0,00	0,00	9.633,22	9.632,22	0,00	0,00	9.632,22	1,00	1,00
	9.633,22	0,00	0,00	9.633,22	9.632,22	0,00	0,00	9.632,22	1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.407,61	0,00	0,00	6.407,61	5.972,91	432,70	0,00	6.405,61	2,00	434,70
	6.407,61	0,00	0,00	6.407,61	5.972,91	432,70	0,00	6.405,61	2,00	434,70
	16.040,83	0,00	0,00	16.040,83	15.605,13	432,70	0,00	16.037,83	3,00	435,70

## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020

### 1. Unternehmenszweck

Die Städtischen Dienste Geldern – Immobilienbetrieb – werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Geldern auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Geldern vom 25.03.2010 wird seit dem 01.01.2010 gem. §§ 107 Abs. 1 und 114 GO NRW der Betrieb mit der Bezeichnung Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb – geführt. Nach Änderung der Eigenbetriebsverordnung NRW ist die Betriebssatzung durch den Beschluss des Rates der Stadt Geldern vom 11.07.2013 gem. §§ 107 Abs. 1 und 114 GO NRW nochmals geändert worden und seit dem 01.08.2013 wirksam.

Im Zuge der Änderung der Betriebssatzung wurde auch der Unternehmenszweck angepasst. Zweck des Eigenbetriebes ist der Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken im Rahmen der Stadtentwicklung und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Im Rahmen der Planung zum Kauf von Bahnflächen innerhalb des Sanierungsgebietes Nierspark hatte der Rat der Stadt Geldern entschieden, die Abwicklung der Maßnahme über den städtischen Eigenbetrieb vorzunehmen. Deshalb wurde im Eigenbetrieb ab dem Wirtschaftsplan 2008 die zweite Sparte Bahnflächenentwicklung eingerichtet. Ab dem Geschäftsjahr 2010 ist der Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken im Rahmen der Stadtentwicklung der alleinige Betriebszweck.

Der Erste Betriebsleiter Tim van Hees-Clanzett, der Betriebsleiter Markus Sommer, der kaufm. Betriebsleiter Thomas Knorrek sowie verschiedene städtischen Mitarbeiter aus den zuarbeitenden Verwaltungsbereichen sind im Rahmen der Personalgestellung durch die Stadt Geldern mit o. g. Aufgaben betraut.

*Städtische Dienste* **GELDERN**

-----Immobilienbetrieb

2. Geschäftsverlauf und Lage

Auf die wesentlichen Positionen zusammengefasst, waren im Wirtschaftsjahr 2020 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.067.777,04	3.091.576,63
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-69.745,89	-965.672,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>104,78</u>	<u>119,00</u>
<b>Summe der Erträge</b>	<b><u>2.000.135,93</u></b>	<b><u>2.126.023,42</u></b>
4. Materialaufwand	-1.357.576,53	-1.786.425,35
5. Abschreibungen	-432,70	-487,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-446.006,20</u>	<u>-497.577,43</u>
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b><u>-1.804.015,43</u></b>	<b><u>-2.284.490,69</u></b>
<b>I. Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b><u>196.120,50</u></b>	<b><u>-158.467,27</u></b>
7. Sonstige Zinserträge	8.780,04	800,14
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-67.475,64	-137.459,82
9. Sonstige Steuern	<u>-32.134,50</u>	<u>-39.032,85</u>
<b>II. Jahresergebnis</b>	<b><u>103.290,40</u></b>	<b><u>-334.159,80</u></b>

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 103.290,40 € (im Vorjahr: Jahresfehlbetrag 334.159,80 €) erwirtschaftet. Gemäß Wirtschaftsplanung 2020 wurde von einem Verlust von 438.751,00 € ausgegangen.

Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus Sachverhalten, die der Sparte "Sonstige Erschließungen" zuzurechnen sind. Durch den Erwerb der „HEM Tankstelle“ und dem Gewerbegebiet „Am Pannofen“ im Jahr 2020 sind höhere Pachteinahmen zu verzeichnen.

Im Gebiet „Am Nierspark“ sind nur noch wenige Grundstücke verkauft worden und die damit zusammenhängenden Beitragserstattungen sind entsprechend geringer. Dies liegt auch darin begründet, dass die Erschließung des südlichen Teils noch aussteht, für den ein nennenswerter Teil der Erschließung (Hauptverkehrsstraße) bereits fertiggestellt ist. Die Vermarktung der Flächen ist für 2022 bzw. 2023 vorgesehen.

Die mittel- und langfristigen Prognosen, die aus der finanztechnischen Projektübersicht für die Entwicklung des Niersparkes gewonnen werden, gehen derzeit weiterhin von einem Gewinn am Ende des Projektes von ca. 2,5 Mio. € aus. Für die übrigen Aktivitäten des Betriebes au-

## Städtische Dienste GELDERN

-----Immobilienbetrieb

Berhalb des Niersparkes (Gewerbeobjekte, Erschließung von neuen Gewerbeflächen) ist vereinbart, dass Aufwendungen für die Erschließung der Grundstücke sowie vereinnahmte Erschließungsbeiträge analog zu den Niersparkflächen nach erfolgter Herstellung bzw. Vermarktung an die Stadt Geldern übertragen werden.

Derzeit besteht daher keine Notwendigkeit Rückstellungen für drohende Verluste zu bilden.

### 3. Vermögenslage und Liquidität

Die Bilanzsumme erhöht sich im Geschäftsjahr um T€ 1.716,2 auf T€ 25.542,6. Zum einen sind für den Erwerb zusätzlicher Flächen des Gewerbegebietes „Am Pannofen“, das Gebäude Am Markt 22 (ehem. Woolworth) und Grundstücke „Walbeck Damm“ insgesamt ca. T€ +1.629,8) entstanden. Diese Aufwendungen sind als unfertige Leistungen unter der Bilanzposition Vorräte ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen eine Erhöhung um T€ 621,7 auf T€ 641,7. Unter dieser Position werden vor allem die Forderungen gegen Dritte aus dem Verkauf von Grundstücken ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Vorjahr um T€ 25,5 auf T€ 742,8 gesunken. Hier werden die noch nicht abgerechneten Zuweisungen vom Land NRW sowie vom VRR ausgewiesen.

Zur Finanzierung der ihm übertragenen Aufgaben gewährte die Stadt Geldern dem Betrieb im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements einen Kassenkredit, wodurch die Zahlungsbereitschaft im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet war.

### 4. Eigenkapitalentwicklung

Trotz des im Jahr 2020 zu verzeichnenden Jahresüberschusses in Höhe von 103.290,40 € reichen das Stammkapital und die ansonsten vorhandenen Rücklagen nicht aus, um die Verlustvorträge aus Vorperioden zu decken. Es wird daher ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ von 1.726.367,61 € auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Damit ist der Eigenbetrieb formal ist überschuldet anzusehen. Materiell ist dies einerseits juristisch nicht relevant, andererseits ist geplant, dass über die Totallebensdauer des Betriebes

alle eventuell entstehenden Verluste von der Stadt Geldern getragen werden. Der jeweils erforderliche Kapitalbedarf des Betriebes für Erschließungsleistungen muss – soweit er nicht durch Zuwendungen und Grundstückserlöse abgedeckt werden kann – von der Stadt gedeckt werden. Dies erfolgt entweder durch weitere Eigenkapitalzuführungen oder durch Darlehensgewährungen.

#### 5. Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2021

Die fertiggestellten Erschließungsanlagen im Bereich Nierspark werden entgeltlich vom Eigenbetrieb an die Stadt übertragen und anschließend in der städtischen Bilanz ausgewiesen und abgeschrieben. Durch diese Vorgehensweise wird die Liquidität beim Eigenbetrieb sichergestellt. Für den städtischen Haushalt ergibt sich der Vorteil, dass Belastungsspitzen vermieden werden, da die Übernahme der Erschließungsanlagen in die städtische Bilanz schrittweise erfolgt.

Die Übergabe der fertigen Erschließungsanlagen erfolgt unter Zugrundelegen eines Grundstückswerts, der sich aus den gesamthaften Grunderwerbskosten im Entwicklungsbereich Nierspark ergibt, und schließt die Herstellungs- bzw. Baukosten ein. Dagegen steht die Position „Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern“ auf der Passivseite. Diese beinhaltet die für die einzelnen Erschließungsanlagen von Dritten gewährten Zuwendungen bzw. Zuweisungen sowie die gemäß Baugesetzbuch bzw. des Kommunalabgabengesetz von Dritten zu entrichtenden Beiträgen.

Durch ein zeitgerechtes Bilden der Sonderposten über die Projektlaufzeit ist eine Steuerung der Liquidität und des Jahresergebnisses in Abhängigkeit von Bauprogramm und Grundstücksankauf einerseits sowie der Erlöse aus dem Grundstücksverkauf andererseits möglich. Hierzu wird weiterhin eine finanztechnische Projektübersicht über die gesamte Laufzeit des Projekts als Planungsrechnung geführt und halbjährlich fortgeschrieben.

Gemäß Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2021 ein Jahresverlust von 496.101 € erwartet.



## 6. Risikobericht

Im Aufgabenfeld "Entwicklung des Niersparks" stellt sich das Vermarktungsrisiko von erworbenen und erschlossenen Grundstücken als zentrales Risiko dar. Damit korreliert das Thema mit der abschnittswisen Erschließung bzw. die Thematik der Vorfinanzierungskosten. Vor dem Hintergrund einer gezielten Marktbeobachtung einerseits sowie einer offenen, an Investoren- bzw. Nachfragewünschen orientierten städtebaulichen Planung andererseits wurden auch die anzustellenden Annahmen zur jährlichen Vermarktungsgrößenordnung (Flächenumfang, Verkaufserlös je Quadratmeter) – und insoweit zur Ertragserwartung – entwickelt und zusammen mit den übrigen Annahmen (vor allem zu den Grundstückserwerbskosten, dem Bauprogramm und den Förderzuweisungen) in eine finanztechnische Projektübersicht eingearbeitet. Die intensive Diskussion im Betriebsausschuss hat das Bewusstsein der Akteure für die Interdependenzen, der für den Erfolg der Flächenentwicklung maßgeblichen Aspekte, deutlich geschärft.

Die Fortschreibung der finanztechnischen Projektübersicht bildet die Auswirkungen der jährlichen Entscheidungen zu Änderungen der o.g. Faktoren (Bauprogramm, Änderung des städtebaulichen Zielkonzepts, Vermarktungsgrößenordnung) im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans ebenso ab, wie die Einarbeitung der bisherigen Geschäftsergebnisse. Insoweit liegt ein Controllinginstrument vor, das aktiv für das Risikomanagement im Betrieb genutzt werden kann. Durch eine abschnittsweise Planung und Realisierung des Projektes in einzelnen Bauabschnitten, aber auch durch eine Veränderung der städtebaulichen Zielsetzung im Detail (Verhältnis von Nettobauland zu öffentlichen Flächen) oder seiner Gesamtheit (Veränderung von bisher geplanter Flächennutzungen zugunsten anderer) und eine möglichst flexible Vermarktungsstrategie (Zielgruppenauswahl und –ansprache), soll den grundsätzlich bestehenden Risiken entgegengewirkt werden.

Mit einer fortschreitenden Entwicklung sinkt besonders das Risiko der noch zu erwartenden Baukosten. Des Weiteren geben die bisherigen positiven Erfahrungen und Erfolge bei der Vermarktung der Flächen eine gewisse Planungssicherheit.

Durch die Ausweitung des Geschäftsfeldes des Betriebes (Entwicklung Gewerbegebiet Am Pannofen, der Ankauf und die Entwicklung von Gewerbeimmobilien in der Innenstadt) rückt auch dieses Geschäftsfeld stärker in den Fokus der Risikobetrachtung. Grundsätzlich gelten auch hier Regelungen, dass die Stadt Geldern die hergestellten Erschließungsanlagen und

## Städtische Dienste GELDERN

### -----Immobilienbetrieb

die darauf entfallenden Erschließungsbeiträge bzw. Zuschüsse in den städtischen Haushalt übernimmt. Hierdurch können finanzielle Risiken minimiert werden. Das Vermarktungsrisiko der Gewerbeimmobilien trägt jedoch der Betrieb. Die Betriebsleitung steht jedoch in engem Kontakt mit den Investoren, um mögliche Schwierigkeiten zu vermeiden. Darüber hinaus werden alternative Vermarktungsstrategien für die Gewerbeimmobilie entwickelt.

Während sich die Corona Pandemie kaum auf den Geschäftsbetrieb ausgewirkt hat, sind die Auswirkungen des Ukraine Krieges schon deutlich spürbarer. Vor allem die gestiegenen Baukosten erschweren die Abwicklung von Bauprojekten. Preissteigerungen von über 20 % in den Bereichen Hoch- und Tiefbau sowie lange Lieferzeiten für bestimmte Materialien und Rohstoffe führen dazu, dass laufende Projekte noch engermaschiger kontrolliert und neue Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Auch die im Jahr 2022 einsetzende Zinswende hat negative Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit. Derzeit liegt das Hauptaugenmerk auf der Abwicklung von Altprojekten und dem Erwerb von zukünftigen Entwicklungsflächen. Neue Maßnahmen werden vor dem Hintergrund der unsicheren Wirtschaftslage bewertet und perspektivisch vorbereitet.

#### 7. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Ein Risikomanagementsystem im Sinne der EigVO NRW wurde in 2013 eingerichtet und dokumentiert. Die Risikosteuerung wird u.a. mittels der finanztechnischen Projektübersicht, wie unter 6. beschrieben regelmäßig überprüft. Durch die Betriebsatzung vorgesehenen Aufgaben, wie z. B. regelmäßige Berichte an den Betriebsausschuss, Erarbeitung eines Wirtschaftsplanes sind durchgeführt worden.

Das Rechnungswesen mit einer ausgearbeiteten Kostenrechnung wurde auf die besonderen Verhältnisse unseres Betriebes angepasst und dient auch zur ordnungsgemäßen Abrechnung der Fördermittel mit dem Land und dem Verkehrsverbund.

Geldern, den 09. Februar 2023

Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb



Tim van Hees-Clanzett  
Betriebsleiter



Thomas Knorrek  
Kaufmännischer Betriebsleiter

# **Wirtschaftsplan**

**der Gelderner Gründerzentrum GmbH**

**für das Geschäftsjahr**

**2024**

# Erfolgsplan

## Gelderner Gründerzentrum GmbH

### 2024

	Ergebnis					
	2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<b>1. Umsatzerlöse</b>	216.028 €	280.000 €	344.000 €	351.000 €	358.000 €	365.000 €
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	26.434 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €
<b>3. Materialaufwand</b>	216.223 €	268.000 €	454.000 €	455.000 €	458.500 €	462.000 €
<b>4. Personalaufwand</b>	12.265 €	15.550 €	29.000 €	29.300 €	29.600 €	29.900 €
<b>5. Abschreibungen</b>	9.244 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	31.116 €	39.500 €	43.400 €	43.700 €	44.000 €	44.300 €
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0 €	500 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>9. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-26.386 €</b>	<b>-45.800 €</b>	<b>-184.650 €</b>	<b>-179.250 €</b>	<b>-176.350 €</b>	<b>-173.450 €</b>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>11. Erträge aus Verlustübernahme</b>	40.000 €	45.000 €	185.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €
<b>12. Aufstockung Eigenkapital</b>	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Jahresergebnis GGZ</b>	<b>13.614 €</b>	<b>-800 €</b>	<b>350 €</b>	<b>750 €</b>	<b>3.650 €</b>	<b>6.550 €</b>

Gr.	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Bezeichnung/Erläuterungen
<b>zu 1.</b>	<b>216.028 €</b>	<b>280.000 €</b>	<b>344.000 €</b>	<b>351.000 €</b>	<b>358.000 €</b>	<b>365.000 €</b>	<b>Umsatzerlöse</b>
a	127.093 €	150.000 €	150.000 €	155.000 €	160.000 €	165.000 €	Mieteinnahmen
b	19.400 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €	Geschäftsadressen Den Geschäftsadressenservice nehmen zur Zeit 24 Firmen in Anspruch.
c	315 €	1.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	Seminarraumvermietung Der Seminarraum wird neben der Nutzung durch die Mieter des GGZ auch an außenstehende Interessenten vermietet.
d	8.210 €	8.500 €	8.500 €	8.500 €	8.500 €	8.500 €	Ergänzende Serviceleistungen Ergänzende Serviceleistungen werden für Mieter und Dritte angeboten. Hierzu zählen im wesentlichen die Telefongebühren, Verkauf von Postwertzeichen, Fotokopierservice sowie Bewirtung von Seminarteilnehmern.
e	43.245 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	Mieteinnahmen Kapuzinerstraße 34 incl. Nebenkosten Die Planung beruht auf der Annahme, dass alle Büroflächen ganzjährig von der VHS gemietet werden.
f	17.765 €	55.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	Erlöse aus dem Projekt "Einzelhandelsgründungsförderung"
g	0 €	0 €	111.000 €	113.000 €	115.000 €	117.000 €	Erträge Veranstaltungen (Werbung, Standgelder, Sponsoring etc.)
<b>zu 2.</b>	<b>26.434 €</b>	<b>3.750 €</b>	<b>3.750 €</b>	<b>3.750 €</b>	<b>3.750 €</b>	<b>3.750 €</b>	<b>Sonstige betriebl. Erträge</b>
a	26.434 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	Sonst. Betriebseinnahmen Sonstige Erlöse. Die Höhe der sonstigen Erträge ist im Vorfeld schwer abzuschätzen.
<b>zu 3.</b>	<b>216.223 €</b>	<b>268.000 €</b>	<b>454.000 €</b>	<b>455.000 €</b>	<b>458.500 €</b>	<b>462.000 €</b>	<b>Materialaufwand</b>
a	5.152 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige bezogene Waren Hierunter fallen die Aufwendungen für den Wareneinkauf und die Bewirtung der Seminarteilnehmer.
b	211.071 €	263.000 €	449.000 €	450.000 €	453.500 €	457.000 €	Aufwendungen für bezogene Leistungen
	17.632 €	20.000 €	20.500 €	21.000 €	21.500 €	22.000 €	Fremdpersonal Ausleihung zweier Mitarbeiterinnen der Stadt Geldern.
	105.524 €	127.000 €	127.000 €	130.000 €	133.000 €	136.000 €	Miete Glockengasse incl. Nebenkosten
	30.265 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €	Miete Kapuzinerstraße 34 incl. Nebenkosten Unter dieser Position wird die von der GGZ an die Stadt Geldern zu entrichtende Miete incl. Nebenkosten für die Anmietung der Flächen in der Kapuzinerstraße 34 ausgewiesen.
	45.968 €	64.000 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €	Aufwand aus dem Projekt "Einzelhandelsgründungsförderung"

Gr.	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Bezeichnung/Erläuterungen
	0 €	0 €	230.000 €	230.000 €	230.000 €	230.000 €	Aufwand Veranstaltungen (Durchführung verschiedener Veranstaltungen z.B. Straßenparty, Drachen- und Feuerfest, Mobilitätsschau, Fahrradbörse, Autoschau, After-Work-Meetings, Winterevent incl. Gema Gebühren etc.)
	4.082 €	7.500 €	7.500 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Instandhaltung betrieblicher Räume
	7.600 €	8.500 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	Kosten Telekommunikation

Gr.	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 4.	12.265 €	15.550 €	29.000 €	29.300 €	29.600 €	29.900 €	<b>Personalaufwand</b>
a	8.623 €	10.800 €	22.000 €	22.200 €	22.400 €	22.600 €	Löhne und Gehälter
davon	4.800 €	4.800 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	Gehälter Geschäftsführer
davon	3.823 €	6.000 €	10.000 €	10.200 €	10.400 €	10.600 €	Aushilfslöhne (Gründerzentrum/Veranstaltungen)
b	3.642 €	4.750 €	7.000 €	7.100 €	7.200 €	7.300 €	Soziale Abgaben u. freiwillige soziale Aufwendungen
zu 5.	9.244 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	<b>Abschreibungen</b>
zu 6.	31.116 €	39.500 €	43.400 €	43.700 €	44.000 €	44.300 €	<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen</b>
a	7.060 €	7.300 €	7.400 €	7.400 €	7.400 €	7.400 €	Abschluss- und Prüfungskosten
b	3.799 €	3.500 €	3.700 €	3.900 €	4.100 €	4.300 €	Rechts- und Beratungskosten
c	2.023 €	2.600 €	2.600 €	2.600 €	2.600 €	2.600 €	Büromiete incl. Nebenkosten Hier werden die Kosten für die eigengenutzten Räumlichkeiten ausgewiesen.
d	5.336 €	5.200 €	5.500 €	5.600 €	5.700 €	5.800 €	Kosten für Büoreinigung durch Gebäude- reinigungsfirma Heyer
e	2.570 €	6.000 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	Werbekosten Kosten für die Pflege des Internetangebotes, Facebook und Anzeigenschaltung Immowelt u. Tageszeitungen sowie Außenwerbung. Anteil Veranstaltungen: 5.000 €
f	3.822 €	7.200 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Bürobedarf, Datenschutz, Wartungskosten Hard- und Software, Firewall
g	1.545 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €	Versicherungen und Beiträge Beiträge werden bspw. für die Mitgliedschaften im Werbering, in der IHK sowie dem Deutsch-Niederländischen Businessclub fällig.
h	740 €	900 €	900 €	900 €	900 €	900 €	Buchführung und Lohnabrechnung
i	2.344 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	Portokosten Die Zentrale hält für die Mieter Postwertzeichen vor. Die Abrechnung erfolgt über die Serviceleistungen.
j	1.877 €	3.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	Sonstige betriebliche Ausgaben Es handelt sich hier im wesentlichen um Forderungsabschreibungen aus rückständiger Miete, Reisekosten der Arbeitnehmer, Bewirtungsaufwendungen, Kosten für Zeitschriften, Nebenkosten des Geldverkehrs sowie Fortbildungskosten.
zu 7.	0 €	500 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>
	0 €	500 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	
zu 8.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>
	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	

Gr.	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 9.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Sonstige Steuern
zu 10.	40.000 €	45.000 €	185.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €	Erträge aus Verlustübernahme
							Die vorliegenden Zahlen des Wirtschaftsplanes erfordern eine Verlustabdeckung seitens des Gesellschafters Stadt Geldern (Haushalt 2024-2027)
zu 11.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Erträge aus Sonderverlustübernahme zur Aufstockung des Eigenkapitals



**Vermögensplan - Gelderner Gründerzentrum GmbH  
2024**

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
-------	-------------	------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)

1.	Abschreibungen	9.244	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
	Es wurden die aktuellen Werte nach Anlagenachweis berücksichtigt (siehe auch Erfolgsplan)						
2.	Jahresüberschuss	13.614	0	350	750	3.650	6.550
	Der Jahresüberschuss ergibt sich aus dem Erfolgsplan.						
3.	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0	-2.000
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0	0	0	0	0	0
5.	Veräußerung von	0	0	0	0	0	0
6.	Veräußerung von beweglichen	0	0	0	0	0	0
7.	Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	0	0	0	0
8.	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0
9.	Kapitaleinlage der Stadt	0	0	0	0	0	0
		22.858	7.000	7.350	7.750	10.650	11.550

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
-------	-------------	------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)

1.	Bildung von Rückstellungen	17.809	1.200	2.350	2.750	5.650	0
2.	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
3.	Immat. Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
5.	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
6.	Erwerb von beweglichen Sachen	5.049	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Für die Anschaffungen kleinerer Sachen ist in diesem Jahr ein Ansatz von 5.000 €						
7.	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
8.	Tilgung von Verbindlichkeit	0	0	0	0	0	0
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	0	0	0	0
10.	Abdeckung Jahresfehlbetrag	0	800	0	0	0	0
	Die Abdeckung des Jahresfehlbetrages ergibt sich aus dem Erfolgsplan.						
11.	Rückzahlung von	0	0	0	0	0	0
		22.858	7.000	7.350	7.750	10.650	5.000

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	II. Verlustvortrag	2.785,35	26.183,28
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	13.614,92	23.397,93
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.838,00	17.611,00	Summe Eigenkapital	113.087,95	99.473,03
Summe Anlagevermögen	20.839,00	17.612,00	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. sonstige Rückstellungen	7.000,00	7.000,00
I. Vorräte			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	686,82	746,87	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.059,86	10.957,28
			2. sonstige Verbindlichkeiten	6.852,97	5.357,87
			- davon aus Steuern		
			Euro 1.012,97 (Euro 742,87)		
			Summe Verbindlichkeiten	10.912,83	16.315,15
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6,63	2.286,00
Übertrag	21.525,82	18.358,87	Übertrag	131.007,41	125.074,18

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	21.525,82	18.358,87	Übertrag	131.007,41	125.074,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.987,26	1.091,14			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Euro -340,70)					
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.193,34</u>	<u>1.961,31</u>			
	7.180,60	3.052,45			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	100.163,76	102.599,00			
Summe Umlaufvermögen	<u>108.031,18</u>	<u>106.398,32</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.137,23	1.063,86			
	<u><b>131.007,41</b></u>	<u><b>125.074,18</b></u>		<u><b>131.007,41</b></u>	<u><b>125.074,18</b></u>

Gelderner Gründerzentrum GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	216.027,96	199.047,07
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>216.027,96</b>	<b>199.047,07</b>
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	74,05	574,05
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	26.360,14	3.063,25
	26.434,19	3.637,30
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.151,74	3.557,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	209.248,49	173.173,95
	214.400,23	176.731,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.795,46	8.153,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.470,00	3.355,62
	12.265,46	11.509,50
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.243,99	7.207,92
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	11.441,21	9.667,81
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.545,30	1.591,53
c) Reparaturen und Instandhaltungen	3.137,49	3.588,00
d) Werbe- und Reisekosten	2.570,56	4.015,17
e) verschiedene betriebliche Kosten	14.242,99	13.775,47
f) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	1.200,00
	32.937,55	33.837,98
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>26.385,08-</b>	<b>26.602,07-</b>
9. Erträge aus Verlustübernahme	40.000,00	50.000,00
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>13.614,92</b>	<b>23.397,93</b>

## ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2022

Gelderner Gründerzentrum GmbH

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	420,00				420,00	419,00				419,00		1,00	1,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>420,00</b>				<b>420,00</b>	<b>419,00</b>				<b>419,00</b>		<b>1,00</b>	<b>1,00</b>
II. Sachanlagen													
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.160,91	12.470,99			59.631,90	29.549,91	9.243,99			38.793,90		20.838,00	17.611,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>47.160,91</b>	<b>12.470,99</b>			<b>59.631,90</b>	<b>29.549,91</b>	<b>9.243,99</b>			<b>38.793,90</b>		<b>20.838,00</b>	<b>17.611,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>47.580,91</b>	<b>12.470,99</b>			<b>60.051,90</b>	<b>29.968,91</b>	<b>9.243,99</b>			<b>39.212,90</b>		<b>20.839,00</b>	<b>17.612,00</b>

## Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Gelderner Gründerzentrum GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Geldern
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Kleve
Register-Nr.:	4114

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.  
Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand und das Bankguthaben wurden zum Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden.

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### Angaben zur Bilanz

#### Rückstellungsspiegel

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten noch zu erwartende:

Kosten für Personalkosten:	0,00 €
Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses:	2.800,00 €
Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses:	4.200,00 €

#### Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von			gesichert	Art der Sicherheit
		< 1 J.	1-5 J.	> 5 J.		
	€	€	€	€		
Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	4.059,86	4.059,86	0,00	0,00	nein	keine
Sonstige Verbindlichk.	6.852,97	6.852,97	0,00	0,00	nein	keine
Summe	10.912,83	10.912,83	0,00	0,00		

#### Angaben zu Ausleihungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Ausleihungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

#### Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

**Angabe zu Restlaufzeitvermerken**

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	4,1	4,1	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	6,9	6,9	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

**Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Mieten und Nebenkosten:	184.708,41 €
Sonstige Dienstleistungen:	<u>31.315,55 €</u>
	216.027,96 €



## Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Mietverträge für die Glockengasse 5 (inkl. Stellplätze), Glockengasse 7, für die Heilig-Geist-Gasse 5, für die Kapuzinerstraße 34, für den Südwall 30 sowie für die Hardtstraße 5.

Für die Heilig-Geist-Gasse 5 wird aufgrund des Leerstandes eine monatliche Pauschale von 100,00 € bis Januar 2022 entrichtet.

Miet- und Leasingverträge für die Kopierer bestehen nicht mehr.

Die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Verpflichtungen</u>	<u>Vertragsdauer</u>	<u>Jahresaufwand</u>
Glockengasse 5	31.03.2024	73.073,10 €
Glockengasse 7	(unbefristet)	6.120,00 €
Kapuzinerstraße 34	(unbefristet)	15.876,80
Heilig-Geist-Gasse 5	31.01.2022	100,00 €
Markt 18a	Kündigungsfrist 3 Monate	1.200,00 €
Südwall 30	31.12.2023	18.585,00 €
Hardtstraße 5	31.12.2023	11.708,91 €

### Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Geldern.

Die Stadt Geldern wird durch folgende Personen vertreten:

Herr Sven Kaiser (Bürgermeister)

Herr Friedrich Wilhelm Dahl

Herr Fred Backus

Herr Tobias Koppers

Herr Michael Cools

Herr Lars Aengenvoort

Frau Ulrike Michel

Frau Frauke Richter

Herr Reinhard Richter

**Geschäftsführung und Mitarbeiter**

Herr Thomas Knorrek hat ab dem 01.07.2021 die Geschäftsführung übernommen. Als sein Vertreter ist Herr Lucas van Stephoudt tätig. Die Gesamtbezüge von Herrn Thomas Knorrek und Herrn Lucas van Stephoudt beliefen sich im Jahr 2022 auf jeweils 2.400,00 €

Die 100%-ige Gesellschafterin der Gelderner Gründerzentrum GmbH stellt der Gesellschaft zwei Teilzeitkräfte zur Verfügung. Die hierauf entfallende Personalkosten trägt die Gesellschaft zu 1/3.

**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 3.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Die WBML Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaftsgesellschaft mbB hat in 2022 ein Honorar von 4.200,00 € für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 erhalten. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 durch die WBML Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaftsgesellschaft mbB wurde eine Rückstellung von 4.200,00 € gebildet.

**Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von 12.669,54 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten. Insbesondere die andauernde Corona-Krise führt nicht zu einer anderen Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft. Dies ist damit zu begründen, dass die Mieterstruktur breit gestreut ist und die Mietzahlungen aller Mieter weiterhin fristgerecht geleistet werden. Die Auslastung liegt bei nahezu 100 %. Der Bereich Co-Working-Space bleibt im Buchungsverhalten der Kunden weiterhin verhalten.

Die Energiepreiskrise im Jahr 2022 führt zu künftigen Mietpreissteigerungen sowie Erhöhungen der Nebenkostenpauschalen.

Gelderner Gründerzentrum GmbH

---

**Unterschrift der Geschäftsführung**

Geldern,

---

Ort, Datum

Unterschrift

## Anlagenspiegel zum 31.12.2022

## Gelderner Gründerzentrum GmbH

	Geldern				Buchwert	Buchwert	
	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR

**A. Anlagevermögen**

## I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	420,00			419,00		1,00	1,00
--	--------	--	--	--------	--	------	------

<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>420,00</b>			<b>419,00</b>		<b>1,00</b>	<b>1,00</b>
--	---------------	--	--	---------------	--	-------------	-------------

## II. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.160,91	12.470,99		38.793,90	9.243,99	20.838,00	17.611,00
---	-----------	-----------	--	-----------	----------	-----------	-----------

<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>47.160,91</b>	<b>12.470,99</b>		<b>38.793,90</b>	<b>9.243,99</b>	<b>20.838,00</b>	<b>17.611,00</b>
--------------------------	------------------	------------------	--	------------------	-----------------	------------------	------------------

<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>47.580,91</b>	<b>12.470,99</b>		<b>39.212,90</b>	<b>9.243,99</b>	<b>20.839,00</b>	<b>17.612,00</b>
-----------------------------	------------------	------------------	--	------------------	-----------------	------------------	------------------

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Geschäftsverlauf

Das Gelderner Gründerzentrum (GGZ) ist seit 1995 in Betrieb. Die Grundlage bietet der Gesellschaftsvertrag der Gelderner Gründerzentrum GmbH (GGZ GmbH) aus dem Jahr 1994. Hierin wurde vom alleinigen Gesellschafter Stadt Geldern u.a. folgendes festgelegt:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der GGZ GmbH sowie die Unterstützung der Stadt Geldern bei der Verbesserung und Diversifizierung der regionalen Wirtschaftsstruktur sowohl durch Förderung und Unterstützung von existenzgründungswilligen Unternehmern als auch von Unternehmenserweiterungen und Existenzfestigungen ortsansässiger wie auswärtiger Betriebe. Hierzu gehört auch die Durchführung von Veranstaltungen zur Verbesserung des allgemeinen Ansehens des Wirtschaftsstandortes Geldern.
- (2) Die GGZ GmbH bietet interessierten Unternehmen preis- und anforderungsgerechte Betriebsräume sowie Serviceeinrichtungen mietweise an.

Das Gelderner Gründerzentrum entlastet die Unternehmer in den Bereichen, die nicht zum Kerngeschäft gehören:

- Bereitstellung von Büroflächen
- Bereitstellung von einzelnen flexiblen Arbeitsplätzen (Co-Working)
- Erreichbarkeit des einzelnen Unternehmens durch das zentrale Sekretariat
- Übernahme diverser Büroarbeiten
- Postannahme und -versand
- Bereitstellung von High-Speed Internetanschlüssen und einer WLAN-Infrastruktur
- Bereitstellung von Besprechungsräumen
- Bereitstellung von Tiefgaragenstellplätzen
- Bereitstellung des Anton-Roefffs-Saals

2. Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der durch die alleinige Gesellschafterin erfolgten und für die Zukunft vorgesehenen Verlustübernahme ist die Eigenkapitalausstattung gut.

Die Liquidität war stets gesichert. Die fälligen Verbindlichkeiten konnten und können fristgerecht bedient werden.

3. Ertragslage

Die Entwicklung des Jahres 2022 ist trotz der im Berichtsjahr anhaltenden Einschränkungen der Corona-Pandemie für den Co-Working-Bereich positiv verlaufen. Die Vermietungsquote

der Büroräume war sehr gut. In der Kapuziner Straße 34 sind z. Zt. alle Einheiten vermietet. Die Glockengasse 5 war fast ganzjährig vollvermietet. Durch die 2019 getätigten Investitionen konnten gute Mietkonditionen mit dem Vermieter sowohl für die erste Etage als auch für die Verlängerung der zweiten Etage gesichert werden. Dadurch erzielte die GGZ GmbH trotz der räumlichen Vergrößerung der Mietflächen aus der An- und Vermietung ein positives Ergebnis wie auch in den vorangegangenen Jahren.

Ein weiteres Geschäftsfeld wurde in 2019 erschlossen. In der angemieteten Immobilie Glockengasse 7 ist ein Co-Working Bereich eingerichtet worden. Vor den Einschränkungen der Corona-Pandemie nutzten rund 10 Co-Worker das Angebot über Monatstickets. Darüber hinaus fanden regelmäßige Netzwerkveranstaltungen in den Räumlichkeiten statt. Aufgrund der Einschränkungen der Lock-Downs im Zuge der Corona-Pandemie mussten die Räume des Co-Working Bereichs vorübergehend geschlossen bleiben. Die geplanten Einnahmen blieben hinter den Erwartungen zurück. Durch die sehr gute Vermietungssituation in der Glockengasse 5 konnte dies wieder aufgefangen werden.

#### 4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

#### 5. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Höhe des künftigen Jahresergebnisses wird maßgeblich von der Vermietungssituation abhängig sein. Die Risiken schwankender Vermietungsquoten sind bekannt, aber durch das marktgerechte Angebot gemildert. Der Ausbau des Geschäftsfeldes Vermietung von Flächen im Einzelhandelsbereich und das Angebot für den Co-Working Bereich wird durch den Jahresverlustausgleich für die nächsten Jahre abgedeckt. Eine positive Nachfragesituation ist zu erkennen. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen betrafen lediglich den Geschäftsbereich des Co-Workings in relevantem Umfang. Mit dem Wegfall der Corona Beschränkungen im Laufe des Jahres 2022 wird der Co-Working Bereich wieder verstärkt beworben. Neben Investitionen seitens des Vermieters in die energetische Gebäudesubstanz sowie verbesserten Schallschutz hat das Gründerzentrum auch ein schlüsselloses Zugangssystem installiert. Darüber hinaus sind für das Jahr 2023 weitere Investitionen (Telefon-/Besprechungskabine) geplant, um die Nachfrage zu wieder zu erhöhen. Ein größeres Risiko geht für das Unternehmen davon nicht aus. Die Gesellschafterversammlung wird regelmäßig über die Entwicklung in diesem Bereich informiert.

Für das Kerngeschäft der Vermietung von Büroräumen liegt lediglich ein geringes Risiko vor. Vielmehr besteht aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung und der größeren Bereitschaft für flexibles Arbeiten auch eine Chance für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Hierzu sollten Möglichkeiten der Vergrößerung des Angebotes im Kerngeschäft geprüft werden.

## 6. Voraussichtliche Entwicklung

Angestrebt wird auch weiterhin eine hohe Vermietungsquote durch nachfragegerechte Angebote. Durch die eingeleitete Umstellung der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur auf den Stand der Technik ist die GmbH für ihren Geschäftszweck zukunftsfähig aufgestellt. Die zusätzlichen Aktivitäten der Bereitstellung von Flächen im Einzelhandelsbereich werden weiterhin geprüft. Hier ist die Marktlage aufgrund der Konsequenzen aus den Ladenschließungen im Zuge der Corona-Pandemie sorgfältig zu beobachten. Für die nächsten Jahre ist eine weitere Vergrößerung der Vermietungsflächen anzustreben. Die Entwicklung in der Nachfragesituation als auch die tatsächliche Vermietung von Büroräumlichkeiten, flexiblen Arbeitsplätzen (Co-Working) und die Bereitstellung von Geschäftsadressen zeigen einen positiven Trend auf. Die Dienstleistungen der GGZ GmbH sind nachgefragt. Weitere Flächenanmietungen für den Erdgeschossbereich sind geplant. Weitere Gespräche mit der Sparkasse Krefeld als Vermieterin werden im Laufe des Jahres 2023 geführt. Eine Anmietung würde am Standort eine Kombination zwischen Einzelhandel und Büronutzung im Erdgeschossbereich ermöglichen. Zusätzliche Synergien könnten hierdurch generiert werden. Unter dem Arbeitstitel „GGZ 3.0 - Weitere Entwicklung des Gelderner Gründerzentrums nach 2024“ ist mit der Gesellschafterversammlung vereinbart, neue Ideen und Konzepte für die weitere Entwicklung gemeinsam zu erarbeiten.

Geldern den 30.03.2023

GGZ GmbH



---

Thomas Knorrek  
Geschäftsführer

# **Wirtschaftsplan**

**der Gelderner Bau Gesellschaft mbH**



**für das Geschäftsjahr 2024 ff.**



**Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2024 ff.  
mit Rechnungsergebnis 2022 und Vorschau auf den Jahresabschluss 2023  
der Gelderner Bau Gesellschaft mbH**

	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2022	Vorschau Jahresergebnis 2023	Planung 2024	Planung 2025
1.	Umsatzerlöse	13.719.383 €	21.119.701 €	25.780.456 €	23.430.378 €
2.	Bestandsveränderung	-796.561 €	2.018.170 €	4.167.328 €	1.067.537 €
3.	Sonstige betriebliche Erträge	50.201 €	60.400 €	23.001 €	23.001 €
4.	Materialaufwand	-11.229.203 €	-21.100.000 €	-26.880.387 €	-21.294.817 €
5.	Personalaufwand	-1.207.193 €	-1.631.146 €	-2.637.396 €	-2.768.098 €
6.	Abschreibungen	-54.250 €	-60.813 €	-58.041 €	-48.369 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-551.777 €	-554.429 €	-541.686 €	-534.221 €
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-69.400 €</b>	<b>-148.117 €</b>	<b>-146.725 €</b>	<b>-124.589 €</b>
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €
10.	Sonstige Steuern	-208 €	-600 €	-850 €	-850 €
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-69.608 €</b>	<b>-148.717 €</b>	<b>-147.575 €</b>	<b>-125.439 €</b>

**Aufgliederung und Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2024 ff.  
mit Rechnungsergebnis 2022 und Vorschau auf den Jahresabschluss 2023  
der Gelderner Bau Gesellschaft mbH**

	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2022	Vorschau Jahresergebnis 2023	Planung 2024	Planung 2025
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>13.719.383 €</b>	<b>21.119.701 €</b>	<b>25.780.456 €</b>	<b>23.430.378 €</b>
420010	Erlöse aus Bau- und Handwerksleistungen	13.719.383 €	21.119.701 €	25.780.456 €	23.430.378 €
	<i>Hier werden die Umsatzerlöse aus der Abrechnung der Bauprojekte sowie die Erlöse der ausgewiesenen Umlage von Personalkosten zzgl. des vereinbarten Nebenkosten- und Gewinnaufschlags (auf Lohn &amp; Gehalt) ausgewiesen.</i>				
<b>2.</b>	<b>Bestandsveränderung</b>	<b>-796.561 €</b>	<b>2.018.170 €</b>	<b>4.167.328 €</b>	<b>1.067.537 €</b>
481500	Bestandsveränderungen an un-/fertigen Erzeugnissen	-796.561 €	2.018.170 €	4.167.328 €	1.067.537 €
	<i>Hier wird die Bestandsveränderung an unfertigen bzw. fertigen Erzeugnissen der Bauprojekte dargestellt. Die Bestandsmehrung ergibt sich aus den Herstellungskosten und den aktivierbaren Leistungen eines Bauprojektes. Diese Kosten werden als Bestand vorgetragen, sofern sie nicht im gleichen Jahr abgerechnet werden. Die Bestandsminderung ergibt sich aus den in Vorjahren entstandenen Kosten der Bauprojekte, die bei Abrechnung gegen die vorangegangenen Bestandsminderungen aufgerechnet werden.</i>				
<b>3.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>50.201 €</b>	<b>60.400 €</b>	<b>23.001 €</b>	<b>23.001 €</b>
497000	Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen	23.149 €	21.000 €	1 €	1 €
483512	Erstattung Sozialaufwendungen	24.919 €	21.500 €	20.000 €	20.000 €
498200	Sonstige betriebliche Erträge	2.134 €	17.900 €	3.000 €	3.000 €
	<b>Summe Erlöse/Erträge gesamt</b>	<b>12.973.023 €</b>	<b>23.198.271 €</b>	<b>29.970.785 €</b>	<b>24.520.916 €</b>
<b>4.</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>11.229.203 €</b>	<b>21.100.000 €</b>	<b>26.880.387 €</b>	<b>21.294.817 €</b>
4. a)	Aufwendungen für bezogenen Leistungen	11.229.203 €	21.100.000 €	26.880.387 €	21.294.817 €
592000	Bauleistungen (nach § 13b UStG)	8.413.674 €	16.645.000 €	15.629.797 €	13.295.727 €
592001	Bauunterhaltung   Reparaturen und Instandsetzung (ungeplant)	384.088 €	600.000 €	1.070.590 €	1.070.590 €
592002	Betreiberpflichten, Verkehrs- sicherung & Wartung	282.536 €	280.000 €	400.000 €	400.000 €
630021	Gutachten/Güteprüfungen	182.841 €	175.000 €	620.000 €	150.000 €
630300	Fremdleistungen	840.507 €	1.200.000 €	5.970.000 €	4.148.500 €
630310	Architekten-/Ingenieurleistungen	1.125.557 €	2.200.000 €	3.190.000 €	2.230.000 €
<b>5.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>1.207.193 €</b>	<b>1.631.146 €</b>	<b>2.637.396 €</b>	<b>2.768.098 €</b>

5. a)	Löhne und Gehälter	945.089 €	1.279.098 €	1.992.865 €	2.091.508 €
602000	Gehälter	945.089 €	1.279.098 €	1.992.865 €	2.091.508 €
5. b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	262.104 €	352.048 €	644.531 €	676.590 €
611000	Gesetzliche soziale Aufwendungen	194.031 €	264.458 €	493.216 €	517.877 €
615000	Beitrag Versorgungskassen	66.312 €	84.990 €	147.965 €	155.363 €
613100	freiwillige soziale Aufwendungen, lohnsteuerfrei	1.762 €	2.600 €	3.350 €	3.350 €
<b>6.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>54.250 €</b>	<b>60.812 €</b>	<b>58.041 €</b>	<b>48.369 €</b>
6. a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	54.250 €	60.812 €	58.041 €	48.369 €
620000	Immaterielle Vermögensgegenstände	12.531 €	10.227 €	8.784 €	5.982 €
622000	Sachanlagen/PKW	34.759 €	33.585 €	36.757 €	32.387 €
626000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	6.960 €	17.000 €	12.500 €	10.000 €
<b>7.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>551.777 €</b>	<b>554.430 €</b>	<b>541.686 €</b>	<b>534.221 €</b>
618000	Arbeitsmedizinische Untersuchung	527 €	1.020 €	1.665 €	1.400 €
630016	Kosten Schadensregulierung VS	31.009 €	18.500 €	1 €	1 €
630500	Miete unbewegliche Wirtschaftsgüter	60.756 €	61.000 €	52.000 €	52.000 €
640012 640015	Versicherungen	25.407 €	26.700 €	25.270 €	25.270 €
633000	Reinigung	26.958 €	45.320 €	42.000 €	45.000 €
643000	Abgaben und Gebühren	33.119 €	65.000 €	80.000 €	75.000 €
647000	Reparaturen u. Instandhaltung Betriebs- /Geschäftsausstattung	21.108 €	32.000 €	40.000 €	40.000 €
652000	KFZ-Versicherung	1.979 €	3.500 €	4.300 €	4.300 €
653000	KFZ-Kraftstoffe, Betriebskosten	1.152 €	2.800 €	3.500 €	3.500 €
654000	KFZ-Reparaturen, Instandhaltung	667 €	3.000 €	5.000 €	5.000 €
660000	Baustellendokumentation, Werbung	20.844 €	14.000 €	20.000 €	20.000 €
665000	Reisekosten	955 €	3.800 €	4.000 €	4.000 €
680000	Porto	1.632 €	1.200 €	500 €	500 €
680600	Telefon	12.045 €	13.450 €	16.000 €	16.000 €
681500	Bürobedarf	4.067 €	2.850 €	2.800 €	2.800 €

682000	Fachliteratur	4.136 €	4.800 €	4.500 €	4.500 €
682100	Aus- und Fortbildung	15.097 €	11.320 €	12.000 €	12.000 €
682200	freiwillige Sozialleistungen	2.975 €	2.800 €	3.000 €	3.000 €
682511	Rechts- und Beratungskosten	220.810 €	150.000 €	130.000 €	130.000 €
682700	Abschluss- und Prüfungskosten	20.446 €	16.000 €	17.850 €	18.950 €
683000	Lohnbuchführung Steuerberater	4.711 €	5.400 €	6.000 €	6.500 €
683500	Miete bewegliche Wirtschaftsgüter	4.601 €	4.055 €	4.100 €	4.100 €
683700	Aufwendungen für zeitlich befristete Überlassung von Rechten und Lizenzen	12.053 €	42.500 €	45.000 €	45.000 €
684500	Werkzeuge und Kleingeräte	0 €	8.800 €	5.000 €	2.500 €
685010	Arbeitskleidung	1.747 €	3.000 €	6.300 €	2.000 €
685510	Kontoführungsgebühren	7.145 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €
689600	Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	6.765 €	0 €	0 €	0 €
	Sonstiger betrieblicher Aufwand	9.066 €	9.515 €	8.800 €	8.800 €
<b>8.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
730000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €
	<b>Summe Aufwand gesamt</b>	<b>13.042.423 €</b>	<b>23.346.388 €</b>	<b>30.117.510 €</b>	<b>24.645.505 €</b>
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-69.400 €</b>	<b>-148.117 €</b>	<b>-146.725 €</b>	<b>-124.589 €</b>
<b>9.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
760000	Körperschaftsteuer	0 €	0 €	0 €	0 €
760800	Solidaaritätszuschlag	0 €	0 €	0 €	0 €
761000	Gewerbsteuer	0 €	0 €	0 €	0 €
	<i>Aufgrund des Verlustvortrages aus Vorjahren fallen voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2023 keine Steuern an. Die Darstellung von Steuerverbindlichkeiten im Wirtschaftsplan wird zukünftig nicht mehr erfolgen, da die Berechnung der latenten Steuern, resultierend aus der Abweichung zwischen dem handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Jahresabschluss über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt.</i>				
<b>10.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	<b>208 €</b>	<b>600 €</b>	<b>850 €</b>	<b>850 €</b>
768500	KFZ-Steuer	208 €	600 €	850 €	850 €
	<b>Summe Steuern gesamt</b>	<b>208 €</b>	<b>600 €</b>	<b>850 €</b>	<b>850 €</b>
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-69.608 €</b>	<b>-148.717 €</b>	<b>-147.575 €</b>	<b>-125.439 €</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A	31.12.2022	31.12.2021	P A S S I V A	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.497,97	29.472,46	II. Kapitalrücklage	175.000,00	175.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>			III. Verlustvortrag	-16.339,72	-45.722,01
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.310,64	97.580,18	IV. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-69.607,70	29.382,29
	<u>115.808,61</u>	<u>127.052,64</u>		<u>114.052,58</u>	<u>183.660,28</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>I. Vorräte</b>			- Sonstige Rückstellungen	113.820,90	94.941,92
- Unfertige Leistungen	24.795.204,28	25.591.765,35		<u>113.820,90</u>	<u>94.941,92</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.560,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.354,17	773.816,20
2. Forderungen gegen Gesellschaftern	1.880.693,03	1.661.560,11	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	32.503.683,70	27.303.659,71
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.238,82	4.876,67	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.126.528,88	99.622,73
	<u>1.930.491,85</u>	<u>1.666.436,78</u>	davon aus Steuern:	<u>33.845.566,75</u>	<u>28.177.098,64</u>
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	7.209.312,47	1.046.439,53	EUR 1.123.507,48 (Vj: EUR 99.607,73)		
	<u>33.935.008,60</u>	<u>28.304.641,66</u>	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
			EUR 3.021,40 (Vj: EUR 0,00)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	22.623,02	24.006,54			
	<u>34.073.440,23</u>	<u>28.455.700,84</u>		<u>34.073.440,23</u>	<u>28.455.700,84</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	13.719.383,14	2.801.542,05
2. Erhöhung der Bestandes an unfertigen Leistungen	-796.561,07	16.282.105,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	50.201,36	14.417,59
4. Materialaufwand		
-. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.229.203,12	-17.659.440,99
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-945.088,71	-767.757,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-262.103,85	-208.717,32
	<u>-1.207.192,56</u>	<u>-976.474,93</u>
davon für Altersversorgung: EUR 66.311,67 (Vj: EUR 52.440,23)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-54.250,43	-53.479,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-551.777,02	-379.136,77
8. Ergebnis nach Steuern	<u>-69.399,70</u>	<u>29.532,93</u>
9. Sonstige Steuern	-208,00	-150,64
<b>10. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b><u>-69.607,70</u></b>	<b><u>29.382,29</u></b>

## Anhang zum 31. Dezember 2022

<u>Inhalt des Anhangs:</u>	<u>Seite Nr.:</u>
I. Allgemeine Angaben	2
II. Erläuterungen zur Bilanz	3 - 5
III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	6 - 8
IV. sonstige Angaben	9 - 11

## I. Allgemeine Angaben

### 1. Vorbemerkungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH mit Sitz in Geldern, Glockengasse 5, 47608 Geldern ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve unter HRB 15549 eingetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gelderner Bau Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2022 sind entsprechend der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden. Soweit Bilanzierungswahlrechte bestehen, wird deren Ausübung nachstehend bei den einzelnen Posten der Bilanz erläutert.

Bei der Bewertung von Vermögensgegenständen und Rückstellungen sind die gesetzlichen Vorschriften beachtet worden. Zu der Ausübung von Bewertungswahlrechten werden nachstehend Angaben bei den einzelnen Posten der Bilanz gemacht.

Soweit das Wahlrecht besteht, eine Pflichtangabe entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, ist das Wahlrecht dahingehend ausgeübt worden, die Angabe im Anhang zu machen.



## II. Erläuterungen zur Bilanz

### 3. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist aus der Anlage zu diesem Anhang ersichtlich.

### 4. Vorratsvermögen

Die bis zum 31. Dezember 2022 aufgelaufenen und noch nicht abgerechneten Herstellungskosten für Bauprojekte in Höhe von Tsd. 24.795,2 € (Vj. Tsd. 25.591,8 €) werden unter der Position „Vorräte - Unfertige Leistungen“ aktiviert. Die Aktivierung erfolgt zu Material- und Fertigungskosten, Abschreibungen und angemessenen Teilen der Verwaltungskosten.

### 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Forderungen in Höhe von Tsd. 28,6 € (Vj. 0,0 €) resultieren aus dem offenen Restbetrag einer debitorischen Rechnung gegenüber den Stadtwerken Geldern.

### 6. Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Die ausgewiesenen Forderungen in Höhe von Tsd. 1.880,7 € (Vj. Tsd. 1.661,6 €) betreffen im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der Stadt Geldern aus der Endabrechnung von insgesamt 15 Bauprojekten und Sanierungsmaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Erhaltung und Instandsetzung der städtischen Gebäude.

### 7. Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position in Höhe von insgesamt Tsd. 21,2 € (Vj. Tsd. 4,8 €) beinhaltet unter anderem, Erstattungen für Versicherungsschäden an den städtischen Gebäuden von Tsd. 14,0 € (Vj. 0,0 €). Des Weiteren schlagen hier Corona-Entschädigungszahlung des LVR sowie Erstattungen der Krankenkassen für den krankheitsbedingten Ausfall von Mitarbeitern von Tsd. 4,6 € (Vj. 916 €) zu Buche.

Darüber hinaus werden geleisteten Kautionen von Tsd. 2,6 € (Vj. Tsd. 2,4 €) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um die gezahlte Sicherheitsleistung für die Schlüsselausgabe an den Vermieter der Büroräume, das Gelderner Gründerzentrum GmbH, sowie Kautionszahlungen an die Stadtwerke Geldern für die Miete von Standrohren an den einzelnen Baustellen. Hierfür besteht jeweils nach Beendigung des Mietverhältnisses ein Rückerstattungsanspruch.

### 8. Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich zum Abschlussstichtag auf insgesamt Tsd. 7.209,3 € (Vj. Tsd. 1.046,4 €). Es handelt sich hier um zwei Girokonten, die zum einen bei der Sparkasse Krefeld und zum anderen bei der Volksbank an der Niers in Geldern geführt werden. Der Kontostand bei der Sparkasse Krefeld beträgt Tsd. 6.209,2 € (Vj. Tsd. 1.046,4 €). Der Kontostand bei der Volksbank an der Niers wird mit Tsd. 1.000,1 € (Vj. 0,0 €) ausgewiesen. Der hohe Anstieg der Geldmittel zum Stichtag resultiert aus einer hohen Abschlagszahlung auf die Bauprojekte, die auf Grund von Corona bedingten Personalengpässen auf den Baustellen und Lieferverzug von Rohstoffen noch nicht verwendet werden konnten.

### 9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die Kosten von insgesamt Tsd. 22,6 € (Vj. Tsd. 24,0 €) ausgewiesen, die bereits bezahlt wurden und erst in Folgejahren zu Aufwand führen. Vorrangig sind hier die Bauleistungsversicherungen der großen Schulbauprojekte in Höhe von Tsd. 11,9 € (Vj. Tsd. 15,7 €), Lizenzgebühren von Tsd. 6,3 € (Vj. Tsd. 2,5 €), Kosten für ein Miet-Bauschild an der Baustelle der St. Michael-Schule in Höhe von Tsd. 2,3 € (Vj. 0,0 €), Fortbildungskosten und Fachliteratur von Tsd. 1,9 € (Vj. Tsd. 5,5 €) sowie die Abgrenzung der KFZ-Steuer für die beiden Baustellenfahrzeuge in Höhe von 172 € (Vj. 115 €) erfasst.

### 10. Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 114.052,58 € (Vj. 183.660,28 €). Das Stammkapital in Höhe von € 25.000,00 entspricht dem in der Betriebssatzung festgesetzten Stammkapital. Das Eigenkapital der Gelderner Bau Gesellschaft mbH setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>01.01.2022</b>	Zugang	Abgang	<b>31.12.2022</b>
	€	€	€	€
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Kapitalrücklage	175.000,00	0,00	0,00	175.000,00
Verlustvortrag	-45.722,01	29.382,29	0,00	-16.339,72
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	29.382,29	0,00	-98.989,99	-69.607,70
	<b>183.660,28</b>	29.382,29	-98.989,99	<b>114.052,58</b>

## 11. Sonstige Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2022 sind Rückstellungen in Höhe von 113.820,90 € ausgewiesen.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2022	<b>94.941,92 €</b>
Inanspruchnahme	- 12.000,00 €
Auflösung	-82.941,92 €
Zuführung	<u>113.820,90 €</u>
Stand 31.12.2022	<b><u>113.820,90 €</u></b>

Die sonstigen Rückstellungen von Tsd. 113,8 € (Vj. Tsd. 94,9 €) betreffen die Aufwendungen für die Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 mit Tsd. 12,6 € (Vj. Tsd. 12,0 €). Zudem wurden für die Ansprüche auf verbleibende Urlaubstage und Überstunden Rückstellungen in Höhe von insgesamt Tsd. 101,2 € (Vj. Tsd. 82,9 €) gebildet.

## 12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.354,17	0,00	0,00	<b>215.354,17</b>
(Vorjahr)	(773.816,20)	(0,00)	(0,00)	(773.816,20)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	32.503.683,70	0,00	0,00	<b>32.503.683,70</b>
(Vorjahr)	(27.303.659,71)	(0,00)	(0,00)	(27.303.659,71)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.126.528,88	0,00	0,00	<b>1.126.528,88</b>
(Vorjahr)	(99.622,74)	(0,00)	(0,00)	(99.622,74)
Gesamtbetrag	33.845.566,75	0,00	0,00	<b>33.845.566,75</b>
(Vorjahr)	(28.177.098,64)	(0,00)	(0,00)	(28.177.098,64)

Für die Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gegeben.

### **III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **13. Umsatzerlöse**

Die mit der Stadt Geldern abgerechneten Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie Kosten der Instandhaltung und Kosten der Wahrnehmung von Verkehrssicherung und Betreiberpflichten der städtischen Gebäude werden als Umsatzerlöse in Höhe von Tsd. 13.719,4 € (Vj. Tsd. 2.801,5 €) ausgewiesen.

#### **14. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen**

Die Minderung des Bestandes an unfertigen Leistungen beträgt Tsd. 796,6 € während im Vorjahr eine Bestandsmehrung in Höhe von Tsd. 16.282,1 € ausgewiesen wurde.

#### **15. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt Tsd. 50,2 € (Vj. Tsd. 14,4 €) setzen sich zusammen aus Ausgleichszahlungen der jeweiligen Krankenkasse für den krankheitsbedingten Ausfall von Mitarbeitern in Höhe von Tsd. 27,0 € (Vj. Tsd. 3,2 €) und gezahlten Versicherungsentschädigungen der Provinzial Rheinland von Tsd. 23,1 € (Vj. 11,2 €) für gemeldete Versicherungsschäden an den städtischen Gebäuden im Rahmen der Bauunterhaltung.

#### **16. Materialaufwand**

Die Gesamtsumme der Materialaufwendungen von Tsd. 11.229,2 € (Vj. Tsd. 17.659,4 €) beinhaltet zum größten Teil die erbrachten Bauleistungen in Höhe von Tsd. 8.413,7 € (Vj. Tsd. 14.320,2 €), Kosten für die Instandhaltung der städtischen Gebäude von Tsd. 384,1 € (Vj. 157,9 €), Aufwendungen für die Verkehrssicherung und Betreiberpflichten an den städtischen Gebäuden sowie die Wartung von deren Anlagen und Ausrüstungsgegenständen in Höhe von Tsd. 282,5 € (Vj. 58,7 €). In Auftrag gegebene Gutachten werden mit Tsd. 182,8 € (Vj. Tsd. 96,3 €) ausgewiesen. Des Weiteren betragen die Kosten für übrige Fremdleistungen Tsd. 840,5 € (Vj. Tsd. 1.187,4 €). Die Aufwendungen für extern beauftragte Architekten- und Ingenieurleistungen betragen Tsd. 1.125,6 € (Vj. Tsd. 1.838,9 €).

### 17. Personalaufwendungen

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2022 einen Geschäftsführer und 18 Mitarbeiter. Hierfür wurden Gehälter in Höhe von Tsd. 945,1 € (Vj. Tsd. 767,7 €) bezahlt. Die Aufwendungen für die Sozialabgaben und Versorgungskassenbeiträge belaufen sich auf insgesamt Tsd. 262,1 € (Vj. Tsd. 208,7 €). Davon entfallen auf für die Altersvorsorge Tsd. 66,3 € (Vj. Tsd. 52,4 €).

### 18. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Gesamtsumme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beträgt Tsd. 54,3 € (Vj. Tsd. 53,4 €). Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von Tsd. 12,5 € (Vj. Tsd. 10,1 €) handelt es sich um den linearen Werteverzehr für angeschaffte Lizenzen von Computer-Programmen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen in Höhe von insgesamt Tsd. 41,7 € (Vj. Tsd. 43,4 €) stellen den Werteverzehr für Büroeinrichtung und EDV-Komponenten (PC's und Server), zwei Firmen-Fahrzeuge, ein Firmen-E-Bike, einen Bauzaun sowie Geringwertige Wirtschaftsgüter dar.

### 19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Tsd. 551,8 € (Vj. Tsd. 379,1 €) setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Rechts- und Beratungskosten	220.810,13	24.353,78
Miete und Mietnebenkosten	60.756,00	59.246,00
Abgaben (u.a. wasserrechtliche Erlaubnisse, Katasterauskünfte, Baugenehmigungen)	33.119,10	91.856,70
Schadensregulierung Baustellen (Versicherungsschäden)	31.009,32	7.432,55
Versicherungen	27.386,30	15.488,05
Reinigungsleistungen (Unterhaltsreinigung Büro und Baustellenendreinigungen)	26.958,03	58.831,50
Reparaturen und Instandhaltung BGA	21.107,73	16.989,99
Baustellendokumentation	20.843,84	25.848,67
Abschluss- und Prüfungskosten	20.445,92	12.339,61
Aus- und Fortbildung	15.097,15	30.223,69
Porti, Telefon	13.677,39	11.789,78
Aufwendungen für die zeitl. Überlassung von Lizenzen	12.053,08	1.698,75
Verluste aus dem Anlagen von Anlagevermögen	6.765,12	0,00
Zwischensumme	510.029,11	356.099,07

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Übertrag Zwischensumme	510.029,11	356.099,07
Nebenkosten Geldverkehr	7.144,76	1.014,00
Buchführungskosten Steuerberater	4.711,12	0,00
Mieten für bewegliche Wirtschaftsgüter	4.601,41	4.383,52
Sonstiger Betriebsbedarf	4.568,50	2.807,68
Fachliteratur	4.135,64	3.178,39
Bürobedarf	4.066,76	4.508,35
KFZ-Kosten	1.819,37	941,93
Arbeitskleidung	1.746,52	133,97
Reisekosten Arbeitnehmer	955,16	837,91
Arbeitsmedizinische Untersuchungen	526,70	752,50
übrige Aufwendungen	7.471,97	4.479,45
	<u>551.777,02</u>	<u>379.136,77</u>

Der enorme Anstieg der Rechts- und Beratungskosten von Tsd. 196,5 € im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Inanspruchnahme rechtlicher Beratung für zwei große Schulbau-Projekte, deren Auftragsvergabe europaweit ausgeschrieben werden muss. In diesen Kosten sind zudem baurechtliche Beratungskosten für ein KITA-Projekt enthalten.

Die Aufwendungen für die zeitliche Überlassung von Lizenzen in Höhe von Tsd. 12,1 € (Vj. Tsd. 1,6 €) werden sich auch in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Durch eine Umstellung des Finanzwesens und Überführung der Daten in eine Cloudlösung fallen seit November 2022 monatliche Kosten für EDV-Mietlizenzen an.

Die hohen Nebenkosten des Geldverkehrs erklären sich aus der zwischenzeitlichen Einführung eines Verwarentgelts auf Bankguthaben. Bis Ende Juli 2022 sind insgesamt Tsd. 5,6 € dafür abgerechnet worden. Zum August 2022 wurde diese Regelung der Banken wieder aufgehoben.

#### 20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Jahr 2022 sind keine Zinsen (Vj. 0,00 €) für die Girokonten bei der Sparkasse Krefeld und der Volksbank an der Niers angefallen.

## IV. Sonstige Angaben

### 21. Aktive latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden in Handels- und Steuerbilanz. In der Steuerbilanz werden Software und Hardware sofort abgeschrieben, während in der Handelsbilanz eine Abschreibung über eine mehrjährige Nutzungsdauer erfolgt. Die daraus entstandenen passiven latenten Steuern werden mit den aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet. Hinsichtlich des Aktivüberhangs an latenten Steuern wird vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

### 22. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen in einem wesentlichen Umfang im Sinne des § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB lagen zu diesem Zeitpunkt ebenfalls nicht vor.

### 23. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 69.607,70 € auf neue Rechnung vorzutragen.

### 24. Zusammensetzung der Organe

#### 1. Gesellschafterversammlung

Einziger Gesellschafter der Gesellschaft ist die Stadt Geldern.

#### 2. Geschäftsführung

Herr Thomas Knorrek war Geschäftsführer in der Zeit vom 25.10.2018 bis 10. April 2019. Seit dem 11. April 2019 ist Herr Thomas Mutz Geschäftsführer der Gesellschaft.

#### 3. Aufsichtsrat

Folgende Personen waren seit den Kommunalwahlen im September 2020 und der Neukonstituierung des Gremiums vom 5. November 2020 Mitglied im Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Name	Funktion	Beruf	Arbeitgeber
Fred Backus	Ausschussmitglied	staatlich geprüfter Landwirt, Kaufmann	selbstständig
Michael Cools	Ausschussmitglied	Kaufmännischer Angestellter	BenQ Deutschland GmbH
Berthold Pauels	Ausschussmitglied	Bankkaufmann	Deutsche Wertpapier Service Bank AG Frankfurt
Dr. Hauke Sieberichs	Ausschussmitglied	Hausfrau	
Norbert Clancett	Ausschussmitglied	Vertriebsleiter	MERULIN Gartenbauservice GmbH & Co.KG
Julian Leeder	Ausschussmitglied	Student	
Hermann-Josef Eicker	Ausschussmitglied	Rentner, Texter	freiberuflich
Doris Keuck	Stellvertretende Ausschussvorsitzende	Rektorin Förderschule	in Pension
Andreas van Bebber	Ausschussmitglied	Altenpfleger	Lebenshilfe Gelderland gGmbH
Stefan Kierek	Ausschussmitglied	Lehrer	Land NRW
Wieland Fischer	Ausschussmitglied	Sozialarbeiter/Supervisor	Kinderschutzbund Krefeld e.V.
Alexander Alberts	Ausschussmitglied	Verwaltungs-Betriebswirt	Gemeinde Issum
Sven Kaiser	Ausschussvorsitzender	Dipl. Verwaltungswirt FH	Stadt Geldern

Im Jahr 2022 haben sich einige personelle Änderungen, insbesondere hinsichtlich der Vertreter der Aufsichtsratsmitglieder ergeben. Bei den ordentlichen Aufsichtsratsmitgliedern gab es eine personelle Veränderung, so dass sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft nun wie folgt zusammensetzt:

Name	Funktion	Beruf	Arbeitgeber
Fred Backus	Ausschussmitglied	staatlich geprüfter Landwirt, Kaufmann	selbstständig
Michael Cools	Ausschussmitglied	Kaufmännischer Angestellter	BenQ Deutschland GmbH
Berthold Pauels	Ausschussmitglied	Bankkaufmann	Deutsche Wertpapier Service Bank AG Frankfurt
Dr. Hauke Sieberichs	Ausschussmitglied	Hausfrau	
Frank Kallweit	Ausschussmitglied	Sparkassenbetriebswirt	Sparkasse Krefeld
Julian Leeder	Ausschussmitglied	Student	
Hermann-Josef Eicker	Ausschussmitglied	Rentner, Texter	freiberuflich
Doris Keuck	Stellvertretende Ausschussvorsitzende	Rektorin Förderschule	in Pension
Andreas van Bebber	Ausschussmitglied	Altenpfleger	Lebenshilfe Gelderland gGmbH
Stefan Kierek	Ausschussmitglied	Lehrer	Land NRW
Wieland Fischer	Ausschussmitglied	Sozialarbeiter/Supervisor	Kinderschutzbund Krefeld e.V.
Alexander Alberts	Ausschussmitglied	Verwaltungs-Betriebswirt	Gemeinde Issum
Sven Kaiser	Ausschussvorsitzender	Dipl. Verwaltungswirt FH	Stadt Geldern

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Organbezüge gemäß § 285 Nr. 9a und 9b HGB gewährt.



25. Abschlussprüferhonorare

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wurden durch unseren Abschlussprüfer folgende Honorare (netto) berechnet

a) Abschlussprüfungsleistungen	€ 12.800,00
b) Andere Leistungen	€ 7.845,92

Geldern, den 07. Juli 2023

Gelderner Bau Gesellschaft mbH



---

Thomas Mutz  
Geschäftsführer

**Gelderner Bau Gesellschaft mbH  
Geldern**

**Entwicklung des Anlagevermögens 2022**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 1.1.2022	Abschreibungen Berichtsjahr	Änderung der gesamten Abschreibungen i. Z. m. Abgängen	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46.938,95	4.321,89	11.595,00	39.665,84	17.466,49	12.531,26	4.829,88	25.167,87	14.497,97	29.472,46
	46.938,95	4.321,89	11.595,00	39.665,84	17.466,49	12.531,26	4.829,88	25.167,87	14.497,97	29.472,46
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	207.480,19	45.449,63	0,00	252.929,82	109.900,01	41.719,17	0,00	151.619,18	101.310,64	97.580,18
	207.480,19	45.449,63	0,00	252.929,82	109.900,01	41.719,17	0,00	151.619,18	101.310,64	97.580,18
	254.419,14	49.771,52	11.595,00	292.595,66	127.366,50	54.250,43	4.829,88	176.787,05	115.808,61	127.052,64

## Lagebericht zum 31. Dezember 2022

<u>Inhalt des Lageberichts:</u>	<u>Seite Nr.:</u>
1. Unternehmenszweck	2 - 4
2. Geschäftsverlauf und Lage	4 – 6
3. Vermögenslage und Liquidität	6 – 7
4. Eigenkapitalentwicklung	7
5. Risikobericht	8
6. Chancenbericht	8 – 31
7. Prognosebericht	32 - 42

## 1. Unternehmenszweck

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH wurde im Jahr 2018 gegründet und ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Geldern.

Nachdem der vorrangige Zweck des Unternehmens in den ersten beiden Geschäftsjahren ausschließlich auf die Sanierung und den Neubau von Schulen der Stadt Geldern ausgerichtet war, wurde das Tätigkeitsfeld der Gelderner Bau GmbH Ende 2020 um die Sanierung der Gelderner Kindertagesstätten erweitert.

Von Beginn an ist es der Gesellschaft gelungen, mit größtmöglicher Kompetenz, die Schullandschaft der Stadt Geldern im Hinblick auf die zeitgemäßen Bedürfnisse der pädagogischen Anforderungen neu zu gestalten und umzubauen. Aufgrund der hervorragenden Arbeitsqualität, der hohen Flexibilität und Geschwindigkeit der Projektdurchführung wurden der Gelderner Bau GmbH auch immer wieder kleinere Sonderprojekte übertragen.

Dies führte mit Beginn des Geschäftsjahres 2021 dazu, dass die Stadt Geldern den Gesellschaftszweck der Gelderner Bau GmbH erweiterte und diese zusätzlich mit der Bauunterhaltung der Schulen, Sporthallen und KITAs betraute. Im Herbst des gleichen Jahres erfolgte zudem die Übernahme der Bauunterhaltung für alle weiteren städtischen Objekte, u.a. die Feuerwehrrachen, die Sportanlagen, das Parkbad, die Verwaltungsgebäude, Friedhöfe und Flüchtlingsunterkünfte. Die Bauunterhaltung beinhaltet neben der Instandhaltung der Gebäude auch die Verkehrs-sicherung und Betreiberpflichten sowie die Wartung von technischen Anlagen.

Auch im Jahr 2022 war die Tätigkeit des Unternehmens weiterhin geprägt von Planungs- und Abstimmungsterminen mit allen Beteiligten, die an der Vorbereitung der eigentlichen Geschäftstätigkeit mitwirken. Dazu gehören die externen Architekten und Fachingenieure, die Schul- und KITA-Leitungen, die zuständigen Ansprechpartner der Liegenschaften, das Schulamt, der Aufsichtsrat sowie die verschiedenen Gremien der Stadtverwaltung.

Im Rahmen der Bauunterhaltung findet verstärkt ein guter Informationsaustausch mit verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung statt, insbesondere mit dem Bereich Ordnung hinsichtlich der Betreuung der Flüchtlings- und Notunterkünfte. Auch die Zusammenarbeit mit den städtischen Hausmeistern hat sich weiter gut entwickelt. Nachdem Stellen für ausgeschiedene Hausmeister an den Gelderner Schulen ab sofort durch die Gelderner Bau GmbH neu besetzt werden, werden auch hier regelmäßig übergreifende Dienstbesprechungen durchgeführt.

Die Projekte der Gesellschaft werden ausschließlich durch die Stadt Geldern beauftragt, von der Gelderner Bau GmbH monetär bewertet und gemeinsam mit der Stadtverwaltung temporär in der Umsetzung festgelegt. Die großen investiven Bauprojekte werden anschließend im entsprechenden Ausschuss vorgestellt, abgestimmt und beschlossen.

Seit Gründung des Unternehmens ist die Anzahl der Projekte und Baumaßnahmen, die von der Gelderner Bau GmbH betreut werden, von Jahr zu Jahr kontinuierlich gestiegen. Insbesondere aufgrund der sehr guten Arbeitsqualität der Gesellschaft sowie der schnellen Umsetzung der übertragenen Aufgaben erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 die Anzahl erneut auf insgesamt 36 Baumaßnahmen.

**Jahresbezogenen Maßnahmen 2022**

Projekt-Nr.	Objekt   Projektname	Beschreibung
100-1000-FSG-BU-01	Friedrich-Spee-Gymnasium	Sanierung Keller
100-1000-FSG-INV-01	Friedrich Spee Gymnasium	Planungsphase inkl. Vergaberecht
100-2000-LMG-BU-01	Lise-Meitner-Gymnasium	Sanierung WC-Anlagen und Akustik
100-2000-LMG-BU-02	Lise-Meitner-Gymnasium	Sanierung Sonnenschutz und Akustik
100-3000-GSG-INV-01	Gesamtschule	Anbau Klassenhäuser SEK I
100-3000-GSG-INV-04	Gesamtschule	Sanierung Bestandsgebäude - Planungsphase
100-3000-GSG-INV-05	Gesamtschule Geldern	Neubau Klassenhaus SEK II - Machbarkeitsstudie
100-4000-RS-INV-01	Realschule	Neubau inkl. Vergaberecht
100-6000-ASS-INV-01	Albert-Schweitzer-Schule	Sanierung und Anbau
100-7000-MSK-INV-01	Marienschule Kapellen	Sanierung und Anbau
100-8000-MIA-INV-01	St. Michael Grundschule	Sanierung und Anbau
200-20000-KTB-INV-01	KITA Traumbaum	Sanierung und Anbau
200-21000-KEP-INV-01	KITA Eskenspfad	Sanierung
200-22000-KDH-INV-01	KITA Uhlandstraße	Sanierung
200-23000-KKP-INV-01	KITA Kapellen	Neubau
200-24000-KSR-INV-01	KITA St. Raphael	Machbarkeitsstudie
400-58000-PBG-BU-02	Parkbad Gelderland	MSR Gebäudeautomation
600-100000-RAT-BU-01	Rathaus Verwaltung	Machbarkeitsstudie
600-101000-VW3-INV01	Verwaltungsgebäude III	Dachsanierung und Photovoltaik
600-149000-M22-INV01	Markt 22	Abriss & Neubau Ladenlokal und Wohnungen
600-250000-WHS-INV-0	Wohnbebauung Am Holländer See	Planungsphase
600-60000-RBH-INV-01	Remise am Bauhof	Neubau
600-63000-FWL-INV-01	Feuerwache Lüllingen	Bau Feuerwehrrätehaus
600-64000-BHG-INV-01	Betriebshof	Anbau Gärtnerei
600-66000-FHW-INV-01	Friedhof Walbeck	Umbau & Sanierung Trauerhalle
600-69000-FHH-INV-01	Friedhof Hartefeld	Umbau & Sanierung Trauerhalle
600-74000-FWV-INV-01	Feuerwehr Veert	Machbarkeitsstudie
800-84-INV-01	Schulen. diverse	WLAN-Ausstattung
800-85-INV-01	CO2-Ampeln und Lüftungsgeräte	an Gelderner Schulen und im Bürgerforum
800-86-BU-01	Flüchtlingsunterkünfte Ukraine	diverse Wohnhäuser
800-86-BU-02	Flüchtlingsunterkünfte Ukraine	Errichtung Container KITA Rodenbusch
800-87-BU-01	Energieeffizienzmaßnahmen	Verwaltung I+II, diverse Schulen
800-88-BU-01	Telefonie	inkl. WLAN und Ausbau Glasfasernetz
900-90-BU	Schulen, Sporthallen und KITAS	Bauunterhaltung, ungeplant, Reparaturen/Instands.
900-91-BU	Sämtliche städtische Gebäude	ohne Schulen, Sporthallen und KITAS
900-92-VS	Städtische Gebäude (alle)	Verkehrssicherung, Betreiberverantwortung, Wartung

Im Geschäftsjahr 2022 konnten insgesamt 15 Maßnahmen fertiggestellt und an die Stadt Geldern abgerechnet werden. Dazu gehört auch eines der ersten großen Schulbauprojekte der Gelderner Bau GmbH, der Neubau von zwei Klassenhäusern der Sekundarstufe I an der Gesamtschule, mit dem die Gesellschaft im Jahr 2019 gestartet war. Jährlich wiederkehrend werden zudem die Maßnahmen zur Bauunterhaltung, die Kosten für die Verkehrssicherung und Betreiberpflichten sowie die Wartung der technischen Anlagen der städtischen Gebäude abgerechnet.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage

Auf die wesentlichen Positionen zusammengefasst, waren im Geschäftsjahr 2022 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

		2022	2021
		€	€
1.	Umsatzerlöse	13.719.383,14	2.801.542,05
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-796.561,07	16.282.105,90
3.	Sonstige betriebliche Erträge	50.201,36	14.417,59
	<b>Summe der Erträge</b>	<b>12.973.023,43</b>	<b>19.098.065,54</b>
4.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.229.203,12	-17.659.440,99
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-945.088,71	-767.757,61
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-262.103,85	-208.717,32
6.	Abschreibungen	-54.250,43	-53.479,92
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-551.777,02	-379.136,77
	<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-13.042.423,13</b>	<b>-19.068.532,61</b>
<b>I.</b>	<b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>-69.399,70</b>	<b>29.532,93</b>
8.	Sonstige Zinserträge	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
10.	Sonstige Steuern	-208	-150,64
<b>II.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-69.607,70</b>	<b>29.382,29</b>

Das Geschäftsjahr 2022 weist zum Stichtag einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 69.607,70 € (Vj. Jahresüberschussbetrag von 29.382,29 €) aus. Das negative Ergebnis resultiert vorrangig aus der verspäteten Fertigstellung von zwei großen Schulbauprojekten, die bereits im Frühsommer 2022 abgeschlossen sein sollten. Insbesondere durch Corona bedingte personelle Engpässe auf den Baustellen und Lieferschwierigkeiten von Rohstoffen war eine fristgerechte Fertigstellung der beiden Baumaßnahmen nicht einzuhalten.

Da die Gelderner Bau GmbH bei der Abrechnung ihrer Projekte, gemäß dem bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Geldern, ausschließlich einen Nebenkosten- und Gewinnzuschlag auf die aktivierten Eigenleistungen (Lohn & Gehalt der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) erheben darf, hat die verspätete Fertigstellung der beiden großen Schulbauprojekte direkte Auswirkung auf das Jahresergebnis der Gesellschaft. Der im Jahr 2022 abgerechnete Nebenkosten- und Gewinnaufschlag reicht nicht zur Deckung der allgemeinen Kosten der Gesellschaft und trägt somit zu einem negativen Bilanzergebnis bei.

Die Erträge im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von insgesamt Tsd. 12.973,0 € (Vj. Tsd. 19.098,0 €) resultieren aus der Abrechnung der folgenden fertiggestellten Bau- und Sanierungsmaßnahmen an die Stadt Geldern in Höhe von Tsd. 13.719,4 € (Vj. Tsd. 2.801,5 €):

- Gesamtschule Geldern – Anbau Klassenhäuser Sekundarstufe I
- KITA „Traumbaum“ – Sanierung und Anbau
- Städtischer Bauhof – Neubau Remise
- Feuerwehr Lüllingen – Neubau Feuerwehrgerätehaus
- Friedrich-Spee-Gymnasium – Sanierung Keller
- Lise-Meitner-Gymnasium – Sanierung WC-Anlagen u. Akustik Klassen
- Realschule am Westwall – Miete Klassencontainer
- KITA Am Rodenbusch – Miete Gruppencontainer
- Energiemaßnahme – CO<sup>2</sup>-Ampeln und Lüftung an Schulen
- Telefonie – Umrüstung von Telefonanlagen und Ausbau Glasfaser
- Sanierung von Flüchtlingsunterkünften
- Bauunterhaltung/Instandsetzung der städtischen Gebäude
- Verkehrssicherung/Betreiberpflichten & Wartung der städtischen Gebäude
- Personalkosten neue Schul-Hausmeister

In den Erträgen wird zudem die Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen (Aktivierung der Fremdleistungen, Abschreibungen und Verwaltungskosten der Schulbauprojekte) ausgewiesen, die in diesem Geschäftsjahr mit einer Bestandsminderung von Tsd. 796,6 € (Vj. Bestandsmehrung von Tsd. 16.282,1 €) zu Buche schlägt.

Darüber hinaus werden die sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt Tsd. 50,2 € (Vj. Tsd. 14,4 €) aufgeführt, die Erstattungen von Sozialaufwendungen durch die Krankenkassen und gezahlte Versicherungsentschädigungen der Provinzial Rheinland für im Rahmen der Bauunterhaltung gemeldete Schäden an den städtischen Gebäuden enthalten.

Die Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Materialaufwendungen in Höhe von insgesamt Tsd. 11.229,2 € (Vj. Tsd. 17.659,4 €) für Bauleistungen, Gutachten, Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen, Fremdleistungen sowie Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Bauunterhaltung.

Hinzu kommen Personalaufwendungen für 19 eigene Mitarbeiter der Gesellschaft von Tsd. 1.207,2 € (Vj. Tsd. 976,4 €), Abschreibungen in Höhe von Tsd. 54,2 € (Vj. Tsd. 53,5 €) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von Tsd. 551,8 € (Vj. Tsd. 379,1 €).

### **3. Vermögenslage und Liquidität**

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von Tsd. 28.455,7 € auf Tsd. 34.073,4 € erhöht.

Bei den Zugängen der Immateriellen Vermögensgegenstände sind Kosten in Höhe von Tsd. 4,3 € (Vj. Tsd. 18,5 €) für PDF-XChange Zusatzlizenzen und eine Software für Updates und Releases inkl. Anti-Virenschutz zur Absicherung der eigenen Firewall angefallen.

Die Zugänge der Sachanlagen in Höhe von Tsd. 45,4 € (Vj. Tsd. 44,2 €) setzen sich zusammen aus einem TERRA Serversystem inkl. Erweiterung für einen Terminalserver, technischen Arbeitsplätzen und mobilen Endgeräten für neue Mitarbeiter (PC inkl. Monitore und Zubehör, Ipad Pro), Büromobiliar für weitere Arbeitsplätze, diverse geringwertige Wirtschaftsgüter und einen Bauzaun.

In den Vorräten der unfertigen Leistungen sind die Herstellungskosten der zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellten Projekte in Höhe von Tsd. 24.795,2 € (Vj. Tsd. 25.591,7 €) enthalten.

Die Zahlungsbereitschaft im Berichtsjahr war jederzeit gewährleistet.

Die Liquidität III. Grades aus der Gegenüberstellung von Vorräten, Forderungen, Geldmitteln und Verbindlichkeiten beträgt 100,3% (Vj. 100,5%).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt Tsd. 1,930,4 € (Vj. Tsd. 1.666,4 €) resultieren aus Forderungen gegenüber der



Stadt aus der Abrechnung der fertiggestellten Bauprojekte bzw. der abgerechneten Kosten der Bauunterhaltungsmaßnahmen in Höhe von Tsd. 1.880,7 € (Vj. Tsd. 1.661,5 €).

Des Weiteren beinhalten sie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Tsd. 28,6 € (Vj. 0,0 €), die aus dem offenen Restbetrag einer debitorischen Rechnung gegenüber den Stadtwerken Geldern zum Stichtag resultieren.

Die sonstigen Vermögensgegenstände von Tsd. 21,2 € (Vj. Tsd. 4,8 €) setzen sich aus Kautionszahlungen an die Stadtwerke Geldern für die Miete von Standrohren, gezahlte Sicherheitsleistungen für die Schlüsselausgabe an den Vermieter der Büroräume, das Gelderner Gründerzentrum, Corona-Entschädigungszahlung des LVR für den krankheitsbedingten Ausfall von Mitarbeitern und Erstattungen für Versicherungsschäden an städtischen Gebäuden zusammen.

Bei den Rückstellungen in Höhe von insgesamt Tsd. 113,8 € (Vj. Tsd. 94,9 €) handelt es um die Passivierung von Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses von Tsd. 12,6 € (Vj. Tsd. 12,0 €) sowie Rückstellungen für den Anspruch auf Urlaub und Überstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tsd. 101,2 € (Vj. Tsd. 82,9 €).

Die Verbindlichkeiten von insgesamt Tsd. 33.845,6 € (Vj. Tsd. 28.177,1 €) betreffen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Geldern. Darüber hinaus sind hier Umsatzsteuer-Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt ausgewiesen.

#### **4. Eigenkapitalentwicklung**

Die Summe des Eigenkapitals zum 31.12.2022 beträgt insgesamt 114.052,58 € (Vj. 183.660,28 €) und damit 0,33 % der Bilanzsumme (Vj. 0,65 %).

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 69.607,70 € (Vj. Summe Jahresüberschuss 29.382,29 €).

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

## 5. Risikobericht

Nach den heute vorliegenden Erkenntnissen sind für die Geschäftsführung derzeit weder bestandsgefährdende noch wesentliche Risiken ersichtlich. Aufgrund des mit der Stadt Geldern bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages werden die von der Gesellschaft erbrachten Leistungen gegenüber der Stadt Geldern kostendeckend und zuzüglich eines Gewinnaufschlages abgerechnet.

Aufgrund der sehr positiven Entwicklung der Gelderner Bau GmbH wurde bereits im September 2020 die Befristung des Gesellschaftsvertrages auf 10 Jahre aufgehoben. Die Gesellschaft besteht seitdem auf unbefristete Zeit.

Nach Fertigstellung der ersten Bauprojekte hat die Bilanz der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 erstmalig ein positives Jahresergebnis ausgewiesen. Durch Corona bedingte Verzögerungen in der Fertigstellung von großen Bauprojekten konnte im Jahr 2022 keine vollständige Deckung der allgemeinen Kosten durch die Abrechnung der Projekte erzielt werden. Der Jahresfehlbetrag wird sich aller Voraussicht nach bereits im kommenden Geschäftsjahr durch einen entsprechenden Gewinn relativieren.

## 6. Chancenbericht

Die positive Entwicklung der Gelderner Bau GmbH hielt auch im Geschäftsjahr 2022 weiterhin an.

Hauptaufgabe und damit oberste Priorität der Gesellschaft, gemäß Ratsbeschluss der Stadt Geldern aus dem Jahr 2018, blieb auch im vergangenen Jahr die Gelderner Schulbauoffensive. Diese sieht vor, alle Schulen in Geldern in den nächsten Jahren sowohl räumlich als auch technisch zukunftsfähig auszustatten und die anstehenden Projekte schnell, effizient, kostengünstig und umweltbewusst abzuwickeln.

Die bereits seit 2019 laufenden Schulbauprojekte wurden im Jahr 2022 weiter vorangebracht. Corona bedingte Personalengpässe auf den Baustellen und Liefer-schwierigkeiten von Rohstoffen der Baubranche führten jedoch zu erschwerten Bedingungen und damit einhergehend zu Verzögerungen in der Einhaltung von Fertigstellungsterminen.

Nichtsdestotrotz stellte die Gelderner Bau GmbH zum Jahresende im Schulausschuss der Stadt Geldern zwei neue große Schulbauprojekte vor und holte sich dafür die Zustimmung und Genehmigung sowohl der Stadtverwaltung als auch der politischen Vertreter der Stadt. So wird in den kommenden vier Jahren der Neubau des Friedrich-Spee-Gymnasiums mit einem Gesamtvolumen von rd. € 29,5 Mio.

sowie der Neubau der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Geldern mit einem Budget von rd. € 11,5 Mio. realisiert.

Auf Grund der erneut gestiegenen Anzahl an Projekten wuchs im Vergleich zum Vorjahr auch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter an. Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die Gesellschaft einen Geschäftsführer, drei kaufmännische Mitarbeiterinnen (davon zwei in Teilzeit), einen Projektkoordinator, fünf Architekten, drei Bauzeichner zwei Bautechniker, drei Mitarbeiter für die Bauunterhaltung der städtischen Gebäude und einen Schul-Hausmeister.

Die effiziente und hochwertige Arbeit der Gesellschaft sowie die konsequente Kontrolle und Einhaltung von monetären und temporären Projektzielen finden nach wie vor großen Zuspruch, sowohl bei allen Projektenbeteiligten als auch in den politischen Gremien der Stadt.

Den Kurs einer transparenten Geschäftsführung, die Einbindung und Beteiligung von betroffenen Personen und Gremien an Planungen und Entscheidungsprozessen sowie einer regelmäßigen Berichterstattung in den verschiedenen Ausschüssen der Stadt Geldern hält die Gesellschaft auch weiterhin bei.

Neben den laufenden Schulbauprojekten war die Gelderner Bau GmbH im Jahr 2022 mit Bau- und Sanierungsmaßnahmen an ganz unterschiedlichen Standorten und städtischen Objekten betraut - am städtischen Bauhof und der Gärtnerei, dem Verwaltungsgebäude III, dem Parkbad, und am Friedhof in Hartefeld.

Auf Wunsch der Stadtverwaltung beschäftigte sich die Gesellschaft auch erstmalig mit dem Neubau eines Geschäftshauses mit darüberliegenden Wohneinheiten sowie der Planung eines neu entstehenden Wohngebietes für Familien in Geldern.

Bedingt durch die Corona-Pandemie war auch die Stadt Geldern in der Pflicht, an den Schulen und in den KITAs entsprechende Kontroll- und Schutzmaßnahmen zu ergreifen. So wurden mehrere Lüftungsgeräte angeschafft sowie moderne CO<sup>2</sup>-Ampeln montiert und in ein LoRa WAN (Long Range Wide Area Network) Netz eingebunden, das zukünftig unter anderem auch für den Aufbau eines professionellen Energiemanagements für die Stadt Geldern dienen soll. Diverse weitere Energieeffizienzmaßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs der städtischen Objekte, wie zum Beispiel der Austausch von Heizungsthermostatköpfen und der Einbau von energiesparenden LED-Lampen, wurden ebenfalls von der Gelderner Bau GmbH betreut und umgesetzt.

Eine zusätzliche arbeitsintensive Aufgabe, die der Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Bereich Ordnung übertragen wurde, war die Sanierung bzw. Herrichtung von Wohnungen, um hier geflüchtete Menschen – insbesondere aus dem Kriegsgebiet der Ukraine – kurzfristig unterzubringen.

Die **Bauunterhaltung**, d.h. die Koordination und Beauftragung von oftmals sehr kurzfristig anfallenden Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen an sämtlichen städtischen Gebäuden, bleibt dauerhaft ein umfangreiches und zeitaufwändiges Tätigkeitsfeld der Gesellschaft. Dazu zählen inzwischen auch die Abwicklung von Versicherungsschäden sowie die Beseitigung von Vandalismusschäden.

Parallel dazu hat die Gelderner Bau GmbH bereits Ende 2021 die **Verkehrssicherung und Betreiberpflichten** an den städtischen Gebäuden übernommen und ist zudem für die fristgerechte **Wartung** der technischen Anlagen zuständig. Im Jahr 2022 wurden sämtliche bestehenden Wartungsverträge geprüft und angepasst. Die Arbeiten hinsichtlich der Erfassung der Ausrüstungsgegenstände an den einzelnen Objekten und deren Zuordnung in der Objektdatenbank zum jeweiligen Gebäude schritten zügig voran. Diese Datenerfassung bildet zukünftig die Grundlage für die spätere Verknüpfung mit den gesetzlich und vertraglich geregelten Kontroll- und Wartungsintervallen der Ausrüstungsgegenstände bzw. technischen Anlagen.

Die technische Umsetzung der geplanten digitalen Prozesse der Bauunterhaltung bereitete im Geschäftsjahr 2022 aufgrund diverser fehlerhafter Schnittstellen große Schwierigkeiten und konnte nicht weitergeführt werden. Insbesondere der Datenimport der eingehenden Schadensmeldungen aus der Bauunterhaltung in das System des Liegenschafts- und Gebäudemanagements (LuGM) war auf Grund mangelnder Dokumentation und transparenter Nachverfolgung von größter Priorität und konnte leider nicht hergestellt werden.

Ein möglicher Ausweg, um diese zukunftsgerichteten modernen Arbeitsprozesse dennoch realisieren zu können, ergab sich kurzfristig im Frühjahr 2022 durch eine neue Software-Programmierung des kommunalen Betriebssystems Infoma und bedeutete letztendlich die Loslösung der Gesellschaft aus dem technischen Netzwerk der Muttergesellschaft - der Stadt Geldern.

Im November 2022 wurde die Gelderner Bau GmbH durch einen Wechsel in die webbasierte Infoma-Cloud IT-technisch vollständig unabhängig von der Stadtverwaltung und ist seitdem in der Lage, die Implementierung von angestrebten digitalen Arbeitsprozessen selbst mitzugestalten und die Umsetzungsphase eigenständig zu planen und zu steuern.

Im Frühjahr 2022 wurde - nach rund drei Jahren Bauzeit - das erste große Schulbauprojekt der Gelderner Bau GmbH, der **Anbau der beiden Klassenhäuser der Sekundarstufe I** an der **Gesamtschule** Geldern, vollständig fertiggestellt. Die Projektkosten von rd. € 11 Mio. konnten trotz der Corona-Pandemie und damit einhergehenden explodierenden Rohstoffpreisen eingehalten werden.

Für das ebenfalls im Jahr 2019 begonnene Schulbauprojekt an der **Marienschule Kapellen** konnten im vergangenen Geschäftsjahr folgende Baufortschritte dokumentiert werden:

Im Februar 2022 wurde der neue Anbau der Marienschule fertiggestellt und die Schulfamilie zog in das neue Gebäude um. Anschließend konnten die Arbeiten hinsichtlich der Asbest-Sanierung im nun leer stehenden Altbau durchgeführt werden. Bereits im Mai waren die erforderlichen Rohbauarbeiten erledigt, so dass im 2. Halbjahr zahlreiche Gewerke des Innenausbaus ihre Arbeit aufnehmen konnten.



So wurde zunächst eine völlig neue technische Verkabelung verlegt und anschließend neue Trockenbauwände und Decken eingezogen. Die Fensteranlagen wurden umfassend gewartet und saniert, neue Bodenbeläge verlegt sowie neue Türen eingebaut. Der Einbau einer neuen Lift-Anlage sowie die Ausstattung des Altbaus mit neuem modernem Schulmobiliar runden das neue Erscheinungsbild des alten Bestandsgebäudes ab. Der Abschluss sämtlicher Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten ist für das Frühjahr 2023 geplant.

Aufgrund von Corona bedingten personellen Engpässen auf der Baustelle und Lieferverzögerungen von Baumaterial und Rohstoffen, konnte der Termin für die Fertigstellung des Schulbauprojektes an der Marienschule nicht gehalten werden. Die neue Planung sieht eine vollständige Fertigstellung für Sommer 2023 vor.

Das Schulbauprojekt der **Albert-Schweitzer-Schule** ist eines der ersten Projekte der Gesellschaft und bislang das einzige, das vollständig in eigener Hand durch die Architekten der Gelderner Bau GmbH betreut wird.



Nachdem im Herbst 2021 sämtliche Arbeiten planmäßig durchgeführt waren und der Erweiterungsneubau an die Schulfamilie übergeben und bezogen werden konnte, startete der zweite Teil des Bauprojekts, die umfassende Sanierung des alten Bestandsgebäudes.



Zahlreiche Gewerke nahmen zu Beginn des Jahres 2022 ihre Arbeit auf. Auch an der Albert-Schweitzer-Schule kam es Corona bedingt zu Lieferengpässen von Rohstoffen und Baumaterial, so dass auch hier der Termin für die Fertigstellung des Schulbauprojektes um ein halbes Jahr verschoben werden musste.

Die vollständigen Sanierungsarbeiten des Bestandsgebäudes werden nun voraussichtlich bis zu den Sommerferien 2023 abgeschlossen sein.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist absehbar, dass die geplanten Projektkosten in Höhe von rd. € 10,5 Mio. deutlich unterschritten werden.

Nach einem recht schwierigen und holperigen Projektstart des Neubaus der städtischen **Realschule** im Jahr 2019, bedingt durch eine festgestellte nicht zumutbare Schadstoffbelastung der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule und dem damit einhergehenden vollständigen Abriss des bestehenden Gebäudekomplexes, verlief das Bauprojekt auch in den anschließenden Projektphasen nicht immer optimal.

Aus den vorgenannten Gründen erfolgte der Auftakt der Bauphase verspätet erst Ende 2021. Schlechtwetter-Bedingungen erschwerten in den Wintermonaten die Erd- bzw. Rohbauarbeiten für die Errichtung der Bodenplatte, die im März 2022 fertiggestellt werden konnte. Zudem wurden im Frühjahr die Grundleitungen außen verlegt und ein Fettabscheider gesetzt.

Auf Grund des Projektvolumens war zwischenzeitlich die Anpassung des Vergabeverfahrens auf europaweite Ausschreibungen erforderlich geworden. Unter Hinzuziehung von umfassender juristischer Beratung musste jede Ausschreibung angepasst und formaljuristisch korrekt neu zusammengestellt werden. Zudem wurde das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren auf eine ausschließlich elektronische Form umgestellt. Dies bedeutete einen enormen zusätzlichen Zeitaufwand für alle Projektbeteiligten.

Im Mai fiel der Startschuss für die Montage der Stahlbeton-Fertigteile der Wände und Stützen. Nachdem der Nachunternehmer der beauftragten Rohbaufirma seine Schließung gemeldet hatte, drohte sogar ein Baustopp, der nur knapp abgewendet werden konnte. Allerdings entstanden somit erneut mehrwöchige Verzögerungen in der Bauphase. Erst im 3. Quartal 2022 wurden die Fertigteile für die Decken geliefert und montiert, so dass anschließend die Gerüststellung erfolgen konnte.

Aufgrund des widrigen Verlaufs des Bauprojektes, der damit einhergehenden zeitlichen Verzögerung und den zwischenzeitlich deutlich gestiegenen Preisen für Rohstoffe und Baumaterial musste das Projekt im laufenden Prozess neu aufgestellt und kalkuliert werden.

Im September wurde im Rahmen der Aufsichtsratssitzung die unabwendbare Kostensteigerung von rd. € 6 Mio. bekannt gegeben, ausführlich erläutert und anschließend per Beschluss in den Haushalt der Stadt Geldern übernommen.





Im 4. Quartal 2022 konnten alle „Schlüsselgewerke“ für den Ausbau rechtzeitig vergeben und beauftragt werden. Es folgte die Abdichtung des Flachdachs und die Ausbaugewerke für die Fenstermontage, die technischen Anlagen (Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro) und den Trockenbau nahmen ihre Arbeit auf. Die Abnahme des Rohbaus fand im November statt.

Die Fertigstellung des Schulbauprojektes ist für das 3. Quartal 2023 geplant, vorbehaltlich restlicher Arbeiten an den Außenanlagen.

Die Projektkosten für den Neubau der Realschule betragen gemäß aktueller Kalkulation nun rd. € 18,5 Mio.

Bis zur vollständigen Fertigstellung der Realschule und dem Umzug der Schulfamilie an den neuen Standort, ist diese weiterhin interimsmäßig in der **Realschule am Westwall** untergebracht.

Die dort für die Unterbringung der Schülerinnen und Schüler errichteten **Klassencontainer** bleiben bis zum Abschluss des Bauprojektes stehen. Die Verlängerung der Standzeit der Container wurde auf den neuen Fertigstellungstermin der Realschule angepasst.



Das Schulbauprojekt an der **St. Michael Schule** in der Innenstadt von Geldern sieht den Abriss des sechziger Jahre Anbaus mit Hausmeisterwohnung und Pausenhalle sowie den Abriss des WC-Traktes und einen Neubau entlang der Grenze zum Nordwallparkplatz vor.

Die Grundrisse im Bestandsgebäude werden pädagogisch aufgewertet, neue Cluster gebildet und mit Lichtachsen durchflutet. Eine Aula bzw. Mensa mit Küche, Behinderten-WC, Aufzug und als Kernstück zentriert eine Bewegungshalle über zwei Etagen vervollständigen den Entwurf des externen Architekturbüros.

Der alte Eingang des Z-förmigen Altbaus aus dem Jahre 1953 wird reanimiert. Der Platz davor wird in den Stadtraum mit einbezogen. Die Planung des Schulhofes erhält mit vielen Grüninseln und Bewegungsflächen neue Aspekte.

Eine Durchwegung von der Hartstraße zur Hülser-Kloster-Straße mit Parkflächen für Anwohner und Lehrer wird mit einer kleinen Baumallee zum großen Parkplatz am Nordwall abgegrenzt.

Der Bauantrag wurde nach Abschluss der Planungsphase mit allen Beteiligten im Mai 2022 eingereicht.



Die Schulfamilie der St. Michael-Schule wurde nach den Sommerferien interimsmäßig im Gebäude der Sekundarschule untergebracht, da diese Schulform zum Sommer 2023 ausläuft und sich daher nur noch der letzte Jahrgang am Standort befindet. Zur Vorbereitung auf den Umzug fanden an der Sekundarschule zahlreiche kleinere Sanierungsmaßnahmen statt. Insbesondere die technische Ausstattung und die WLAN-Verkabelung wurden deutlich aufgerüstet und verbessert.

Währenddessen begannen im August 2022 die Rückbauarbeiten des Anbaus an der St. Michael Schule. Diese konnten zum Jahresende hin abgeschlossen werden.

Die Fertigstellung des Schulbauprojektes ist für die 2. Jahreshälfte 2024 geplant.

Die kalkulierten Projektkosten betragen rd. € 7,15 Mio.

Auf Grundlage des von Schülerinnen und Schülern aus Geldern initiierten Projektes „Pimp your Town“ und den daraus resultierenden Ergebnissen, die der Stadtverwaltung zur Genehmigung vorgelegt worden sind, wurden im Sommer 2022 am **Lise-Meitner-Gymnasium** kleinere Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Diese beinhalteten die **Sanierung der WC-Anlagen** sowie den Einbau von Deckenelemente zur **Verbesserung der Akustik** in Klassenräumen.



In den WC-Anlagen erfolgte eine Überprüfung der Grundleitungen sowie der Stromversorgung. Defekte Grundleitungen wurden ertüchtigt bzw. neue Wasserleitungen und Abwasserleitungen verlegt. Trockenbau- und Fliesenarbeiten sowie der Einbau neuer WC-Einheiten sowohl für Schülerinnen als auch Schüler in den entsprechenden Anlagen vervollständigten die Maßnahme.

In ausgewählten Klassenräumen wurden akustisch wirksame Decken eingezogen. Anschließend wurden diese Räume nach dem Farbkonzept der Schule gestrichen.

Die Kosten für diese Modernisierungsmaßnahmen betragen rd. € 189.000,00.

Bereits im Jahr 2021 erstellte ein externes Architekturbüro im Auftrag der Gelderner Bau GmbH eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung bzw. den Neubau der beiden Gymnasien in Geldern.

Zunächst wurden umfassende Gutachten hinsichtlich der Bausubstanz und Schadstoffbelastung der Gebäude erstellt. Unter anderem auf dieser Grundlage wurde im Dezember 2021 im Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschlossen, dass zunächst das Bauprojekt am **Friedrich-Spee-Gymnasium** - aufgrund des eindeutig schlechteren Gesamtzustands - mit vollständigem Abriss und Neubau geplant und umgesetzt werden soll.

Im Rahmen dieses Beschlusses bewilligte die Stadt Geldern kalkulierte Projektkosten in Höhe von insgesamt rd. € 29,5 Mio. und damit die Freigabe für das europaweite Ausschreibungsverfahren.



Nachdem das Planerteam im 3. Quartal 2022 durch eine europaweite Ausschreibung für Planungsleistungen ausgewählt und beauftragt worden war, erfolgte der offizielle Auftakt des Projektes im September 2022 im Rahmen einer pressewirksamen Kick-Off-Veranstaltung im Bürgerforum der Stadt Geldern.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme am Friedrich-Spee-Gymnasium ist bis Ende 2026 geplant.

Ein weiteres Schulbauprojekt, der **Erweiterungsbau der Sekundarstufe II an der Gesamtschule** Geldern, startete im zweiten Halbjahr 2022 mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie durch ein externes Architekturbüro.

In enger Abstimmung mit der Schulleitung war im ersten Schritt die Ermittlung des Bedarfs der Sekundarstufe II von grundlegender Bedeutung. In diesem Zusammenhang wurde auch noch einmal die zukünftige räumliche Auslastung der Schule über alle Stufen hinweg betrachtet.



Im Schulausschuss im Dezember 2022 wurde nach gründlicher Grundlagenermittlung die Empfehlung zur Erweiterung der Gesamtschule ausgesprochen sowie verschiedene Vorentwürfe mit entsprechender Kostenschätzung vorgestellt.

Dem Erweiterungsbau wurde zugestimmt und damit einhergehende Projektkosten in Höhe von rd. € 11,5 Mio. bewilligt.

Die Fertigstellung der Sekundarstufe II der Gesamtschule ist für das 3. Quartal 2025 geplant.

Nachdem Ende 2021 das erste Kindergartenprojekt, die Sanierung und der Anbau der KITA „Traumbaum“ in Hartefeld, erfolgreich fertiggestellt werden konnte, wurde die Gelderner Bau GmbH im Geschäftsjahr 2022 mit weiteren KITA-Projekten beauftragt.

Das seit dem Jahr 2020 recht schleppend laufende KITA-Projekt, der **Neubau** einer **KITA in Kapellen** konnte auch im vergangenen Jahr nicht weiter vorangebracht werden.

Der barrierefreie Kindergarten soll auf Wunsch der Stadtverwaltung „Am Steeg“ in Kapellen gebaut werden, direkt gegenüber der Marienschule. Die bereits in der ersten Jahreshälfte 2021 eingereichte Baugenehmigung wurde zunächst durch einen Einspruch der Anwohner vom Juni 2021 gestoppt.

Hinzu kamen zahlreiche Auflagen der Unteren Naturschutzbehörden, die u. a. durch umfangreiche und kostenintensive Artenschutzgutachten erfüllt werden mussten.



Bedingt durch das langgezogene Grundstück wird die KITA mittels eines langgestreckten Erschließungsgangs in ein-hüftiger Bauweise errichtet. Der Eingang befindet sich fast mittig, und ist über den öffentlichen Fußweg zu erreichen. Vom Foyer kommt man in beide Richtungen zu verschiedenen Nutzungsgruppen wie Bewegungshalle, Atelier, Bau- und Werkraum und Bistro, Küche sowie zu den U3-Gruppen.

Durch die Form des Grundstücks wird der Grundriss der KITA in einem leichten Bogen geführt und öffnet sich fächerförmig nach Südwesten. Vier Raumgruppen erhalten Pultdächer, die nach Nordosten ansteigen und so in diesen Räumen eine nutzbare Galerieebene ermöglichen. Große, überdachte Terrassen lagern davor.

Das ganze Gebäude soll nachhaltig in Holzbauweise entstehen und mit Gründächern ausgeführt werden. Eine PV-Anlage ergänzt das Konzept.



Die Außenanlagen entsprechen den unterschiedlichen Altersstufen der Kinder. Zur Straße und zum Parkplatz bieten Bäume, Hecken und teils geschlossene Zäune einen Sichtschutz. .



Der Abschluss des Bauprojektes war ursprünglich für das Jahr 2022 geplant. Die Planung für die Fertigstellung des neuen Kindergartens wurde zwischenzeitlich auf das 1. Quartal 2024 verschoben.

Im Haushalt der Stadt Geldern stehen für das Projekt rd. € 2,25 Mio. zur Verfügung.

Im Rahmen des Bauprojektes an der **KITA Eskenspfad** in Walbeck ist eine umfangreiche Sanierung in vielen Bereichen geplant.

Die KITA Eskenspfad ist eine zwei-gruppige Einrichtung mit 33 Kindern, davon ein U3-Bereich. Das Gebäude wurde 1997 errichtet und zeigt viele Baumängel auf.



Geplant ist eine Erneuerung der Fußböden, Einbau von Akustikelemente, die Türen erhalten Lichteinschnitte, die Sanitärräume werden auf den neusten Stand gebracht. Ein Anstrich und teilweise neue Möbel ergänzen die Planung.

Die Anforderungen des Brandschutzes werden durch neue, nach Außen hin öffnende Türen sichergestellt.

Nach eingehenden Gesprächen mit der KITA-Leitung und dem Personal ist eine Planung entstanden, die fast alle Wünsche erfüllt: der Abstell-Wickelraum wird Personal-WC mit Dusche und Vorraum. Die Küche wird neugestaltet und bekommt einen Zugang zum Bistro. Der Mehrzweckraum wird mit einem Kletter-Bewegungssystem ausgestattet. Flur bzw. Foyer erhalten eine große Schrankwand ausgestattet mit Regalen und Kuschelnischen.



Die U3-Gruppe wird abgeschottet in den hinteren Bereich gelegt. Der Sanitärraum wird zum WC/Wickelraum mit Planschekle und einem Sichtfenster zum Gruppenraum umgebaut.



Die Küchenzeile wird verlegt und mit ausziehbaren Podesten ausgestattet. Der Differenzierungsraum erhält eine große Schrankwand und Elemente einer kleinen Bewegungshalle für die Minis.

Die Ü3-Gruppe erhält als Highlight eine Galerie, die den Platzmangel ein wenig kompensieren soll. Eine neue Küche, ebenfalls mit Podesten in Winkelform und ausziehbare Podeste im Differenzierungsraum stehen für die Vielfältigkeit der Nutzung.

Im Außenbereich ist eine extra Gartenzone angrenzend an der U3-Gruppe für die Kleinen geplant. Neue Verschattungen an den Fenstern, Terrassenüberdachungen und Segel über den Spielgeräten und Sandkasten, sowie eine Bobbycar-Bahn vervollständigen die Außenplanung.

Für die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen und Ausstattung stehen insgesamt rd. € 650.000,00 zur Verfügung.

Die Fertigstellung der Maßnahmen ist für Ende 2023 geplant.



Ein weiteres KITA-Projekt befand sich im Geschäftsjahr 2022 noch in der Planungsphase - die Sanierung und der Umbau der **KITA St. Raphael**.

Im vergangenen Jahr wurden folgende Untersuchungen im Rahmen der Grundlagenermittlungen durchgeführt: Untersuchung des Tragwerks, Schadstoffuntersuchungen in der Bausubstanz, Bodenuntersuchungen auf dem Außengelände inkl. Einmessung der Bäume.



Bis Dezember 2022 wurden die ersten Vorentwürfe hinsichtlich eines möglichen Neubaus erstellt. Eventuell wäre ein Anbau in Kombination mit der Sanierung des Bestandsgebäudes eine Alternative.

An finanziellen Mitteln stehen im Haushalt der Stadt Geldern rd. € 2,4 Mio. für die Durchführung des Projektes bereit.

Die vollständige Fertigstellung des Bauprojektes ist bis Sommer 2025 geplant.

Im Rahmen der im Jahr 2021 hinzu gekommenen Zuständigkeit für alle städtischen Gebäude wurde die Gesellschaft auch immer mehr mit Projekten außerhalb der Gelderner Schullandschaft und des KITA-Sektors beauftragt.

So konnte unter anderem der **Neubau einer Remise am städtischen Bauhof** nach nur knapp einem Jahr Planungsphase und Bauzeit termingerecht im Herbst 2022 fertiggestellt und an die Stadt übergeben werden.



Die Projektkosten betragen insgesamt rd. € 360.000,00.

Auf Wunsch der Stadt Geldern übernahm die Gelderner Bau GmbH bereits im Jahr 2021 das Projekt zum **Bau einer KFZ-Halle** auf dem städtischen **Betriebshof** von einem externen Architekten und konnte diesen Auftrag bis zum Ende des Jahres termingerecht abschließen.

Im Rahmen des laufenden Projektes wurde die Gesellschaft zusätzlich mit dem **Bau einer Technikhalle** auf dem **Betriebshof** beauftragt. Im Oktober 2022 wurde schlussendlich die Baugenehmigung erteilt, so dass im November mit den Abbrucharbeiten der alten Hallenstrukturen begonnen werden konnte.



Die Gesamtkosten des Bauprojektes am Betriebshof der Stadt Geldern betragen insgesamt rd. € 1,3 Mio.

Die Fertigstellung der vollständigen Maßnahmen ist für das Jahr 2023 geplant.

Auch für die Friedhöfe der Stadt Geldern wurde die Gesellschaft bereits im Jahr 2021 tätig. Die Durchführung von zwei konkreten Baumaßnahmen war für 2022 vorgesehen.

Eines der geplanten Projekte war die Errichtung einer neuen **Trauerhalle** auf dem **Friedhof Walbeck**.

Im August 2022 wurde die Baugenehmigung erteilt. Aufgrund der schlechten Bausubstanz der Bestandskapelle und der statisch nicht nachweisbaren Fundamentierung musste mit einer Kostensteigerung und einem vollumfänglichen Abriss des mittleren Teils der Bestandskapelle gerechnet werden.

Dazu wurde eine neue Kostenschätzung ermittelt, die höher als das genehmigte Budget von rd. € 250.000,00 liegt.

Zum weiteren Vorgehen laufen derzeit Abstimmungsgespräche mit allen Beteiligten. Aktuell können daher keine belastbaren Aussagen zum weiteren Projektverlauf gemacht werden.

Die Fertigstellung des Projektes war für das Jahr 2023 geplant. Dieser Termin kann aller Voraussicht nach nicht eingehalten werden.

Das Projekt für den Umbau und die Sanierung der **Friedhofshalle** auf dem **Friedhof Hartefeld** schritt im Jahr 2022 weiter voran.

Im Frühjahr konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden, das neue Schieferdach wurde zwischen Juni und September des vergangenen Jahres fertiggestellt.



Die Arbeiten zum Innenausbau wurden im Mai aufgenommen und beinhalteten im Wesentlichen die Herrichtung einer neuen, von außen zugänglichen WC-Anlage sowie neue Fliesenspiegel an den Wänden und Decken der Kühlräume. Die Fenster wurden saniert und die Decken mit neuen Faserzement-Platten versehen.

Auf der Außenanlage des Friedhofs wurde auf einer neuen Betonbodenplatte ein neuer großer Geräteschuppen errichtet.

Zudem hat sich der Termin für die Fertigstellung etwas verzögert. Das Projekt wird nun voraussichtlich im Sommer 2023 vollständig abgeschlossen sein.

Auf noch unbekanntes Terrain begab sich die Gelderner Bau GmbH mit der Übernahme eines Bauprojektes in der Innenstadt. Die Stadt Geldern beauftragte die Gesellschaft mit dem **Neubau eines Geschäfts- und Wohnhauses** direkt am Marktplatz (Markt 22).



Zu Beginn des Jahres 2022 wurden zunächst umfassende Untersuchungen insbesondere in statischer und bauphysikalischer Hinsicht unternommen, um eine Variantenbetrachtung über einen möglichen Neubau oder Sanierung zu bekommen. Im Ausschuss für Liegenschaften im Mai 2022 entschied sich das Gremium für den Neubau des Geschäfts- und Wohnhauses.

Nach Auszug des Geschäftes im Erdgeschoss im August 2022 konnte mit der Entkernung des Gebäudes und dem anschließenden Abriss begonnen werden. Entgegen der Annahme, den Bestandskeller zu erhalten, wurde dieser im Rahmen der Abrissmaßnahmen ebenfalls entfernt und durch einen neuen Keller ersetzt. Die Rohbauarbeiten starteten planmäßig im Dezember 2022.

Der Terminplan sieht vor, dass der Geschäftsteil des Gebäudes Ende 2023 übergeben wird. Die darüberliegenden Wohneinheiten werden im Jahr 2024 fertiggestellt.

Die genehmigten Projektkosten belaufen sich auf insgesamt rd. € 2,9 Mio.

Neben den großen Bauprojekten wurde die Gelderner Bau Gesellschaft mbH auch im vergangenen Jahr immer wieder mit zusätzlichen kleineren Baumaßnahmen und Sonderaufgaben beauftragt.

So wurde unter anderem das Flachdach des **Verwaltungsgebäudes III** saniert und mit einer modernen **PV-Anlage** ausgestattet. Die Durchführung der Maßnahme verlief planmäßig und konnte in einem Zeitraum von knapp einem Jahr vorzeitig im Dezember 2022 abgeschlossen werden.

Das zur Verfügung stehende Budget in Höhe von rd. € 420.000,00 wurde deutlich unterschritten.

Auch die Stadt Geldern wurde, geschuldet durch den Krieg in der Ukraine, mit dem Zuzug von Flüchtlingen vor große Herausforderungen gestellt.

Oft sehr kurzfristig mussten im Rahmen der Bauunterhaltung leerstehende Wohnungen und Objekte instandgesetzt werden. Die anfallenden Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Bereich Ordnung der Stadtverwaltung koordiniert, so dass die Wohneinheiten schnellstmöglich bezogen werden konnten.

Zahlreiche Flüchtlingskinder wurden an den Gelderner Schulen aufgenommen. Zudem wurde die Gelderner Bau GmbH mit der Errichtung von Gruppencontainern an der **KITA am Rodenbusch** beauftragt, um zusätzlich geflüchtete Kinder im Vorschulalter aufnehmen zu können. So wurden im Herbst 2022 auf den umliegenden Freiflächen der KITA eine **Container-Gruppe** errichtet. Nach vollständigem Einbau der kindgerechten Innenausstattung erfolgte nach nur wenigen Wochen der Einzug im November 2022.



Im Zuge dieser Maßnahme wurden ebenfalls die Gruppenräume des Altbaus gestrichen, mit neuen Leuchten bestückt und der Boden ausgetauscht.

Weitere Sanierungsmaßnahmen sind für das Jahr 2023 geplant.

Die genehmigten Projektkosten betragen insgesamt rd. € 330.000,00.

Die Stadt Geldern beschäftigte sich im vergangenen Jahr 2022 auch weiterhin mit dem Thema **Energieeffizienz** der städtischen Gebäude.

Um insbesondere über die Wintermonate eine größtmögliche Energieeinsparung zu erzielen, wurden in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Stadtwerken rd. 740 Thermostatköpfen der Firma Deos in diversen Objekten eingebaut und anschließend an ein LoRa Wan (Long Range Wide Area Network) Netzwerk angeschlossen.



Folgende Liegenschaften wurden mit den „intelligenten“ Thermostatköpfen ausgestattet:

- St. Martini Grundschule, Veert
- Sekundarschule
- Friedrich-Spee-Gymnasium
- Lise-Meintner-Gymnasium
- Realschule am Westwall
- St. Adelheid Grundschule
- Eulenhäuschen
- St. Luzia Grundschule, Walbeck
- St. Antonius Grundschule, Hartefeld
- Rathaus, Verwaltungsgebäude I
- Villa von Eerde (Standesamt)

Auch die Heizthermostate an der Marienschule und im Rathaus, Verwaltungsgebäude II werden zeitnah umgerüstet.

An der St. Adelheid Grundschule wurde zudem ein neuer MSR-Schaltschrank für die Heizung eingebaut und in Betrieb genommen. Dieser Schaltschrank regelt anhand der Auswertung von Heizkurven die Vorlauftemperatur der Heizkreise.



Das Ergebnis der Jahresverbrauchswerte an Gas zum 31.12.2022 für die TOP 10 der Liegenschaften im Gasverbrauch hat zeigt, dass eine Einsparung von 21,1% an Gas im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden konnte.



Mit dem neuen Bauprojekt, der **Wohnbebauung am Holländer See**, nimmt die Gelderner Bau GmbH zukünftig auch Aufgaben im Bereich Wohnungsbau in Geldern wahr.



Im August und September 2022 wurden dem Ausschuss für Liegenschaften und dem Bauplanungsausschuss erste Planungen und Überlegungen vorgestellt. Danach fanden zahlreiche Abstimmungstermine mit dem Stadtplanungsamt und der angrenzenden Feuerwehr statt, in denen insbesondere unter dem Gesichtspunkt der verkehrsrechtlichen Erschließung ein erstes Konzept erarbeitet wurde.

Das Projekt wird im Laufe des Jahres 2023 konkretisiert, um weitere Abstimmungen und Gutachten in die Wege zu leiten.

Baubeginn ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2024.

## 7. Prognosebericht

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH wird auch im Geschäftsjahr 2023 die Durchführung der laufenden Baumaßnahmen weiter kontinuierlich voranbringen und neue Bauprojekte aus unterschiedlichen Bereichen im Auftrag der Stadtverwaltung übernehmen.

Darüber hinaus ist vorgesehen, dass die Gesellschaft zukünftig auch für den Wohnungsbau in Geldern zuständig sein wird. Ein entsprechender Beschlussvorschlag wurde im Dezember 2022 im Aufsichtsrat vorgestellt und einstimmig befürwortet. Vor diesem Hintergrund wird der Zweck der Gesellschaft im Gesellschaftsvertrag (Fassung vom 08.09.2020) erneut angepasst.

Ergänzend dazu wird sich die Gesellschaft auch weiterhin intensiv um die Instandhaltung der städtischen Gebäude kümmern und die Prozesse der **Bauunterhaltung** weiter optimieren.

Hier steht auch weiterhin die Herstellung einer Schnittstelle für den Datenimport der eingehenden Schadensmeldungen in das System des Liegenschafts- und Gebäudemanagements (LuGM) auf der Agenda, um diese Mängel dokumentieren und daraus resultierende Aufträge digital erfassen zu können. Auf Grund der Menge dieser kleinen Einzelmaßnahmen ist es zwingend notwendig, den jeweils aktuellen Bearbeitungssachstand zu kontrollieren und die Erledigung der Aufträge nachzuhalten. Nach der technischen Loslösung der Gelderner Bau GmbH von der Stadt Geldern und dem damit verbundenen Wechsel des Betriebssystems Infoma in eine webbasierte Cloud, steht der Umsetzung dieses Prozesses nichts mehr im Wege. Zukünftig wird das Meldewesen der Bauunterhaltung über eine moderne App laufen, die erst kürzlich neu programmiert wurde. Die Gelderner Bau GmbH wird somit mit der Einführung der MWP-App (MWP = Mobile Wartung & Prüfung) ein Pilotprojekt der Axians Infoma GmbH sein. Die technische Umsetzung ist für das 1. Quartal 2023 geplant.

Im Rahmen der **Verkehrssicherung, Betreiberpflichten und Wartung** der technischen Anlagen der städtischen Gebäude soll die Erfassung der Ausrüstungsgegenstände im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Die Erfassung dieser Daten stellt die spätere Grundlage dar für die Erarbeitung von Arbeitsprozessen sowie die Festlegung von Kontrollintervallen, u.a. für Aufzüge, Meldeanlagen, brandschutztechnische Vorrichtungen etc. Nach Fertigstellung der Prozesse werden diese mit entsprechenden Aufgaben verknüpft, die ebenfalls über die MWP-App beim zuständigen Mitarbeiter angezeigt werden. Über das System folgt nach Erledigung der Aufgabe eine entsprechende Rückmeldung, so dass Kontroll- und Wartungsintervalle nicht versäumt oder ignoriert werden können. Des Weiteren ist geplant, bei Versäumnis oder Nicht-Erledigung so genannte Eskalationsstufen einzurichten, die dann über das System eine Meldung bzw. Warnung bezüglich der Überfälligkeit der Aufgabe erzeugen.

Das Projekt des **Neubaus der Sekundarstufe II an der Gesamtschule** steckt zunächst noch in der Planungsphase.

Im Frühsommer wird die Gesellschaft die ersten Fachbereiche für die Objektplanung, Tragwerksplanung und TGA (technische Gebäudeausrüstung) sowie die Freianlagen an externe Architekten und Ingenieurbüros vergeben.

In Gesprächsrunden mit allen Beteiligten wird die Durchführung des Bauprojektes final abgestimmt und festgelegt. Die Projektsteuerung obliegt der Gelderner Bau GmbH.

An der **Marienschule Kapellen** wird die Fertigstellung des Altbaus mit Verzögerung für Frühjahr 2023 erwartet.



Die Interims-Container auf dem Schulgelände werden abtransportiert und die letzten Landschaftsbauarbeiten durchgeführt. Diese beinhalten die Herrichtung der Parkplätze, der Fahrrad-Stellplätze, die Zuwegung Am Steeg sowie die finale Fertigstellung des Schulgartens.

Das Bauprojekt an der Marienschule Kapellen ist dann nach insgesamt vier Jahren Bauzeit vollständig abgeschlossen.

Das Schulbauprojekt der **Albert-Schweitzer-Schule** wird mit Abschluss der letzten Sanierungsarbeiten des Bestandsgebäudes im Frühsommer 2023 komplett übergeben – somit ist das Projekt vollständig abgeschlossen.



Die Projektkosten belaufen sich voraussichtlich auf insgesamt rd. € 9,1 Mio. und liegen somit ca. € 1,4 Mio. unter dem genehmigten Budget.

Die Fertigstellung des **Neubaus der Realschule** wird auf Grund begründeter zeitlicher Verzögerungen nun für das 3. Quartal 2023 angestrebt, vorbehaltlich restlicher Arbeiten an den Außenanlagen.



Es werden die Arbeiten der Außenanlagen priorisiert, die für die Innutzungnahme der Schule bauaufsichtlich abnahmerelevant sind, so dass die Schulfamilie der Realschule schnellstmöglich, nach zwei Jahren am Interimsstandort der Realschule am Westwall, in das neue Schulgebäude umziehen kann.

Das Schulbauprojekt der **St. Michael Schule** wird nach den abgeschlossenen Abriss-Arbeiten im Frühjahr 2023 mit den Rohbauarbeiten des neuen Anbaus planmäßig fortgeführt.

Die Schulfamilie ist zwischenzeitlich am Interimsstandort der Sekundarschule untergebracht.



Die Fertigstellung des Projektes der St. Michael Schule ist für die 2. Jahreshälfte 2024 geplant.

Nach der Zusammenstellung des Planungsteams und der erfolgreichen Auftaktveranstaltung für den **Neubau des Friedrich-Spee-Gymnasium** im September 2022 startet das Projekt in die konkrete Planungsphase.

Im Zuge der Grundlagenermittlung wurde nochmal die zukünftig zu berücksichtigende Zügigkeit der Schule thematisiert mit dem Hinweis darauf, dass eine 3,5-Zügigkeit, wie ausgeschrieben, baulich ungünstig umzusetzen ist.



Neben den bereits beauftragten Planungs- und Ingenieurbüros werden noch weitere Fachplaner zu beauftragen sein. Dies betrifft zum einen die Fortschreibung des Auftrages Baugrundgutachten sowie die Beauftragung eines Fachplaners für naturwissenschaftliche Räume.

Zugleich wird nach einer geeigneten Projektplattform gesucht, die den digitalen Ablage- und Zugriffsprozess auf Unterlagen für das Projekt ermöglicht. Die bislang zur Verfügung gestellte Cloud-Lösung der GBG eignet sich nicht für komplexe Projekte. Die Projektsteuerung und die GBG suchen nach einer adäquaten Lösung.

Die Projektlaufzeit beträgt rd. vier Jahre. Die Fertigstellung des Schulbauprojekts ist für Ende 2026 geplant.

Nachdem bereits im Sommer des vergangenen Jahres gezielte **Sanierungsmaßnahmen am Lise-Meitner-Gymnasium** durchgeführt wurden, sind für das Jahr 2023 weitere bauliche Veränderungen geplant, die unter anderem aus dem Gelderner Schülerprojekt „Pimp your Town“ resultieren.

Auch in diesem Jahr sollen weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik in diversen Klassenräumen durchgeführt werden. Zudem soll insbesondere der Oberstufen-Trakt mit einem Sonnenschutz ausgestattet werden. Auch kleinere Modernisierungsmaßnahmen im Büro des Schulleiters sind vorgesehen.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Sommerferien erfolgen.

Für das nach wie vor ruhende Bauprojekt des **Neubaus der KITA Kapellen** wird zu Beginn des Jahres der Abschluss und die Auswertung der von der Unteren Naturschutzbehörde angeforderten Artenschutzgutachten erwartet.

Der Zeitpunkt der Fortführung des Bauprojektes ist noch immer unklar. Die Baugenehmigung wurde noch nicht erteilt.



Der Termin für die Fertigstellung des Neubaus der KITA Kapellen wurde aus diesem Grund bereits auf das Jahr 2024 verschoben.







Das Bauprojekt der **KITA St. Raphael** befindet sich ebenfalls noch in der Planungsphase. Nachdem bereits im vergangenen Jahr 2022 einige Grundlagenermittlungen durchgeführt worden sind, wird sich die Gelderner Bau GmbH auch im Jahr 2023 mit weiteren Planungsarbeiten beschäftigen. Dazu gehört unter anderem auch die Erstellung eines Kostenvergleichs, die Untersuchung und Auswertung der bereits vorliegenden Zwischenergebnisse und der Vergleich mit einem alternativen Entwurf in Modulbauweise.

Die Durchführung der baulichen Maßnahmen ist für das Jahr 2023/24 geplant.

Zusätzlich zur bereits fertiggestellten KFZ-Halle auf dem Gelände des städtischen **Betriebshofs** arbeitet die Gelderner Bau GmbH im Jahr 2023 weiter an der Errichtung einer neuen **Technikhalle**.



Voraussichtlich werden im Januar die Abbrucharbeiten der alten Hallenstrukturen abgeschlossen sein, so dass anschließend neben dem Hallenbauer auch der Rohbauer seine Tätigkeit aufnehmen kann. Die Ausbaugewerke werden in der zweiten Jahreshälfte 2023 ihre Arbeiten beginnen. Parallel dazu erfolgt die komplette Neugestaltung der Außenanlagen.

Aller Voraussicht nach kann das Projekt im Jahr 2023 vollständig abgeschlossen werden.

Auf Grund einer notwendigen neuen Projektkalkulation und noch ausstehenden Abstimmungsterminen mit den am Projekt beteiligten Personen und Gremien hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise ruht das Bauprojekt für die Errichtung einer neuen **Trauerhalle am Friedhof Walbeck**. Hingegen wird der **Umbau der Friedhofshalle in Hartefeld** mit einiger zeitlicher Verzögerung nach Fertigstellung des Innenausbaus im Sommer 2023 vollständig abgeschlossen.

Nach Beginn der Rohbauarbeiten im Dezember 2022 für das **Geschäfts- und Wohnhaus am Markt 22** in der Gelderner Innenstadt werden diese bis Juni 2023 planmäßig fortgeführt und abgeschlossen.

Im Laufe des zweiten Halbjahres kommen sämtliche Ausbaugewerke hinzu, damit Mitte Oktober 2022 das Ladenlokal gemäß vertraglicher Festlegung an das Unternehmen Rossmann übergeben werden kann.



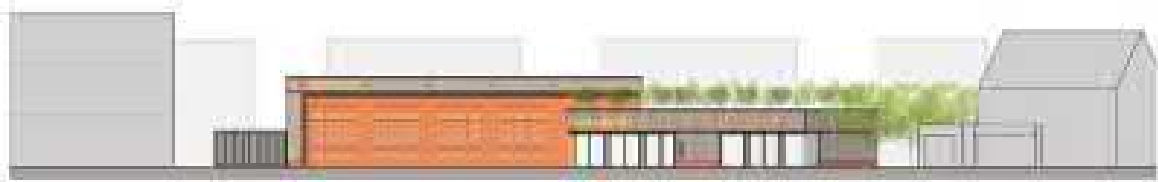
Im weiteren Verlauf des Jahres und zu Beginn des Jahres 2024 werden die über dem Geschäftsbereich liegenden Wohneinheiten ausgebaut, so dass diese im Laufe des ersten Halbjahres 2024 bezugsfertig sind.

Das Bauprojekt am Markt 22 wird im Jahr 2024 vollständig abgeschlossen.

Das **Wohnbauprojekt am Holländer See** bedarf im Jahr 2023 zusätzlicher Abstimmungen mit den Projektbeteiligten und Erstellung von weiteren Gutachten. Die baulichen Maßnahmen werden im Jahr 2024 beginnen.

Ein neues Bauprojekt der Gelderner Bau GmbH ist der **Neubau einer Feuerwache** im Ortsteil **Veert**.

Bereits im November 2022 wurden erste Gespräche mit der Feuerwehr geführt. Dazu gab es im Dezember einen Folgetermin, um bereits bestehende Neubauten von Feuerwachen zu begutachten.



Für das Geschäftsjahr 2023 sind weitere Abstimmungsgespräche mit der Feuerwehr hinsichtlich der Erstellung eines Konzeptes für das vorgesehene Baugrundstück vorgesehen. Auf Grundlage dieses Konzeptes sollen die ersten Fachplaner gebunden und in der zweiten Jahreshälfte 2023 mit der Konkretisierung der Planung begonnen werden.

Frühestens, in Abhängigkeit der Feststellung des Bebauungsplans „Im Lüßfeld“, kann 2023 auch eine mit Kosten belastbare Planung vorgelegt werden. Baubeginn ist somit frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2024.

Die Fertigstellung ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Ein weiteres Projekt befindet sich in der Planungsphase – der **Neubau eines Umkleidehauses** auf der **Sportanlage am Holländer See**.



Erste Planungsgespräche sind für Februar 2023 terminiert. Mit der Erstellung eines ersten Entwurfes wird das Architekturbüro Forthmann-Anstoots beauftragt.

Die Stadt Geldern stellt für dieses Bauvorhaben rd. € 1,66 Mio. zur Verfügung.

Die Umsetzung von weiteren Energieeffizienz-Maßnahmen wird die Gelderner Bau GmbH auch im Jahr 2023 weiter begleiten.

So ist bereits für das Frühjahr die Umrüstung der Treppen- und Flurbeleuchtung von alten kostenintensiven Leuchtstofflampen auf moderne energiesparenden LED-Leuchten für alle drei Verwaltungsgebäude vorgesehen.

Zudem ist geplant, die Flutlicht-Beleuchtung an den Sportanlagen in Veert, Venum, Kapellen, Walbeck und Geldern von HQL auf LED-Beleuchtung umzurüsten.


Für die Umsetzung dieser Maßnahmen hat die Stadt Geldern bereits Fördergelder beim Land beantragt.

Durch die zeitliche Verzögerung einzelner Bauprojekte und die damit einhergehende spätere Abrechnung der Projektkosten an die Stadt Geldern sowie die unterjährige Anpassung von Projektkosten, u. a. für den Neubau der Realschule, sind die vorliegenden Zahlen im Wirtschaftsplan nicht mehr aktuell.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Gelderner Bau GmbH mit einem Jahresüberschuss, der sich aus der um ein Jahr verschobenen Abrechnung der beiden großen Bauprojekte der Marienschule Kapellen und Albert-Schweitzer-Schule ergibt.

Geldern, den 7. Juni 2023

Gelderner Bau Gesellschaft mbH

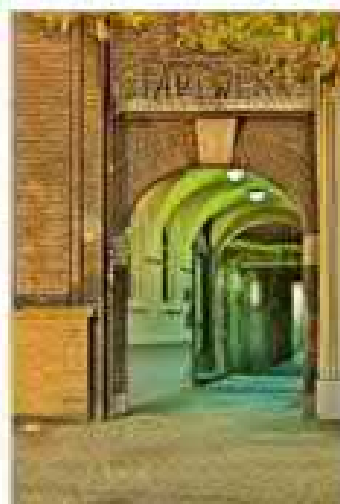


Thomas Mutz  
Geschäftsführer



# Hochrechnung 2023 & Mittelfristplanung 2024 - 2028

## Stadtwerke Geldern GmbH



## Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i> .....	3
<i>Investitionsplan 2023 – 2028</i> .....	4
<i>Gewinn- und Verlustrechnung 2023 – 2028</i> .....	8
<i>Gesamtunternehmen</i> .....	8
<i>Stromvertrieb</i> .....	15
<i>Gasvertrieb</i> .....	18
<i>Gasnetz</i> .....	21
<i>Stromnetz</i> .....	22
<i>Grundzuständiger Messstellenbetrieb Strom</i> .....	24
<i>Wasserversorgung</i> .....	24
<i>Sonstige Sparten</i> .....	30
<i>Bilanzentwicklung 2023 - 2028</i> .....	37
<i>Finanzplan 2023 – 2028</i> .....	39

## Einleitung

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Gegebenheiten des Unternehmens und der Vorschriften nach § 7 EnWG zum Unbundling, war zum 1. Januar 2006 eine Ausgründung der Stadtwerke Geldern Netz GmbH als rechtlich eigenständiger Netzbetreiber erforderlich. Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH pachtet die Strom- und Gasnetze von der Stadtwerke Geldern GmbH und ist für den Betrieb des Gelderner Erdgas- sowie Stromnetzes verantwortlich.

Durch die rechtliche Unabhängigkeit, stellt die Stadtwerke Geldern Netz GmbH einen eigenständigen Wirtschaftsplan für das Strom- und Gasnetz auf. Auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrages führt sie Gewinne oder Verluste an die Stadtwerke Geldern GmbH ab. Die Ergebnisabführung wurde in der vorliegenden Mittelfristplanung berücksichtigt.

Auf Basis des „Messstellenbetriebsgesetzes MsbG“ hat sich die Stadtwerke Geldern Netz GmbH für die Ausübung der Marktrolle als grundzuständiger Messstellenbetreiber entschieden und führt die Umstellung im Stromnetz von konventioneller auf moderne und intelligente Messtechnik durch. Das Anlagevermögen der Messstellen befindet sich im Eigentum der Stadtwerke Geldern GmbH und wird an die Netzgesellschaft verpachtet. Die technische und kaufmännischen Betriebsführung für den grundzuständigen Messstellenbetrieb wird ebenfalls durch die Stadtwerke Geldern GmbH erbracht.

Alle Geschäftsfelder der Stadtwerke Geldern GmbH werden in getrennten Gewinn- und Verlustrechnungen abgebildet und anschließend im Rahmen einer Konsolidierung zum Gesamtergebnis zusammengeführt.

## Investitionsplan 2023 – 2028

Das Investitionsvolumen der Stadtwerke Geldern GmbH liegt im Planungshorizont der Mittelfristplanung (2024 – 2028) zwischen 6,8 Mio. EUR und 8,6 Mio. EUR und kann auf Sparten-ebene der folgenden Darstellung entnommen werden:

FKP-Zusatz		FKP-Beschreibung	Stufe	2022		2023		2024		2025		2026		2027		2028	
				Budget	PK	Budget	PK	Budget	PK	Budget	PK	Budget	PK	Budget	PK	Budget	PK
Summe		Investitionen gesamt		2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000	2.557.000
Stromnetz		Stromnetz		1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000	1.084.000
Elektromobilität		Elektromobilität		19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500
Gasnetz		Gasnetz		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
Wasser		Wasser		232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000

Im Jahr 2023 liegt die Summe der Investitionen insgesamt voraussichtlich rd. 2.557 TEUR unter dem Budget.

In der Sparte **Stromnetz** wird das Budget voraussichtlich um etwa 1.084 TEUR unterschritten. Ursächlich hierfür ist i.W., dass die für 2023 geplante Anzahlung in Höhe von 890 TEUR für den Neubau des Schalthauses/der Umspannanlage am Holländer See aufgrund des verzögerten Projektfortschrittes erst im Jahr 2024 gezahlt wird. Darüber hinaus wird auch der überwiegende Teil der Sanierung der Stahlmasten erst im Jahr 2024 durchgeführt, so dass im Bereich des Leitungsnetzes rd. 523 TEUR geringere Investitionen erwartet werden. Im Gegenzug werden bei den Ortsnetzstationen und den Anschlüssen in Summe rd. 365 TEUR höhere Investitionen erwartet.

In der Sparte **Elektromobilität** wird das Investitionsbudget voraussichtlich um rd. 19,5 TEUR unterschritten, da die bereits für das Jahr 2022 geplante Erweiterung von drei Ladesäulen im Stadtgebiet erst in diesem Jahr umgesetzt werden konnte.

In der Sparte **Gasnetz** wird das Investitionsbudget voraussichtlich um rd. 21 TEUR unterschritten, da im Bereich der Erneuerung von Zählern und Reglern geringerer Bedarf erwartet wird.

Das Budget der Sparte **Wasser** wird voraussichtlich um rd. 232 TEUR unterschritten. Da eine große Baumaßnahme anstatt in offener Verlegeweise im Rahmen eines günstigeren Bohrspülverfahren umgesetzt werden konnte, und eine Maßnahme in das Jahr 2024 verschoben



wurde, wird im Bereich des Leitungsnetzausbaus ein geringerer Bedarf i.H.v. rd. 359 TEUR erwartet. Im Gegenzug werden für die Erneuerung von Hausanschlüssen voraussichtlich 115 TEUR mehr benötigt.

Im Geschäftsfeld **Contracting** wird das Budget für die Projekte Marienschule und Albert-Schweitzer-Schule nicht benötigt, da die beiden Projekte nicht durch die Stadtwerke Geldern zu Umsetzung kommen.

Im Bereich der **Verwaltungsinvestitionen** werden voraussichtlich rd. 25 TEUR des ursprünglichen Budgets nicht benötigt, da insbesondere im Bereich der Büroeinrichtungen voraussichtlich geringerer Bedarf besteht.

Das Investitionsbudget für das **Budget-Jahr 2024** beträgt in Summe 8,09 Mio. EUR. Auch in den Folgejahren liegt das geplante Investitionsvolumen zwischen 6,9 Mio. EUR und 8,5 Mio. EUR und ist i.W. geprägt durch die hohen Investitionen in das Stromnetz und die anhaltend hohen Investitionen in die Erneuerung des Wassernetzes (i.W. Austausch AZ-Leitungen).

In der Sparte **Stromnetz** sind ab 2024 über den gesamten Planungszeitraum jährlich zwischen 2,6 Mio. EUR und 3,0 Mio. EUR für die Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes, sowie von Ortsnetzstationen und Hausanschlüssen vorgesehen. Weiterhin wurden im Jahr 2024 eine Abschlagszahlung i.H.v. rd. 890 TEUR für den Neubau der Umspannanlage und rd. 89 TEUR für den Kauf eines dafür benötigten Grundstückes berücksichtigt. Gemäß des voraussichtlichen Abschlagsplans wurden für dieses Projekt in den Jahren 2025 und 2026 weitere 1,6 Mio. EUR eingeplant. Zudem sind im Budget 2024 100 TEUR für die Digitalisierung von Ortsnetzstationen (Nachrüstung von Messtechnik) sowie 124 TEUR für die Anschaffung einer Assetmanagement- und Netzplanungssoftware vorgesehen. Für den Rollout von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen sind jährlich zwischen 332 TEUR und 402 TEUR eingeplant.

Da die Ladeinfrastruktur mit derzeit 41 Ladepunkten im Vergleich zu anderen Kommunen schon recht gut ausgebaut ist, wurden für den weiteren Ausbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur im Geschäftsfeld **Elektromobilität** ab 2024 jährlich 10 TEUR zzgl. Inflation berücksichtigt. Dies entspricht dem Bau von jeweils einer zusätzlichen Ladesäule pro Jahr. Zusätzlich wurden im Jahr 2024 Investitionsmittel i.H.v. rd. 138 TEUR für den Bau von zwei Schnellladesäulen berücksichtigt. Für den Bau dieser Schnellladesäulen sind Investitionszuschüsse aus

einem staatlichen Förderprogramm i.H.v. 150 TEUR vorgesehen, so dass die Investition voraussichtlich zu 100 % gegenfinanziert wird. Diese Finanzierung ist in der Bilanz über den Zugang von Investitionszuschüssen im passiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt.

Die Investitionen in das **Gasnetz** reduzieren sich vor dem Hintergrund der Energiewende im Verlaufe des Planungshorizontes von 541 TEUR im Jahr 2024 auf 366 TEUR in den Jahren 2025 - 2028 und beinhalten lediglich Erneuerungs- und Verdichtungsmaßnahmen im Leitungsbestand. Im Jahr 2024 sind darüber hinaus 80 TEUR für die technisch notwendige Erneuerung von elektrotechnischen Anlagen in der HDÜ-Station Nordwall und 15 TEUR für die Einführung eines Lovlon-Moduls für den Gasspürer vorgesehen.

Die Investitionen in der Sparte **Wasserversorgung** sind weiterhin von den Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der AZ-Leitungen i.H.v. 1,7 Mio. EUR - 2,3 Mio. EUR pro Jahr, Netzerweiterungsmaßnahmen i.H.v. 200 TEUR pro Jahr und Hausanschlüssen i.H.v. 545 TEUR – 663 TEUR (davon 300 TEUR – 365 TEUR für Erneuerungsmaßnahmen) pro Jahr geprägt. Darüber hinaus ist für das Jahr 2024 die Fertigstellung des zweiten Brunnenneubaus im Wasserwerk geplant.

Im Geschäftsfeld **Photovoltaik** wurden im Planungshorizont keine weiteren Investitionen berücksichtigt, da sich im aktuellen EEG-Vergütungsregime lediglich Anlagen zur Eigenversorgung wirtschaftlich darstellen lassen.

Für das Geschäftsfeld **Contracting** sind im Planungszeitraum keine weiteren Projekte vorgesehen.

Die Investitionen im Bereich der **Verwaltung** sind insbesondere von der Migration in ein neues ERP-System (SAP S/4 HANA) geprägt. Hierfür sind in den Jahren 2024 und 2026 in Summe rd. 1,23 Mio. EUR vorgesehen. Darüber hinaus sind im Jahr 2024 die Erneuerung des Kundenportals (89 TEUR) und die Einführung eines Abrechnungssystems für die mengenbasierte Abrechnung der Elektroladesäulen (82 TEUR) geplant (weitere Erläuterungen siehe Ergebnisentwicklung des Geschäftsfeldes).

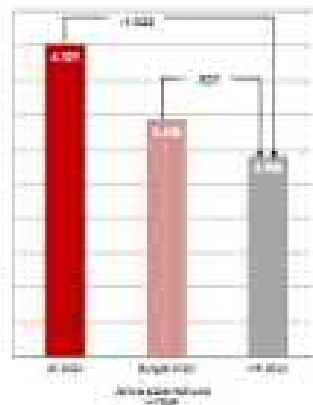
In der folgenden Darstellung wird der Investitionsplan auf Spartenebene noch einmal detaillierter aufgegliedert:



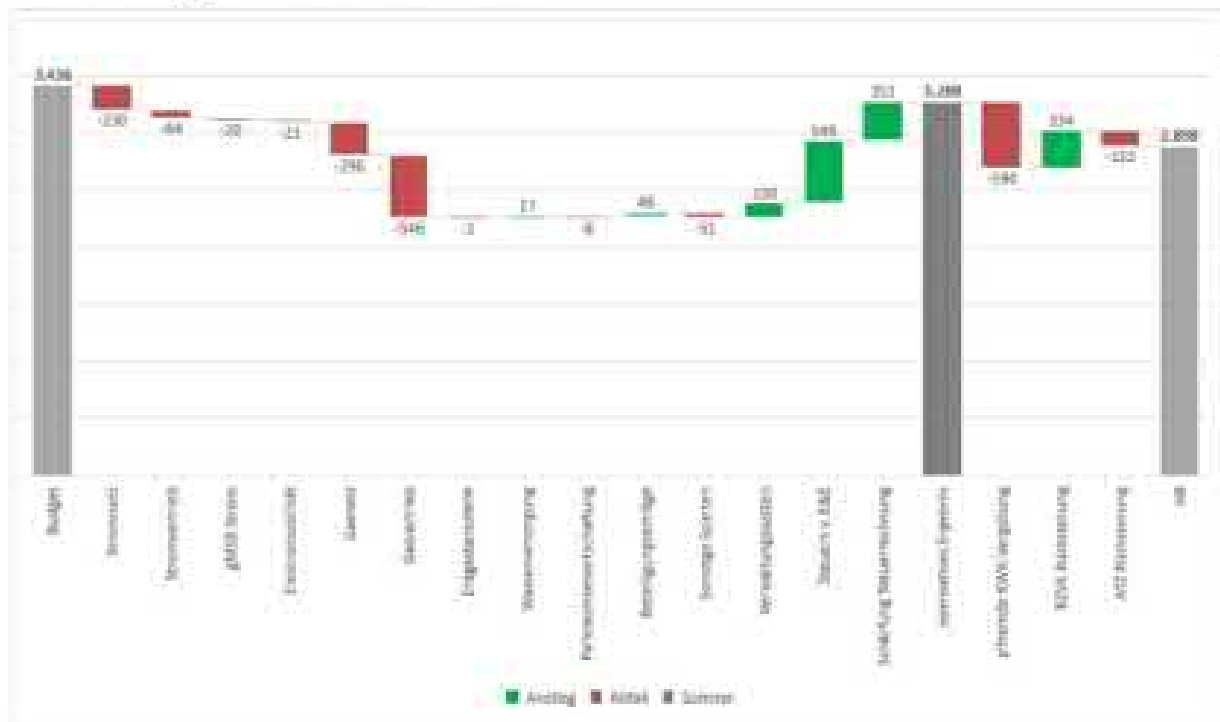
## Gewinn- und Verlustrechnung 2023 – 2028

### Gesamtunternehmen

Im Vergleich zum Budget liegt die Hochrechnung des Jahresergebnisses 2023 mit 2.898 TEUR um rd. 537 TEUR unter dem Budget von 3.438 TEUR und rd. 1.622 TEUR unter dem Vorjahresergebnis.



Die wesentlichen Ergebniseffekte zwischen Budget und Hochrechnung können dem folgenden Wasserfalldiagramm entnommen werden.



In der Sparte **Stromnetz** wird mit einem um rd. 230 TEUR geringeren operativen Ergebnis vor Steuern gerechnet. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die im Budget unterstellte Netzmenge aufgrund der steigenden Eigenversorgungsquote um rd. 6,8 GWh unterschritten wird.

Insbesondere die Stromerzeugung aus großen BHKWs ist aufgrund der Situation an den Energiemärkten zwischenzeitlich wieder attraktiver geworden. Zudem steigt die Anzahl an PV-Dachanlagen und Balkonkraftwerken, die in der Regel auf die Maximierung des Eigenverbrauchs ausgelegt sind, rapide an. Dies führt zu einem erwarteten Mindererlös i.H.v. rd. 273 TEUR. Da gleichzeitig voraussichtlich die Bezugsmenge aus dem vorgelagerten Netz sinken wird, geht dies mit einem Rückgang der Aufwendungen für vorgelagerte Netznutzungsentgelte einher. Da aktuell keine Rückstellung für das Regulierungskonto vorhanden ist, schlägt das Minderergebnis im Jahresergebnis 2023 voraussichtlich voll durch, kann jedoch über das Regulierungskonto in den Jahren 2026 – 2028 zurückverdient werden. In den ersten 10 Monaten des Jahre 2023 lag die Spitzenleistung, die bisher über die Umspannanlage aus dem vorgelagerten Netz bezogen wurde, rd. 2.350 KW unterhalb der geplanten Leistung, die an den Leistungsbedarf der letzten Jahre angelehnt war. Sollte in den letzten beiden Monaten des Jahres die geplante Spitzenleistung nicht mehr erreicht werden, ist im Vergleich zur aktuellen Hochrechnung eine Ergebnisverbesserung i.H.v. rd. 250 TEUR vor Steuern möglich. Auch die Auswirkungen aus der Abrechnung des Netzbilanzkreises (Verlustenergie, Differenzbilanzkreis, Mehr-/Mindermengenabrechnung, Abrechnung KWK-Einspeisung) können aufgrund der energiewirtschaftlichen vorgegebenen Prozesse erst zum Jahresende vollständig bewertet werden. Hieraus können sich ebenfalls signifikante Ergebniseffekte oder Verschiebungen zwischen dem Spartenergebnis Stromnetz und Stromvertrieb ergeben.

Im **Stromvertrieb** wird aktuell mit einem operativen Ergebnisrückgang in Höhe von rd. 64 TEUR vor Steuern gerechnet. Im Budgetansatz war unterstellt, dass die Situation an den Energiehandelsmärkten sich erst im Laufe des Jahres 2023 wieder langsam beruhigen wird und erst ab 2024 wieder mit Kundenverlusten zu rechnen ist. Daher wurden für das Jahr 2023 weitere Kundenzugänge eingeplant und die dafür notwendigen Mengen gemäß der gültigen Beschaffungsstrategie auch vollständig am Markt eingedeckt. Durch den immensen Preisverfall, der seit Ende letzten Jahres zu beobachten ist, konnten die unterstellten Kundenanzahlen jedoch nicht realisiert werden. Die für diese Kunden eingedeckten Mengen müssen aktuell zu Preisen, die unterhalb des Einkaufspreises liegen am Markt veräußert werden. Gegenläufig wirken positive Effekte aus dem Individualkundensegment.

Analog zur Sparte Stromnetz ist auch in der Sparte **Gasnetz** trotz des verstärkten Einsatzes von BHKWs ein deutlicher Mengenrückgang im Vergleich zu den Vorjahren zur verzeichnen. Aktuell wird auf Basis der Netzeinspeisemengen bis einschließlich 24.10.2023 davon ausgegangen, dass die im Budget unterstellte Gesamtnetzmenge um rd. 18,1 GWh unterschritten wird. Dies führt zu einem erwarteten Mindererlös i.H.v. rd. 240 TEUR. Da auch im Gasnetz

aktuell keine Rückstellung auf dem Regulierungskonto vorhanden ist, schlägt sich der Umsatzrückgang im Jahresabschluss vermutlich vollständig ergebniswirksam nieder, kann jedoch ebenfalls über das Regulierungskonto in den Jahren 2026 – 2028 zurückverdient werden. Im Gegensatz zum Stromnetz sind die vorgelagerten Netznutzungsentgelte im Gas nicht mengenabhängig, so dass hier kein Rückgang des Aufwands zu erwarten ist. Neben dem Umsatzrückgang ist ein signifikanter Anstieg des Betriebsaufwandes durch außergewöhnlich viele Gasundichten zu verzeichnen, wodurch das Spartenergebnis zusätzlich belastet wird, so dass im Vergleich zum Budget ein Ergebnismrückgang i.H.v. rd. 296 TEUR vor Steuern erwartet wird. Sollte sich die derzeit recht kühle Witterung bis Jahresende fortsetzen, könnte der erwartete Mindererlös allerdings auch geringer ausfallen.

In der Sparte **Gasvertrieb** wird ebenfalls aufgrund von Kundenverlusten und den damit einhergehenden Verkäufen von überschüssigen Energiemengen unterhalb des Einkaufspreises mit einem operativen Ergebnismrückgang vor Steuern i.H.v. rd. 546 TEUR gerechnet. Analog zur Sparte Gasnetz könnte der erwartete Ergebnismrückgang jedoch auch geringer ausfallen, sofern die aktuell kühle Witterung sich bis Jahresende fortsetzt.

Die Hochrechnung des Spartenergebnisses im Geschäftsfeld **Wasser** liegt insgesamt etwa auf Budgetniveau. Aufgrund des verhältnismäßig nassen Jahres 2023 wird mit rückläufigen Mengen und damit leicht geringeren Umsatzerlösen gerechnet. Zudem ist durch eine Vielzahl an Rohrbrüchen ein Anstieg des Betriebsaufwandes zu verzeichnen. Der Umsatzrückgang und der Kostenanstieg können jedoch voraussichtlich durch leicht geringere Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen kompensiert werden.

Die Entwicklung der Sparte **Parkraumbewirtschaftung** stellt sich weiterhin sehr positiv dar. Mitte Oktober wurden die beiden Kassenautomaten aufgebrochen und dabei so stark beschädigt, dass beide Automaten einen Totalschaden erlitten. Hierdurch entstand ein Sachschaden i.H.v. rd. 40 TEUR, der jedoch über die Versicherung abgedeckt ist. Innerhalb von zwei Wochen konnten die Stadtwerke allerdings den Betrieb des Parkplatzes wieder aufnehmen. Hierzu wurde temporär ein Kassenhäuschen aufgestellt, an dem die Kunden ihre Parkgebühren entrichten konnten. Das Kassenhäuschen wurde dabei durch Personal eines externen Sicherheitsdienstes besetzt. Durch diese Maßnahme konnte ein größerer Umsatzausfall vermieden werden. Die neuen Kassenhäuschen werden voraussichtlich in der ersten Dezemberwoche geliefert, so dass der Normalbetrieb des Parkplatzes dann wieder aufgenommen werden

kann. Trotz des temporären Umsatzausfalls und der höheren Betriebsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Kassenhäuschens, wird aktuell davon ausgegangen, dass ein Ergebnis auf Budgetniveau erreicht werden kann.

Aufgrund eines guten Jahresergebnisses 2022 der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG wird in der Sparte **Beteiligungen** ein um rd. 46 TEUR vor Steuern höheres Spartenergebnis erwartet.

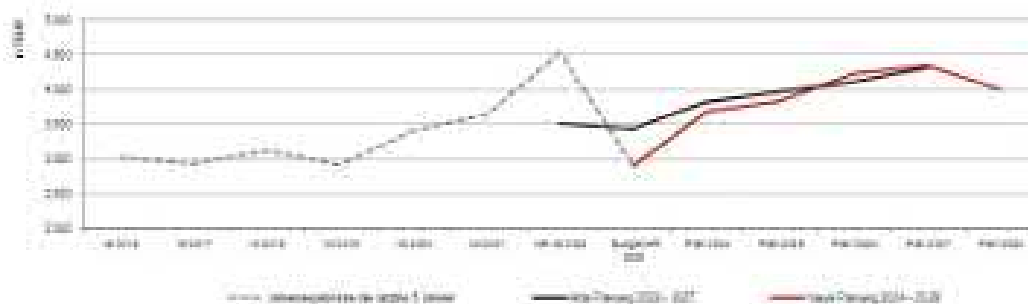
In den **sonstigen Sparten** wird ein um 51 TEUR vor Steuern niedrigeres Spartenergebnis gerechnet.

Im Bereich der **Verwaltungskosten** wird damit gerechnet, dass der Budgetansatz um rd. 130 TEUR unterschritten werden kann.

Aufgrund des in Summe um -1.065 TEUR geringeren operativen Ergebnisses vor Steuern sinken auch die erwarteten **Steuern vom Einkommen und Ertrag** um rd. -545 TEUR und tragen somit zu einer Ergebnisverbesserung bei. Darüber hinaus wurde die bisher pauschale Steuerberechnung geschärft, was zu einer Ergebnisverbesserung i.H.v. 351 TEUR führt (siehe hierzu auch Erläuterungen in der AR-Vorlage aus 09/2023). Unter Berücksichtigung dieser beiden Steuereffekte beträgt das erwartete **operative Ergebnis nach Steuern 3.288 TEUR**.

Aus den neuen Plangutachten für die Rückstellungsbewertung geht hervor, dass im Bereich der **RZVK-Rückstellung** voraussichtlich 334 TEUR mehr aufgelöst werden können, als noch im alten Plangutachten unterstellt. Im Bereich der **ATZ-Rückstellung** ergibt sich auf Basis des Gutachtens jedoch voraussichtlich ein Mehraufwand i.H.v. 133 TEUR. Aus dem **KWK-Testat für das Geschäftsjahr 2022** ergibt sich im Rahmen der Abrechnung mit dem vorgelagerten Übertragungsnetzbetreiber Amprion ein periodenfremder Aufwand i.H.v. 590 TEUR (siehe hierzu Erläuterungen in der AR-Vorlage zur HR 2023 der Stadtwerke Geldern Netz GmbH). Unter Berücksichtigung der nicht steuerwirksamen Rückstellungseffekte und des periodenfremden Effektes aus der Abrechnung der KWK-Vergütung beträgt das **erwartete Gesamtergebnis** für da Jahr 2023 rd. **2.898 TEUR**.

Die mittelfristige Ergebnisentwicklung auf Ebene des Gesamtunternehmens im Vergleich zur letztjährigen Mittelfristplanung und der historischen Jahresergebnisse kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Es wird deutlich, dass die **Ergebnisentwicklung des Gesamtunternehmens** nahezu auf dem Niveau der letztjährigen Planung liegt und bis zum Jahr 2027 eine **jährlich steigende Tendenz** aufweist. Durch den Wegfall von regulatorischen Nachholeffekten aus dem Regulierungskonten Strom und Gas und dem Rückgang der Erträge aus der Auflösung der RZVK-Rückstellung sinkt das Ergebnis im Jahr 2028 im Vergleich zu den vorherigen Jahren. Mit 3.988 TEUR liegt das Planergebnis im Jahr 2028 aber immer noch **um fast 1,0 Mio. EUR über dem Ergebnisniveau der Jahre 2016 – 2019**.

Im Folgenden wird die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Geldern GmbH auf Ebene der wichtigsten Positionen dargestellt:

Stadtwerke Geldern GmbH

Gesamtunternehmen	2025		2026		2027		2028	
	ist	Budget	ist	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	in	in	in	in	in	in	in	in
Umsatzerlöse	41.711	37.354	44.222	39.499	39.407	39.207	39.200	34.100
Aufwände Compensation	327	327	327	327	327	327	327	327
Umsatzerlöse	42.038	37.027	43.895	39.172	39.080	38.880	38.873	33.773
Aktiviert Spezialerlöse	31	31	31	31	31	31	31	31
Sonstige betriebliche Erträge	144	19	164	201	31	28	11	21
Aufwendungen für Zinsen und leistungswertige Steuern	14.500	4.773	44.701	28.917	26.431	27.260	31.310	30.074
Aufwendungen für sonstige Leistungen	2.418	1.833	1.833	1.171	1.039	1.039	1.039	1.039
Werbungsaufwand	33.419	45.402	47.719	38.997	48.711	36.249	33.400	31.394
Löhne und Gehälter	1.044	1.179	1.117	1.333	1.171	1.091	1.071	4.011
Sonstige Ausgaben und Einzahlungen	391	311	262	227	118	114	114	114
Aufwendungen für Abschreibung	201	171	160	224	121	121	121	121
Verkaufserlöse	1.301	1.301	1.301	4.144	4.041	4.111	4.111	1.311
Abschreibungen	1.401	1.401	1.401	4.474	1.691	1.591	1.741	1.401
Finanzergebnisse	1.041	1.011	1.171	1.027	1.024	1.027	1.022	1.041
Umsatz sonstige Gewinne / Aufwendungen	2.014	1.814	2.014	2.027	2.112	2.111	2.111	2.114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.011	1.011	1.011	4.011	4.111	4.011	4.011	4.011
Betriebsergebnis	1.011	1.011	1.011	4.011	4.111	4.011	4.011	4.011
Erträge aus Veräußerungen	11	11	11	11	11	11	11	11
Erträge Finanzinvestitionen	1	1	1	1	1	1	1	1
Erträge aus Gewinnabteilung	1	1	1	1	1	1	1	1
Aufwendungen aus Gewinnabteilung	1.011	1.011	1.011	1.011	1.011	1.011	1.011	1.011
Erträge Zinsen und Wert Erträge	11	11	11	11	11	11	11	11
Zinsaufwendungen	11	11	11	11	11	11	11	11
Finanzergebnis	11	11	11	11	11	11	11	11
Ergebnis vor Steuern	1.011	1.011	1.011	4.011	4.111	4.011	4.011	4.011
Steuern und Ertragsteuern und Ertrag	1.011	1.011	1.011	1.011	1.111	1.111	1.111	1.111
Sonstige Steuern	11	11	11	11	11	11	11	11
Zerfallensrisiko	1.011	1.011	1.011	1.011	1.011	1.111	1.111	1.111



### **Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen wurden auf der Grundlage der Vergütung des aktuellen Tarifvertrages TV-V und des Stellenplans kalkuliert. Für das Folgejahr wurde ein Personalplan nach heutigem Kenntnisstand und unter Einbeziehung von Altersteilzeitregelungen, erstellt. Für das Jahr 2024 ist aufgrund der steigenden Komplexität und des Ausbaus der Geschäftsfelder die Einstellung von drei neuen VZÄ eingeplant. Hiervon entfällt je eine Stelle auf den Bereich Kundenservice, Einspeisemanagement und Controlling. Zum 01.04.2024 wurde die bereits verabschiedete Tarifsteigerung i.H.v 5,5 % berücksichtigt. Für die Folgejahre wurde eine jährliche Tarifsteigerung i.H.v. 3,0 % unterstellt. Hierdurch steigen die Aufwendungen für Löhne und Gehälter von 3.117 TEUR im Jahr 2023 auf 4.012 TEUR im Jahr 2028. Analog steigen die sozialen Abgaben von 592 TEUR im Jahr 2023 auf 759 TEUR im Jahr 2028.

Die Aufwendungen für Altersversorgung liegen im Planungshorizont zwischen -168 TEUR und 281 TEUR und enthalten die Zuweisung zur RZVK sowie die Zuführung und Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit und zur Sicherung der RZVK. Die Zuweisung zur RZVK beträgt im Jahr 2023 rd. 252 TEUR und steigt bis zum Jahr 2028 auf rd. 320 TEUR an.

Auf Basis des vorliegenden Plangutachtens wurden für die Entwicklung der RVZK-Rückstellung folgende Beträge in den Aufwendungen für Altersversorgung berücksichtigt:

- 2023: -474 TEUR (Auflösung)
- 2024: -145 TEUR (Auflösung)
- 2025: +24 TEUR (Zuführung)
- 2026: -267 TEUR (Auflösung)
- 2027: -364 TEUR (Auflösung)
- 2028: -60 TEUR (Auflösung)

Der Zinsaufwand aus der Abzinsung der Rückstellung beträgt jährlich zwischen 58 TEUR und 67 TEUR und ist in der GuV-Position „Zinsen- und ähnliche Aufwendungen“ berücksichtigt.

Auf Basis des vorliegenden Plangutachtens sind für die bestehenden ATZ-Verträge folgende Beträge in den Aufwendungen für Altersversorgung berücksichtigt:

- 2023: +33 TEUR (Zuführung)
- 2024: +62 TEUR (Zuführung)
- 2025: -149 TEUR (Auflösung)
- 2026: -116 TEUR (Auflösung)
- 2027: -30 TEUR (Auflösung)
- 2028: 0 TEUR

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sich die konkrete Entwicklung der Rückstellung in den Jahresabschlüssen der kommenden Jahre aufgrund von versicherungsmathematischen Bewertungen auch gänzlich anders, als in dieser Mittelfristplanung unterstellt, darstellen und somit auch das geplante Jahresergebnis maßgeblich verändern kann.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sind im Gegensatz zur letztjährigen Mittelfristplanung nicht mit einem pauschalen Steuersatz, sondern in Form einer detaillierten Steuerberechnung, die der Berechnung im Jahresabschluss entspricht, ermittelt. Das Ergebnis der Netzgesellschaft wird in vollem Umfang über den Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Geldern GmbH weitergeleitet und auf Ebene der Organträgerin versteuert. Diese Vorgehensweise wurde auch in der vorliegenden Mittelfristplanung abgebildet.

In der folgenden Grafik ist die Entwicklung der einzelnen Spartergebnisse dargestellt:



Die Prämissen und Entwicklung der Spartergebnisse werden im Folgenden ausführlich erläutert.

## Stromvertrieb

Im Vergleich zum Budget zeigt die Hochrechnung 2023 in der Sparte Stromvertrieb in Bezug auf die Kundenentwicklung ein deutlich negativeres Bild. Die im Budget angenommenen Kundengewinne konnten aufgrund des starken Preisverfalls im Laufe des Jahres nicht realisiert werden. Vielmehr sind nach rund 18 Monaten mit Kundengewinnen seit Beginn des Jahres wieder deutliche Kundenverluste zu verzeichnen. Zum Ende des Jahres 2023 werden daher statt geplanten 17.245 Kunden voraussichtlich nur noch 16.741 Kunden versorgt.

Aufgrund des stark gesunkenen Energiepreinsniveaus und der allgemeinen öffentlichen Präsenz dieses Themas wurde für 2024 im Bereich der Haushalts- und Gewerbekunden ein weiterer Verlust von 781 Kunden unterstellt. Für die Folgejahre wurde unterstellt, dass der Energiemarkt sich wieder etwas beruhigt und daher ab dem Jahr 2025 rd. 1,5 % der Bestandskunden in der Grundversorgung und den Sonderverträgen wieder zu anderen Lieferanten wechseln. Dies entspricht einem Verlust von 185 - 200 Kunden pro Jahr. Im Bereich der Individualkunden wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2026 lediglich 50 % der derzeit in Belieferung befindlichen Kunden weiterversorgt werden.

Die Kundenentwicklung lässt sich der folgenden Darstellung entnehmen:



Die Auswirkung der Kundenentwicklung auf die geplanten Absatzmengen kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Analog zum Kundenbestand wird im Vergleich zum Budget für 2023 in der Hochrechnung eine geringere Absatzmenge erwartet. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt die Absatzmenge durch Kundenverluste von rd. 81,7 GWh im Jahr 2023 auf 64,7 GWh im Jahr 2028.

In den letzten Jahren ist vermehrt festzustellen, dass die Durchschnittsmengen der Kunden durch Energiesparmaßnahmen und die Erhöhung der Eigenerzeugungsquote kontinuierlich sinken. Da dieser Effekt und mögliche gegenläufige Effekte in Form von Mehrverbräuchen durch bspw. den Zuwachs von Elektromobilität oder Wärmepumpen jedoch sehr schwer zu prognostizieren sind, wurden auch die Planjahre der vorliegenden Mittelfristplanung auf Basis der aktuellen Durchschnittsverbräuche aus der letzten Jahresverbrauchsabrechnung geplant. Durch Veränderungen des Verbraucherverhalten in der Zukunft können sich daher in den nächsten Jahren auch signifikante Mengenveränderungen bei den Stadtwerken Geldern ergeben.

Im Laufe des Jahres 2023 verzeichneten die Strombeschaffungspreise an den Energiehandelsmärkten im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang. Zudem sinken die gesetzlichen Umlagen (KWK-Umlage, § 19 StromNEV-Umlage und Offshore-Netzumlage) zum 01.01.2024 leicht. Die Netznutzungsentgelte für SLP-Kunden hingegen steigen zum 01.01.2024 im Arbeitspreis voraussichtlich um rd. 36,7 % und im Grundpreis um 25 %. Alle Kostenveränderungen werden in ihrer jeweiligen Höhe in Form einer Preissenkung zum 01.01.2024 an die Kunden weitergegeben.

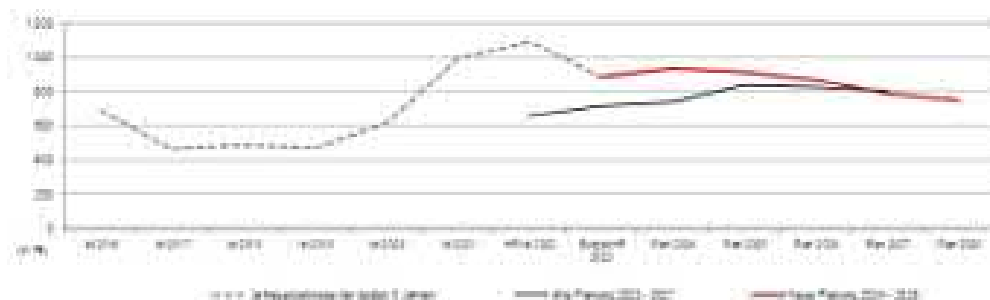
Die Entwicklung der Spartergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

**Mittelfristplanung 2024 - 2028**  
Stadtwerke Geldern GmbH

Stromvertrieb	19		20		21		22		23	
	BSP	Budget	BSP	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Umsatzes	19.971	20.274	20.327	20.322	20.288	20.281	17.320	17.320	17.320	17.320
Zuführung Energieerzeugnisse										
Umsatzes	19.971	20.274	20.327	20.322	20.288	20.281	17.320	17.320	17.320	17.320
Ergebnis Spezialerlögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für B&M und sonstige Werte	12.044	12.222	12.432	12.491	12.221	12.142	12.720	12.720	12.720	12.720
Aufwendungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	7.927	8.052	7.895	7.831	8.067	8.139	4.600	4.600	4.600	4.600
Löhne und Gehälter	211	213	220	221	211	207	209	209	209	209
Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen	90	90	90	91	91	91	91	91	91	91
Aufwendungen für Abschreibungen	25	24	23	21	21	20	20	20	20	20
Finanzergebnis	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Beitragsergebnis	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertragsteuern (ertragsteuerverpflichtet)	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
Ergebnis	1.041	1.041	1.041	1.041	1.041	1.041	1.041	1.041	1.041	1.041
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Gewinnbeteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge Zinsen aus dem Ertrag	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Zinsen und Div. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ergebnis	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042
Zinsen aus Ertragsteuern und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ergebnis	1.043	1.043	1.043	1.043	1.043	1.043	1.043	1.043	1.043	1.043

Im Budgetjahr 2024 wird mit einem Spartergebnis i.H.v. rd. 938 TEUR gerechnet. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt das Ergebnis durch die geplanten Kundenverluste auf 745 TEUR im Jahr 2028.

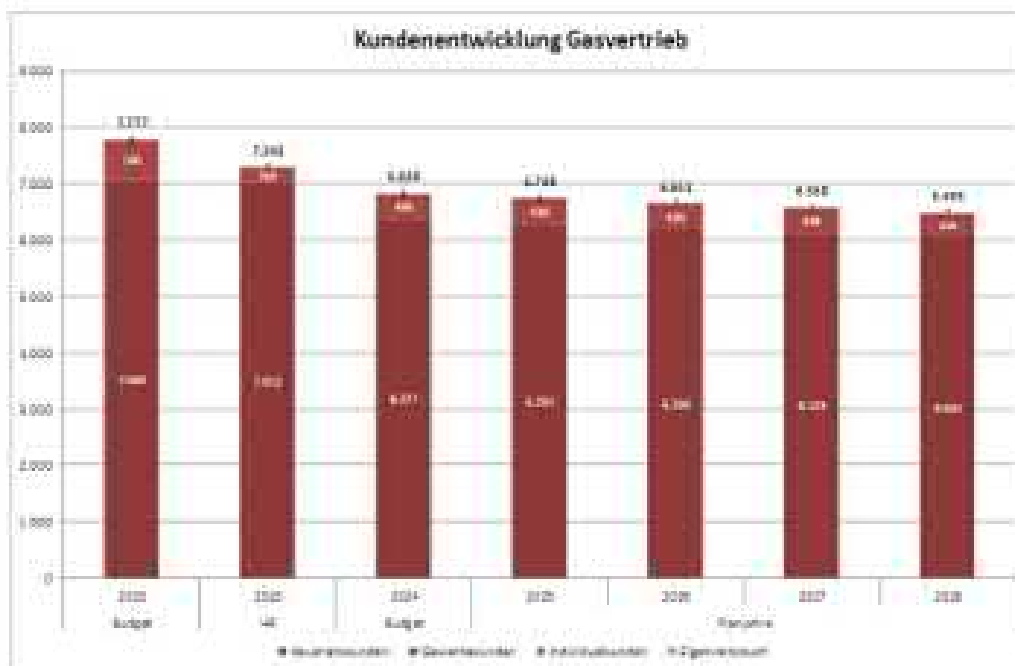
Aus der folgenden Darstellung wird deutlich, dass das Spartergebnis trotz des sinkenden Ergebnispfades bis zum Jahr 2027 über dem Ergebnisniveau der letztjährigen Mittelfristplanung liegt:



## Gasvertrieb

Auch in der Sparte Gasvertrieb zeigt die Hochrechnung 2023 im Vergleich zum Budget ein negativeres Bild. Die im Budget angenommenen Kundengewinne konnten aufgrund des starken Preisverfalls im Laufe des Jahres nicht realisiert werden. Vielmehr sind nach rund 18 Monaten mit Kundengewinnen seit Beginn des Jahres auch in dieser Sparte wieder deutliche Kundenverluste zu verzeichnen. Aufgrund des aktuell im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigen Energiepreisniveaus wurde analog zur Sparte Stromvertrieb für 2024 ein deutlicher Kundenverlust im Bereich der Haushalts- und Gewerbekunden unterstellt. Es wird davon ausgegangen, dass 464 Kunden im Laufe des Jahre 2024 verloren werden. Für 2025 wurde hingegen unterstellt, dass sich der Energiemarkt wieder beruhigt und 1,5% der Kunden zu anderen Lieferanten wechseln. Dies entspricht einem Verlust von 80 - 90 Kunden pro Jahr.

Die Kundenentwicklung lässt sich der folgenden Darstellung entnehmen:



Die Auswirkung der Kundenentwicklung auf die geplanten Absatzmengen kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Aufgrund der hohen Witterungsabhängigkeit können sich im Jahresabschluss 2023 noch deutliche Veränderungen ergeben. Für 2024 und die Folgejahre wurde im Segment der Haushalts- und Gewerbekunden auf die temperaturnormierten Durchschnittsmengen aus der letzten Verbrauchsabrechnung abgestellt. Im Segment der RLM-Kunden wird davon ausgegangen, dass die verbleibenden fünf RLM-Kunden ab 2025 nicht mehr gehalten werden können. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt die Absatzmenge durch Kundenverluste und Einspareffekte planerisch von rd. 166,3 GWh im Jahr 2023 auf 127,8 GWh im Jahr 2028.

Auch die Erdgasmärkte verzeichneten im Jahr 2023 einen deutlichen Preisrückgang. Ebenso sank die Bilanzierungsumlage für SLP-Kunden zum 01.10.2023 von 0,57 ct/kWh auf 0,00 ct/kWh und gilt bis zum 30.09.2024. Preissteigernd wirken hingegen der Anstieg der Gasspeicherumlage und des CO<sub>2</sub>-Preis gemäß BEHG zum 01.01.2024. Darüber hinaus stiegen auch die Netznutzungsentgelte auf Basis der vorläufig veröffentlichten Entgelte voraussichtlich um 15,5 %. Alle Kostenveränderungen werden in Ihrer jeweiligen Höhe in Form einer Preissenkung zum 01.01.2024 an die Kunden weitergegeben.

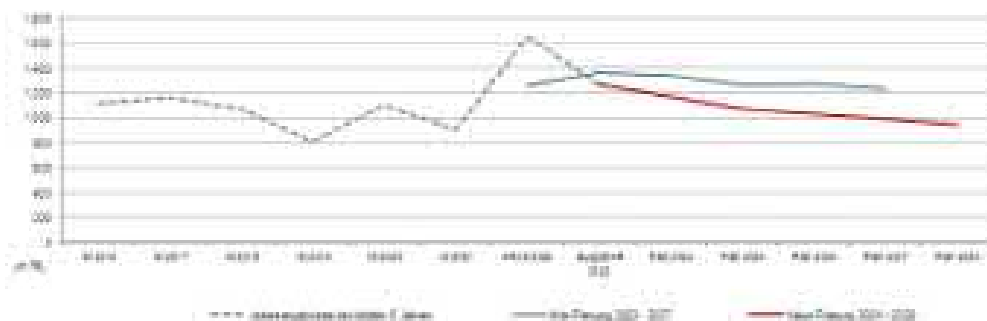
Die Entwicklung der Spartenergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

**Mittelfristplanung 2024 - 2028**  
 Stadtwerke Geldern GmbH

Gasvertrieb	Ist		Budget		Plan		Plan		Plan	
	2022	2023	2023	2024	2024	2025	2026	2027	2028	2028
Umsatzerlöse	0,348	0,241	0,201	0,173	0,160	0,146	0,131	0,117	0,102	0,087
Aufwand Energieerzeugung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse	0,348	0,241	0,201	0,173	0,160	0,146	0,131	0,117	0,102	0,087
Mehrwertsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	9	1	2	2	2	2	2	2	2
Aufwendungen für MfU und bezogene MfU	0,070	2,448	2,017	14,075	10,700	10,000	10,000	10,000	10,000	10,000
Aufwendungen für werbende Leistungen	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mehrwertsteuer	0,004	0,001	0,004	0,007	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004
Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausgaben ohne Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Abschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Werbekosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Lieferungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge Finanzinvestitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verrentung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verrentung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Erträge und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus dem Verkauf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus dem Verkauf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus dem Verkauf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Im Budgetjahr 2024 wird mit einem Spartenergebnis i.H.v. rd. 1.173 TEUR gerechnet. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt das Ergebnis durch die geplanten Kundenverluste auf 942 TEUR im Jahr 2028.

Aus der folgenden Darstellung kann entnommen werden, dass das Spartenergebnis aufgrund der negativen Kundenentwicklung dauerhaft unter der Ergebnisentwicklung der letztjährigen Mittelfristplanung liegt:



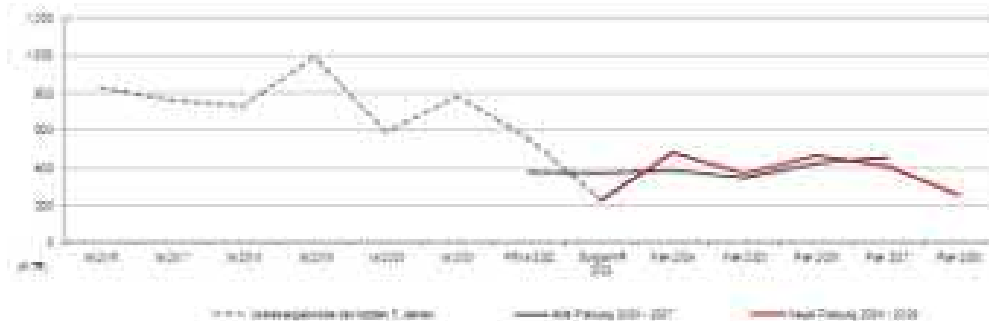


## Gasnetz

Die Einflussgrößen auf die Entwicklungen der Sparten Strom- und Gasnetz sowie grundzuständiger Messstellenbetrieb Strom werden im Bericht zum Wirtschaftspfan der Stadtwerke Geldern Netz GmbH umfassend beschrieben. Daher wird an dieser Stelle auf diesen Bericht verwiesen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass durch die Auswirkungen der neuen Vorgaben aus der 4. Regulierungsperiode in der Sparte Gasnetz ab 2023 ein deutlicher Ergebnismrückgang erwartet wird. Die für 2023 erwarteten, auf Spareffekte zurückzuführenden Mindererlöse werden voraussichtlich in den Jahren 2025 bis 2027 über das Regulierungskonto nachgeholt, so dass das Spartergebnis in diesen Jahren wieder leicht ansteigt. Ab dem Jahr 2028 entfallen die Nachholeffekte aus dem Regulierungskonto aber nahezu vollständig, so dass das Ergebnis in diesem Jahr deutlich sinkt.

Aus der folgenden Darstellung wird deutlich, dass sich die Entwicklung des Spartergebnisses auf dem Niveau der letztjährigen Mittelfristplanung bewegt:



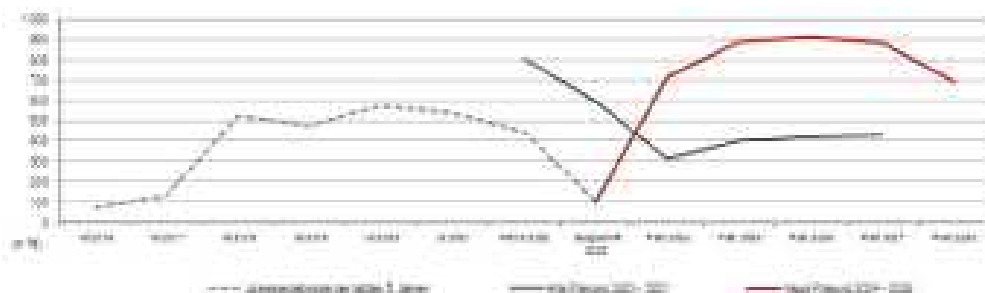
Die Entwicklung der Spartergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

**Mittelfristplanung 2024 - 2028**  
 Stadtwerke Geldern GmbH

Gasnetz	1st	Budget	2d	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2023	2023	2023	2024	2024	2025	2026	2028
	in	in	in	in	in	in	in	in
Umsatzerlöse	1.400	1.313	1.447	1.380	1.470	1.322	1.297	1.329
Auftragsergebnisse	90	82	76	82	70	82	82	91
Umsatzerlöse	1.310	1.231	1.371	1.298	1.400	1.240	1.215	1.238
Mehrwertsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	22	9	9	9	9	9	9	9
Aufwendungen für MfU und bezogene Kosten	11	12	16	13	14	15	15	16
Aufwendungen für werbende Leistungen	123	129	121	122	119	122	127	123
Materialerlöse	124	128	128	122	121	122	122	124
Löhne und Gehälter	124	122	122	121	120	121	122	122
Sonstige Ausgaben ohne Umsatzsteuer	122	121	124	121	120	121	122	121
Aufwendungen für Abschreibung	12	12	12	12	12	12	12	12
Finanzergebnis	122	122	122	122	122	122	122	122
Wassererlöse	121	121	121	121	121	121	121	121
Finanzergebnisse	124	124	124	124	124	124	124	124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121	121	121	121	121	121	121	121
Ergebnis	1.235	1.189	1.250	1.176	1.280	1.118	1.094	1.114
Erträge aus Beihilfen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Veräußerung	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Veräußerungen	121	121	121	121	121	121	121	121
Sonstige Erträge und Erträge	12	12	12	12	12	12	12	12
Sonstige Erträge	12	12	12	12	12	12	12	12
Ergebnis	121	121	121	121	121	121	121	121
Ergebnis vor Steuern	121	121	121	121	121	121	121	121
Ertragsteuern	121	121	121	121	121	121	121	121
Ergebnis	121	121	121	121	121	121	121	121

## Stromnetz

Aus der folgenden Darstellung wird deutlich, dass die Spartenergebnisse der Sparte Stromnetz in der 4. Regulierungsperiode ab 2024 deutlich über den Erwartungen der letzten Mittelfristplanung liegen und insbesondere auch deutlich über dem erzielten Ergebnismiveau der Jahre 2018 – 2022 liegt.



Dies ist insbesondere auf das außerordentlich gute Verhandlungsergebnis aus der Kostenprüfung zur 4. Regulierungsperiode zurückzuführen. Demzufolge sinkt das Kostenausgangsniveau der Stadtwerke Geldern Netz GmbH in der 4. Regulierungsperiode im Vergleich zur 3. Regulierungsperiode lediglich um rd. 56 TEUR. Dies entspricht einer Kürzung des Kostenniveaus von rd. 1,2 %.

Darüber hinaus tragen die hohen Investitionen trotz der im Verhältnis zum aktuellen Kapitalmarkt niedrigen, regulatorisch vorgegebenen Zinssätze zur Stabilisierung des Ergebnisses bei. Zudem sind in den Jahren 2024 – 2028 Nachholeffekte i.H.v. 90 TEUR – 420 TEUR pro Jahr aus dem Regulierungskonto zu erwarten.

Im Jahr 2023 sorgt der periodenfremde Effekt aus der KWK-Abrechnung 2022 mit dem Übertragungsnetzbetreiber dafür, dass das Ergebnis deutlich unter dem Budget liegt. Hierbei handelt es sich allerdings, wie bereits dargestellt, lediglich um eine periodenfremde Ergebnisverschiebung zwischen den Jahren 2022 und 2023 und nicht um einen operativen Ergebniseffekt.

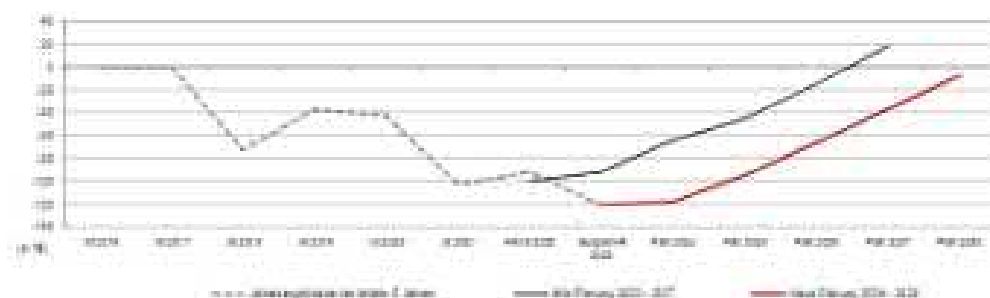
Die Entwicklung der Spartenenergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

**Mittelfristplanung 2024 - 2028**  
Stadtwerke Geldern GmbH

Stromnetz	2024		2025		2026		2027		2028	
	Budget	Plan	Budget	Plan	Budget	Plan	Budget	Plan	Budget	Plan
Umsatzerlöse	4.101	4.278	4.202	4.382	4.347	4.527	4.714	4.914	5.121	5.339
Abnahme Eigenleistungen	-281	-281	-281	-281	-281	-281	-281	-281	-281	-281
<b>Stromerlöse</b>	<b>3.820</b>	<b>4.000</b>	<b>3.921</b>	<b>4.101</b>	<b>4.066</b>	<b>4.246</b>	<b>4.433</b>	<b>4.633</b>	<b>4.840</b>	<b>5.058</b>
Aktive Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kontrahentenspezifische Energie	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0
Aufwendungen für GNV und sonstige Wasser	22	21	22	22	22	22	22	22	22	22
Aufwendungen für elektrische Leistungen	271	280	271	272	271	272	271	272	271	272
<b>Materialkosten</b>	<b>323</b>	<b>322</b>	<b>323</b>	<b>324</b>	<b>323</b>	<b>324</b>	<b>323</b>	<b>324</b>	<b>323</b>	<b>324</b>
Löhne und Gehälter	781	803	803	824	827	850	874	899	925	951
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistung	144	157	152	170	167	185	192	210	218	235
Aufwendungen für Abschreibung	-89	-78	-92	-93	-97	-97	-97	-97	-97	-97
<b>Personalaufwand</b>	<b>836</b>	<b>883</b>	<b>863</b>	<b>1.007</b>	<b>1.091</b>	<b>1.232</b>	<b>1.283</b>	<b>1.381</b>	<b>1.424</b>	<b>1.473</b>
<b>Abwertungen</b>	<b>399</b>	<b>402</b>	<b>403</b>	<b>342</b>	<b>471</b>	<b>476</b>	<b>474</b>	<b>474</b>	<b>474</b>	<b>474</b>
<b>Finanzveränderungen</b>	<b>1.217</b>	<b>1.227</b>	<b>1.166</b>	<b>1.128</b>	<b>1.192</b>	<b>1.191</b>	<b>1.216</b>	<b>1.216</b>	<b>1.216</b>	<b>1.216</b>
Energieerlöse weniger Abschreibungen	597	619	600	608	600	600	600	600	600	600
Sonstige kontrahentenspezifische Aufwendungen	1.281	1.276	1.284	1.227	1.194	1.222	1.222	1.222	1.222	1.222
<b>Beizulageergebnis</b>	<b>1.667</b>	<b>1.695</b>	<b>1.684</b>	<b>1.385</b>	<b>1.577</b>	<b>1.691</b>	<b>1.796</b>	<b>1.796</b>	<b>1.796</b>	<b>1.796</b>
Einnahmen aus Investitionen	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Finanzinvestitionen	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Veräußerung	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Veräußerungen	811	777	1.060	408	144	332	381	381	381	381
Einnahmen aus dem Energie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus dem Aufwendungen	220	222	220	221	221	221	221	221	221	221
<b>Finanzveränderungen</b>	<b>1.021</b>	<b>445</b>	<b>1.478</b>	<b>421</b>	<b>421</b>	<b>421</b>	<b>421</b>	<b>421</b>	<b>421</b>	<b>421</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>646</b>	<b>1.250</b>	<b>206</b>	<b>1.806</b>	<b>1.156</b>	<b>1.270</b>	<b>1.375</b>	<b>1.375</b>	<b>1.375</b>	<b>1.375</b>
Steuern aus Einkommen und Ertrag	180	180	171	170	172	180	180	180	180	180
Sonstige Steuern	-2	-2	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
<b>Ergebnis</b>	<b>464</b>	<b>1.068</b>	<b>29</b>	<b>1.635</b>	<b>983</b>	<b>1.089</b>	<b>1.194</b>	<b>1.194</b>	<b>1.194</b>	<b>1.194</b>

## Grundzuständiger Messstellenbetrieb Strom

Aufgrund der grundlegenden Überarbeitung der gesetzlichen Vorgaben zum beschleunigten Ausbau von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen wurde der für 2023 geplante Rollout von intelligenten Messsystemen vorerst nicht durchgeführt. Im Vergleich zum Budget 2023 führt dies dazu, dass in der Hochrechnung 2023 mit einem um 28 TEUR geringeren Ergebnis gerechnet wird. Dieser Effekt zieht sich nachhaltig durch die Mittelfristplanung, so dass das Spartenergebnis in allen Jahren der Mittelfristplanung unterhalb der letztjährigen Mittelfristplanung liegt. Durch den sukzessiven Rollout der modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme steigt das Spartenergebnis im Planungsverlauf auf Basis eines konkreten Rollout-Planes jedoch stetig an, erreicht aber aufgrund der verhältnismäßig hohen Kosten auch im Verlauf des Planungszeitraums nicht den Break-Even-Point. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wird aktuell die gesamte Rolloutstrategie der Stadtwerke Geldern auf den Prüfstand gestellt, um die Wirtschaftlichkeit der Sparte zu optimieren.



## Wasserversorgung

Ende des Jahres 2022 wurden 11.080 Kunden mit Wasser versorgt. Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung der Baugebiete im Stadtgebiet, wird auf Basis der Erfahrungen aus den Vorjahren mit einem durchschnittlichen Kundenzuwachs i.H.v. 20 Kunden pro Jahr geplant. Im Vergleich zum Budget 2023 wird in der Hochrechnung 2023 auf Basis der letzten Verbrauchabrechnung von einem leichten Mengenrückgang i.H.v. rd. 64 Tm<sup>3</sup> ausgegangen. Für die Mittelfristplanung wurde dieser Mengenansatz fortgeschrieben. Aufgrund der unterstellten Neuanlüsse steigt die Absatzmenge im Planungsverlauf leicht an. Die Entwicklung der Abgabemengen an Endkunden, kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Im Rahmen des Assetmanagements wurde vor einigen Jahren eine langfristige Erneuerungsstrategie für die Leitungsnetze erarbeitet. Unter Beachtung der erhöhten Schadensraten und der technischen Nutzungsdauer sind die im Bereich der Wasserhauptleitung verwendeten Asbestfaserzement-Leitungen (AZ-Leitungen) gemäß ihrer Nutzungsdauer bis zum Jahre 2043 vollständig zu erneuern. Hierzu sind im Investitionsplan jährlich zwischen 1,7 Mio. EUR und 2,3 Mio. EUR vorgesehen. Dieser hohe Investitionsbedarf, führt langfristig dazu, dass die handelsrechtlichen Abschreibungen jedes Jahr um 60 – 90 TEUR steigen. Diese deutliche Kostensteigerung und die allgemeine Kostensteigerung im Bereich der Betriebsaufwendungen werden die Ergebnisentwicklung der Sparte Wasserversorgung nachhaltig belasten.

Um dieser Ergebnisentwicklung entgegenzuwirken, wurde im Jahr 2023 mit Unterstützung der Eversheim Stuibler Treiberberater GmbH (ES) eine Kalkulation des kostenechten Wasserpreises durchgeführt. Die Kalkulation zeigt, dass zum 01.01.2024 eine kalkulatorische Kostendeckungslücke in Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR besteht. Bezogen auf die Absatzmenge aus dem Jahr 2022 führt dies zu einer spezifischen Unterdeckung i.H.v. 0,73 €/m<sup>3</sup>. Diese kalkulatorische Unterdeckung wächst ohne Preisanpassung unter den gesetzten Prämissen gemäß des von ES durchgeführten Wasserpreisgutachtens auf rd. 2,2 Mio. EUR bzw. 1,03 €/m<sup>3</sup> im Jahr 2028 an.

Da die Wasserversorgung eine Monopolstellung hat, unterliegt sie der preisrechtlichen Überwachung der Landeskartellbehörde NRW. Bei der preisrechtlichen Überprüfung durch die Kartellbehörde werden die Preise des Wasserversorgers mit den durchschnittlichen Preisen von Wasserversorgern vergleichbarer Größenordnung verglichen. Hierzu werden vier verschiedene Typfälle herangezogen, die unterschiedliche Musterhaushalte abbilden. Eine Überschreitung des Durchschnittspreises von bis zu 10 % wird von der Kartellbehörde in der Regel grundsätzlich toleriert. Eine Überschreitung dieser Aufgriffsgrenze kann zu einer preisrechtlichen Überprüfung der Kartellbehörde führen.

Im Rahmen der Wasserpreiskalkulation wurde deutlich, dass das aktuell geltende Preissystem der Stadtwerke Geldern in zwei der vier Typfälle bereits die kartellrechtliche Aufgriffsgrenze von mehr als 10 % überschreitet. Dies wird aus der folgenden Darstellung deutlich.

Typfall	Verbrauch in m³/Jahr (je Verbraucher)	Durchsatz in t	Variable Preise in €	Grundentgelt in €	Netto-Erlös in €/m³	RWP VO 2023	Preis in €/m³	Preis in %
Typfall 1	Haushalt mit 150 m³ Jahresverbrauch (mit Grundpreis / Übergabepreis)	72,00	247,24	149,04	2,15	2,38	4,25	18,2%
Typfall 2	2 Pers. 800m³ Wasserhaushalt mit 120 m³ Jahresverbrauch (Mehrkonzentration, 1 Inhabermehrkonzentration) (Grundpreis / Übergabepreis enthält Wasserentgelt)	84,00	198,21	242,00	2,18	2,08	6,12	4,0%
Typfall 3	1 Pers. Haushalt (Einpersonenhaushalt) mit spezieller Durchschnittsverbraucher (1Person/Tag) (mit Grundpreis / Übergabepreis)	72,00	248,01	129,01	2,13	2,38	6,37	14,9%
Typfall 4	2 Pers. Haushalt mit 90 m³ Jahresverbrauch (Mehrkonzentration, 2 Inhabermehrkonzentration) (Grundpreis / Übergabepreis enthält Wasserentgelt)	62,00	148,20	218,20	2,94	2,08	6,26	16,3%

Vor diesem Hintergrund wurde das bestehende Preissystem im Rahmen der Preiskalkulation so verändert, dass auch mit einer Preiserhöhung zum 01.01.2024 in keinem der vier Typfälle die kartellrechtliche Aufgriffsgrenze überschritten wird.

Eine Preissteigerung zum 01.01.2024 in Höhe der kalkulatorischen Deckungslücke i.H.v. +0,73 €/m³ bzw. +44,24% wäre sowohl kartellrechtlich als auch preispolitisch in der Öffentlichkeit nicht durchsetzbar. Die Schließung der Deckungslücke soll daher über jährliche Preis Anpassungen in den Folgejahren erfolgen.

Im Rahmen der Preis Anpassung zum 01.01.2024 sind zunächst folgende Veränderungen vorgesehen:

- Der Arbeitspreis bis 15.000 m³ bleibt konstant bei 1,65 €/m³ (netto)
- Der Arbeitspreis >15.000 m³ wird von 1,30 €/m³ um 0,17 €/m³ (netto) auf 1,47 €/m³ angehoben

- Grundpreisveränderung für Tarifkunden:
  - o Der Grundpreis für die erste Wohneinheit wird von 72 €/a auf 130 €/a netto angehoben
  - o Der Grundpreis für jede weitere Wohneinheit wird von 60 €/a auf 30 €/a netto gesenkt
  
- Die Grundpreise für Gewerbekunden ändern sich folgendermaßen:
  - o Q3 = 4 m³/h            60,00 €        →        130,00 €
  - o Q3 = 10 m³/h        120,00 €       →        180,00 €
  - o Q3 = 16 m³/h        180,00 €       →        230,00 €
  
  - o mit einer Zahleranschlussnenweite
    - von 50 mm    276,00 €        →        300,00 €
    - ab 80 mm     396,00 €        →        425,00 €

Je nach Wohnsituation bedeutet dies für einen Musterhaushalt mit 100 m³ Verbrauch pro Jahr folgende Kostenveränderung:

- Einfamilienhaus                            +58,00 €/a (netto) bzw. +24,5 %
- Mehrfamilienhaus (3 WE)                -0,67 €/a (netto) bzw. -0,3 %
- Mehrfamilienhaus (4 WE)                -8,00 €/a (netto) bzw. -3,5 %
- Mehrfamilienhaus (6 WE)                92,00 €/a (netto) bzw. -6,8 %

Bezogen auf die Absatzmenge des Jahres 2022 kann mit dieser Preisanpassung eine Umsatzsteigerung i.H.v. rd. 537 TEUR erzielt werden.

Aus der folgenden Darstellung wird deutlich, dass mit diesem Preissystem zukünftig auch in allen Typfällen die kartellrechtliche Aufgriffsgrenze von +10 % unterschritten wird.

Typfall	Verbrauch in m³/Jahr in Wohnbereich	Grundpreis in €	BRABER Preis in €	Deckungsbeitrag in €	spez. Erlös in €/m³	BRP 10 (2021)	Delta in €/m³	Delta in %
Typfall 1	Haushalt mit 100 m³ Jahresverbrauch (mit Grundpreis / Zählergebühr)	130,00	138,00	247,00	2,47	2,30	0,14	+6,1%
Typfall 2	3 Pers. 200m²-Musterhaushalt mit 100 m³ Jahresverbrauch (Mehrfamilienhaus, 3 Wohneinheiten) (Grundpreis / Zählergebühr entfällt)	120,00	63,33	188,00	2,41,09	2,46	0,12	+5,1%
Typfall 3	3 Pers. Haushalt (Einfamilienhaus) mit spezieller Durchschreibevereinbarung (Person/Tag) (mit Grundpreis / Zählergebühr)	150,75	138,00	248,81	2,49	2,40	0,09	+3,8%
Typfall 4	2 Pers. Haushalt mit 50 m³ Jahresverbrauch (Mehrfamilienhaus 4 Wohneinheiten) (Grundpreis / Zählergebühr entfällt)	60,00	44,67	148,00	2,96	2,85	0,10	+3,5%

Anfang November 2023 wurde der Landeskartellbehörde NRW das Preisanpassungsvorhaben für 2024 in einem persönlichen Termin im Wirtschaftsministerium detailliert erläutert. Im Nachgang dieses Termins teilte die Landeskartellbehörde für die geplante Preisanpassung zum 01.01.2024 in einem Schreiben ihre Unbedenklichkeit mit.

In der vorliegenden Mittelfristplanung sind in allen Planjahren über 2024 hinaus weitere Preisanpassungen eingeplant, um die kalkulatorische Deckungslücke sukzessive zu schließen. Die kalkulatorischen Preisanpassungen stellen sich wie folgt dar:

- 2025	0,25 EUR/m <sup>3</sup> (netto)	→	+548 TEUR Umsatz
- 2026	0,20 EUR/m <sup>3</sup> (netto)	→	+441 TEUR Umsatz
- 2027	0,15 EUR/m <sup>3</sup> (netto)	→	+333 TEUR Umsatz
- 2028	0,25 EUR/m <sup>3</sup> (netto)	→	+552 TEUR Umsatz

Einschränkend muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass alle zuvor genannten Preisanpassungen nur durchgeführt werden können, sofern sie der preisrechtlichen Prüfung der Kartellbehörde standhalten. Dies ist im Vorfeld jeder Preisanpassung erneut zu überprüfen. Es empfiehlt sich darüber hinaus die Preisanpassungsvorhaben jedes Jahr im Vorfeld mit der Kartellbehörde zu erörtern und ein kartellrechtliches Unbedenklichkeitsschreiben einzuholen.

Die perspektivischen Preisanpassungen sind auch mit Blick auf die nachhaltige Abführung der Konzessionsabgabe wichtig, da die Konzessionsabgabe gem. § 5 Abs. 1 – 4 KAEAnO nur abgeführt werden darf, wenn dem Unternehmen nach Zahlung der Konzessionsabgabe ein Mindestgewinn in Höhe von 4 % vom Stammkapital verbleibt. Auch für eine steuerliche Abzugsfähigkeit der Konzessionsabgabe als Betriebsausgabe ist es Voraussetzung, dass dem Unternehmen nach Zahlung der Konzessionsabgabe ein angemessener handelsrechtlicher Gewinn verbleibt. Der steuerliche Mindestgewinn beträgt 1,5 % vom Sachanlagevermögen, welches am Anfang des jeweiligen Wirtschaftsjahres in der Handelsbilanz ausgewiesen wurde.

Da die Zahlung der Konzessionsabgabe umsatzabhängig ist, erhöht sich die Zahlung an die Stadt Geldern unter Berücksichtigung der geplanten Preisanpassungen folgendermaßen:

- 2024	→	+58 TEUR KA
- 2025	→	+52 TEUR KA
- 2026	→	+42 TEUR KA



- 2027 → +32 TEUR KA
- 2028 → +53 TEUR KA

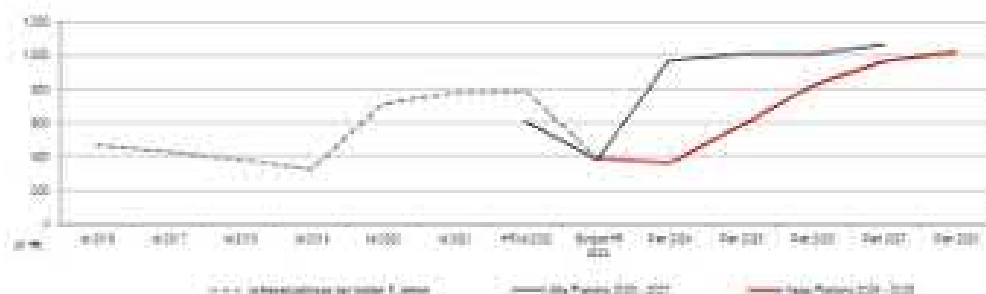
In Summe fließen der Stadt Geldern durch die geplanten Preis Anpassungen bis 2028 kumuliert somit rd. 237 TEUR höhere Erlöse aus Konzessionsabgaben zu.

Die Entwicklung der Spartergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

**Mittelfristplanung 2024 - 2028**  
Stadtwerke Geldern GmbH

Wasserversorgung	19	Budget	20	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2024	2024	2025	2025	2026	2026	2027	2028
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.092	4.271	4.271	4.292	4.412	4.294	4.597	4.747
Aufwand Ertragsmindernde	37	34	37	37	39	39	39	39
Ertragsmindernde	4.055	4.237	4.234	4.255	4.373	4.255	4.558	4.708
Aktiviert Eigenleistungen	-30	-33	-33	-33	-33	-33	-33	-33
Sonstige operative Erträge	17	9	19	4	7	9	7	7
Aufwendungen für nicht zum Betrieb zugehörige	209	202	194	192	171	161	162	164
Aufwendungen sonstige Leistungen	742	871	1.019	1.191	1.242	1.299	1.321	1.339
Wartungsaufwand	674	1.064	1.211	1.369	1.420	1.488	1.479	1.519
Löhne und Gehälter	621	643	644	614	710	710	748	761
Sonstige Abgaben und Umlagen	148	151	151	159	166	166	168	168
Aufwendungen für Abschreibungen	30	31	31	32	33	33	33	34
Finanzergebnis	-194	-107	-70	-63	-69	-64	-60	-59
Ergebnis	999	1.164	1.194	1.198	1.197	1.230	1.168	1.188
Ergebnis ertragsmindernde	494	482	478	492	492	492	491	492
Ergebnis ertragsmindernde Aufwendungen	618	713	878	1.023	1.020	1.007	994	999
Sonstige operative Aufwendungen	67	64	66	1.098	1.118	1.116	1.116	1.117
Ergebnisergebnis	1.284	114	342	342	342	342	342	342
Erträge aus Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Veräußerung	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge Zinsen und div. Erträge	0	0	1	0	0	0	0	0
Zinsen und div. Aufwendungen	192	192	192	192	192	192	192	192
Finanzergebnis	-192	-192	-191	-192	-192	-192	-192	-192
Ergebnis vor Steuern	1.091	919	549	550	636	1.130	1.068	1.077
Steuern aus Einkommen und Ertrag	218	218	192	192	171	162	161	161
Sonstige Erträge	1	1	1	1	1	1	1	1
Zwischenergebnis	874	699	358	358	464	867	907	915

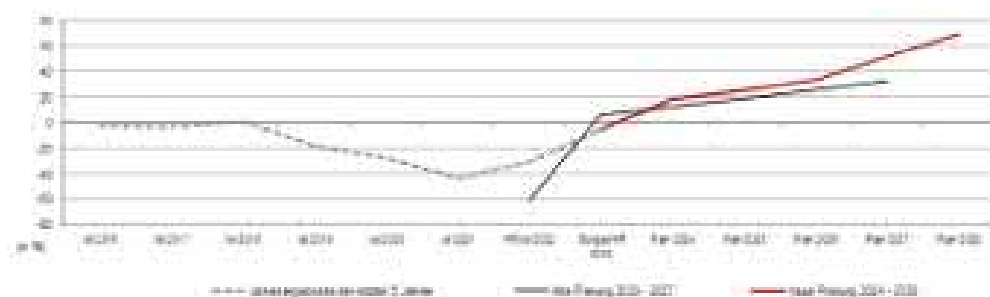
Durch die geplanten Wasserpreisanpassungen steigt das Spartergebnis trotz steigender Betriebsaufwendungen und Abschreibungen im Planungshorizont voraussichtlich kontinuierlich von 362 TEUR im Jahr 2024 auf 1.017 TEUR im Jahr 2028 und liegt damit dann in etwa auf dem Niveau aus der letztjährigen Mittelfristplanung.



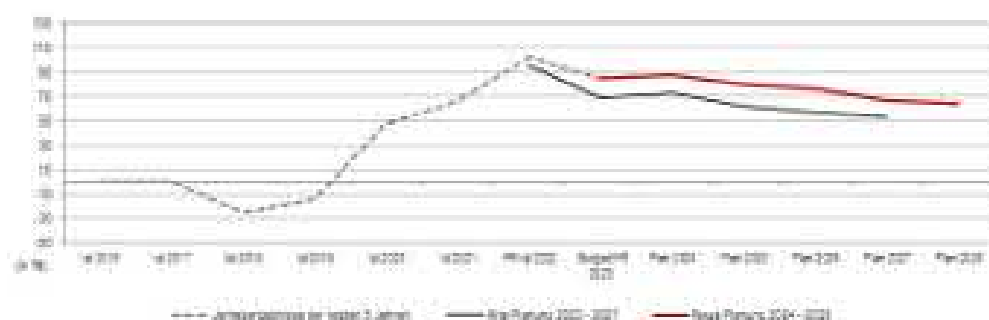
## Sonstige Sparten

Die zuvor dargestellten Sparten Strom- und Erdgasvertrieb, Strom- und Gasnetz sowie die Wasserversorgung stellen das Kerngeschäft der Stadtwerke Geldern dar. Neben diesen fünf großen Geschäftsfeldern betätigt sich die Stadtwerke Geldern GmbH jedoch noch in zahlreichen weiteren, teils recht kleinteiligen, Geschäftsfeldern, die im Bereich der „sonstigen Sparten“ zusammengefasst werden.

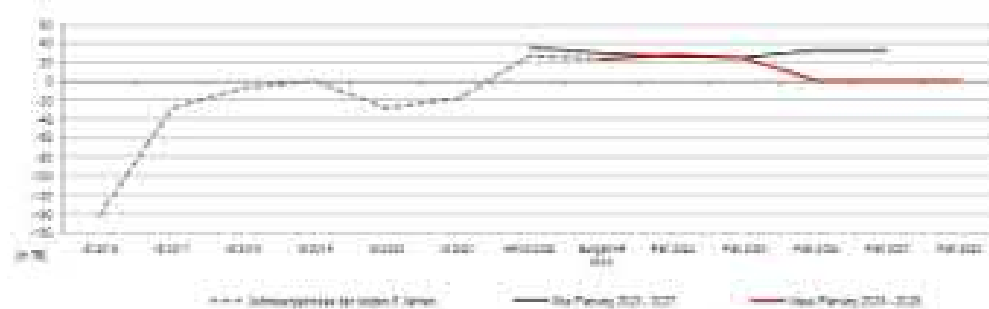
In der Sparte **Elektromobilität** wird der Betrieb von 41 öffentlichen Ladepunkten abgebildet. Bisher konnte diese Sparte in der Phase des Markthochlaufs nicht wirtschaftlich betrieben werden. Durch eine Preisanpassung der Flatrate-Tarife zum 01.01.2023 ist es gelungen, das Geschäftsergebnis in Richtung des Break-Even-Points zu steuern. Für das Jahr 2024 ist die Einführung einer Software zur mengenbasierten Abrechnung geplant, so dass ab dem Jahr 2025 die Flatrate-Tarife entfallen und auf eine mengenbasierte Abrechnung umgestellt werden soll. Durch den weiterhin erwarteten Hochlauf der Elektromobilität steigt das Ergebnis dieser Sparte planerisch auf rd. 69 TEUR im Jahr 2028. Die Entwicklung des Spartenergebnisses kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Das Geschäftsfeld der **Parkraumbewirtschaftung** am St. Clemens-Hospital stellt sich weiterhin positiv dar. Sowohl die Umsätze der Kurzparker als auch die Umsätze der Dauerparker haben sich auf einem stabilen Niveau eingependelt. Insgesamt liegt das Ergebnisniveau im Planungszeitraum über den Erwartungen der letztjährigen Mittelfristplanung. Aus der folgenden Darstellung wird jedoch deutlich, dass das Geschäftsergebnis in den nächsten Jahren bei konstanten Parkgebühren aufgrund der steigenden Betriebskosten rückläufig sein wird, so dass voraussichtlich in den nächsten Jahren eine moderate Preisanpassung der Parkgebühren notwendig sein wird, um das Geschäftsergebnis der Sparte langfristig zu stabilisieren:

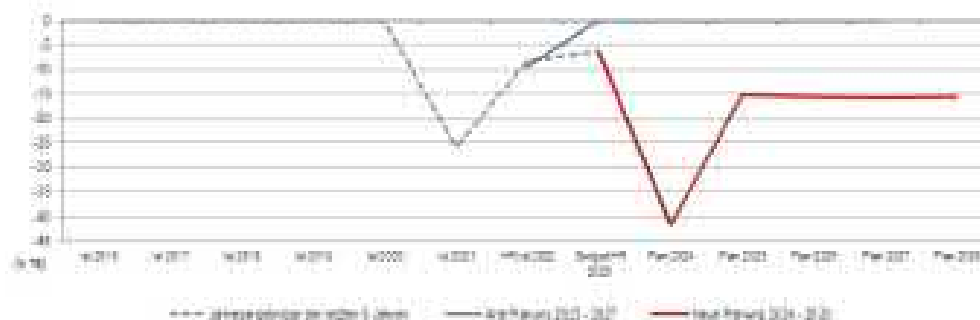


Der Betrieb des **BHKW** im „Parkbad Geldern“ konnte aufgrund von hohen Instandhaltungsaufwendungen in den letzten Jahren nicht wirtschaftlich betrieben werden. Zudem waren die Wärmepreise historisch bedingt noch an Ölpreisnotierungen gebunden, die sich in den letzten Jahren immer mehr vom Erdgaspreis entkoppelt haben und großen Schwankungen unterworfen waren. Im Rahmen der Energiekrise sind auch die Ölpreisnotierungen und damit auch die Wärmepreise gestiegen. Um jedoch den Ergebnisschwankungen für die Stadtwerke Geldern GmbH und den kundenseitigen Preisschwankungen für die Stadt Geldern entgegenzuwirken, wurde mit der Stadt Geldern für das Jahr 2023 eine neue, vom Ölpreis unabhängige, Preisgleitklausel vereinbart. Durch diese Maßnahme kann das Geschäftsergebnis dieser Sparte voraussichtlich auf einem moderaten Ergebnisniveau stabilisiert werden. Ende 2025 hat die Anlage voraussichtlich die maximalen Betriebsstunden erreicht und müsste vollständig ersetzt werden. Gleichzeitig plant die Stadt Geldern zum einen die Erweiterung des Schwimmbades und zum anderen die Versorgung des anliegenden Areals mit einer Nahwärmelösung. Aus Vorsichtsgründen wurde daher in der vorliegenden Mittelfristplanung unterstellt, dass das BHKW Ende 2025 außer Betrieb genommen wird. Ziel ist es jedoch über das Jahr 2025 hinaus die Wärmeversorgung des Hallenbades zu übernehmen. Die Entwicklung der Geschäftsfelderergebnisse kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

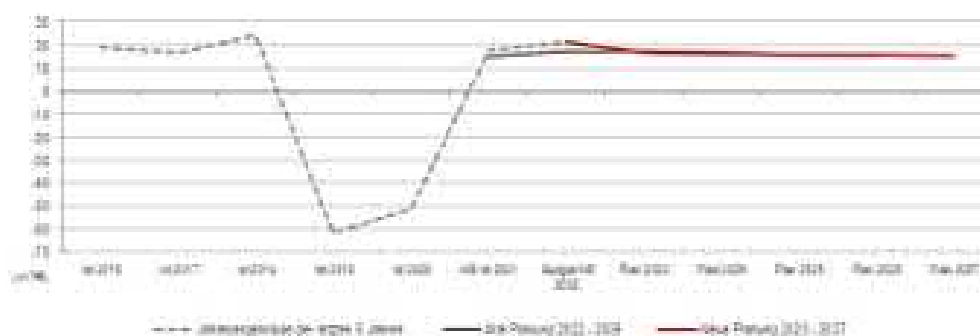


Im Rahmen der Wärmewende werden aktuell verschiedene **Nahwärme**-Projekte in der Stadt Geldern untersucht. Hierfür sind in der vorliegenden Mittelfristplanung Projektentwicklungskosten vorgesehen, die in großen Teilen über staatliche Förderprogramme gedeckt sind. Erst

mit Abschluss der Potentialstudien ist eine konkretere Geschäftsfeldplanung möglich. Daher wurden in der vorliegenden Mittelfristplanung noch keine konkreten Umsetzungsprojekte, sondern nur die vorgelagerten Projektentwicklungskosten berücksichtigt, so dass dieses Geschäftsfeld zunächst keinen positiven Ergebnisbeitrag liefert. Die Entwicklung der Geschäftsfeldergebnisse kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

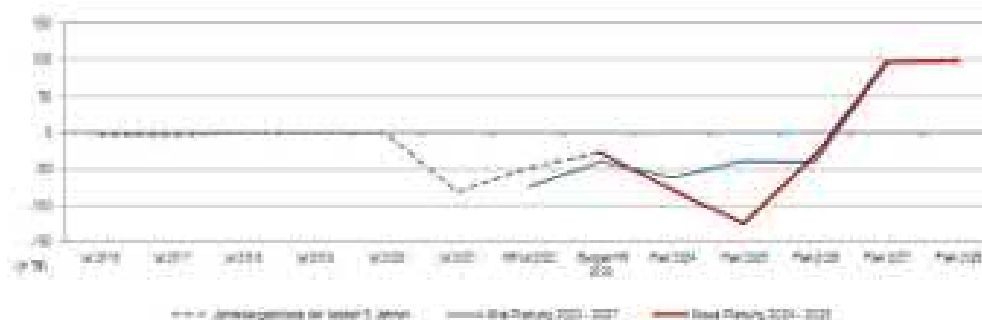


In der Sparte **Erneuerbare Energien** wird der Betrieb von mehreren Photovoltaik-Dachanlagen und die perspektivische Beteiligung am Windenergieprojekt „Geldrische Heide“ abgebildet. Der folgenden Darstellung kann entnommen werden, dass der **Betrieb der Photovoltaikanlagen** nach dem Schadensereignis einer Anlage im Jahr 2019 wieder einen nachhaltig stabilen Ergebnisbeitrag liefert. Die Entwicklung der Geschäftsfeldergebnisse kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Für das Jahr 2024 wurde die Beteiligung am „**Windpark Geldrische Heide**“ i.H.v. 1,33 Mio. EUR eingeplant. Im Jahr 2025 soll darüber hinaus die Beteiligung an weiteren Windenergieanlagen in einem nahegelegenen Areal erfolgen. Hierzu sind weitere 790 TEUR an Investitionsmitteln vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass aus diesen beiden Beteiligungen erstmals im Jahr 2026 ein Beteiligungsertrag i.H.v. rd. 80 TEUR erzielt wird. Ab dem Jahr 2027 wird der volle Beteiligungsertrag i.H.v. rd. 255 TEUR pro Jahr erwartet. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen in der Sparte allerdings Projektentwicklungskosten und Zinsen für das

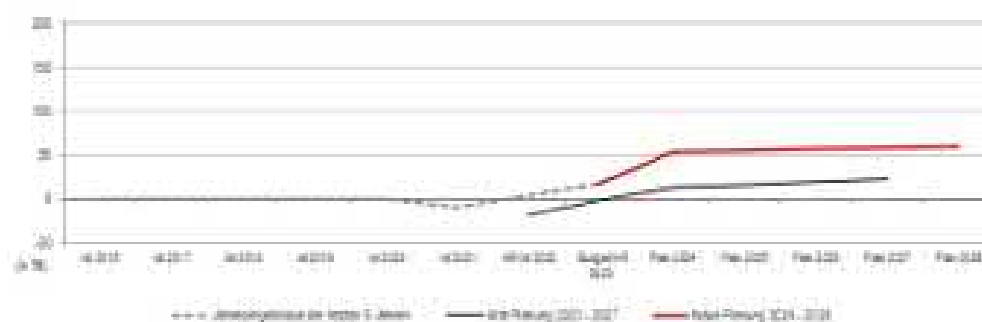
notwendige Darlehen an, die bis einschließlich 2026 zu einem negativen Geschäftsergebnis der Sparte führen. Ab dem Jahr 2027 liefert das Geschäftsfeld dann voraussichtlich einen nachhaltigen Beitrag zum Unternehmensergebnis. Die Entwicklung der Geschäftsfeldergebnisse kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



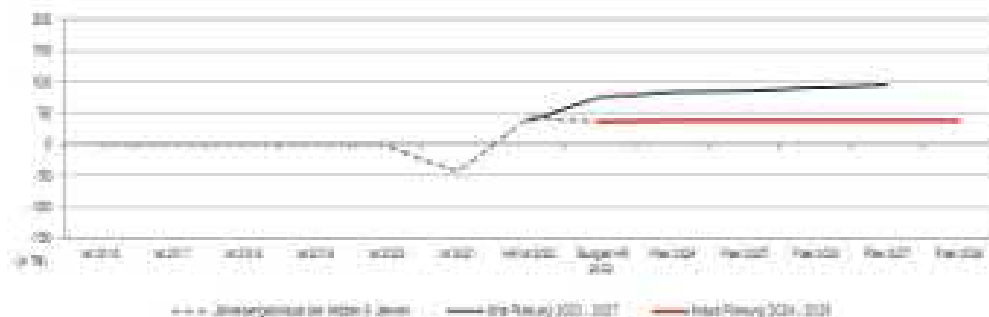
Die Sparte **Energiedienstleistungen (EDL)** setzt sich aus den folgenden Geschäftsfeldern zusammen:

- Technische Dienstleistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung
- Contracting von Energieerzeugungsanlagen
- SmartCity

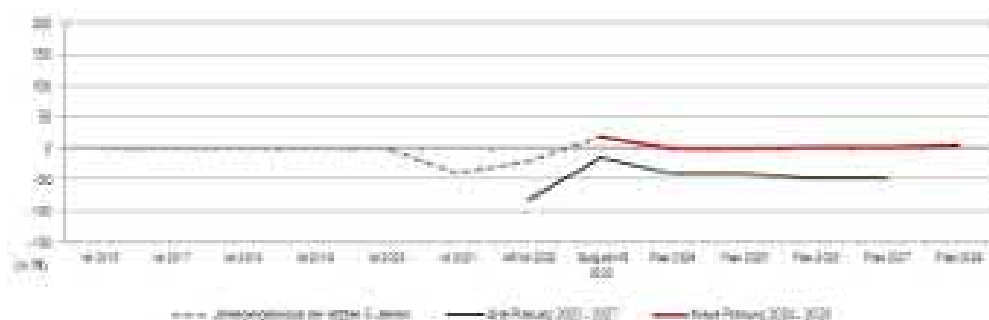
Auf Basis der Erkenntnisse aus den ersten beiden Betätigungsjahren im Geschäftsfeld **technischen Dienstleistungen Straßenbeleuchtung** wurden die Verträge mit der Stadt dahingehend optimiert, dass das Geschäftsfeld ab 2023 voraussichtlich einen geringen positiven Ergebnisbeitrag liefert. Im aktuellen Geschäftsjahr hat die Stadt Geldern die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung für die Dauer von vier Jahren ausgeschrieben. Es wird davon ausgegangen, dass die Stadtwerke Geldern diese Ausschreibung gewinnen und das Geschäftsfeld auch im Planungszeitraum bis 2028 weiter betreiben. Die Entwicklung der Geschäftsfeldergebnisse kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



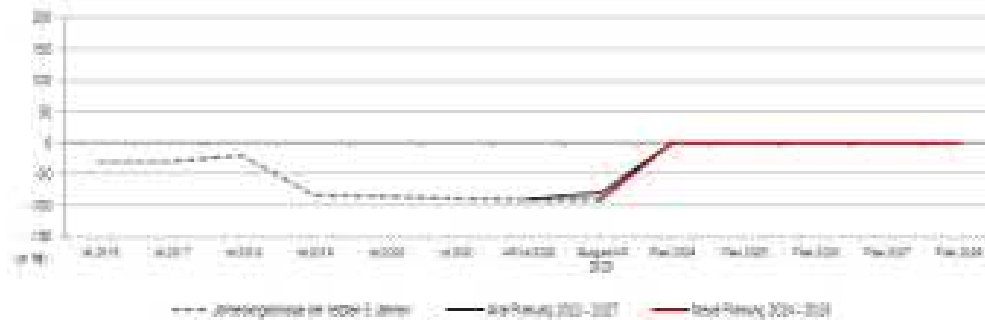
Im Geschäftsfeld **Contracting** wurde im Jahr 2022 mit der Übernahme der Anlagen an der Gesamtschule an der Fleuth das erste Projekt realisiert. Seit 01.01.2022 betreiben die Stadtwerke die Heizungsanlage in der Schule und verpachten die Beleuchtungs- und die auf dem Dach befindliche Photovoltaikanlage an die Stadt Geldern. Für 2023 war die Übernahme der Anlagen an den Schulstandorten Marienschule und Albert-Schweitzer-Schule vorgesehen. Aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen hat die Stadt Geldern sich jedoch dazu entschieden die Projekte doch in Eigenregie zu realisieren. Daher sind vorerst keine weiteren Projekte in der Mittelfristplanung berücksichtigt. Hierdurch liegen die erwarteten Ergebnisbeiträge unterhalb der letztjährigen Mittelfristplanung. Die Entwicklung des Geschäftsergebnisses aus diesem neuen Betätigungsfeld kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



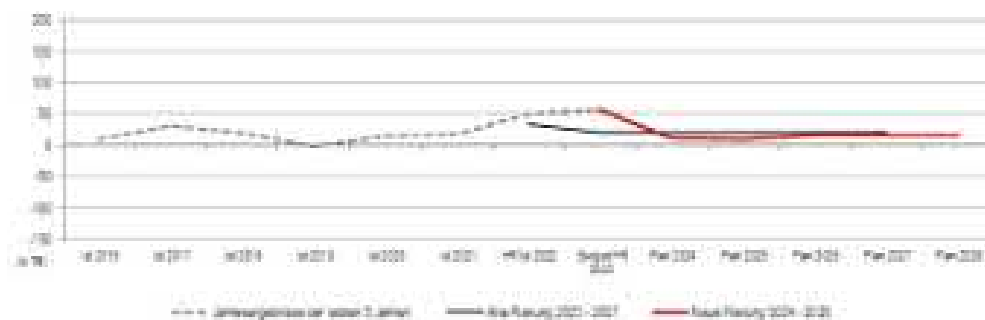
Das Geschäftsfeld **SmartCity** hat insbesondere das Interesse von einigen kommunalen Kunden geweckt, so dass im Jahr 2022 einige Pilotprojekte mit der Stadt Geldern bzw. der Gelderner Baugesellschaft und der KreisKlever Baugesellschaft umgesetzt werden konnten. Allerdings befindet sich dieses Geschäftsfeld weiterhin im Aufbau und kann im Planungshorizont der Mittelfristplanung keinen positiven Ergebnisbeitrag liefern. Hier gilt es in den nächsten Jahren weitere Kunden zu akquirieren oder Maßnahmen zu treffen, um das Geschäftsfeld wirtschaftlich darstellen zu können. Sollte dies nicht gelingen, muss entschieden werden, ob die Stadtwerke Geldern sich langfristig weiter in diesem Geschäftsfeld betätigen. Die Entwicklung des Geschäftsergebnisses aus diesem neuen Betätigungsfeld kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Im nicht mehr aktiv betriebenen Geschäftsfeld **Breitbandversorgung** werden die vorhandenen Anlagen (Leerrohre) im Jahr 2023 endgültig abgeschrieben, so dass ab 2024 die Ergebnisbelastung i.H.v. rd. 92 TEUR entfällt.



Die Sparte **Beteiligungen** enthält derzeit lediglich die Beteiligungserträge der Green GECCO. Diese wurden im Planungszeitraum entsprechend der Mittelfristplanung der Gesellschaft eingeplant. Die Entwicklung der Geschäftsfelderergebnisse kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Die Entwicklung der Gesamtergebnisse der sonstigen Sparten auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

**Mittelfristplanung 2024 - 2028**  
Stadtwerke Geldern GmbH

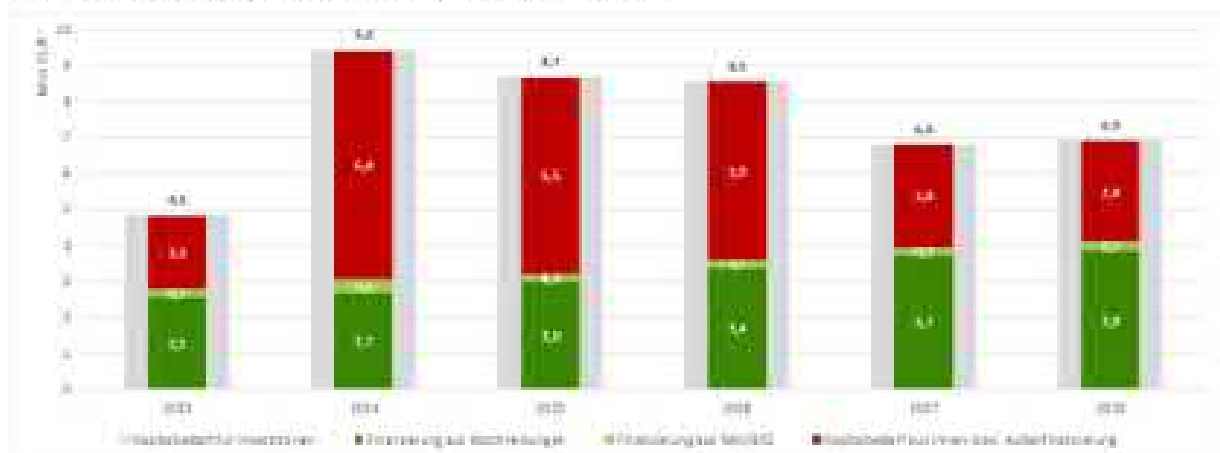
Sonstige Sparten	2024	Budget	2025	Budget	Plan	Plan	Plan
	2024	2024	2025	2025	2026	2027	2028
	18	18	18	18	18	18	18
Umsatzerlöse	1.014	2.107	1.074	2.009	2.079	1.975	1.893
Aufstieg & Stützmaßnahme	5	0	0	7	0	0	0
Umsatzenlöse	1.014	2.107	1.074	2.016	2.079	1.975	1.893
Wirkliche Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige bereitete Erträge	28	10	28	24	28	28	28
Aufwendungen für R&D und sonstige Werten	272	301	307	410	437	380	280
Aufwendungen für sonstige Leistungen	322	294	327	328	342	375	380
Materialkosten	307	346	364	387	410	400	314
Löhne und Gehälter	180	190	190	180	188	270	180
Sonstige Ausgaben und Abschreibung	47	50	38	40	47	40	47
Aufwendungen für Abschreibung	42	31	0	10	0	14	10
Personalaufwand	28	40	27	28	48	30	44
Werbungskosten	68	68	67	47	68	68	68
Forschungskosten	0	0	0	0	0	0	0
Länge sonstige öffentl. Aufwendungen	24	200	108	410	180	150	24
Sonstige bereitete Aufwendungen	264	200	108	410	180	150	24
Ergebnisergebnis	48	188	108	188	187	188	188
Erträge aus Beteiligungen	42	30	28	21	21	110	28
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verwaltungsvermögen	10	112	10	110	67	10	100
Sonstige Erträge und sonst. Erträge	38	10	0	0	0	0	0
Erträge und sonst. Aufwendungen	24	87	34	30	107	120	110
Finanzergebnis	28	108	84	107	118	24	84
Ergebnis vor Steuern	18	7	28	28	28	188	118
Steuern auf Erträgen und Ertrag	0	0	10	0	0	0	10
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung	0	0	28	28	28	108	28

In Summe lässt sich festhalten, dass die sonstigen Sparten durch die diversen Ergebnisoptimierungsmaßnahmen der letzten beiden Jahre im Verlauf des Planungshorizontes voraussichtlich einen nachhaltigen Beitrag zum Unternehmensergebnis leisten werden.



## Bilanzentwicklung 2023 - 2028

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Geldern GmbH steigt aufgrund der hohen Investitionen planerisch um rd. 29 % von 56,1 Mio. EUR im Jahr 2022 auf 78,9 Mio. EUR im Jahr 2026. Durch die nochmals deutlich gestiegenen Baupreise und die weiter steigenden Anforderungen an den Ausbau des Stromnetzes im Rahmen der Energiewende ist auch das Investitionsniveau in der vorliegenden Mittelfristplanung im Vergleich zur letztjährigen Planung noch einmal deutlich gestiegen. Dies führt folglich auch zu einem deutlich erhöhten Kapitalbedarf, der weiterhin nur zu einem geringen Teil über die Abschreibungen finanziert werden kann. Dies wird auch noch einmal aus der folgenden Darstellung deutlich:



Die Innenfinanzierungsquote der Investitionen in das Sachanlagevermögen demnach liegt im Planungszeitraum lediglich zwischen 33 % und 56 %.

Bereits in der letztjährigen Mittelfristplanung wurden die Auswirkungen des nachhaltig hohen Investitionsbedarfes auf die Kapitalsituation des Unternehmens ausführlich dargestellt. Im Zuge der Aufsichtsratssitzung im Dezember 2022 wurde daher ein Grundsatzbeschluss zur Stärkung der Eigenkapitalsituation gefasst. Auf Basis der Annahmen in der letztjährigen Mittelfristplanung zeichnete sich ein jährlicher Thesaurierungsbedarf i.H.v. 1,5 Mio. EUR pro Jahr ab, um die Covenants einiger Finanzierungsverträge langfristig einhalten zu können. Zu diesen Covenants zählen insbesondere der Nettoverschuldungsgrad, der laut dieser Kreditverträge unter 3,0 liegen muss und die Eigenkapitalquote, die über 20 % liegen muss.

Die im Vergleich zur letztjährigen Mittelfristplanung noch einmal deutlich gestiegenen Investitionssummen führen dazu, dass die in der letzten Planung unterstellte Thesaurierungssumme i.H.v. 1,5 Mio. EUR pro Jahr voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Covenants der Banken einzuhalten. Aus diesem Grund wurde in der vorliegenden Mittelfristplanung unterstellt,



Da die Entwicklung von Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag nur sehr schwierig zu prognostizieren ist, können sich in den Jahresabschlüssen auch andere Beträge ergeben.

## Finanzplan 2023 – 2028

Die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanzentwicklung schlagen sich im Finanzplan nieder, der im Folgenden zunächst in einer vereinfachten Form dargestellt wird:

	IKK 2023	Budget 2024	2025	Planjahre 2026	2027	2028
<b>Bilanzüberschuss</b>	<b>2.898.495</b>	<b>3.982.575</b>	<b>5.855.252</b>	<b>4.218.845</b>	<b>4.592.549</b>	<b>5.988.455</b>
+ Abschreibungen	2.824.177	2.271.648	2.968.787	3.258.799	3.715.887	3.822.125
- Working Capital	-2.828.888	-712.571	-222.923	-258.221	181.888	-54.844
- Veränderung Rückstellungen	-1.758.838	-33.943	128.179	137.883	-288.193	124.258
+/- Auflösung BtZ/FinK	-328.428	-258.254	-275.338	-266.821	-288.213	-418.196
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>1.355.785</b>	<b>5.320.557</b>	<b>6.492.048</b>	<b>6.872.256</b>	<b>7.522.510</b>	<b>7.318.852</b>
- Investitionen	-4.812.064	-8.412.641	-8.873.288	-8.245.799	-8.798.205	-8.888.200
+ BtZ/FinK	288.245	301.688	221.688	221.688	221.688	221.688
<b>Freier Cashflow</b>	<b>-3.268.034</b>	<b>-3.791.406</b>	<b>-3.220.552</b>	<b>-3.201.825</b>	<b>-624.009</b>	<b>-646.660</b>
- Tilgung von Krediten	-1.774.788	-1.888.728	-2.200.788	-2.287.478	-2.128.888	-2.475.733
- Ausschüttung Vorjahresgewinn	-2.828.888	-795.488	-822.177	-1.888.212	-1.488.825	-1.522.748
<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>-3.296.788</b>	<b>-4.475.622</b>	<b>-3.242.517</b>	<b>-4.381.773</b>	<b>-2.996.718</b>	<b>-3.521.120</b>
<b>Bausubstr. Fremdkapital</b>	<b>5.858.888</b>	<b>4.188.222</b>	<b>5.148.888</b>	<b>4.222.222</b>	<b>2.222.222</b>	<b>1.222.222</b>
Veränderung Fremdkapitalbestand	-1.148.788	2.222.222	-888	38.224	1.428	-22.128

Der operative Cashflow liegt zwischen 1,3 Mio. EUR und 7,5 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen ist der freie Cashflow in den Jahren 2023 - 2026 allerdings negativ und wird voraussichtlich erst ab 2027 wieder positiv. Der negative freie Cashflow zeigt, dass der hohe Kapitalbedarf für die Investitionen nicht aus dem Unternehmen heraus erwirtschaftet werden kann. Darüber hinaus stehen aus dem laufenden Geschäft nicht genügend finanzielle Mittel für die Tilgung der Bestandsdarlehen und für die Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung. Sowohl die Tilgung der Bestandsdarlehen als auch die Ausschüttung an die Gesellschafter muss daher über neues Fremdkapital gedeckt werden.

Unter Berücksichtigung der zuvor genannten Thesaurierungsbeträge und Ausschüttung der verbleibenden Jahresergebnisse, beträgt der kumulierte Bedarf an neuem Fremdkapital ab 2024 trotz der erhöhten Thesaurierung in Summe immer noch rd. 20,4 Mio. EUR. Von dieser Summe werden rd. 5,9 Mio. EUR benötigt, um die Ausschüttung an die Gesellschafter zu finanzieren.

Die detaillierte Form des Finanzplans kann der folgenden Darstellung entnommen werden:


**Finanzplanung**  
**Mittelfristplanung 2024 - 2028**  
 Stadtwerke Geldern GmbH  
 Stand: 04. Dezember 2023

	2023	Budget 2024	2025	Planwerte 2026	2027	2028
Zerstrückergebnis nach Ergebnisverwendung	2.898.495	2.882.375	3.833.212	4.218.835	4.332.749	2.881.452
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.534.177	2.671.645	2.868.707	2.958.799	2.715.867	2.655.125
Aufteilung der Bew- und Ertragszuschüsse						
Verlust (-) / Gewinn (+) aus Abgang vom Anlagevermögen						
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile an verbundenen Unternehmen						
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile an Beteiligungen	26.500	43.200	61.200	61.200	61.200	61.200
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Anteile						
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Anteile	54.076	-54.360	-138.870	-387.000	14.220	14.040
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus L&L	-873.582					
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen ggü. Gesellschafter	61.784					
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen						
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen ggü. Beteiligungseinheiten	-166	14.400	-14.400	-3.000		
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögensgegenstände	324.288	636.200				
Zunahme (-) / Abnahme (+) der stillen R&P	66.671					
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Steuerrückstellungen	-881.288	150.000				
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Rückstellungen	-515.962		128.178	137.883	-288.169	-24.256
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Verbindlichkeiten aus L&L	889.958	-1.800.000				
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	-41.634	28.832	-38.832	-26.621	86.670	-125.784
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaften						
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungseinheiten	5.747					
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Verbindlichkeiten	-3.125.996	-183.700				
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen R&P	-328.498	-205.258	-215.136	-338.581	-388.302	-416.096
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.358.789</b>	<b>1.500.357</b>	<b>6.432.448</b>	<b>6.872.336</b>	<b>7.521.610</b>	<b>7.254.858</b>
<b>Erhöhung aus Abgängen des Anlagevermögens</b>						
Investitionen in Finanzanlagen		-1.333.333	-796.106			
Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-4.813.064	-4.800.328	-5.062.700	-5.245.133	-5.738.000	-6.399.000
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.813.064</b>	<b>-4.810.641</b>	<b>-5.859.806</b>	<b>-5.945.866</b>	<b>-6.786.600</b>	<b>-6.998.000</b>
Auszahlung Jahresüberschuss an Stadt Geldern	-1.436.888	-607.232	-875.511	-352.438	-748.044	-607.262
Auszahlung Jahresüberschuss an Wassererger	-1.382.217	-381.262	-488.864	-538.774	-718.631	-575.547
Auszahlung aus Entnahmen Gewinnrücklage an Stadt Geldern						
Auszahlung aus Entnahmen Gewinnrücklage an Wassererger						
Einzahlung in die Kapitalanlage						
Einzahlung von Bew- und Ertragszuschüssen	280.248	281.850	231.850	231.850	231.850	231.850
Einzahlung aus Aufnahme Fremdfinanzierung	9.650.000	4.183.333	5.140.000	4.850.000	2.850.000	3.350.000
Auszahlung für die Tilgung von Finanzschulden	-1.774.788	-1.895.729	-2.263.700	-2.387.479	-2.335.888	-2.479.723
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.394.461</b>	<b>1.870.789</b>	<b>2.239.489</b>	<b>1.816.689</b>	<b>-723.673</b>	<b>-475.822</b>
<b>Finanzmittelfluss am Anfang der Periode</b>	<b>3.385.564</b>	<b>3.239.599</b>	<b>11.873</b>	<b>5.895</b>	<b>43.229</b>	<b>46.605</b>
Zerstrückergebnis Veränderung der Finanzmittelflüsse	-1.346.789	-2.238.525	-4.898	38.224	1.418	-21.120
<b>Finanzmittelfluss am Ende der Periode</b>	<b>2.038.775</b>	<b>1.001.074</b>	<b>6.975</b>	<b>44.119</b>	<b>44.647</b>	<b>25.485</b>
Gesamtergebnis Stadt Geldern	1.436.888	607.232	875.511	352.438	748.044	607.262
Gesamtergebnis Wassererger AG	1.382.217	381.262	488.864	538.774	718.631	575.547
Gesamtergebnis an Gesellschafter	2.819.105	988.494	1.364.375	891.212	1.466.675	1.182.809

**Beschlussvorschlag:**

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Geldern GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Geldern GmbH

- a) nimmt die Hochrechnung 2023 der Stadtwerke Geldern GmbH zur Kenntnis,
- b) stimmt dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Geldern GmbH für das Geschäftsjahr 2024 in der vorgelegten Fassung zu,
- c) nimmt die Mittelfristplanung 2025 – 2028 der Stadtwerke Geldern GmbH zur Kenntnis.“
- d) nimmt zur Kenntnis, dass unter den Prämissen der aktuellen Mittelfristplanung zur Einhaltung der zuvor genannten Kennzahlen (Verschuldungsgrad und bilanzielle Eigenkapitalquote) aus dem Jahresergebnis 2023 voraussichtlich ein Betrag i. H. v. 2,1 Mio. EUR und aus den Jahresergebnissen ab 2024 voraussichtlich jährlich ein Betrag i.H.v. 2,75 Mio. EUR thesauriert werden muss.“

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

### 1. Unternehmen – Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Geldern GmbH (SWG) wurde 1980 mit dem Ziel gegründet, die Bürger von Geldern mit Trinkwasser und Erdgas zu versorgen. Durch die Einbringung des Stromnetzes ist die heutige Westenergie AG, seit 1996 mit 49 % und die Stadt Geldern mit 51 % an diesem Unternehmen beteiligt. Als Westenergie AG firmiert heute die ehemalige innogy SE nach Übernahme durch die E.on SE im Jahr 2020. Somit ist die SWG seit 2020 ein Beteiligungsunternehmen im E.on Konzern.

Als Folge des rechtlichen Umbundings wurde Anfang 2006 die Netzgesellschaft Stadtwerke Geldern Netz GmbH (SWG Netz) gegründet. Aufgabe der SWG Netz ist der Betrieb des Strom- und Gasnetzes in einem Versorgungsgebiet von rund 100 km<sup>2</sup>.

Die Strategie der SWG zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes besteht in der Fokussierung auf das Kerngeschäft Energieversorgung sowie der Trinkwasserförderung und Verteilung mit dem regionalen Schwerpunkt Geldern und seinen Ortschaften. Dabei setzt sich die SWG das Ziel, bei ihrer Aufgabenerfüllung eine Balance innerhalb des energiewirtschaftlichen Zieldreiecks, bestehend aus Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit, zu gewährleisten.

Trotz des zunehmenden Wettbewerbs im Strom- und Erdgasvertrieb konnte die SWG ihre wirtschaftlichen Interessen durch einen aktiven Service, ihren Heimvorteil und maßvolle Preisadjustierungen kundenverträglich weiterverfolgen. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der SWG standen dabei die Kundenbindung und -zufriedenheit mit den Dienstleistungen und Produkten der SWG.

Daneben positioniert sich die SWG im kommunalen Konzern der Stadt Geldern als Experte für Infrastrukturprojekte sowie als Dienstleister zur Umsetzung der Energiewende in Geldern. Seit 2020 bewirtschaftet die SWG am Clemens-Hospital den großen Parkplatz mit rund 660 Parkmöglichkeiten für Mitarbeitende und Besucher.

Die Stadt Geldern besitzt ein flächendeckendes Straßenbeleuchtungsnetz mit rund 4900 Leuchten. Im Jahr 2021 beauftragte die Stadt Geldern erstmals die SWG, Dienstleistungen für Wartung, Instandhaltung, Betrieb und Planung der Straßenbeleuchtung zu erbringen. Die inhaltlich große Nähe dieses Geschäftsfeldes mit dem Bereich Stromnetz lässt entsprechende Synergieeffekte in der gemeinsamen Bewirtschaftung des Strom- und Straßenbeleuchtungsnetzes erwarten. Die SWG plant sich dauerhaft im Bereich der Straßenbeleuchtung zu engagieren.

In den vergangenen Jahr erweiterten die SWG ihr Produktportfolio um weitere regionale Infrastrukturdienstleistungen: Die SWG errichtete ein großmaschiges, energieeffizientes Funknetzwerk in Geldern. Das LoRa WAN (Long Range Wide Area Network) ist ein wichtiger Baustein beim Aufbau einer Smart City. Der Aufbau erfolgte in enger Abstimmung und mit gemeinsamer Entwicklung erster Anwendungsfälle für die Stadt Geldern. Mit dem Aufbau und Betrieb des LoRa WAN positioniert sich die SWG als geborener Partner für Kommune und Gewerbe im Bereich Smart City, Vernetzung und Internet of Things. Im Jahr 2022 konnte die SWG dieses Geschäftsfeld ausweiten und weitere Kunden im Kreis Kleve gewinnen. In Geldern stieg die Anzahl der eingebauten Sensoren und Anwendungsfälle an.

Als Energie- und Infrastrukturoperateur vor Ort entwickelte die SWG im vergangenen Jahr das bereits bestehende Geschäft im Bereich Energie-Contracting weiter. Im Jahr 2023 plant die SWG in diesem Rahmen die Versorgung mehrerer Schulgebäude der Stadt Geldern unter anderem mit Wärme, PV-Strom und Licht. Neben dem Einstieg in das Geschäftsfeld Contracting untersucht die SWG auch den Ausbau der Sparte Wärmeversorgung mit entsprechendem Bau von Wärmenetzen und Wärmeerzeugungsanlagen.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Zur Umsetzung der Energiewende vor Ort investiert die SWG seit 2014 in den Aufbau notwendiger Infrastruktur. In Geldern und seinen Ortschaften wurde der flächendeckende Aufbau von Stromladesäulen für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Raum umgesetzt. Daneben treibt die SWG Kooperationsmodelle mit Gewerbetreibenden und den Vertrieb entsprechender Autostromverträge voran.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Jahr 2021. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv gestiegene Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende, Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft nach Zahlen von Destatis im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.

Laut Jahresbericht 2022 der AG Energiebilanzen vom 17. April 2023, erreichte der Energieverbrauch in Deutschland 2022 eine Höhe von 11.769 Petajoule (PJ) beziehungsweise 401,6 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht einem Rückgang um 5,4 % gegenüber dem Vorjahr. Der Energieverbrauch fiel damit auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung, schreibt die AG Energiebilanzen in ihrem Jahresbericht 2022. Wesentlich geprägt wurde die Entwicklung des Energieverbrauchs sowie der Einsatz der verschiedenen Energieträger im Berichtsjahr durch den Ukrainekrieg. Der Stopp russischer Gasimporte, der Anstieg der Energiepreise, Maßnahmen zur Bekämpfung einer drohenden Energiekrise und Gasmangellage hatten einschneidende Auswirkungen auf die Versorgung und den Verbrauch von Energieträgern in Deutschland, so die AG Energiebilanzen weiter.

Erfürlichen Einfluss auf den Rückgang des Primärenergieverbrauchs hatte auch die gegenüber 2021 mildere Witterung. Ohne den verbrauchsmindernden Temperatureinfluss wäre der Energieverbrauch nach Berechnungen der AG Energiebilanzen gegenüber dem Vorjahr lediglich um 4 % gesunken. Abgesehen von den Monaten September und Dezember war es 2022 durchgängig wärmer als im Vorjahr. Auch im Vergleich zum langjährigen Mittel (1990-2021) war es deutlich wärmer. Lediglich im Mai und im September lagen die Außentemperaturen unter dem langjährigen Durchschnittswert. Die milden Temperaturen trugen wesentlich dazu bei, dass eine kritische Zuspitzung auf dem Energiemarkt vermieden werden konnte.

Zu den verbrauchssteigernden Faktoren zählten 2022 die wirtschaftliche Entwicklung sowie das Bevölkerungswachstum. Die konjunkturelle Abschwächung fiel damit spürbar geringer aus als erwartet, und es kam gegenüber dem Vorjahr zu einem Verbrauchszuwachs in der Größenordnung von 135 PJ. Eine Zunahme des Energieverbrauchs um rund 94 PJ resultiert aus dem Anstieg der Bevölkerung um rund eine Million Menschen, schreibt die AG Energiebilanzen weiter.

Nach Einschätzung der AG Energiebilanzen sorgte die Preisentwicklung auf den Energiemärkten im vergangenen Jahr für eine spürbare Verbrauchsminderung. Die Einfuhrpreise für Rohöl, Erdgas und Steinkohle stiegen im Jahresdurchschnitt um 58 % bis 179 %. Bei den Verbraucherpreisen ergaben sich Steigerungen von 87 % beim Heizöl, 65 % beim Erdgas und mehr als 20 % bei elektrischem Strom.

Weiterhin schreibt die AG Energiebilanzen in ihrem Jahresbericht aus April 2023: Einen nicht unbeachtlichen Einfluss auf die Verbrauchsentwicklung bei den einzelnen Energieträgern hatten 2022 erneut die energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen. Auf nationaler Ebene sorgten weitere

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Schritte zum vollständigen Ausstieg aus der Kernenergie, der einsetzende Kohleausstieg sowie die fortgesetzte Förderung der erneuerbaren Energien für Veränderungen im Energiemix. Auf europäischer Ebene haben die Emissionsobergrenzen des europäischen Emissionshandelssystems (EU-ETS) sowie darüber hinaus die übergreifenden Klimaschutzziele Auswirkungen auf die Höhe und Zusammensetzung des Energieverbrauchs in Deutschland.

Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) erlebte Deutschland 2022 ein außergewöhnliches Wetterjahr. Der Temperaturrekord des Jahres 2018 von 10,5 Grad Celsius wurde eingestellt. Einen neuen Rekord gab es bei der Sonnenscheindauer. Mit einem Niederschlagsdefizit von etwa 15 % waren die vergangenen zwölf Monate hierzulande sehr trocken. Auch beim Trend der Jahresmitteltemperatur gab es mit dem warmen Jahr 2022 einen weiteren Anstieg: Seit 1881 ist es in Deutschland inzwischen 1,7 °C wärmer geworden. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 1,6 °C. Der Trend der Erderwärmung schreitet laut DWD ungebremst voran. In NRW verabschiedete sich das Wetterjahr 2022 mit 11,2 °C (Vorjahr 9,0 °C) rekordwarm. Auch die Sonnenscheindauer stand mit 1.984 Stunden (Vorjahr 1.440 Stunden) an der Spitze. Besonders der sonnige März stellte alles bisher Bekannte in den Schatten. Ende der zweiten Maidekade wurden die ersten heißen Tage des Jahres gemessen. Der darauffolgende Sommer war erschreckend trocken und der Herbst ungewöhnlich warm. In der zweiten Dezemberdekade gab es strenge Fröste, die mit gefährlichem Glatteisregen verbunden waren, so der DWD weiter in seiner Pressemitteilung zum Deutschlandwetter vom 30.12.2022.

Der BDEW schreibt in seinem Jahresbericht 2022 aus Dezember 2022: Die Entwicklungen in der Gaswirtschaft waren 2022 gekennzeichnet durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, die sich vor allem in den stark steigenden Preisen und rückläufigen Verbräuchen zeigten. Nach ersten Daten nahm der Erdgasverbrauch 2022 in Deutschland um knapp 15 % auf 866 Mrd. kWh ab. Damit wurde ein Niveau wie zuletzt im Jahr 2015 erreicht. Neben den gestiegenen Preisen war für diesen Rückgang vor allem die mildere Witterung im Vergleich zum Vorjahr verantwortlich. Temperaturbereinigt sank der Erdgasverbrauch um rund 10 %.

Aufgeschlüsselt nach Kundengruppen gab es laut BDEW Jahresbericht jedoch unterschiedliche Entwicklungen: Die Nachfrage der Industrie, die im Jahr 2021 nach dem Pandemie-Jahr 2020 wieder anzogen hatte, sank 2022 um rund 14 % auf 317 Mrd. kWh, und damit auf den niedrigsten Wert seit der Finanzmarktkrise 2009. Hierin zeigt sich zum einen die konjunkturelle Abschwächung in den energieintensiven Industrien und zum anderen der preisbedingte Nachfragerückgang. Die bereits seit Herbst 2021 stark gestiegenen Erdgaspreise veranlassten die Industrie zu weiteren Effizienzmaßnahmen. Außerdem wurden Produktionsprozesse soweit möglich von Erdgas auf andere Energieträger (i. d. R. Heizöl) umgestellt. Der Erdgasverbrauch der Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen wird zu gut 90 % für Raumwärmezwecke eingesetzt. Die höheren Temperaturen ließen den Verbrauch somit sinken. Auch hier sind verhaltensbedingte und investive Einspareffekte sichtbar. Insgesamt sank der Erdgasverbrauch in diesem Sektor um rund 15 %. Auch bei den privaten Haushalten (einschließlich der sie mit Raumwärme und Warmwasser versorgenden Wohnungsgesellschaften) zeichnet sich aufgrund der wärmeren Witterung im Jahr 2022 ein Verbrauchsrückgang von rund 15 % ab. Dieser Effekt wurde verstärkt durch die stark gestiegenen Erdgaspreise und die öffentliche Diskussion über notwendige Einsparungen beim Erdgasverbrauch. Eine Analyse des BDEW hat gezeigt, dass die privaten Haushalte und kleineren Gewerbebetriebe (SLP-Kunden) im Vergleich mit ähnlich kalten Tagen der vergangenen Heizperioden im Herbst 2022 weniger Erdgas verbrauchten und damit eine Verhaltensänderung erkennbar ist.

Die Stromwirtschaft war laut BDEW Jahresbericht 2022 geprägt durch die sich insgesamt abschwächende Konjunktur und eine mildere Witterung, vor allem aber durch die Folgen des Ukrainekrieges, die sich in drastisch steigenden Energiepreisen an den Großhandelsmärkten und bei den Letztverbrauchern zeigten. Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm um 3,1 % auf 546,5 Mrd. kWh ab. Dementsprechend verzeichnete auch die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) ein deutliches Minus von 1,9 %. Der Stromexport-Überschuss Deutschlands stieg um 6,7 Mrd. kWh auf 27,5 Mrd. kWh.



## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Weiter schreibt der BDEW in seinem Jahresbericht: Der Erzeugungsmix war 2022 vor allem beeinflusst durch die Witterung und Preiseffekte. Die Witterung sorgte für eine sehr starke Windstromerzeugung vor allem in den beiden ersten Monaten des Jahres. Insgesamt ergab sich ein Zuwachs von 7,9 % auf 124,0 Mrd. kWh. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik konnte um über ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr auf 62,3 Mrd. kWh zulegen. Insgesamt stieg die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien um 8,1 % auf 256,2 Mrd. kWh. Ihr Anteil an der Bruttostromerzeugung betrug 2022 damit 44,6 %. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch – die für die Zielerreichung der Erneuerbaren Energien maßgebliche Quote – belief sich auf 46,9 %. Die Windenergie blieb mit einer Stromerzeugung von insgesamt 124 Mrd. kWh der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix, knapp vor der Braunkohle mit 117 Mrd. kWh.

Der starke Anstieg der Strompreise, der schon im 4. Quartal 2021 begann, ist im Jahr 2022 durch politische Einflussfaktoren noch einmal deutlich verschärft worden. Das deutsche Strompreisniveau im Jahr 2022 hat sich laut FFE München gegenüber 2021 noch einmal um mehr als das Doppelte gesteigert, nachdem sich die Preise schon im Jahr 2021 gegenüber 2020 verdreifacht hatten. Dies resultierte in einem durchschnittlichen 2022er Preis der Grundlast (Base Preis) von 235 €/MWh. Die Preise der Spitzenlast (Peak load; durchschnittlicher Preis an den Werktagen Montag bis Freitag von 8 – 20 Uhr) und der Schwachlast (Offpeak load; durchschnittlicher Preis aller Stunden, die nicht im Peak sind) stiegen analog an. Der Preis für die Spitzenlast lag damit bei 267 €/MWh und der Preis der Schwachlast bei 218 €/MWh.

Im Jahr 2022 war auch die Gaswirtschaft laut BDEW gekennzeichnet durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, die sich vor allem in den stark steigenden Preisen und rückläufigen Verbräuchen zeigten. Russland nutzte die Erdgasabhängigkeit Europas als Schalthebel, um politischen und wirtschaftlichen Druck auszuüben, was sich spürbar auf den Gaspreis auswirkte. Die Großhandelspreise für Erdgas stiegen rapide an. Am niederländischen Gashandelspunkt TTF (Title Transfer Facility), dem kontinentaleuropäischen Leitmarkt, lag der Kontrakt für das Forward-Kalenderjahr 2023 durchschnittlich bei 114 €/MWh. Zum Vergleich: 2021 war der TTF-Forward Kontrakt für 2022 noch bei 33 €/MWh. Ein ähnliches Bild zeigte sich am Spotmarkt: Der durchschnittliche Spotpreis im Jahr 2022 lag mit 235 €/MWh um fast 140 €/MWh über den Vorjahrespreisen.

Bereits kurz nach Beginn des Russland-Ukraine-Krieges wurden in Brüssel Forderungen einzelner Mitgliedstaaten nach einem Preisdeckel an Großhandelsmärkten für Erdgas laut. Auch die Bundesregierung hat in Reaktion auf die stark gestiegenen Energiepreise weitreichende Maßnahmen zur Entlastung der Bürger und der Industrie beschlossen. Die Umsatzsteuer auf Gas ist für den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2022 und dem 31. März 2024 von 19 % auf 7 % abgesenkt worden. Zudem wurde die eigentlich für Anfang 2023 anstehende Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises für Heizöl, Erdgas und Kraftstoffe um weitere 5 € pro Tonne um ein Jahr verschoben. Im Jahr 2022 war der Preis auf 30 € pro Tonne gestiegen. Für untere Einkommensbezieher und auch solche, die auf Sozialtransfers angewiesen sind, erhöhte die Regierung unter anderem den Grundfreibetrag, passte das Wohngeld nach oben an und beschloss Heizkostenzuschüsse.

Die weitreichendsten Impulse gingen jedoch von der Arbeit der von der Bundesregierung eingesetzten Expertenkommission Gas und Wärme aus. Sie schlug Ende Oktober 2022 vor, Gas- und Fernwärmekunden in zwei Schritten zu entlasten. Demnach solle der Staat in einem ersten Schritt die Abschläge im Dezember komplett übernehmen, ausgenommen sind Abschläge für Industrie und Kraftwerke zur Stromerzeugung. In einem zweiten Schritt sollte ab Anfang März 2023 bis mindestens Ende April 2024 eine Gas- und Wärme- und Strompreistrennung greifen. Diese Empfehlungen wurden von der Bundesregierung aufgegriffen, in eine entsprechende Gesetzgebung überführt und durch die Energieversorger unter größten organisatorischen Anstrengungen im ersten und zweiten Quartal 2023 umgesetzt.

Die Preistrennung regeln im Detail, dass ab dem 1. März 2023 bis maximal zum 30. April 2024 im Wesentlichen SLP-Kunden, die auch von der Solorthilfe Gebrauch machen konnten, eine Entlastung

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

mittels eines garantierten Gas-Bruttopreises von 12 Cent/kWh und eines garantierten Strom-Bruttopreises von 40 Cent/kWh für 80 % des prognostizierten Jahresverbrauchs bzw. Vorjahresverbrauchs gewährt werden. Für die restlichen 20 % des Verbrauchs gilt der Vertragspreis. Die Preisbremsen gelten rückwirkend zum 1. Januar 2023.

Weiterhin beschlossen die EU-Staaten Ende September, eine Erlösobergrenze von 180 € je MWh im Stromgroßhandelsmarkt einzuführen. Sie gilt für erneuerbare Energien, Kernkraft und Braunkohle. Weiterhin beschloss der Bundestag die Abschöpfung der Zufallsgewinne von Stromproduzenten rückwirkend zum 1. Dezember beschlossen. Die Laufzeit der Abschöpfung ist zunächst bis 30. Juni 2023 befristet, könnte aber durch eine Rechtsverordnung maximal bis April 2024 verlängert werden.

Als Reaktion auf den Russland-Ukraine-Krieg hat die EU-Kommission im Mai mit dem Vorschlag des sogenannten REPowerEU-Pakets den Ausbau der erneuerbaren und die Abkehr von fossilen Energieträgern forciert. Die Pläne sehen vor, das 2030-Ziel für den Anteil der Erneuerbaren im EU-Energiemix auf 45 % anzuheben. Das soll durch einen beschleunigten Bau von Erneuerbaren-Anlagen erfolgen, unter anderem in sogenannten und von den Mitgliedstaaten zu definierenden Go-to-Gebieten für erneuerbare Energien. Nach der bislang geltenden Gesetzgebung ist die EU verpflichtet, bis 2030 mindestens 32 % des Energiebedarfs durch erneuerbare Energieanlagen zu decken.

Zudem hat der Rat der Europäischen Kommission am 19. Dezember 2022 eine befristete Dringlichkeitsverordnung nach Artikel 122 für den Ausbau der erneuerbaren Energien beschlossen, die bereits Ende Dezember 2022 in Kraft getreten ist. In dieser Verordnung werden erneuerbare Energien und die Verteilnetze, an die sie angeschlossen werden, in ein „überwiegendes öffentliches Interesse“ gestellt. Damit priorisiert die EU-Kommission den Ausbau der erneuerbaren Energien und der entsprechenden Netze gegenüber anderen öffentlichen Belangen wie Vogel- und Artenschutz. Mit weiteren Maßnahmen in der Notfallverordnung verkürzt die EU-Kommission Genehmigungsverfahren für Solaranlagen und Wärmepumpen und erleichtert das Repowering von bestehenden Anlagen.

Weiterhin hat der deutsche Gesetzgeber die Ziele für den Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch von bislang 50 % auf 80 % erhöht. Dabei rückt der Ausbau der Solarenergie in den Fokus. Bis 2030 soll die installierte Photovoltaik-Leistung von 100 GW auf über 215 GW mehr als verdoppelt werden. Um das zu erreichen, wird der Ausbau erneuerbarer Energie als von „überragendem öffentlichem Interesse“ verankert. Damit erhält die erneuerbare Energieerzeugung Vorrang in Abwägungsprozessen, zum Beispiel gegenüber den Belangen von Bau- und Straßerecht, Wasserschutzgebieten, aber auch Forst-, Immissionsschutz- und Naturschutzrecht. Mit diesem Schritt soll der Prozess im Bereich Planung und Genehmigung schneller vorangehen.

Ein weiterer Baustein zur Beschleunigung der Energiewende war die Novellierung des Messstellenbetriebsgesetzes. Damit möchte die Bundesregierung den Rollout von Smart Energy Metern beschleunigen. Einen weiteren Schub zur Dekarbonisierung des Straßenverkehrs soll der Masterplan Ladeinfrastruktur II bringen. Mit 68 im Masterplan aufgeführten Maßnahmen will die Bundesregierung das Laden von Millionen zusätzlichen Elektroautos sicherstellen.

Über ein Jahr zog sich auch der Redispatch 2.0, bis die Bundesnetzagentur im November 2022 für Klarheit sorgte. Beim Redispatch modifizieren Netzbetreiber die Leistungseinspeisung von Erzeugungsanlagen, zum Beispiel von Kraftwerken mit dem Ziel, auftretende Überlastungen im Netz zu vermeiden. Seit November müssen Redispatch-Maßnahmen den Bilanzkreisverantwortlichen unverzüglich mitgeteilt werden, und zwar im Detail der geplante Zeitpunkt, der Umfang und die Dauer der Anpassung der Wirk- oder Blindleistungserzeugung.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

### 3. Geschäftsverlauf

#### 3.1. Absatz- /Preisentwicklung

##### 3.1.1. Vertrieb Strom

Die Stromabgabe der SWG liegt mit 76,8 Mio. kWh etwas über dem Niveau des Vorjahres i. H. v. 74,2 Mio. kWh (+2,6 Mio. kWh bzw. +3,5 %). Zum Jahresende 2022 belieferten die SWG 82,5 % der Verbrauchsstellen in Geldern mit Strom.

##### 3.1.2. Vertrieb Erdgas

Die Erdgasabgabe der SWG sank im Vergleich zum Vorjahr von 205,6 Mio. kWh um rd. 36,1 Mio. kWh (-17,6 %) auf 169,5 Mio. kWh. Der Mengenrückgang ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich mildere Witterung und das Energieeinsparverhalten der Kunden zurückzuführen. Zum Jahresende 2022 belieferten die SWG 83,1 % der Verbrauchsstellen in Geldern mit Gas.

##### 3.1.3. Vertrieb Wasser

Der Trinkwasserbedarf sank im Vergleich zum Vorjahr von 2.220 Tm<sup>3</sup> um rd. 60 Tm<sup>3</sup> auf 2.160 Tm<sup>3</sup>. Damit lag die Abgabemenge um rd. 14 Tm<sup>3</sup> über dem langjährigen Mittel.

##### 3.1.4. Energieeinkauf / Wasserförderung

Der Strom- und Erdgasbedarf wird entsprechend der Kunden- und Produktgruppen verschiedenen Beschaffungsportfolios zugeordnet. Die Beschaffung erfolgt je Beschaffungsportfolio gemäß festgelegten Beschaffungsstrategien am Termin- und Spotmarkt. In beiden Sparten werden Standardhandelsprodukte und Fahrpläne beschafft. Der Erdgasbedarf wird zusätzlich über temperaturabhängige Regressionsfahrpläne ergänzt. Für beide Sparten werden eigene Bilanzkreise bewirtschaftet. Die Strom- und Erdgasbeschaffung und die Bilanzkreisführung erfolgt mit fachlicher Unterstützung der rhenag Rheinische Energie- und Aktiengesellschaft, Köln.

Das Wasser der SWG wird aus eigenen Brunnen am Wasserwerk in Hartefeld gefördert und in Behältern gespeichert. Die SWG besitzt seit dem Jahr 2000 eine Erlaubnis des Regierungspräsidenten, auf ihrem Grundstück in Geldern-Hartefeld bis zum 31.12.2030 Grundwasser zu entnehmen. Die Bezirksregierung in Düsseldorf setzte die Fördermengen wie folgt fest:

3,1 Mio. m<sup>3</sup> / Jahr | 19.900 m<sup>3</sup> / Tag | 830 m<sup>3</sup> / h

#### 3.2. Technische und kaufmännische Dienstleistungen

Die SWG erbringt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsvertrages kaufmännische und technische Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaft, die SWG Netz. Als wesentliche externe Dienstleister sind im Berichtsjahr 2022 die Westenergie AG als Betriebsführer des Stromnetzes sowie die Firma Riemann & Apel GmbH für den Tief- und Rohrleitungsbau zu nennen.

#### 3.3. Partner und strategische Beteiligungen

Die in den nachfolgenden Unterpunkten gesondert aufgeführten Beteiligungen waren für die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr von Bedeutung.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

### 3.3.1. Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Die SWG Netz ist eine 100%-ige Tochter der SWG. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich im Wesentlichen auf die Verteilung von Erdgas und Strom im Versorgungsgebiet Geldern (Ausnahme bei Erdgas bildet die Ortschaft Lüllingen, deren Konzession bei der Gelsenwasser Energienetze GmbH liegt).

Die dazu benötigten Verteilnetze befinden sich im Eigentum der SWG und werden vom Netzbetreiber gepachtet. Die Gesellschaft ist neben dem Betrieb auch für den Neu- und Ausbau sowie die Instandhaltung der gepachteten Anlagen verantwortlich.

### 3.3.2. Green GECCO GmbH & Co. KG

Mit der Beteiligung an der Green GECCO GmbH & Co. KG engagieren die SWG sich in diversen überregionalen Projekten im Ausbau von erneuerbaren Energien. Green GECCO (Gemeinsam Clever CO<sub>2</sub> Optimieren) steht für die projektbezogene Zusammenarbeit zwischen 29 Stadtwerken und der RWE Renewables GmbH. Ziel dieses langfristig angelegten Kooperationsprojektes zur regenerativen Energieerzeugung ist es, gemeinsam neue Projekte zu identifizieren, zu entwickeln und zu realisieren. Die Zusammenarbeit erstreckt sich dabei auf nationale und internationale Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Anteil der SWG an der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt 1,469 %.

### 3.3.3. rku.it Herne

Die SWG ist mit 1,16 % bzw. nominal 34.850 € am Stammkapital des Rechenzentrums rku.it GmbH, Herne, beteiligt. Trotz der geringen Anteilsquote ist die Beteiligung im Hinblick auf die sehr hohen Anforderungen an einen IT-Dienstleister dennoch von besonderer strategischer Bedeutung. Gerade als kleines Versorgungsunternehmen können durch die Partnerschaft erhebliche Synergien gehoben werden.

## 4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele nutzt die SWG verschiedene Kennzahlen. Im Bereich Finanzen wird das Jahresergebnis als wesentliche Steuerungsgröße verwendet. Im nichtfinanzbezogenen Bereich steuert die SWG die unternehmerischen Aktivitäten im Wesentlichen anhand der Absatzmenge.

Für die interne Unternehmenssteuerung erfolgt regelmäßig ein Plan-Ist Abgleich, sowie eine spartenbezogene informelle Berichterstattung an die Geschäftsführung.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

## 5. Ertragslage

### Umsatzerlöse

Die Gesamtumsatzerlöse der SWG stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 42.527 TE um rd. 1.543 TE auf 44.070 TE.

	<u>TE</u> <u>2022</u>	<u>TE</u> <u>Vorjahr</u>
Stromvertrieb	15.671	16.400
Erdgasvertrieb	12.341	10.074
Trinkwasserversorgung	4.792	4.894
Sonstige Umsatzerlöse	11.266	11.151
	<u>44.070</u>	<u>42.527</u>

Trotz der Abschaffung der EEG-Umlage zum 01.07.2022 stieg der Umsatz aus dem Verkauf von Strom an Endkunden aufgrund leicht höherer Absatzmengen und höherer Preise im Saldo um 126 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig wirkte jedoch die Gutschrift aus der Weiterberechnung von Strommengen an die SWG Netz zur Bewirtschaftung ihres Netzes, so dass der Gesamtumsatz in der Sparte Stromvertrieb um 737 TEUR im Vergleich zum Vorjahr sank. Analog zum Umsatz sanken auch die Aufwendungen für die Strombeschaffung sowie der Netznutzung inkl. aller Steuern und Abgaben gegenüber dem Vorjahr um 743 TEUR.

Der Erdgasabsatz der SWG wird, insbesondere bei den Haushalts- und Gewerbekunden, im Wesentlichen von der Witterung beeinflusst. Gemessen an den Gradtagszahlen, war das Jahr 2022 um rd. 13,6 % wärmer als das Vorjahr. Gegenüber dem langjährigen Mittel war das Jahr 2022 um rd. 11,1 % wärmer. Im Vergleich zum Vorjahr war bei den langfristigen Beschaffungskosten und Netznutzungsentgelte zu Beginn des Lieferjahres ein preisbedingter Anstieg zu verzeichnen. Diese beschaffungseitigen Erhöhungen wurden in Form einer Preiserhöhung zum 01.01.2022 an die Kunden weitergegeben. Die Preiserhöhung zu Beginn des Jahres und die gegenläufig wirkende deutlich mildere Witterung führten im Saldo dazu, dass der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rd. 2.267 TE stieg. Auf der anderen Seite führte die unerwartet milde Witterung in den beiden letzten Monaten des Jahres und die Energieeinsparungen der Kunden dazu, dass langfristig eingedockte, überschüssige Gasmengen zu relativ hohen Marktpreisen am Großhandelsmarkt veräußert werden mussten. Unter Berücksichtigung dieses Sondereffektes stiegen die Beschaffungskosten im Vergleich zum Vorjahr um 1.025 TE.

Der Umsatz im Bereich der Trinkwasserversorgung sank mengenbedingt im Vergleich zum Vorjahr von 4.894 TE um rd. 102 TE auf 4.792 TE.

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 11.151 TE um 115 TE auf 11.266 TE und beinhalten hauptsächlich die Erlöse aus den Leistungsbeziehungen zwischen der SWG und der SWG Netz. Darüber hinaus sind die Umsätze aus dem Betrieb der Erdgastankstelle, der Elektromobilität, der Photovoltaikanlagen, der Wärmeversorgung, der Straßenbeleuchtung und des Parkplatzes am St. Clemens-Hospital enthalten.

### Aufwendungen

Die Aufwendungen für den Energiebezug und den Materialaufwand sowie die bezogenen Leistungen stiegen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 26.202 TE um 216 TE auf 26.418 TE.

### Personal

Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug im Jahresdurchschnitt 40,7 Vollzeitäquivalente (Vorjahr: 41,3). Aus der jährlichen Überprüfung der mittelbaren Versorgungsverpflichtungen zur RZVK ergaben sich eine Auflösung aus der Rückstellung in Höhe von 702 TE und eine Zuführung in Höhe von 279 TE. In Summe

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

verringerte sich die Rückstellung hierdurch von 3.942 T€ um 423 T€ auf 3.519 T€. Die Rückstellung für Altersteilzeitregelungen verringerte sich von 253 T€ um 55 T€ auf 198 T€.

### Tätigkeitsabschluss

Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen sind nach § 6b EnWG verpflichtet, für jede ihrer dort genannten Tätigkeiten einen gesonderten Tätigkeitsabschluss zu erstellen. Im Rahmen des Pachtmodells werden die Erträge aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes bei der SWG ausgewiesen. Für diese Tätigkeiten gibt es eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung.

### Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wurde insbesondere durch die unerwartet milde Witterung im November und Dezember, die zu Erträgen aus dem Verkauf von überschüssigen Gasmengen zu hohen Preisen führten, positiv beeinflusst. Darüber hinaus wirkten die bilanziellen Sondereffekte aus der der Teilauflösung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, der Versorgungsverpflichtungen zur RZVK und des Regulierungskontos Gasnetz positiv auf das Jahresergebnis aus und stützten dieses. Das Jahresergebnis liegt daher mit 4.521 T€ um 893 T€ über dem Vorjahresergebnis. Der ursprüngliche Planansatz in Höhe von 2.814 T€ konnte aufgrund der zuvor genannten Effekte um 1.707 T€ übertroffen werden.

## 6. Finanz- und Vermögenslage

### 6.1. Finanzlage

Der Cashflow aus laufendender Geschäftstätigkeit stieg im Jahr 2022 von 4.881 T€ um 6.762 T€ auf 11.643 T€. Die Nettoinvestitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 5.432 T€ (Vorjahr 4.229 T€) und konnten vollumfänglich aus dem Cashflow aus laufendender Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -2.852 T€ und beinhaltete neben der Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 2.648 T€, Zuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 3.000 T€ und Einzahlungen aus Ertragszuschüssen von 254 T€. Darüber hinaus wurden Darlehen in Höhe von 3.458 T€ getätigt. Der Finanzmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres stieg von 21 T€ um 3.359 T€ auf 3.380 T€.

### 6.2. Vermögenslage

Nachfolgende Bilanzstruktur gibt einen Überblick über die wesentlichen Posten:

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Anlagevermögen	45.704	42.661
Umlaufvermögen	10.361	8.810
Rechnungsabgrenzungsposten	80	41
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>56.145</b>	<b>51.512</b>
Eigenkapital	16.667	14.793
Empfangene Ertragszuschüsse	0	7
Rückstellungen	6.050	5.943
Verbindlichkeiten (einschl. passive Rechnungsabgrenzung)	33.428	30.769
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>56.145</b>	<b>51.512</b>

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr von 51.512 T€ um 4.633 T€ auf 56.145 T€.

Das Anlagevermögen nahm von 42.061 T€ um 3.043 T€ auf 45.704 T€ zu. Ursächlich waren hierfür Gesamtinvestitionen in Höhe von 5.528 T€, Nettoabgänge in Höhe von 85 T€ und Abschreibungen in Höhe von 2.400 T€.

Das bilanzielle Eigenkapital des Berichtsjahres stieg von 14.793 T€ um 1.874 T€ auf 16.667 T€. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr beträgt 4.521 T€.

Die Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 5.943 T€ um 107 T€ auf 6.050 T€. Dies ist auf den Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 367 TEUR, der im Wesentlichen durch die Auflösung der RZVK Rückstellung in Höhe von 423 T€ bedingt ist, und die Zuführung der Steuerrückstellungen in Höhe von 474 T€ zurückzuführen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten inkl. passiver Rechnungsabgrenzungsposten von 30.769 T€ um 2.659 T€ auf 33.428 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.256 T€, dem Zuwachs der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 565 T€ und dem Zuwachs der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 292 T€. Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 91 T€ gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Gegenzug um 458 T€ gesunken. Ferner ist ein Rückgang der passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 76 TEUR zu verzeichnen.

Nach der allgemeingültigen Definition liegt die bilanzielle Eigenkapitalquote bei 29,68 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr von 28,72 % um 0,96 % gestiegen. Bereinigt um den Jahresüberschuss, der laut Gesellschaftsvertrag nach dem Grundsatz der Vollausschüttung (vorbehaltlich des notwendigen Gesellschafterbeschlusses) an die Gesellschafter abgelührt wird, liegt die Eigenkapitalquote bei 23,53 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr von 23,32 % um 0,21 % gestiegen.

Zusammenfassend ist eine solide Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zu verzeichnen. Größere Investitionsprojekte in der Zukunft, die im Rahmen der Energiewende notwendig sind, könnten die Eigenkapitalquote und den Verschuldungsgrad jedoch weiter belasten und eine weitere Zuführung zum Eigenkapital durch die Gesellschafter notwendig werden lassen.

## 7. Risikobericht

### 7.1. Risikomanagement

Damit Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden können, ist bei der SWG ein Risikomanagementsystem gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) implementiert. Zur Sicherung der Unternehmensziele, des künftigen Erfolges des Unternehmens sowie zur Senkung der Risikokosten führt SWG jährlich mindestens zweimal eine Risikoinventur durch. Alle erfassten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoauswirkung eingestuft.

Die Covid 19 Pandemie ging im Berichtsjahr in einen endemischen Zustand über. Zum Berichtszeitpunkt bestehen keine relevanten Risiken, die aus der Covid-Pandemie induziert waren.

Die Risikovorsorge im Jahr 2022 wurde wesentlich durch die Auswirkungen des Ukraine Krieges und die daraus resultierende zeitweise kritisch bewertete Gasversorgungslage in Europa sowie die Preislage an den Energiemärkten dominiert. Die SWG verfolgte wie in den Vorjahren als oberste Ziele die sichere Versorgung von Geldern mit Strom, Gas und Wasser, die Wahrung der Fürsorgepflicht für die

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Sicherstellung bestandsichernder Prozesse für das Unternehmen zur dauerhaften Sicherung der Liquidität.

### 7.2. Absatzmarktrisiken

In den vergangenen Jahren bestand das wesentlichste Risiko im Wechsel von Kunden zu anderen Energielieferanten. Nach Beginn der Energiepreiskrise im vierten Quartal 2021, und dem Beginn des russischen Angriffskrieges zu Beginn 2022 hat sich dieser Effekt bis Ende 2022 ins Gegenteil verkehrt. Zahlreiche Energielieferanten haben durch die Einstellung der Belieferung ihrer Kunden und die Schließung ihrer Bilanzkreise ihren Kundestamm auf die Grundversorger im Strom und Gas übertragen. Vielfach mussten die grundversorgenden deutschen Stadtwerke, wie auch die SWG, kurzfristig Mengen für diese ungeplant zurückgewonnen Kunden beschaffen. Dies geschah Ende 2021 und im Jahr 2022 zu einer Zeit, in der phasenweise nur sehr wenige oder keine Angebote von Vorlieferanten mehr im Markt platziert wurden und der Energiehandel in Deutschland besonders in den letzten Wochen des Jahres 2021 fast komplett zum Erliegen kam.

Die SWG hat zu Beginn des Jahres 2022 in allen Strom- und Gasstarifen Preiserhöhungen vorgenommen. Dies lag in den zuvor angestiegenen Beschaffungspreisen und einer zwingend notwendigen Weitergabe an die Kunden begründet. Preissteigerungen erhöhen in der Regel das Risiko für einen Anstieg der Wechselquoten. Dieser Effekt ist bei der SWG besonders durch den zum Jahresbeginn 2023 einsetzenden Preisverfall am Beschaffungsmarkt und damit verbunden zurückkehrenden Angeboten von Drittlieferanten ebenfalls erkennbar. Im Ausblick auf die bereits zum Berichtszeitpunkt fallenden Beschaffungspreise geht die SWG für 2023 von einem weiteren Preisrückgang der Endkundenpreise und zunehmenden Wechselquoten der Kunden sowohl für Strom als auch für Gas aus. Für diese Kundengruppen beschaffte Energiemengen müssten bei Risikoeintritt zu aktuell niedrigeren Preisen abverkauft werden. (vergleiche Risikomatrix „Kundenverluste durch Preisverfall“)

Die SWG verfolgt eine risikoarme, tranchenbasierte Beschaffungsstrategie. Da die SWG besonders in der zweiten Jahreshälfte 2022 zu hohen Preisen Tranchen beschafft hat, ist unter Beobachtung des Kundenverhaltens abzuklären, in welchem Umfang eine Weitergabe der Beschaffungspreise an die Kunden mittelfristig umsetzbar sein wird. Die Entwicklung hängt auch von den weiteren Komponenten des Strompreises und des Erdgaspreises für Endkunden ab. Hierunter fallen auch Netzentgelte, Abgaben und Umlagen. Demnach könnte sich eine Reduzierung der (absoluten) Marge sowohl im Strom- als auch im Gasgeschäft in Folge von steigenden Umlagen und Beschaffungspreisen, die nicht am Markt durchgesetzt werden können, ergeben. Es wird für die Zukunft mit einer steigenden, zumindest aber mit einer gleichbleibend hohen Wechselbereitschaft der Kunden im Strom- als auch im Gasgeschäft gerechnet. (Vergleiche Risikomatrix: „Margenverfall Gas“ und „Umlagenanstieg Strom“).

### 7.3. Beschaffungsmarktrisiken

Bei der Energiebeschaffung verfolgt die SWG eine risikomindernde Strategie. Insofern betreibt die SWG keinen eigentlichen Energiehandel, sondern beschafft die Erdgas- und Strommengen für ihren geplanten Absatz im Rahmen eines Portfoliomanagements. Dienstleister für das Portfoliomanagement Strom und Gas ist die rheinag Rheinische Energie Aktiengesellschaft. Zur Vermekung des Preisrisikos erfolgt die Beschaffung von Mengen für Großkunden „back to back“, d. h. die Menge wird zeitnah zum Vertragsabschluss beschafft und unterliegt so nur einem geringen Preisrisiko. Im Jahr 2022 wurden auf Grund der extrem hohen Preise für zahlreiche Großkunden die Lieferverträge auf sogenannte Spot-Preis Verträge umgestellt. Damit trägt der Kunde sowohl das Mengen als auch das Preisrisiko. SWG gibt die Belieferung zu Spotpreisen zzgl. eines Margenaufschlags direkt an den Kunden weiter.

Der größte Teil der restlichen Kunden wird auf Basis von Standardlastprofilen beliefert. Der Summenlastgang aller Standardlastprofilkunden wird strukturiert in Form von Standardhandelsprodukten und



## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Fahrplänen in Teilmengen zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Rahmen von Ausschreibungen beschafft. Im Jahr 2022 wurde deutlich, dass sich die größere Anzahl der Handelspartner der SWG als vorteilhaft darstellte. SWG erhielt im Gegensatz zu anderen Energieversorgern gleicher Größenordnung ganzjährig Angebote für ihre ausgeschriebenen Beschaffungsmengen.

Aufgrund des großen Anteils von Haushalts- und Gewerbekunden sowie Wärmestromkunden am Gesamtumsatz, ergeben sich nur geringe Mengengerichte. Die Belieferung der Endkunden erfolgt im Erdgas seit dem 1.1.2017 und im Strom seit dem 1.1.2018 in eigenen Bilanzkreisen. Das Bilanzkreismanagement, mit Kurzfristprognose und Mengenanpassung am Spotmarkt, wird ebenfalls durch die rheinag Rheinische Energie Aktiengesellschaft durchgeführt. Operative Risiken werden durch Prozesse und interne Kontrollmechanismen, die in einem im Jahr 2016 eingeführten und stets aktualisiertem Risikohandbuch beschrieben sind, minimiert.

Da die Beschaffung im Erdgas größtenteils über temperaturabhängige Lieferverträge ausgeführt wird, kann bei phasenweise sehr hohen Preisen im Kurzfristhandel (Spotmarkt) eine Abweichung zwischen Liefermenge aus dem temperaturabhängigen Liefervertrag und einer tatsächlich verbrauchten Liefermenge der Kunden zu relevanten Mehrkosten in der Beschaffung führen (vergleiche Risikomatrix „Witterungsrisiko Gasbeschaffung“).

Im Berichtszeitraum wurde das Risiko erkannt, dass ggf. Vorlieferanten für Gas der SWG ausfallen könnten. Eine Ersatzbeschaffung hätte zu erheblichen Mehrkosten auf Grund des gestiegenen Preisniveaus an den Handelsplätzen geführt. Durch gezielte Rettungsmaßnahmen der Bundesregierung wurden große Vorlieferanten der SWG gestützt und deren Ausfallrisiko sank. Es verbleibt ein Restrisiko (vergleiche Risikomatrix „Lieferantenausfall Erdgas“).

Ältere Verträge mit Sondervertragskunden beinhalten zum Teil Toleranzbänder, die in der aktuellen volatilen Preislage an den Märkten nicht mehr marktüblich sind. Die Beschaffung wurde zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses für diese Kunden für 100 % der prognostizierten Menge getätigt. Bei Überschreiten der 100% Prognosemenge muss die Menge für den Kunden am Spotmarkt nachbeschafft werden. Die Preise lagen zeitweise im Jahr 2022 auf sehr hohem Niveau konnten aber auf Grund des vereinbarten Toleranzbandes nicht vollumfänglich an die Kunden durchgereicht werden. Durch die gefallen Preise an den Spotmärkten hat sich das Risiko minimiert (vergleiche Risikomatrix „Nachbeschaffung Strom SVK“).

## 7.4. Betriebsrisiken

Grundsätzlich schützt sich die SWG gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken werden durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Die Bedrohung der betrieblichen Sicherheit durch Angriffe auf die IT bilden die SWG durch die Aufnahme der Risiken im Risikomanagement System sowie die Anwendung entsprechender Sicherheitsmaßnahmen gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstleistern ab (vergleiche Risikomatrix Risiko „IT-Sicherheit“).

## 7.5. Finanzrisiken

Auf Basis einer kurz- bis langfristigen Liquiditätsplanung erfolgt die Liquiditätssteuerung innerhalb genehmigter Kreditlinien. Durch das Kerngeschäft und die Vielzahl der Kunden ergeben sich neben den im Abschluss bereits berücksichtigten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen keine weiteren Preis- und Adressenausfallrisiken. Zahlungsstromschwankungen sind aufgrund bekannter Abrechnungszyklen und anhand von Absatzprognosen weitestgehend planbar. Zinsrisiken aus Fremdkapitalaufnahme werden durch langfristige Verträge mit den Kreditinstituten weitgehend minimiert.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

### 7.6. Umweltrisiken

Für den Bereich der Abfallentsorgung hat die Geschäftsführung einen Abfallbeauftragten benannt. Alle anfallenden Reststoffe werden, soweit möglich, getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Auch die für die SWG tätigen Unternehmen werden durch entsprechende Vertragsbestandteile zur Einhaltung der maßgeblichen Umweltauflagen verpflichtet.

Weiteren erhöhten Umweltrisiken ist die SWG zurzeit nicht ausgesetzt. Durch außergewöhnliche elementare Naturkräfte (Naturereignisse/-katastrophen) kann es jedoch zur Beschädigung und zum Ausfall von Betriebsmitteln und Anlagen sowohl in Strom- als auch in Gas- und Wassernetzen kommen. Durch ein entsprechendes Bereitschaftssystem, Notfallkonzepte, Katastrophenrichtlinien, Bereitstellung von Störungsreserven und speziellem Schutz gefährdeter Anlagen wird diesem Risiko im unwahrscheinlichen Eintrittsfall entgegengewirkt.

Durch den Bau von Windkraftanlagen im Wasserschutzgebiet der SWG können im Fall einer Havarie erhebliche Schäden im Bereich der Wasserverzeugung entstehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos ist zwar sehr niedrig, die Auswirkungen aber unter Umständen schwerwiegend (vergleiche Risikomatrix Risiko „Windkraft im Wasserschutzgebiet“).

### 7.7. Gesamtrisiko

Abschließend bleibt festzustellen, dass die jährliche Risikoinventur keine Risiken mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie keine bestandsgefährdenden Risiken aufzeigt hat. Insbesondere der Krieg in der Ukraine und seinen Auswirkungen auf die deutsche Energiewirtschaft haben das Monitoring der Frühwarnsignale intensiviert.

Zum Berichtszeitpunkt sind für die Zukunft keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Risikomatrix auf Basis höchstem Jahreswert 2023-2025:



Schadensklassengrenzen 2023-2027:

Schadensklassengrenze „mittel“: ab 300 T€ bis 20 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mitriplanungszeitraum	ab 300 T€ bis 1.162 T€
Schadensklassengrenze „schwerwiegend“: 50 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mitriplanungszeitraum	bis 2.954 T€
Schadensklassengrenze „kritisch“: 50 % des Eigenkapitals (Bilanzielles Eigenkapital, Mitri Planung 2022);	bis 7.882 T€

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

### Wahrscheinlichkeitskategorien für die Eintrittswahrscheinlichkeit:

≥ 1 bis ≤ 10%	Niedrig
> 10 bis ≤ 20%	Mittel
> 20 bis ≤ 50%	Hoch
> 50 bis ≤ 100%	Sehr hoch

## 8. Prognosebericht

### 8.1. Allgemeine Konjunkturentwicklung

Laut Daten des Ifo Institut aus April 2023 belasten die hohen Inflationsraten derzeit die Konsum- und Baukonjunktur durch eine sinkende Kaufkraft und erheblich gestiegene Finanzierungskosten. Gleichzeitig erholt sich die Industriekonjunktur aufgrund nachlassender Lieferengpässe bei Vorprodukten und kräftigen Rückgängen bei den Energiepreisen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird im Jahr 2023 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres stagnieren (-0,1 %) und im kommenden Jahr um 1,7 % zulegen. Die Inflationsrate wird im Jahr 2023 mit durchschnittlich 6,2 % nur wenig niedriger liegen als im Vorjahr. Erst im kommenden Jahr dürfte die Rate laut Ifo Institut auf 2,2 % zurückgehen.

### 8.2. Ergebnisentwicklung

Der im Dezember 2022 verabschiedete Wirtschaftsplän basiert auf den Kalkulationen der Gesellschaft und weist für das Jahr 2023 ein Ergebnis in Höhe von 3.436 TE aus. Sollten sich wider Erwartung zeitversetzte Auswirkungen der Corona-Krise oder des Ukraine Krieges einstellen und zu veränderten Mengenströmen bzw. der Ukraine-Krieg zu weiteren ungeplanten Erhöhungen benötigter Energien führen, können die Umsatzerlöse, die Materialaufwendung und infolgedessen auch das Jahresergebnis niedriger ausfallen als in der Planung angesetzt.

Die Ergebnisse aus dem regulierten Netzgeschäft sind maßgeblich von den genehmigten Erlösobergrenzen und somit von den zugestandenem Eigenkapitalzinssätzen abhängig. Vor dem Hintergrund der durch die Regulierungsbehörde für die 4. Regulierungsperiode veröffentlichten Eigenkapitalzinssätze wird ab 2023 für die Gasverteilung und ab 2024 für die Stromverteilung mit einem deutlichen Ergebnisrückgang in den regulierten Netzsparten gerechnet.

Das laufende Sanierungsprogramm im Trinkwassernetz wird die Sparte auch zukünftig mit erhöhten Abschreibungen und Instandhaltungsaufwendungen belasten. Auch die allgemeine Kostensteigerung (u.a. Tarifsteigerungen im Personalaufwand, Preissteigerungen im Bausegment) werden den Ergebnisdruck in der Wassersparte weiter erhöhen, so dass eine weitere, mittelfristige Anpassung der Wasserpreise nicht ausgeschlossen werden kann.

Neben dem Kerngeschäft der Strom-, Gas- und Wasserversorgung betätigt sich die SWG in diversen neuen, energienahen Geschäftsfeldern, um damit die rückläufigen Ergebnisse des Kerngeschäftes zu stabilisieren.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

### 8.3. Entwicklung Vertriebsgeschäft

Der Strom- und Gasabsatz im Jahr 2023 wird maßgeblich durch Konjunktur- und Witterungsbedingungen beeinflusst. Die Entwicklungen des Ukraine-Krieges und der allgemeinen Energiekrise können maßgeblichen Einfluss auf das Vertriebsgeschäft haben.

#### **Strom**

Die SWG beschafft für ihre Kunden an den Handelsplätzen langfristig tranchenbasiert im Voraus. Aufgrund massiv gestiegener Beschaffungspreise im Jahr 2022 wurde bei SWG zum 01.01.2023 in allen Tarifen eine Preiserhöhung durchgeführt.

Nach den Preissteigerungen im Jahr 2022 sanken die Preise an den Großhandelsplätzen seit der Jahreswende 2022/2023 wieder. Dies macht den Wiedereinstieg zahlreicher Energieanbieter in den Markt möglich. Hierdurch ist seit Jahresbeginn 2023 eine deutliche steigende Wechselbereitschaft von Haushalts- und Gewerbekunden zu verzeichnen.

Die auf der langfristigen Beschaffung basierenden sehr günstigen Marktpreise der SWG im Jahr 2022, die Kundenbindungsinstrumente sowie die persönliche Ansprache im Kundenzentrum vor Ort, zeigen mit einer Versorgungsquote von zurzeit 82,5 % (Stand Ende April 2023) einen sehr guten Erfolg (Vorjahr 82,2 %). Fallende Beschaffungspreise im Q1 2023 lassen jedoch erkennen, dass sehr preissensible Kunden im Laufe des Jahres 2023 zu verstärkten Kundenverlusten, u.U. auf Niveau vor der Energiepreiskrise führen könnten.

Im RLM-Sondervertragskundensegment hingegen, ist der Konkurrenzdruck nach wie vor sehr hoch. Die ohnehin sehr niedrigen Margen schmelzen weiter ab, sofern die Kunden überhaupt noch gehalten werden können. Energiemakler bündeln Kunden und schreiben die Strommengen bundesweit aus. Hier zeigt sich weiterhin eine Tendenz, dass nun auch vermehrt kleine und mittlere Gewerbebetriebe akquiriert werden.

Vor dem Hintergrund der sich entspannenden Lage an den Energiemärkten des jedoch weiter bestehenden Konflikts in der Ukraine ist eine Prognose für die Preisentwicklung an den Energiemärkten aktuell für 2023 nicht seriös leistbar.

Da die SWG eine langfristige, tranchenbasierte Strombeschaffung durchführt, werden sich die hohen Einkaufspreise aus 2022 auch weiterhin anteilig in die kommenden Jahre fortschreiben.

#### **Gas**

Die in allen der Haushalts- und Gewerbetarifen zum 01.01.2023 notwendige Preiserhöhung zog im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Kundenwechsel nach sich. Die Anzahl der versorgten Kunden liegt dennoch mit derzeit 83,7 % (Stand Ende April 2023) deutlich höher als im Vorjahr (81,8 %) und auf aktuell sehr hohem Niveau.

Die Erdgaslieferungen an RLM-Kunden verlieren in Bezug auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens weiter an Bedeutung. Analog zur Stromsparte zeigt sich der bundesweite Konkurrenzkampf auch hier sehr deutlich, so dass in diesem Kundensegment nur noch sehr geringe Deckungsbeiträge, die mit nicht unerheblichen Forderungsausfallrisiken verbunden sind, erzielt werden können.

Nach der Preisralley und der allgemeinen Energiekrise sind die Beschaffungspreise für Gas an den Handelsplätzen im ersten Quartal 2023 wieder deutlich gefallen. Da die SWG auch bei der Erdgasbeschaffung eine langfristige, tranchenbasierte Strategie verfolgt, wirken sich die hohen Einkaufspreise des Jahres 2022 mit Zeitverzug auch auf die Folgejahre aus.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

### Wasser

Die Jahre 2018 - 2020 waren maßgeblich durch die anhaltende Trockenperiode und die überdurchschnittlich warme Winterung geprägt. Dies hat zu kontinuierlichen Mengensteigerungen geführt. Das Jahr 2021 war im Vergleich zu diesen Jahren hingegen ein sehr kühles und nasses Jahr auf das mit 2022 wieder ein sehr warmes und sonnenreiches Jahr folgte. Ob und wie sich der Temperaturtrend und der damit verbundene Wasserbedarf in der Zukunft entwickeln wird, ist aktuell nicht verlässlich zu prognostizieren.

## 8.4. Neue Geschäftsfelder

Im Jahr 2019 haben die Stadtwerke begonnen, das Geschäftsfeld Wärmeversorgung zu erweitern. Bereits seit vielen Jahren betreiben die SWG eine Energiezentrale im städtischen Hallenbad und liefern die notwendige Wärme für den Betrieb des Schwimmbads etc. Der im Zuge der Kraftwärmekopplung über Bioerdgas erzeugte Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und nach dem EEG vergütet. Als weiteres Projekt ist der Erweiterungsbau der Gesamtschule an der Fleuth mit einer modernen CO<sub>2</sub>-armen Wärmeerzeugung versehen worden. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme waren für den Herbst 2021 vorgesehen, haben sich allerdings um einige Monate verzögert. Mittlerweile konnten die SWG die Anlagen Anfang 2022 jedoch in Betrieb nehmen und beliefern das Gebäude mit Wärme aus den neuen Erzeugungsanlagen. Darüber hinaus konnten die SWG ihr Leistungsportfolio im Zuge dieses Projektes im Bereich der Energiedienstleistungen erweitern und stellen der Stadt Geldern im Rahmen von Contractingverträgen eine auf dem Schuldach befindliche, 50 kWp große PV-Anlage und die gesamte Beleuchtungsanlage des Gebäudes zur Verfügung. SWG plant im Jahr 2023 weitere Contracting Projekte mit der Gelderner Bau GmbH und der Stadt Geldern zu entwickeln.

Seit Anfang 2021 sind die SWG im Rahmen eines technischen Dienstleistungsvertrages für die Planung, Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt Geldern verantwortlich. Dieser Vertrag konnte für das Jahr 2023 verlängert werden. Aktuell plant die Stadt Geldern eine langfristige Ausschreibung für die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien prüfen die SWG derzeit verschiedene Investitionsoptionen in Bezug auf den Bau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen in Geldern.

Im Zuge der Digitalisierung haben die SWG sich dazu entschieden ein LoRa-WAN Funknetz aufzubauen, um über den Einbau diverser Sensoren bessere Erkenntnisse über den Zustand der Strom-, Gas-, und Wassernetze zu erhalten. In diesem Zusammenhang prüfen die SWG auch Ansätze weiterer digitaler Geschäftsfelder wie z.B. Energiedatenmonitoring oder Lösungen im Bereich „Smart-City“.

Zahlreiche neue Bundesgesetze begleiten die geplante Wärmewende in Deutschland. Ziel ist die CO<sub>2</sub> neutrale Wärmeversorgung bis 2045. Zum Berichtszeitpunkt waren verschiedene Gesetzgebungsverfahren unter anderem das Gebäude Energie Gesetz noch nicht abgeschlossen. Die Entwürfe der Gesetze sehen den Einsatz erneuerbarer Energien in allen Wohngebäuden vor und verbieten den Einbau neuer Gasheizungen mit wenigen Ausnahmen ab 2024. Weiterhin fördern Sie den Ausbau von Wärmenetzen und den Einbau von Wärmepumpen. SWG wird im Jahr 2023 die Repositionierung des Unternehmens im lokalen Wärmemarkt vorantreiben.

## 9. Öffentliche Zwecksetzung

Gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geben die Stadtwerke Geldern GmbH folgende Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung ab:

„Die Stadtwerke Geldern GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist eine möglichst günstige,

**Lagebericht**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

sichere und umweltgerechte Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie die Errichtung und die Bewirtschaftung von Parkraum. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat."

Geldern, 02.05.2023

Jennifer Strücker  
Geschäftsführerin



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**





Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Passiva	
	€	€	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					1. Gezeichnetes Kapital	2.573.550,00
Engelguth erworbene Software und Rechte	209.857,39	130.076,20			2. Kapitalrücklage	9.364.885,34
					3. Andere Gewinnrücklagen	1.307.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>					IV. Jahresüberschuss	4.570.972,52
1. Grundstücke und Bauten	3.764.603,58	3.810.279,57				10.806.407,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.916.579,91	28.713.129,47				
3. Anlageanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.476.008,00	1.101.037,00				
4. Gebäudefür Anlagen und Anlagen im Bau	1.879.820,63	841.207,02				
	38.987.132,11	41.853.929,06			<b>B. Empfangene Ertragsrückläufe</b>	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>						8.797,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00				
2. Beteiligungen	417.057,03	497.458,99			<b>C. Rückstellungen</b>	
3. Sonstige Ausleihungen	65.000,00	0,00			1. Steuerrückstellungen	681.268,07
	577.057,03	597.458,99			2. Sonstige Rückstellungen	5.358.123,74
						6.049.391,81
<b>B. Umlaufvermögen</b>					<b>D. Verbindlichkeiten</b>	
1. Vorräte					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.106.823,03
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.731.343,68
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.156.597,57	1.137.393,91			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	346.528,51
4. Forderungen gegen die Gesellschafter					(davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
(davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					346.528,51)	
70.987,32 € Vorjahr (1.00 €)					4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen	144.242,58
5. Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis					(davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
(davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					144.242,58 € Vorjahr (51.787,64 €)	
0,00 € Vorjahr (1,00 €)					5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.493.176,97
6. Sonstige Vermögensgegenstände					(davon aus Steuern 0,00 € Vorjahr 1.057.979,72 €)	8.222.571,64
(davon aus Steuern 1.058.402,90 € Vorjahr 0,00 €)						
	38.633,56	0,00			<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
	1.119.411,09	162.218,74				20.800.475,99
	5.871.886,02	7.151.950,42				4.627.376,50
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>						
	3.260.263,09	20.667,20				
	10.208.680,28	6.816.117,82				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	79.830,78	46.627,73				
	56.144.853,07	57.312.161,37				



**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	44.069.706,36	42.527.362,31
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	21.450,65	20.029,24
3. Sonstige betriebliche Erträge	141.547,04	200.950,46
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.002.122,30	-23.658.181,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.415.540,17	-2.544.049,94
	-26.417.662,50	-26.202.231,81
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.050.411,02	-2.947.652,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 299.746,89 €; Vorjahr 37.722,33 €)	-250.500,46	-505.501,19
	-3.300.911,50	-3.353.153,37
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.399.918,19	-2.389.836,55
	-2.399.918,19	-2.389.836,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgabe	-1.845.153,67	-1.924.805,28
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.093.280,54	-2.271.262,46
	-3.938.434,21	-4.196.067,74
8. Erträge aus Beteiligungen	43.345,20	29.254,73
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	496,44	0,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.460.327,63	-994.195,38
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.777,64	4.596,49
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung von Rückstellungen 58.127,00 €; Vorjahr 85.080,00 €)	-437.680,12	-463.232,51
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6.353.189,19</b>	<b>5.190.405,87</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.817.606,64	-1.549.213,80
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.535.582,55</b>	<b>3.641.194,07</b>
16. Sonstige Steuern	-14.610,03	-13.405,02
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>4.520.972,52</b>	<b>3.627.789,05</b>



**Anhang**

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. <sup>7</sup>Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

**I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, Amtsgericht Kleve, HRB 3686, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 und Abs. 4 HGB auf. Der Jahresabschluss wird entsprechend den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB), des GmbHG und den Vorschriften des § 6 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Die Gliederungsschemata gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden zur verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um folgende Positionen erweitert/geändert.

In der Bilanz:

Gesonderter Ausweis der Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

In der Gewinn- und Verlustrechnung:

Ausweis der Konzessionsabgabe innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt und als Anlage zu diesem Anhang beigelegt.

**II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung sowie Finanzierung****1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Finanzierung**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert bis 250,00 Euro netto werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Selbständig nutzbare Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungswert zwischen 250,01 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre abgeschrieben.

Für immaterielle Vermögensgegenstände wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Für die in Vorjahren zugegangenen beweglichen Gegenstände des Sachanlagevermögens wurde teilweise aus steuerlichen Gründen (§§ 254, 279 Abs. 2 HGB a.F.) die degressive Abschreibungsmethode mit Übergang zur linearen Abschreibungsmethode angewandt. Vom Wahlrecht entsprechend der Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB wird Gebrauch gemacht. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Anwendung von linearer und degressiver Abschreibungsmethode beträgt 128 T€.

**Anhang**

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
 der Stadtwerke Geldern GmbH

Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

<u>Sachanlagegruppe</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Grundstücke und Bauten:	1 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen:	5 – 33 Jahre
Andere Anlagen,	
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	1 – 20 Jahre

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren letzten Einstandspreis bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bewertet und soweit erforderlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag bilanziert.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Bis zum 31.12.2002 empfangene Ertragszuschüsse waren unter dem Posten empfangene Ertragszuschüsse passiviert und zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden letztmalig jährlich mit 5 % der Ursprungswerte aufgelöst. Nach dem 01. Januar 2003 empfangene Ertragszuschüsse sind unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen der zugehörigen Anlagegüter unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ertragswirksam vereinnahmt. Mit Beginn der Netzverpachtung im Strom- und Gasbereich werden entsprechende empfangenen Ertragszuschüsse im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und jährlich mit 5 % der Ursprungswerte ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen für mittelbare Pensionen wurden unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2022 1,78 % (31.12.2021: 1,87 %). Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von 503 T€. Weiterhin wurden in der Berechnung ein Gehaltstrend von 2,0 % sowie ein Rententrend von 1,0 % berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsleistungen werden auf der Grundlage der Arbeitsverhältnisse unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,44 % bewertet. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei Löhnen und Gehältern wird eine dynamische Entwicklung von 2,0 % p.a. angenommen.

**Anhang**

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. <sup>9</sup>Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Sonstige langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht wird, abgezinst.

Von der Möglichkeit zur sogenannten Portfolio-Bilanzierung entsprechend IDW RS ÖFA 3 wurde Gebrauch gemacht. In den Portfolios sind die bestehenden Strom- und Gasverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften zusammengefasst. Dadurch wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko abgesichert.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird den erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen, sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Der passivische Rechnungsabgrenzungsposten wird durch planmäßige Abschreibungen aufgelöst.

Die Gesellschaft ist keinerlei Kurs- und Währungsrisiken ausgesetzt.

**2. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Investitionen des Geschäftsjahres betragen 5,5 Mio. €. Der Schwerpunkt der Investitionen lag in der Erweiterung und Erneuerung der Versorgungsnetze.

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen Emissionsrechte in Höhe von 656 T€ ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere Abrechnungen aus Energielieferungen.

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 71 T€ (Vorjahr: 0 T€) und Forderungen aus der Konzessionsabgaben von 71 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen.

Die Forderungen und Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Auszahlungen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

Das Stammkapital von 2.574 T€ blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.



## Anhang

10

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Im Eigenkapital ist ein Betrag von 503 T€ durch die Neubewertung der Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen zur Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Mittelbare Versorgungsverpflichtungen RZVK	3.519.000,00 €	3.942.000,00 €
CO2-Zertifikate BEHG	908.630,74 €	920.822,53 €
Mehrarbeit	201.508,00 €	158.454,00 €
Altersteilzeit	197.715,00 €	252.809,00 €
Urlaub	167.570,00 €	179.045,00 €
Ausstehende Rechnungen	113.755,00 €	118.753,81 €
sonstige Personalarückstellungen	100.080,00 €	35.274,00 €
Interne und externe Jahresabschlusskosten	83.800,00 €	58.311,00 €
Strombezug	45.500,00 €	33.542,00 €
Berufsgenossenschaft	19.000,00 €	19.000,00 €
Jubiläumerrückstellung	12.565,00 €	17.726,00 €
<b>Gesamt</b>	<b><u>5.369.123,74 €</u></b>	<b><u>5.735.737,34 €</u></b>

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	gesamt T€	bis 1 Jahr T€	ab 1 Jahr T€	davon > 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorgahr)	18.109,8 18.368,1	1.551,2 2.882,5	16.558,6 15.685,3	11.300,3 9.809,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorgahr)	3.731,3 3.166,7	3.731,3 3.166,7	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorgahr)	346,9 54,6	346,9 54,6	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Vorgahr)	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis (Vorgahr)	144,2 53,8	144,2 53,8	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorgahr)	6.468,1 4.222,8	6.382,3 4.141,4	85,8 81,2	-
<b>Gesamt</b> (Vorgahr)	<b>28.800,3</b> 28.065,6	<b>12.155,9</b> 10.299,3	<b>16.644,4</b> 15.766,5	<b>11.300,3</b> 9.809,0

## Anhang

11

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.038 T€, die Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben in Höhe von 71 T€ sowie die Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von 1.460 T€ wurden mit Finanzforderungen in Höhe von 1.155 T€ und mit Forderungen aus Netznutzungsentgelten in Höhe von 1.068 T€ verrechnet.

## 3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse betragen 44.070 T€ (Vorjahr: 42.527 T€). Sie teilen sich wie folgt auf:

	<b>T€</b> <b>2022</b>	<b>T€</b> <b>2021</b>
Stromvertrieb	15.671	16.408
Erdgasvertrieb	12.341	10.074
Trinkwasserversorgung	4.792	4.894
Sonstige Umsatzerlöse	11.266	11.151
	<b>44.070</b>	<b>42.527</b>

Von den Umsatzerlösen wurden Energiesteuern in Höhe von 2.514 T€ (Vorjahr: 2.660 T€) abgesetzt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 142 T€ (Vorjahr: 201 T€) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 30 T€ (Vorjahr: 6 T€), Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung in Höhe von 39 T€ (Vorjahr: 0 T€) sowie Erträge aus Schadensersatz in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 143 T€). Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 49 T€) enthalten.

Der Materialaufwand teilt sich wie folgt auf:

	<b>T€</b> <b>2022</b>	<b>T€</b> <b>2021</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Strombezug	7.315	8.541
Erdgasbezug	7.185	5.776
Netznutzung Strom	6.295	5.741
Netznutzung Gas	2.439	2.768
Sonstiges	768	832
	<b>24.002</b>	<b>23.658</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.416	2.544
	<b>26.418</b>	<b>26.202</b>

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 15 T€ (Vorjahr: -35 T€) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. Konzessionsabgabe in Höhe von 1.845 T€ (Vorjahr: 1.925 T€) und EDV-Aufwendungen in Höhe von 853 T€ (Vorjahr: 799 T€). Die Rechts- und Beratungskosten betragen 273 T€ (Vorjahr: 347 T€). Periodenfremde Aufwendungen betragen 3 T€ (Vorjahr: 4 T€).

**Anhang**

12

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 1.818 T€ (Vorjahr: 1.549 T€) beinhalten den Aufwand für das Berichtsjahr für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer. Im Jahr 2022 wurde von der Stadtwerke Geldern GmbH als Organträgerin von der Möglichkeit der Berechnung einer Steuerumlage nach § 1 der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kein Gebrauch gemacht.

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betreffen mit 58 T€ (Vorjahr: 85 T€) die mittelbaren Pensionsverpflichtungen und die Altersteilzeitverpflichtungen.

**III. Angaben zum Jahresergebnis**

Hinsichtlich der Gewinnverwendung schlägt die Geschäftsführung vor, vom Jahresüberschuss in Höhe von 4.520.972,52 € einen Betrag in Höhe von 1.700.000 € zur Stärkung des Eigenkapitals in die Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag in Höhe von 2.820.972,52 € an die Gesellschafter auszuschütten.

**IV. Ergänzende Angaben****1. Gesellschafter:**

Die Stadt Geldern und die Westenergie AG, Essen, sind seit dem 01.01.1996 Gesellschafter der Stadtwerke Geldern GmbH.

Das Stammkapital teilt sich seit diesem Zeitpunkt auf die Gesellschafter Stadt Geldern (Eigenbetrieb Bäder) mit 51 % und Westenergie AG mit 49 % auf.

**2. Organe der Gesellschaft:****a) Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Mitglied des Rates der Stadt Geldern und einem Mitglied der Westenergie AG, Essen.

Für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen der Stadtwerke Geldern GmbH, erhielt das städtische Mitglied der Gesellschafterversammlung Berthold Pauls 600,00 €.

**b) Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat bestand in der Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 aus folgenden Mitgliedern:

Stadt Geldern:

• Michael Cools Aufsichtsratsvorsitzender	Manager Finance & HR	BenQ Deutschland GmbH	1.200,00 €
• Andreas van Bebber	Altenpfleger	Lebenshilfe gGmbH	600,00 €
• Wieland Fischer	Dipl. Sozialarbeiter	Deutscher Kinder- schutzbund e.V.	600,00 €

## Anhang

13

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

• Sven Kaiser	Bürgermeister	Stadt Geldern	600,00 €
• Frank Kallweit	Gutachter Immobilienbewertung	Sparkasse Krefeld	600,00 €
• Dr. Hauke Sieberichs	Fraktionsassistentin der CDU in Geldern		150,00 €
	Vertreterin von Stephan Wolters		
• Stephan Wolters	Bankbetriebswirt	Sparkasse Goch	450,00 €
<u>Westenergie AG:</u>			
• Stefanie Dreute	Leiterin Regionale Minderheitsbeteiligungen	Westenergie AG	675,00 €
• Nils Rudolph	Kommunalmanager Rhein-Ruhr	Westenergie AG	600,00 €
• Dr. Lothar Oelert	Regionalleiter Region Rheinland-Pfalz	Westenergie AG	0,00 €
	bis 31.07.2023		
• Oliver Sauerbach	Leiter Regionalzentrum Niederrhein	Westnetz GmbH	450,00 €
• Brigitte Vogt	Leiterin Marketing & Brand	Westenergie AG	0,00 €
• Andrea Wobito	Leiterin Steuerung & Digitalisierung	Westenergie Netzservice GmbH	300,00 €
	ab 01.08.2022		
<u>Beratende Mitglieder des Aufsichtsrates:</u>			
• Alexander Alberts	Verwaltungsfach-Betriebswirt	Gemeinde Issum	450,00 €
• Steffen Feitens	Referent	Stadt Düsseldorf	150,00 €
	Vertreter von Alexander Alberts		
• Thomas Knorrek	Kämmerer	Stadt Geldern	600,00 €
• Marcel Meissner	Servicemonteur Elektro	Stadtwerke Geldern GmbH	600,00 €
• Markus Peukes	Angestellter	Baufuchs Vos	600,00 €

## c) Geschäftsführung:

Jennifer Strücker, Geldern

Zahlungen an Mitglieder der Geschäftsführung erfolgten in Höhe von 178 T€, an Versorgungsleistungen wurden 34 T€ gebildet.

**Anhang**

14

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

**3. Belegschaft**

Die Anzahl der Arbeitnehmer (Äquivalente) im Jahresdurchschnitt betrug 40,7 (Vorjahr: 41,3) beschäftigt.

**V. Sonstige Angaben****1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.**

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Energie-Langzeitlieferverträgen gegenüber Dritten für Folgejahre in Höhe von rd. 53.882 T€, die u. a. von der Abnahmemenge abhängig sind. Sie gliedern sich wie folgt auf:

Vertragsgegenstand	Finanzielle Verpflichtung zum Stichtag	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit größer 1 Jahr	davon
				Laufzeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Strombezug	27.247	16.539	10.708	0
Erdgasbezug	26.615	16.092	10.523	0

Aufgrund einer möglichen Unterdeckung der Versorgungsverpflichtung aus der Rheinischen Zusatzversorgungskasse weist die Gesellschaft eine Pensionsrückstellung aus. Der Differenzbetrag zum aktuellen Gutachten vom 31.12.2022 beträgt 2.173 T€ (Vorjahr: 1.573 T€).

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

**2. Aktive latente Steuern**

Von dem Wahlrecht nach § 274 HGB wird Gebrauch gemacht und auf einen Ausweis von aktiven latenten Steuern in der Bilanz verzichtet. Die Gesellschaft hatte zum 31.12.2022 als Organträger im Konzern einen aktiven latenten Steuerüberhang von 1.076 T€ (Vorjahr: 1.211 T€). Dieser ergibt sich aus Unterschieden in den Wertansätzen von Rückstellungen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz.

Der Steuersatz der Gesellschaft für Körperschaftsteuer und Gewerbebeitragsteuer betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 29 %.

**3. Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB**

Von der Befreiungsvorschrift nach § 285 Nr. 17 HGB zur Aufteilung des Honorars des Abschlussprüfers wird Gebrauch gemacht. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern.

**4. Verbundene Unternehmen**

Zum 01.01.2006 wurde die Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern, gegründet, an der die Stadtwerke Geldern GmbH zu 100 % beteiligt ist. Das Eigenkapital der Stadtwerke Geldern Netz GmbH beträgt 100 T€ und der Jahresverlust vor Ergebnisübernahme 1.460 T€ (Vorjahr: 994 T€).

Weitere Beteiligungen mit Anteilen über 20 % bestehen nicht.

**Anhang**

15

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

**VI. Konzernabschluss**

Die Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern als Muttergesellschaft, zugleich Oberste Muttergesellschaft (kleinster zugleich größter Konsolidierungskreis), erstellt einen Konzernabschluss, in den die Stadtwerke Geldern Netz GmbH mit einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

**VII. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)**

Die Gesellschaft erbrachte im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von 8.008 T€ (Vorjahr: 8.281 T€) an verbundene Unternehmen. Davon entfielen auf die Verpachtung des Gas- und Stromnetzes 3.086 T€ (Vorjahr: 3.100 T€), auf kaufmännische und technische Dienstleistungen 4.892 T€ (Vorjahr: 4.880 T€) und für Instandhaltungsmaßnahmen 30 T€ (Vorjahr: 301 T€).

**VIII. Nachtragsbericht**

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellung des Jahresabschlusses sind keine wertbegründenden Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Geldern, 02.06.2023

Jennifer Strücker  
Geschäftsführerin



**Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Gießen GmbH  
im Geschäftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Aberkennungen			Buchwerts				
	Stand 01.01.2022	Zugänge 1.01.2022-31.12.2022	Stand 31.12.2022	Abwertungen des Anschaffungs-	Stand 01.01.2022	Zugänge 1.01.2022-31.12.2022	Stand 31.12.2022	Abwertungen des Anschaffungs-	Stand 01.01.2022	Zugänge 1.01.2022-31.12.2022	Stand 31.12.2022
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Bilanzpositionen: immaterielle immaterielle	7.000.000,00	0,00	7.000.000,00	0,00	0,00	7.000.000,00	0,00	0,00	7.000.000,00	0,00	7.000.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten	8.700.000,00	0,00	8.700.000,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00	0,00	0,00	8.700.000,00	0,00	8.700.000,00
2. Kapitalverträge und Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Abstrichlose Kreditverträge und Bausparverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00
6. Geplante Abgabe (Verkauf) und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	9.700.000,00	0,00	9.700.000,00	11.000.000,00	0,00	11.000.000,00	0,00	0,00	9.700.000,00	0,00	9.700.000,00
<b>III. Finanzanlagen</b>											
7. Anteile an sonstigen Unternehmen	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00
8. Bausparverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00
<b>Summe</b>	17.700.000,00	0,00	17.700.000,00	11.000.000,00	0,00	11.000.000,00	0,00	0,00	17.700.000,00	0,00	17.700.000,00





## **Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022**



Tätigkeitsbilanz Stromverteilung zum 31. Dezember 2022

	Aktiva		Passiva	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Eingetragene Software und Rechte	63.700,25	37.914,30		4.769.647,26
2. Sachanlagen				2.225,00
1. Grundstücke und Bauten	642.952,40	668.529,30	5.201.348,44	5.133.402,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.731.189,51	10.591.587,50	0,00	21.719,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.150,11	111.811,83	0,00	14,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.368.168,33	44.860,60		
	12.839.157,35	11.396.599,37	5.206.348,44	5.155.136,37
			2.066.989,56	3.126.306,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.184,57	327.790,50		
2. Forderungen gegen die Betriebsratte	33.419,38	0,00		
	45.604,55	327.790,50		
2. Kontokorrent-, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	3.085,29		
	45.604,55	330.875,79		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	34.486,46	0,00		
	10.962.858,31	11.755.459,07	12.962.858,31	11.755.459,07



**Entwicklung des Anlagevermögens der Staatstheater Gießen GmbH nach § 66 Abs. 3 EStG  
im Geschäftsjahr 2022/2023 (bis 31.12.)**

	Anwerfkosten und Abschreibungskosten				Abschreibungskosten				Die Investition	
	Stand 01.01.2022	Ertragsteuern Anlagevermögen	Wegfall	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2023	Wiederwertungen aus Abschreibungen	Wiederwertungen aus Abschreibungen	Wegfall	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2024
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Bsp.: Patente, Marken, Softwarelizenzen										
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen - öffentliche, kommunale- und - Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Sachanlagen und Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an sonstigen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Sonstige Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0



Tätigkeitsbilanz Gesamterstellung zum 31. Dezember 2022

	Aktiva		Passiva	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Eingetragene Software und Rechte	69.714,07	33.735,99	3.364.071,96	4.953.938,47
2. Sachanlagen			0,00	2.141,00
1. Grundstücke und Bauten	419.350,88	430.301,42	3.704.763,40	3.785.038,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.041.282,00	7.793.755,19	0,00	34.541,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.514,88	106.859,67	0,00	108,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.600,30	176.413,92	3.704.763,40	3.939.687,64
	8.533.262,03	8.577.333,20		
	8.623.602,07	8.611.663,28	1.301.606,06	1.237.781,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
1. Vorräte	90.580,43	117.618,74		
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.779,89	476.947,39		
2. Forderungen gegen die Gesellschaftler	21.575,14	0,00		
	36.355,03	476.947,39		
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	4.400,65		
	126.935,40	599.066,78		
	30.538,82	0,00		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	8.770.466,30	8.199.118,66	8.770.466,30	8.199.118,66





**Entscheidung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Gießen GmbH nach § 46 Abs. 3 EntwG  
im Geschäftsjahr 2022/2023 (01.01. bis 31.12.)**

	Einzelforderungen				Anforderungen und Forderungen				Anforderungen				Bilanzwerte	
	Bestand 01.01.2022	Einzelnachweise	Abgänge	Bestand 31.12.2022	Bestand 01.01.2022	Erhöhungen auf Zuschüssen	Abgänge	Bestand 31.12.2022	Bilanzbuchungen an Rückstellungen	Abbuchungen auf Zuschüssen	Bestand 01.01.2022	Erhöhungen	Abgänge	Bestand 31.12.2022
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Bilanzwertveränderungen Sachvermögen	500.000,00 €	0	0	500.000,00 €	0	0	0	500.000,00 €	0	0	500.000,00 €	0	0	500.000,00 €
<b>II. Sachvermögen</b>														
1. Bauland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Gegenstände, bewegliche und unbewegliche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>III. Verbindlichkeiten</b>														
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus anderen Kreditverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus anderen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Verbindlichkeiten aus anderen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Verbindlichkeiten aus anderen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8. Verbindlichkeiten aus anderen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Verbindlichkeiten aus anderen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Verbindlichkeiten aus anderen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	500.000,00 €	0	0	500.000,00 €	0	0	0	500.000,00 €	0	0	500.000,00 €	0	0	500.000,00 €



Aktiva	31.12.2022 €	Passiva 31.12.2022 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>A. zugeordnetes Eigenkapital</b>
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software und Rechte		134.547,86
2. Gezeichnete		
1. Technische Anlagen und Maschinen	137.593,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	151,20	
	137.734,20	
	<b>137.881,97</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>B. Rückstellungen</b>
1. Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	9.503,89	
	<b>147.386,83</b>	<b>147.386,83</b>



**Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Gießen GmbH nach § 60 Abs. 3 EStGG  
im Geschäftsjahr 2022/2021, bis 31.12.1**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwerte		
	Stand 01.01.2022	Erträge Umsatzerlöse Zugänge	Veränderungen Zugänge	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Absetzungen auf Abschreibungen	Absetzungen auf Abschreibungen	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	144.000,00 €	144.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	144.000,00 €	0,00 €
<b>B. Sachvermögen</b>											
1. Grundbesitz	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Technische Anlagen und Maschinen 2.1. Technische Anlagen und Maschinen 2.2. Fahrzeuge, Transport- und Bauanlagen	21.000.000,00 €	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €	29.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	28.000.000,00 €	21.000.000,00 €
3. Werkzeuge, Geräte, Inventar und Kleinvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Sonstige Anlagen, Inventar und Kleinvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Sonstige Vermögensgegenstände und Abfertigungslinien	40.000,00 €	0,00 €	40.000,00 €	80.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	80.000,00 €	40.000,00 €
Summe Sachvermögen	21.040.000,00 €	4.000.000,00 €	4.440.000,00 €	29.080.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	28.080.000,00 €	21.040.000,00 €
<b>III. Eigenkapital</b>											
1. Rückstellungen nach Unternehmens- gesetzen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Eigenkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	21.040.000,00 €	4.000.000,00 €	4.440.000,00 €	29.080.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	28.080.000,00 €	21.040.000,00 €



Städtische Geldern GmbH, Geldern

**Tätigkeiten - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

	Elektrizitätsverteilung		Gasverteilung		Elektronenbilanz	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.657.720,46	6.268.377,66	3.576.726,72	3.487.780,45		72.631,28
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	13,69	0,00	1.014,95	3.303,24		0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	97.670,45	71.929,34	23.280,02	10.911,01		17,95
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für sonstige Waren	-20.153,61	-15.854,97	-45.895,27	-43.386,43		-74.036,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-930.242,98	-1.115.850,28	-334.832,78	-735.282,40		-12.807,01
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-783.359,15	-762.688,12	-787.210,48	-678.970,11		-6.725,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Weiterbildung	-71.438,60	-271.137,60	-71.176,18	-251.282,25		1.050,41
6. Abschreibungen auf immaterielle, Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-634.787,75	-313.825,73	-628.380,00	-630.232,76		-5.654,94
7. Abschreibungen auf immaterielle, Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-597.506,14	-602.319,44	-594.715,14	-607.783,97		-17.068,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Konzessionsabgabe	-1.296.569,02	-1.292.480,64	-164.424,06	-163.488,27		0,00
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-584.647,83	-589.774,97	-457.541,78	-469.143,28		-4.455,22
8. Erträge aus anderen Müllspesen und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
10. Aufwendungen aus Verkaufserlösen	-9.114,43,34	-939.825,29	-693.074,82	0,00		0,00
11. Erträge aus Gewährleistung	0,00	0,00	0,00	75.682,96		0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95,41	5,74	122,54	9,14		0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-124.880,87	-129.870,00	-100.388,12	-110.913,57		-120,48
14. Ergebnis vor Steuern	-635.168,98	-768.566,23	-776.866,76	-1.176.774,55		-43.544,46
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-182.204,45	-225.730,27	-226.045,86	-333.560,22		19.429,19
16. Sonstige Steuern	-3.200,04	-3.199,91	-2.012,16	-2.648,26		0,00
17. Ergebnis nach Steuern	-820.573,47	-1.001.496,41	-1.004.924,78	-1.512.983,03		-23.115,27
17. Ergebnis nach Steuern	445.768,42	635.617,05	547.240,74	765.865,96		311.612,21





## **Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

der Stadtwerke Geldern GmbH

### **Vorbemerkung**

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG sind dabei die Regeln der Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Erträge und Aufwendungen einschließlich der angewandten Abschreibungsmethode anzugeben.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und der weiteren Vorgaben durch das EnWG sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 7 EnWG bei der Stadtwerke Geldern GmbH vorhanden.

- **Elektrizitätsverteilung**
- **Gasverteilung**
- **Ladepunkte für Elektromobilität**

Aufgrund des bei der Stadtwerke Geldern GmbH umgesetzten Pachtmodells mit der Stadtwerke Geldern Netz GmbH wird der Teil des Anlagevermögens, der sich auf die Bereiche Strom und Gas bezieht, den Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ bzw. „Gasverteilung“ zugeordnet.

Daneben werden auch die mit der Verpachtung zusammenhängenden Tätigkeiten Betriebsführung und Geschäftsbesorgung für Strom und Gas unter den Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ bzw. „Gasverteilung“ ausgewiesen.

Sämtliche Tätigkeiten die mit dem Betrieb von Ladesäulen in Zusammenhang stehen, werden unter der Tätigkeit „Ladepunkte für Elektromobilität“ ausgewiesen.

Pflichtangaben in den Erläuterungen zur internen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG die Regeln/ Methoden (Direktzuordnung oder Schlüsselung) einschließlich Abschreibungsmethoden, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den Konten zugewiesen worden.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen im Anhang als Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadtwerke Geldern GmbH.

Der Stetigkeitsgrundsatz im Sinne von § 6b Abs. 5 Satz 2 EnWG wurde im Berichtsjahr 2022 gewahrt. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern GmbH

### A. Pflichtangaben

#### 1. Anlagenspiegel § 284 Abs. 3 HGB

Das Anlagevermögen der Tätigkeiten wird in getrennten Tätigkeitsanlagenspiegeln dargestellt.

#### 2. Restlaufzeiten der Forderungen § 268 Abs. 4 Satz 1 HGB

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### 3. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	gesamt T€	< 1 Jahr T€	> 1 Jahr T€	davon > 5 Jahre T€
<b><u>Elektrizitätsverteilung</u></b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.220,3	451,9	4.768,4	3.254,2
<b><u>Gasverteilung</u></b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.704,8	320,7	3.384,1	2.309,5

### B. Grundsätze der Zuordnung

Soweit möglich werden die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmensaktivitäten auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen direkt zugeordnet.

Die verbleibenden Positionen beziehungsweise Posten werden nach betriebswirtschaftlich sinnvoll gebildeten Schlüsselgrößen verteilt.

Gemäß der §§ 266, 268 und 272 HGB kann ein einzelner Tätigkeitsbereich im Gegensatz zum Gesamtunternehmen nicht über ein gezeichnetes Kapital verfügen. Daher werden die verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen den je Tätigkeit zugeordneten Posten der Aktiv- und Passivseite (Residualgröße) jeweils saldiert unter dem zugeordneten Eigenkapital ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen zugeordnet. Die einzelnen Tätigkeitsabschlüsse werden durch die Zusammenfassung von Profitcentern ermittelt. Die Profitcenter sind definiert durch eine Zusammenfassung von Kostenstellen (Aufwendungen) und Spartenaufträgen (Erträge), welche hierarchisch und eindeutig ist. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Tätigkeitsabschlüssen ist somit gewährleistet.

**Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

der Stadtwerke Geldern GmbH

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Stadtwerke Geldern GmbH werden im Verhältnis des Restbuchwertes des Sachanlagevermögens auf die einzelnen Aktivitäten verteilt.

Die liquiden Mittel und die Ertragsteuern werden im Verhältnis der Ergebnisse vor Steuern zugeordnet.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeiten lagen nicht vor.

Geldern, 02.06.2023

Jennifer Strücker  
Geschäftsführerin

# Hochrechnung 2023 & Mittelfristplanung 2024 - 2028

## Stadtwerke Geldern Netz GmbH





## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung 2023 – 2028</b> .....	<b>3</b>
<b>Gesamtunternehmen</b> .....	<b>3</b>
<b>Stromverteilung</b> .....	<b>4</b>
<b>Grundzuständiger Messstellenbetrieb</b> .....	<b>11</b>
<b>Gasverteilung</b> .....	<b>13</b>
<b>Bilanzplanung 2023 – 2028</b> .....	<b>19</b>
<b>Finanzplanung 2023 - 2028</b> .....	<b>20</b>

## **Einleitung**

Aufgrund von § 7 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen sicherzustellen, dass Verteilernetzbetreiber, die mit ihnen im Sinne von § 3 Nummer 38 EnWG verbunden sind, hinsichtlich ihrer Rechtsform unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung sind. Dies führte zur vollständigen Umsetzung des rechtlichen Unbundling in Form der Gründung einer eigenen Netzgesellschaft der Stadtwerke Geldern Netz GmbH zum 1. Januar 2006. Die Gesellschaft betreibt die Energieversorgungsnetze für Strom und Gas im Stadtgebiet Geldern. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft die Aufgaben des grundzuständigen Messstellenbetreibers gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) im Netzgebiet wahr. Das Anlagevermögen der Netze liegt in der Muttergesellschaft Stadtwerke Geldern GmbH. Über entsprechende Verträge ist geregelt, dass die Stadtwerke Geldern GmbH die Strom- und Gasnetze an die Stadtwerke Geldern Netz GmbH verpachtet und im Gegenzug dafür Pachtentgelte erhält. Darüber hinaus erbringt die Stadtwerke Geldern GmbH die technische und kaufmännische Betriebsführung und Geschäftsbesorgung. Für die technische Betriebsführung des Stromnetzes bedient sich die Stadtwerke Geldern GmbH über einen weiteren Betriebsführungsvertrag der Westnetz GmbH.

## **Gewinn- und Verlustrechnung 2023 – 2028**

### **Gesamtunternehmen**

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH wurde aufgrund der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag durch die Stadtwerke Geldern GmbH bis einschließlich zum Jahr 2020 anteilig mit den Steuern belastet bzw. erhielt im Falle eines Verlustes eine anteilige Steuergutschrift. Seit dem Jahresabschluss 2021 wird in Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern auf die konzerninterne Verrechnung der Steuerumlage verzichtet. Die Verluste der Stadtwerke Geldern Netz GmbH werden über den Ergebnisabführungsvertrag durch die Stadtwerke Geldern GmbH in voller Höhe ausgeglichen, so dass der Jahresüberschuss der Stadtwerke Geldern Netz GmbH immer „Null“ ist.

Die Ergebnisse des Gesamtunternehmens setzen sich aus den jeweiligen Spartergebnissen zusammen, die im Folgenden detailliert erläutert werden.

## Mittelfristplanung 2024 - 2026

Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Gesamtunternehmen	ist	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2023	2023	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	16.281	16.652	15.808	16.367	16.508	16.027	16.244	16.189
Aufhebung Ertragsrücklagen	33	38	38	63	72	79	66	93
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16.309</b>	<b>16.709</b>	<b>15.846</b>	<b>16.432</b>	<b>16.577</b>	<b>16.106</b>	<b>16.309</b>	<b>16.282</b>
<b>Aktiviere Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Übrige Aufwand. für RMG und bez. Waren	8.069	7.611	7.809	8.556	8.229	8.501	7.976	7.952
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.009	8.085	8.489	9.029	9.718	10.068	10.321	10.787
<b>Materialaufwand</b>	<b>16.078</b>	<b>16.276</b>	<b>16.548</b>	<b>17.585</b>	<b>17.747</b>	<b>18.079</b>	<b>18.297</b>	<b>18.739</b>
Löhne und Gehälter	17	16	17	18	19	20	21	22
Soziale Abgaben und Unterstützung	4	3	4	4	4	3	3	3
<b>Personalaufwand</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
<b>Abreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Konzernbeiträge	1.321	1.426	1.301	1.274	1.238	1.199	1.162	1.127
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	260	310	326	317	383	301	318	336
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.581</b>	<b>1.736</b>	<b>1.627</b>	<b>1.591</b>	<b>1.621</b>	<b>1.500</b>	<b>1.480</b>	<b>1.464</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.222</b>	<b>-1.123</b>	<b>-748</b>	<b>-718</b>	<b>-488</b>	<b>-474</b>	<b>-448</b>
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	33	30	144	150	150	150	150	150
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-33</b>	<b>-30</b>	<b>-144</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.433</b>	<b>-1.252</b>	<b>-1.267</b>	<b>-898</b>	<b>-868</b>	<b>-638</b>	<b>-624</b>	<b>-608</b>
Steuer vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
(-)Gewinnsteuer (+)Verlustüberschüsse	1.463	1.342	1.267	895	865	638	624	608
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stromverteilung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Sparte Stromverteilung belaufen sich im Planungshorizont auf 11,1 Mio. EUR – 13,6 Mio. EUR. Sie enthalten i.W. die von der Landesregulierungsbehörde genehmigte jährliche Erlösobergrenze (EOG), die in Form von Netzentgelten, von denen im Netz der Stadtwerke Geldern GmbH tätigen Energielieferanten gezahlt werden. Die Entwicklung der EOG wird im weiteren Verlauf dieser Vorlage näher erläutert.

Im Vergleich zum Budget 2023 wird in der Hochrechnung (HR) aufgrund von stark rückläufigen Verbrauchsmengen insbesondere im SLP-Segment mit Mindererlösen i.H.v. rd. 273 TEUR gerechnet.



Neben den Erlösen aus Netzentgelten sind in den Umsatzerlösen des Jahres 2023 zudem rd. 1,7 Mio. EUR aus den, im Rahmen der Netzentgeltabrechnung, erhobenen staatlichen Umlagen (EEG-Umlage, KWK-Umlage, Offshore-Umlage etc.) und der Konzessionsabgabe i.H.v. rd. 1,15 Mio. EUR enthalten. Im Budget 2023 waren im Vergleich zur HR 2023 rd. 70 TEUR höhere staatliche Umlagen und 73 TEUR höhere Konzessionsabgaben unterstellt. Die erhobenen Umlagen werden in gleicher Höhe an den Übertragungsnetzbetreiber weitergeleitet und stellen genauso wie die Konzessionsabgabe, die an die Konzessionärin Stadtwerke Geldern GmbH weitergeleitet wird, einen durchlaufenden Posten für die Stadtwerke Geldern Netz GmbH dar. Die entsprechenden Positionen sind in gleicher Höhe im Materialaufwand enthalten und somit ergebnisneutral.

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH nimmt gemäß Anreizregulierungsverordnung am vereinfachten Verfahren teil. Hier hat die Behörde für die 3. Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARegV in Höhe von 96,69 % zu Grunde gelegt.

Ab 2024 beginnt in der Sparte Stromverteilung die 4. Regulierungsperiode der Anreizregulierung. Damit verbunden ist Veränderung der zugestandenen Eigenkapitalverzinsung. In der vorliegenden Mittelfristplanung sind für den gesamten Planungszeitraum die folgenden Zinssätze für die Ableitung der EOG berücksichtigt:

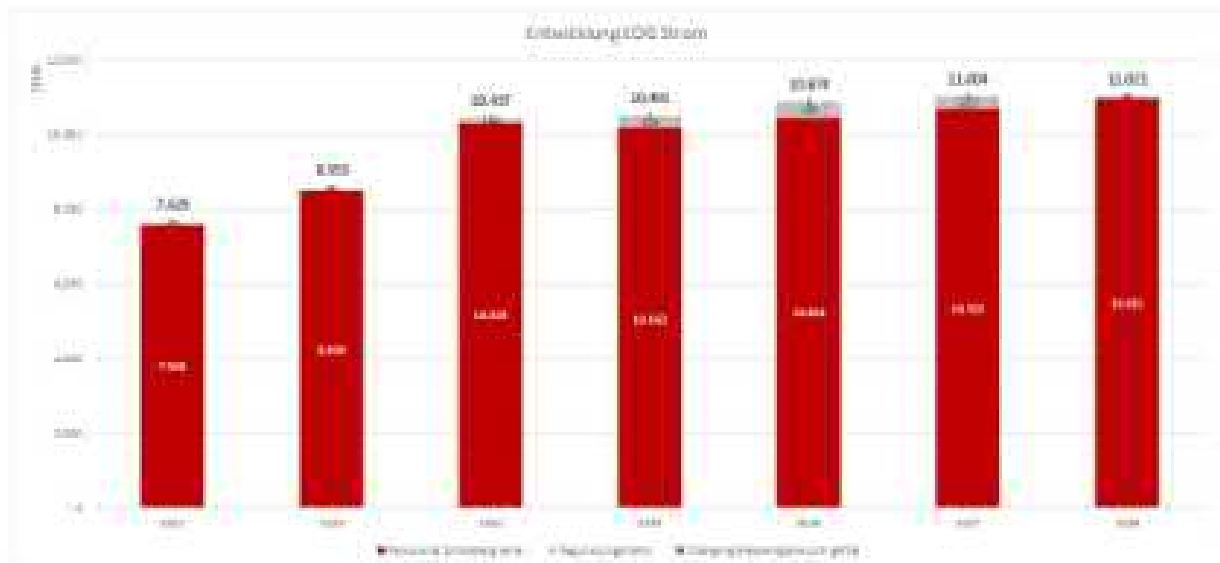
EK-I Zinssatz Altanlagen:	3,51 %
EK I Zinssatz Neuanlagen:	7,09 %
EK II Zinssatz bzw. FK-Zinssatz im KKAUF:	4,17 % im Jahr 2024 und 4,30 % ab 2025

Da zu den regulatorischen Rahmenbedingungen, insbesondere zu den Zinssätzen, diverse Beschwerdeverfahren anhängig sind, kann dies noch zu Veränderung der unterstellten Prämissen führen.

Das in der Planung unterstellte Netzkostenniveau basiert auf dem, mit der Landesregulierungsbehörde im Rahmen der Kostenprüfung erzielten, Verhandlungsergebnis.

Für den Verlauf der folgenden Jahre wurde der veröffentlichte Effizienzwert i.H.v. 97,01 % auf das Kostenniveau angewendet, so dass über die fünf Jahre der Regulierungsperiode ein beeinflussbarer Kostenanteil i.H.v. 2,99 % (entspricht rd. 113 TEUR) abzubauen ist.

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Planungsprämissen ergeben sich planerisch für das Stromnetz folgende EOG:



Die EOG steigt von 2023 auf 2024 um rd. 1.884 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

- Veränderung Ausgangsniveau -56 TEUR
- vorgelagerte NNE +554 TEUR
- vermiedene NNE -47 TEUR
- dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten +24 TEUR
- abzubauen beeinflussbarer Kostenanteil +99 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag +221 TEUR
- Veränderung VPI & GSP +142 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto +55 TEUR
- Veränderung volatile Kostenanteile +725 TEUR
- Sonstige Effekte +167 TEUR

Die deutlich höhere EOG 2024 schlägt sich ab dem 01.01.2024 in Form von höheren Netzentgelten nieder.

Die EOG steigt planerisch von 2024 auf 2025 um rd. 53 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

- abzubauen beeinflussbarer Kostenanteil +27 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag +279 TEUR
- Veränderung VPI & GSP +121 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto +214 TEUR
- Veränderung volatile Kostenanteile -537 TEUR
- Sonstige Effekte +3 TEUR

Die EOG steigt planerisch von 2025 auf 2026 um rd. 383 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

- abzubauenender beeinflussbarer Kostenanteil	+26 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag	+202 TEUR
- Veränderung VPI & GSP	+112 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto	+91 TEUR
- Sonstige Effekte	+4 TEUR

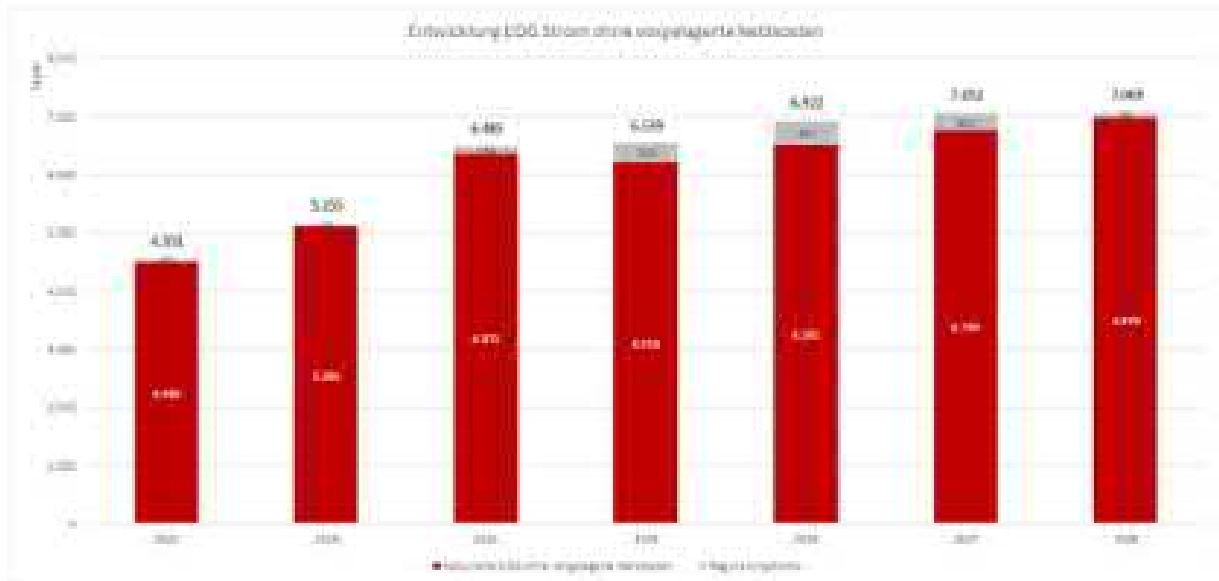
Die EOG steigt planerisch von 2026 auf 2027 um rd. 130 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

- abzubauenender beeinflussbarer Kostenanteil	+24 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag	+153 TEUR
- Veränderung VPI & GSP	+117 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto	-118 TEUR
- Sonstige Effekte	+2 TEUR

Die EOG steigt planerisch von 2027 auf 2028 um rd. 17 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

- abzubauenender beeinflussbarer Kostenanteil	+23 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag	+136 TEUR
- Veränderung VPI & GSP	+114 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto	-212 TEUR
- Sonstige Effekte	+2 TEUR

Um den nicht beeinflussbaren Effekt der vorgelagerten Netzentgelte zu eliminieren, wird die Entwicklung der EOG im Folgenden bereinigt um die vorgelagerten Netzentgelte dargestellt:



Es wird deutlich, dass das operative Niveau der EOG über den Planungszeitraum hinweg deutlich steigt (rd. +1.883 TEUR). In den Jahren 2024 – 2028 wird das Gesamtniveau darüber hinaus voraussichtlich durch Nachholeffekte aus dem Regulatorikonto zwischen 90 TEUR und 420 TEUR pro Jahr erhöht.

Sämtliche in der Prognose der EOG verarbeiteten Prämissen basieren auf Annahmen. Die echte Entwicklung der EOG hängt von vielen Faktoren ab und kann lediglich von Jahr zu Jahr ermittelt werden.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten lediglich Erträge aus Schadenersatz. Eine korrespondierende Größe hierzu findet sich im Materialaufwand. Da Schadenersatzmaßnahmen nicht planbar sind, wurden lediglich für 2023 Erträge auf Basis der Ist-Kosten und Erlöse in die Hochrechnung aufgenommen. Für die Folgejahre wurden keine Erträge und Aufwendungen aus Schadenersatz geplant.

### Materialaufwand

#### a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren

Die Aufwendungen für RHB und bezogene Waren belaufen sich im Planungshorizont auf 6,16 Mio. EUR bis 6,38 Mio. EUR und enthalten i.H.v. die Aufwendungen für die vorgelagerten Netzentgelte i.H.v. rd. 3,35 Mio. EUR im Jahr 2023 bzw. 3,95 Mio. EUR ab 2024. Zudem sind die Aufwendungen aus der Wälzung der erhobenen staatlichen Umlagen an den Übertragungsnetzbetreiber i.H.v. 1,69 Mio. EUR im Jahr 2023 bzw. 1,63 Mio. EUR ab 2024 berücksichtigt. Darüber hinaus sind Aufwendungen für vermiedene Netzentgelte (55 TEUR) und die

Aufwendungen für die Verlustenergie i.H.v. 447 TEUR im Jahr 2023, 1.340 TEUR im Jahr 2024 und 835 TEUR ab dem Jahr 2025 berücksichtigt.

Die Vergütungen für die Einspeisung der dezentralen Energieerzeugungsanlagen wurden aufgrund der Erstattung durch den Übertragungsnetzbetreiber grundsätzlich als durchlaufender Posten berücksichtigt.

Im Bereich der KWK-Anlagen ist allerdings im Jahr 2023 ein periodenfremder Aufwand aus der Abrechnung der KWK-Vergütung mit dem Übertragungsnetzbetreiber enthalten. Dieser periodenfremde Effekt resultiert daraus, dass im Jahresabschluss 2022 in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer und, wie in jedem Jahresabschluss üblich, für die Differenz zwischen den an die Anlagenbetreiber ausgezahlten Vergütungen und den unterjährig vom Übertragungsnetzbetreiber erhaltenen Abschlagszahlungen eine Forderungsabgrenzung i.H.v. rd. 660 TEUR eingebucht wurde. Im Rahmen des KWK-Testates, welches immer im Nachgang zum Jahresabschluss bis zum 31.07. des Folgejahres zu erstellen ist, wurde jedoch festgestellt, dass im Jahr 2022 außergewöhnlich viel Menge aus KWK-Anlagen in das Netz der Stadtwerke Geldern Netz eingespeist wurde. Diese im Jahr 2022 besonders umfangreich eingespeisten Mengen aus KWK-Anlagen werden allerdings, anders als die Einspeisemengen aus EEG-Anlagen, nicht vom Übertragungsnetzbetreiber getragen, sondern in den Netzbilanzkreis des Verteilnetzbetreiber gestellt und von diesem vergütet. In Verbindung mit den massiv gestiegenen Einspeisevergütungen nach KWK-Index führt dies dazu, dass von dem im Rahmen der Forderungsabgrenzung eingestellten Betrag (660 TEUR) rd. 590 TEUR vom Netzbetreiber selbst zu tragen sind und nur rd. 70 TEUR vom Übertragungsnetzbetreiber erstattet werden. Dabei handelt es sich allerdings um keinen operativen Ergebniseffekt, sondern lediglich um eine Ergebnisverschiebung zwischen den Jahren 2022 und 2023.

Aufgrund der stark gestiegenen Volatilität an den Energiemärkten ist das Verhalten der Endkunden und Betreiber von Erzeugungsanlagen nicht mehr verlässlich zu prognostizieren. Daher muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass in Zukunft aus der Bewirtschaftung des Netzbilanzkreises für den Netzbetreiber erhebliche, nicht planbare finanzielle Risiken erwachsen können, die es vor der Energiekrise in diesem Umfang nicht gab.

#### **b) Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Der Aufwand für bezogene Leistungen beläuft sich im Jahr 2023 planerisch auf 4,9 Mio. EUR und steigt im Verlauf des Planungshorizontes auf 6,6 Mio. EUR. Die Gesamtsumme setzt sich aus den Aufwendungen für die Pacht des Stromnetzes, den Betriebsführungs- und Geschäfts-

besorgungsvertrag und die Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung des Netzes zusammen. Im Vergleich zum Budget 2023 wird in der HR 2023 davon ausgegangen, dass die Aufwendungen für bezogene Leistungen um rd. 115 TEUR geringer ausfallen. Die Steigerung der Aufwendungen im Verlauf des Planungshorizont ist insbesondere auf ein steigendes Pachtentgelt zurückzuführen, das durch die hohen Investitionen in das Stromnetz induziert ist. Zudem wird von einer Steigerung der Betriebsführungsentgelte aufgrund von steigenden Kosten beim Dienstleister Stadtwerke Geldern GmbH ausgegangen.

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand enthält die anteiligen Aufwendungen der in der Stadtwerke Geldern Netz GmbH angestellten Personen. Im Planungsverlauf wurde von relativ konstanten Personalaufwendungen ausgegangen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind i.W. von der ergebnisneutralen Wälzung der Konzessionsabgabe an die Stadtwerke Geldern GmbH geprägt. Darüber hinaus sind weitere anteilige Aufwendungen für Verbandsbeiträge, Jahresabschlussaufwendungen, Beratungskosten und andere sonstige betriebliche Aufwendungen berücksichtigt. Im Budget 2024 sind erhöhte Aufwendungen für den Bescheid der Landesregulierungsbehörde im Zuge der Festlegung zur 4. Regulierungsperiode berücksichtigt.

## Mittelfristplanung 2024 - 2026

Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Stromverteilung	ist	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2023	2023	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	10.109	11.766	11.044	10.209	10.201	10.517	10.595	10.643
Aufhebung Ertragsrückweise	-43	41	41	43	35	62	69	76
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.159</b>	<b>11.806</b>	<b>11.086</b>	<b>10.257</b>	<b>10.236</b>	<b>10.579</b>	<b>10.664</b>	<b>10.720</b>
<b>Aktiviere Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Übrige Aufwand für RM und bez. Waren	5.165	6.063	6.162	6.991	6.453	6.436	6.401	6.377
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.501	6.047	4.532	6.284	6.732	6.113	6.256	6.583
<b>Materialaufwand</b>	<b>9.666</b>	<b>12.110</b>	<b>10.694</b>	<b>13.275</b>	<b>13.185</b>	<b>12.549</b>	<b>12.657</b>	<b>12.960</b>
Löhne und Gehälter	11	10	11	11	12	13	13	14
Soziale Abgaben und Unterstützung	2	2	3	3	3	3	3	3
<b>Personalaufwand</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>17</b>
<b>Abreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Konzernbeiträge	1.217	1.227	1.164	1.128	1.032	1.033	1.016	981
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	173	201	213	214	193	207	220	235
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.389</b>	<b>1.428</b>	<b>1.377</b>	<b>1.342</b>	<b>1.225</b>	<b>1.240</b>	<b>1.237</b>	<b>1.216</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-802</b>	<b>-764</b>	<b>-1.278</b>	<b>-344</b>	<b>-249</b>	<b>-227</b>	<b>-258</b>	<b>-473</b>
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	19	13	31	35	35	35	35	35
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-13</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-821</b>	<b>-777</b>	<b>-1.247</b>	<b>-309</b>	<b>-214</b>	<b>-222</b>	<b>-293</b>	<b>-508</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
(-)Gewinnabführung (+)Verlustübernahme	911	777	1.249	439	344	322	301	668
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Grundzuständiger Messstellenbetrieb

Auf Basis des am 2. September 2016 in Kraft getretenen Gesetzes zur „Digitalisierung der Energiewende“ mit den Umsetzungsvorgaben über das „Messstellenbetriebsgesetz MsbG“ ist die Stadtwerke Geldern Netz GmbH als grundzuständiger Messstellenbetreiber für die Umstellung der konventionellen Messtechnik im Stromnetz auf moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme verantwortlich. Das Anlagevermögen der Messstellen befindet sich analog zum Netzanlagevermögen im Eigentum der Stadtwerke Geldern GmbH und wird an die Netzgesellschaft verpachtet. Darüber hinaus erbringt die Stadtwerke Geldern GmbH auch für den modernen Messstellenbetrieb technische und kaufmännische Dienstleistungen.

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten i.W. die Erlöse aus dem Betrieb der neuen Messstellen. Aufgrund des sukzessiven Rollouts der modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme steigt der Umsatz im Planungsverlauf auf Basis eines konkreten Rollout-Planes stetig an.

## Materialaufwand

Da das Anlagevermögen der Messeinrichtungen bei den Stadtwerken Geldern liegt, fallen in der Netzgesellschaft im Bereich des Materialaufwandes lediglich die Aufwendungen für die technische und kaufmännische Betriebsführung an.

### Mittelfristplanung 2024 - 2028 Stadtwerke Geldern Netz GmbH

gMSB Strom	ist	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2022	2023	2023	2024	2024	2025	2027	2028
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	91	109	102	133	224	313	400	497
Aufhebung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>91</b>	<b>109</b>	<b>102</b>	<b>133</b>	<b>224</b>	<b>313</b>	<b>400</b>	<b>497</b>
Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Aufwand für PzB und bez. Yraren	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	184	207	211	232	244	249	255	267
<b>Materialaufwand</b>	<b>184</b>	<b>207</b>	<b>211</b>	<b>232</b>	<b>244</b>	<b>249</b>	<b>255</b>	<b>267</b>
Löhne und Gehälter	2	1	2	2	2	2	2	2
Soziale Abgaben und Unterstützung	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Personalaufwand</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Abreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	9	9	13	26	11	12	13	13
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-102</b>	<b>-110</b>	<b>-124</b>	<b>-105</b>	<b>-22</b>	<b>62</b>	<b>126</b>	<b>214</b>
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	3	2	14	14	14	14	14	14
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-2</b>	<b>-14</b>	<b>-14</b>	<b>-14</b>	<b>-14</b>	<b>-14</b>	<b>-14</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-105</b>	<b>-112</b>	<b>-138</b>	<b>-119</b>	<b>-47</b>	<b>48</b>	<b>122</b>	<b>200</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
(-)Gewinnabführung (+)Verlustübernahme	105	112	138	119	47	28	122	200
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## Gasverteilung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Sparte Gasverteilung belaufen sich im Planungshorizont auf 4,68 Mio. EUR – 5,2 Mio. EUR. Sie enthalten i.W. die von der Landesregulierungsbehörde genehmigten jährlichen EOG, die in Form von Netzentgelten von den im Netz der Stadtwerke Geldern GmbH tätigen Energielieferanten gezahlt werden. Die Summe der Erlöse aus Netzentgelten inkl. Konzessionsabgabe liegt im Planungshorizont zwischen 4,0 Mio. EUR und 4,4 Mio. EUR. Im Vergleich zum Budget 2023 wird in der Hochrechnung (HR) aufgrund rückläufiger Verbrauchsmengen insbesondere im SLP-Segment mit Mindererlösen i.H.v. rd. 240 TEUR gerechnet. Da aktuell keine Rückstellung für das Regulierungskonto besteht, können die Mindererlöse nicht hierüber abgefangen werden. Die Entwicklung der EOG wird im weiteren Verlauf dieser Vorlage näher erläutert.

Neben den Erlösen aus Netzentgelten sind in den Umsatzerlösen noch rd. 650 TEUR aus der Durchführung der Mehr-/Mindermengenabrechnung enthalten. Diesen Erlösen stehen jedoch Aufwendungen in gleicher Höhe im Materialaufwand entgegen, so dass diese Position ergebnisneutral wirkt.

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH nimmt gemäß Anreizregulierungsverordnung am vereinfachten Verfahren teil. Hier hat die Behörde für die 3. Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARegV i.H.v. 92,55 % zu Grunde gelegt.

Ein Jahr früher als im Bereich Strom hat im Jahr 2023 die 4. Regulierungsperiode der Anreizregulierung im Bereich Gas begonnen. Damit verbunden ist Veränderung der zugestandenen Eigenkapitalverzinsung. In der vorliegenden Mittelfristplanung sind für den gesamten Planungszeitraum die folgenden Zinssätze für die Ableitung der EOG berücksichtigt:

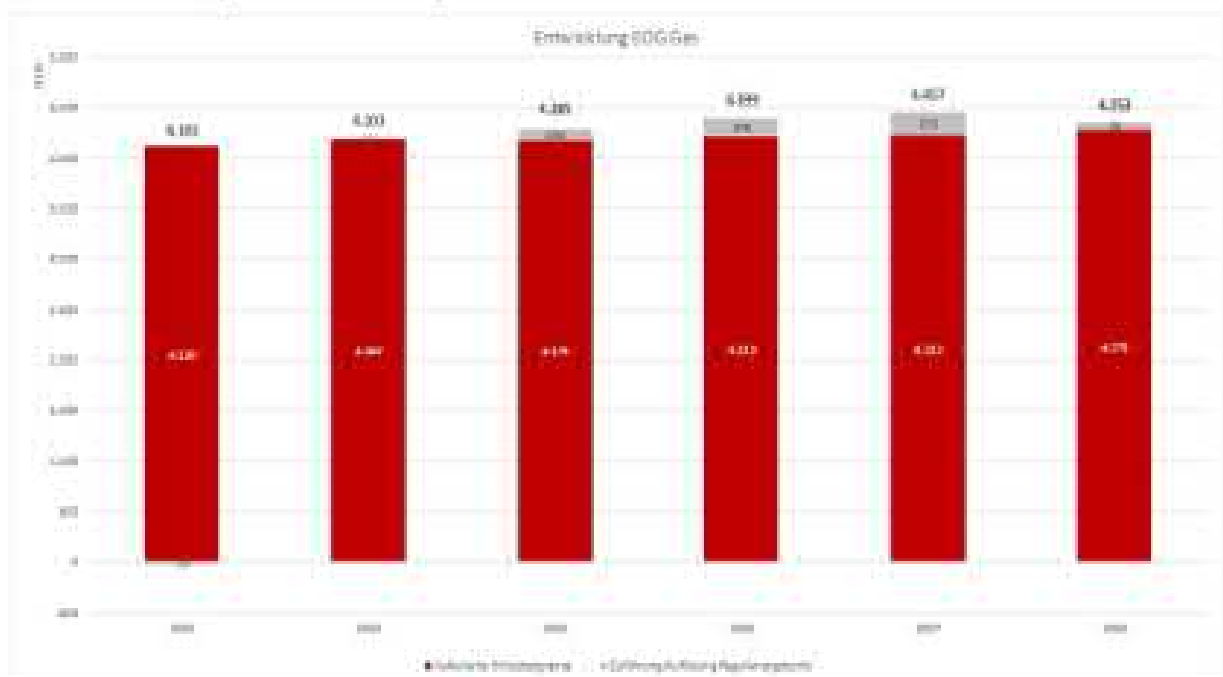
EK-I Zinssatz Altanlagen:	3,51 %
EK I Zinssatz Neuanlagen:	7,09 %
EK II Zinssatz bzw. FK-Zinssatz im KKAUF:	4,17 % im Jahr 2024 und 4,30 % ab 2025

Da zu den regulatorischen Rahmenbedingungen, insbesondere zu den Zinssätzen, diverse Beschwerdeverfahren anhängig sind, kann dies noch zu Veränderung der unterstellten Prämissen führen.

Das in der Planung unterstellte Netzkostenniveau basiert auf dem, mit der Landesregulierungsbehörde im Rahmen der Kostenprüfung erzielten, Verhandlungsergebnis.

Für den Verlauf der folgenden Jahre wurde der bereits veröffentlichte Effizienzwert i.H.v. 92,55 % auf das Kostenniveau angewendet, so dass über die fünf Jahre der Regulierungsperiode ein beeinflussbarer Kostenanteil i.H.v. 7,45 % (entspricht 192 TEUR) abzubauen ist.

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Planungsprämissen ergeben sich planerisch für das Gasnetz folgende Erlösobergrenzen:



Die Erlösobergrenze steigt von 2023 auf 2024 um rd. 100 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

- vorgelagerte NNE -122 TEUR
- abzubauender beeinflussbarer Kostenanteil -42 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag +56 TEUR
- Veränderung VPI & GSP +155 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto +33 TEUR
- Veränderung volatile Kostenanteile +18 TEUR
- Sonstige Effekte +2 TEUR

Die EOG steigt planerisch von 2024 auf 2025 um rd. 83 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

- vorgelagerte NNE 0 TEUR

- abzubauenender beeinflussbarer Kostenanteil	-41 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag	-28 TEUR
- Veränderung VPI & GSP	+58 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto	+92 TEUR
- Veränderung volatile Kostenanteile	+0 TEUR
- Sonstige Effekte	+2 TEUR

Die EOG steigt planerisch von 2025 auf 2026 um rd. 114 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

- vorgelagerte NNE	0 TEUR
- abzubauenender beeinflussbarer Kostenanteil	-40 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag	+15 TEUR
- Veränderung VPI & GSP	+58 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto	+80 TEUR
- Veränderung volatile Kostenanteile	+0 TEUR
- Sonstige Effekte	+3 TEUR

Die EOG steigt planerisch von 2026 auf 2027 um rd. 58 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

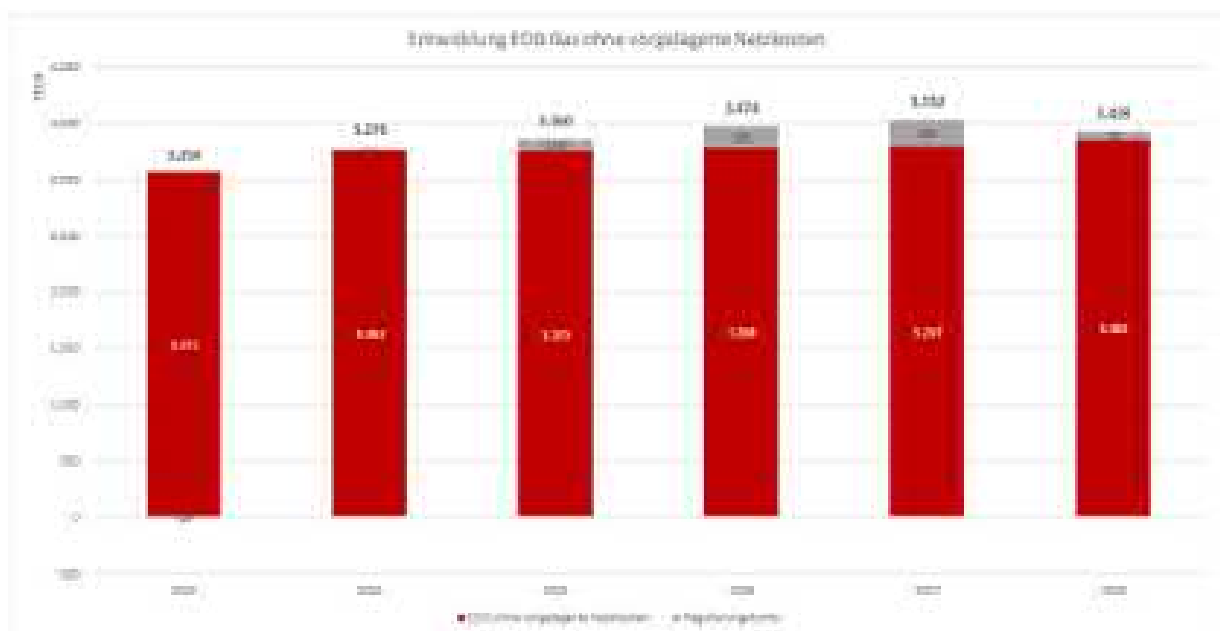
- vorgelagerte NNE	0 TEUR
- abzubauenender beeinflussbarer Kostenanteil	-39 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag	-10 TEUR
- Veränderung VPI & GSP	+55 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto	+49 TEUR
- Veränderung volatile Kostenanteile	+0 TEUR
- Sonstige Effekte	+3 TEUR

Im Jahr 2028 beginnt die 5. Regulierungsperiode für die Gasverteilung. Da wesentliche der dann geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen, wie bspw. Effizienzwert, EK-Zinssätze und GSP aus heutiger Sicht noch nicht absehbar sind, wurde in der vorliegenden Planung das Ausgangsniveau aus der 4. Regulierungsperiode fortgeschrieben. Für den Kapitalkostenaufschlag wurde eine Steigerung aus der durchschnittlichen Entwicklung in der 4. Regulierungsperiode abgeleitet. Der Kapitalkostenaufschlag wurde anhand der Planinvestitionen mit den Zinssätzen der 4. Regulierungsperiode ermittelt. Der GSP wurde analog zur 4. Regulierungsperiode unterstellt.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Prämissen sinkt die EOG planerisch von 2027 auf 2028 um rd. 104 TEUR. Die Veränderung resultiert aus den folgenden Effekten:

- vorgelagerte NNE	0 TEUR
- abzubauenener beeinflussbarer Kostenanteil	0 TEUR
- Delta Kapitalkostenauf- und abschlag	-10 TEUR
- Veränderung VPI & GSP	+61 TEUR
- Veränderung Auf-/Abschlag Regulierungskonto	-157 TEUR
- Veränderung volatile Kostenanteile	+0 TEUR
- Sonstige Effekte	+2 TEUR

Um den nicht beeinflussbaren Effekt der vorgelagerten Netzentgelte zu eliminieren, wird die Entwicklung der EOG im Folgenden noch einmal bereinigt um die vorgelagerten Netzentgelte dargestellt.



Es wird deutlich, dass das operative Niveau der EOG über den Planungszeitraum hinweg leicht steigt (rd. 90 TEUR). In den Jahren 2025 – 2028 wird das Gesamtniveau darüber hinaus voraussichtlich durch Nachholeffekte aus dem Regulierungskonto zwischen 78 TEUR und 235 TEUR pro Jahr erhöht.

Sämtliche in der Prognose der EOG verarbeiteten Prämissen basieren auf Annahmen. Die echte Entwicklung der EOG hängt von vielen Faktoren ab und kann lediglich von Jahr zu Jahr ermittelt werden.

## Materialaufwand

### a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren

Die Aufwendungen für RHB und bezogene Waren belaufen sich im Planungshorizont auf 1,6 Mio. EUR bis 1,7 Mio. EUR und enthalten i.W. die Aufwendungen für die vorgelagerten Netzentgelte i.H.v. rd. 1.047 TEUR im Jahr 2023 bzw. 925 TEUR ab 2024. Darüber hinaus sind noch Aufwendungen für Mehr-/Minderungenabrechnung i.H.v. 650 TEUR enthalten, die jedoch unter Berücksichtigung der korrespondierenden Umsatzerlöse ergebnisneutral wirken.

### b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand für bezogene Leistungen beläuft sich im Jahr 2023 voraussichtlich auf 3,35 Mio. EUR und steigt im Verlauf des Planungshorizontes auf 3,94 Mio. EUR. Die Gesamtsumme setzt sich aus den Aufwendungen für die Pacht des Gasnetzes, den Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag und die Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung des Netzes zusammen. Im Vergleich zum Budget 2023 werden in der HR 2023 um 65 TEUR geringere Aufwendungen erwartet. Die Entwicklung der Aufwendungen im Verlauf des Planungshorizont ist auf steigende Kosten aus der Betriebsführung durch die Stadtwerke Geldern GmbH zurückzuführen.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält die anteiligen Aufwendungen der in der Stadtwerke Geldern Netz GmbH angestellten Personen. Im Planungsverlauf wurde von relativ konstanten Personalaufwendungen ausgegangen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind i.W. von der ergebnisneutralen Wälzung der Konzessionsabgabe an die Stadtwerke Geldern GmbH geprägt. Darüber hinaus sind weitere anteilige Aufwendungen für Verbandsbeiträge, Jahresabschlussaufwendungen, Beratungskosten und anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt. Im Jahr 2023 sind erhöhte Aufwendungen für den Bescheid der Landesregulierungsbehörde im Zuge der Festlegung zur 4. Regulierungsperiode berücksichtigt.



Mittelfristplanung 2024 - 2026  
Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Gasverteilung	ist	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2023	2023	2023	2024	2025	2025	2027	2028
	TC	TC	TC	TC	TC	TC	TC	TC
Umsatzerlöse	5.040	4.778	4.662	5.003	5.081	5.196	5.253	5.140
Aufhebung Ertragsrückweise	13	16	16	16	16	16	16	16
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.059</b>	<b>4.794</b>	<b>4.678</b>	<b>5.019</b>	<b>5.097</b>	<b>5.212</b>	<b>5.269</b>	<b>5.156</b>
<b>Aktiviere Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Übrige Aufwand. für RHD und bez. Waren	2.923	1.508	1.508	1.575	1.575	1.575	1.525	1.575
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.323	3.411	3.346	3.513	3.723	3.709	3.810	3.938
<b>Materialaufwand</b>	<b>6.246</b>	<b>4.919</b>	<b>5.043</b>	<b>5.088</b>	<b>5.298</b>	<b>5.284</b>	<b>5.335</b>	<b>5.513</b>
Löhne und Gehälter	5	4	5	5	5	5	6	6
Soziale Abgaben und Unterstützung	1	1	1	1	1	1	1	1
<b>Personalaufwand</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>Abreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Konzernbeiträge	154	155	147	146	146	146	146	146
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	79	59	103	76	79	82	85	89
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>244</b>	<b>214</b>	<b>249</b>	<b>222</b>	<b>225</b>	<b>228</b>	<b>231</b>	<b>235</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-405</b>	<b>-448</b>	<b>-420</b>	<b>-287</b>	<b>-432</b>	<b>-302</b>	<b>-364</b>	<b>-390</b>
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	39	41	41	41	41	41
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-39</b>	<b>-41</b>	<b>-41</b>	<b>-41</b>	<b>-41</b>	<b>-41</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-405</b>	<b>-448</b>	<b>-459</b>	<b>-327</b>	<b>-473</b>	<b>-343</b>	<b>-405</b>	<b>-430</b>
Steuer vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
(-)Gewinnabführung (+)Verlustübernahme	443	454	509	337	473	344	395	530
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## Bilanzplanung 2023 – 2028

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Geldern Netz GmbH bewegt sich im Planungsverlauf zwischen 5,7 Mio. EUR und 6,0 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Zugang von Netzanschlusskostenbeiträgen (NAK) und Baukostenzuschüssen (BKZ) für die Sparte Strom im Bereich der Rechnungsabgrenzungsposten zurückzuführen.

Sowohl die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, die sonstigen Vermögensgegenstände als auch die sonstigen Verbindlichkeiten wurden in Anlehnung an die Werte zum Bilanzstichtag des Vorjahres geplant.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen den Saldo aus dem Ausgleich der Verluste über den Ergebnisabführungsvertrag und den Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Intercompany-Darlehen, das zur unterjährigen Finanzierung benötigt wird.

		2023		2024		2025		2026		2027		2028	
		akt	pass	akt	pass	akt	pass	akt	pass	akt	pass	akt	pass
<b>Aktiva</b>													
A. Aktivierte Eigenkapitalien													
I. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten													
II. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten													
III. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten													
IV. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten													
B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen													
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen													
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen													
C. Vorräte													
I. Vorräte													
II. Vorräte													
D. Sonstige Vermögensgegenstände													
I. Sonstige Vermögensgegenstände													
II. Sonstige Vermögensgegenstände													
III. Sonstige Vermögensgegenstände													
E. Rechnungsabgrenzungsposten													
I. Rechnungsabgrenzungsposten													
II. Rechnungsabgrenzungsposten													
III. Rechnungsabgrenzungsposten													
IV. Rechnungsabgrenzungsposten													
V. Rechnungsabgrenzungsposten													
VI. Rechnungsabgrenzungsposten													
VII. Rechnungsabgrenzungsposten													
VIII. Rechnungsabgrenzungsposten													
IX. Rechnungsabgrenzungsposten													
X. Rechnungsabgrenzungsposten													
XI. Rechnungsabgrenzungsposten													
XII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XIII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XIV. Rechnungsabgrenzungsposten													
XV. Rechnungsabgrenzungsposten													
XVI. Rechnungsabgrenzungsposten													
XVII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XVIII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XIX. Rechnungsabgrenzungsposten													
XX. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXI. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXIII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXIV. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXV. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXVI. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXVII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXVIII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXIX. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXX. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXXI. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXXII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXXIII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXXIV. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXXV. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXXVI. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXXVII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXXVIII. Rechnungsabgrenzungsposten													
XXXIX. Rechnungsabgrenzungsposten													
XL. Rechnungsabgrenzungsposten													
Salden Bilanz													
<b>Passiva</b>													
A. Eigenkapital													
I. Eigenkapital													
II. Eigenkapital													
III. Eigenkapital													
B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen													
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen													
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen													
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen													
C. Sonstige Verbindlichkeiten													
I. Sonstige Verbindlichkeiten													
II. Sonstige Verbindlichkeiten													
III. Sonstige Verbindlichkeiten													
IV. Sonstige Verbindlichkeiten													
V. Sonstige Verbindlichkeiten													
VI. Sonstige Verbindlichkeiten													
VII. Sonstige Verbindlichkeiten													
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten													
IX. Sonstige Verbindlichkeiten													
X. Sonstige Verbindlichkeiten													
XI. Sonstige Verbindlichkeiten													
XII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XIII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XIV. Sonstige Verbindlichkeiten													
XV. Sonstige Verbindlichkeiten													
XVI. Sonstige Verbindlichkeiten													
XVII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XVIII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XIX. Sonstige Verbindlichkeiten													
XX. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXI. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXIII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXIV. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXV. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXVI. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXVII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXVIII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXIX. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXX. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXXI. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXXII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXXIII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXXIV. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXXV. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXXVI. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXXVII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXXVIII. Sonstige Verbindlichkeiten													
XXXIX. Sonstige Verbindlichkeiten													
XL. Sonstige Verbindlichkeiten													
Salden Bilanz													

## Finanzplanung 2023 - 2028

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Entwicklungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz ergibt sich folgender Finanzplan:

		in €				Budget		Planwerte		
		2022	2023	2024	2025	2024	2025	2026	2027	2028
<b>Vermögensveränderung</b>										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile an verbundenen Unternehmen										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile an Beteiligungen										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Ausleihungen										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Verluste										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus L&L										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen ggü. Gesellschaften										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögensgegenstände										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der anderen GAP										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen für Pensionen										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Dividendenleistungen										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Rückstellungen										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Verbindlichkeiten aus L&L										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaften										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Verbindlichkeiten										
Zunahme (-) / Abnahme (+) der passiven GAP										
Cashflow aus operativen Geschäftstätigkeiten										
<b>Erneuerung aus Abgaben des Anlagenregimes</b>										
Erneuerung des Sachanlagenregimes (SAR) und nichtverbriefte Vermögensgegenstände										
Cashflow aus investiven Geschäftstätigkeiten										
<b>Auszahlung aus Ertragsrückstellungen an Stadtwerke Geldern</b>										
Auszahlung von SAR- und Ertragsrückstellungen										
Auszahlung aus anderen Finanzmitteln										
Auszahlung für die Tilgung von Darlehenen										
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten										
<b>Finanzmittelfortschritt am Anfang der Periode</b>										
2022 2023 2024 2025 2024 2025 2026 2027 2028										
202.475 1.325.079 -1.201 1.272 0 0 0 0 0										
<b>Finanzmittelfortschritt am Ende der Periode</b>										
1.347.230 16.892 64.728 20.000 20.000 20.000 20.000 20.000 20.000										

Die Liquidität der Gesellschaft ist entscheidend durch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, die i.W. die Netzentgelte und Einspeisevergütungen enthalten, geprägt. Diese Positionen sind aufgrund von Witterungseinflüssen und Verbrauchsverhaltensänderungen nur schwierig zu planen. Daher wurden diese Werte in der Höhe des Jahresabschlusses 2022 fortgeführt. Der Liquiditätsbedarf wurde planerisch durch die Inanspruchnahme des konzerninternen Intercompanydarlehens mit der Stadtwerke Geldern GmbH ausgeglichen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass der planerische Finanzmittelbestand der Gesellschaft zum Bilanzstichtag regulatorisch optimiert, möglichst gering ist.



**Beschlussvorschlag:**

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Geldern GmbH stimmt zu, dass die Geschäftsführerin der Stadtwerke Geldern GmbH in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Geldern Netz GmbH folgenden Beschlusses fasst:

„Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

- a) nimmt die Hochrechnung 2023 der Stadtwerke Geldern Netz GmbH zur Kenntnis,
- b) stimmt dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Geldern Netz GmbH für das Geschäftsjahr 2024 in der vorgelegten Fassung zu,
- c) nimmt die Mittelfristplanung 2025 – 2028 der Stadtwerke Geldern Netz GmbH zur Kenntnis.“

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

## 1. Unternehmensgrundlagen

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH (SWG Netz) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 gegründet und am 18. Januar 2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Kleve eingetragen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Geldern GmbH (SWG). Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrags die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Versorgungsnetzen, insbesondere des Gas- und Stromversorgungsnetzes der SWG, sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten. Das Gas- sowie das Stromversorgungsnetz ist Eigentum der SWG und wird im Rahmen eines Verpachtungs-/Dienstleistungsmodells an die Gesellschaft verpachtet. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft die Aufgaben des grundzuständigen Messstellenbetreibers gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) im Netzgebiet wahr.

Die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die SWG. Zwischen der SWG Netz und der SWG besteht ein Gewinnabführungsvertrag (EAV).

Die SWG Netz ist bestrebt, durch ihr unternehmerisches Handeln eine Balance innerhalb des energie-wirtschaftlichen Dreiecks, bestehend aus Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit, zu gewährleisten. Die Strategie der SWG Netz zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes besteht in der Fokussierung auf das Kerngeschäft der Energieverteilung.

## 2. Wirtschaftsbericht

Das Jahr 2022 war durch weitreichende geopolitische Veränderungen, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, gekennzeichnet. Die SWG Netz sah sich insbesondere mit den Folgen einer steigenden Inflation, kombiniert mit den weiterhin bestehenden weltweiten Lieferkostenproblemen und der Gefahr einer möglichen Gasmangellage konfrontiert. Auswirkungen waren für die SWG Netz insbesondere bei Lieferkosten, der Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowie aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise für die Beschaffung von Ausgleichs- und Verlustenergie festzustellen. Zu diesen Themen erfolgte eine kontinuierliche Bewertung der aktuellen Lage als Basis für die Ergreifung möglicher Gegenmaßnahmen.

Von der aktuellen Entwicklung der Inflation ist die SWG Netz ebenfalls besonders betroffen. Hier sieht der aktuelle Regulierungsrahmen mit dem Instrument des Kapitalkostenzuschlages aber zumindest grundsätzlich einen Mechanismus vor, mit welchem das Unternehmen in der Lage ist nachteilige Effekte im Bereich der Investitionsausgaben abzumildern, da hier die jeweils aktuellen Marktpreise Berücksichtigung finden. Die SWG Netz hat sich auch in diesem Umfeld, auf Basis ihres regulatorisch geprägten Geschäftsmodells, weiterhin als wirtschaftlich stabiler und technisch verlässlicher Netzbetreiber bewiesen.

Eine Einschätzung zu den regulatorisch zulässigen Erlösen ab dem Jahr 2024 im Vergleich zu den tatsächlichen operativen Betriebsaufwendungen kann für den Bereich der Stromverteilung erst nach Abschluss des Kostenprüfungsverfahrens sowie der noch zu erfolgenden Festlegung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für die vierte Regulierungsperiode erfolgen. Als weitere Folge der Inflation sind auch die marktseitigen Fremdkapitalzinsen deutlich angestiegen. Gemäß der Vorgaben aus der Anreizregulierungsverordnung werden 60 % der Ausgaben für neue Investitionen wie Fremdkapital verzinst. Der regulatorische Fremdkapitalzins liegt gemäß aktueller Regulierungspraxis in der vierten Regulierungsperiode deutlich unterhalb des Kapitalmarktniveaus. Die SWG Netz erwartet hier, wie die übrige Branche, eine Anpassung des regulatorischen Rahmens. Mit der hierfür erforderlichen Ermächtigung zur Anpassung der regulatorischen Fremdkapitalzinssätze für Verteilnetzbetreiber abweichend von den aktuellen Regelungen in Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) und Anreizregulierungsverordnung (ARegV) hat der Gesetzgeber die Bundesnetzagentur (BNetzA) bereits im Dezember 2022 versehen.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Die von der Regierung wegen der sich verschärfenden Klimakrise und des Ukraine-Krieges ausgerufenere Energieeinsparung führte auch bei der Gelderner Bevölkerung im Jahr 2022 zu einer Einsparung von ca. 4 % und somit zusätzlich zum Temperatureffekt zu einem Absatzrückgang in der Gassparte bei der SWG Netz.

Übergeordnete wirtschaftspolitische Verwerfungen führten im Beschaffungsbereich zu Herausforderungen in mehrfacher Hinsicht. Die Beschaffungspreise für den Einkauf von Energie insbesondere für die langfristige Deckung der Netzverluste haben sich im Vergleich zu den Vorjahren vervielfacht. Die Lieferzeiten vieler Betriebsmittel (z.B. Transformatoren) haben sich sehr stark erhöht. Der betriebsnotwendige Bedarf konnte durch den vorausschauenden Einkauf von Wirtschaftsgütern wie Transformatoren oder Sicherungen und das Ausweichen auf Alternativmaterialien trotz dieser Erschwernisse jederzeit befriedigt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Bundesregierung wesentliche Gesetze zur Beschleunigung der Energiewende sowie zur Abmilderung der, auch insbesondere durch den Ukraine-Krieg verursachten, Energiekrise auf den Weg gebracht. Mit dem Gesetz zu „Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor“ und dem „Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts im Zusammenhang mit dem Klimaschutz-Sofortprogramm und zu Anpassungen im Recht der Endkundenbelieferung“ sind Anpassungen am EnWG und dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) verbunden, die auch auf Verteilungsnetzbetreiber unmittelbare Wirkung entfalten. Für Netzan schlüsse wie u.a. Ladepunkte und Speicher sollen zukünftig einheitliche Formate und Anforderungen an Inhalte gelten, die zwischen den Netzbetreibern abzustimmen sind. Für den Anschluss von Photovoltaikanlagen bis 30 kW(p) müssen Netzbetreiber ab dem 1. Januar 2025 verpflichtend ein digitales und standardisiertes Verfahren anbieten. Tatsächlich bietet die SWG Netz schon heute ein digitales Portal für die Anmeldung von PV-Anlagen an.

In dem „Gesetz zur Änderung des Energiesicherungsgesetzes und anderer energiewirtschaftlicher Vorschriften“ sind Änderungen des EnWG und des EEG enthalten, die den Ausbau der Erneuerbaren Energien aktuell beschleunigen und auch auf die Netzplanung, die Netzbetriebsführung sowie auf die EEG-Vergütungsprozesse der Verteilungsnetzbetreiber Einfluss haben werden. So wird im EnWG § 13 klar gestellt, dass Anschlussnutzer eine Mitwirkungspflicht bei der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen der Verteilungsnetzbetreiber zur Aufrechterhaltung von Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Elektrizitätsversorgungssystems haben. Mit den ebenfalls beschlossenen Änderungen im EEG 2021 und EEG 2023 wird für neue Solaranlagen bis 25 kW, die ab dem 15. September 2022 in Betrieb gehen, die Verpflichtung gestrichen, die maximale Einspeiseleistung auf 70 % der installierten Leistung zu begrenzen oder Steuerungseinrichtungen vorzuhalten. Zudem wird die Begrenzung der maximalen Einspeiseleistung von Bestandssolaranlagen bis 7 kW(p) auf 70 % der installierten Leistung und die Gewährleistung der Steuerbarkeit zum 1. Januar 2023 entfallen.

Das am 24. Dezember 2022 in Kraft getretene „Gesetz zur Einführung einer Strompreisbremse und zur Änderung weiterer energierechtlicher Bestimmungen“ sieht u. a. für Verteilungsnetzbetreiber die Mitwirkung an der Abschöpfung von Überschusserlösen von in seinem Netzgebiet liegenden Erzeugungsanlagen, die größer als 1 MW sind, sowie an dem finanziellen Wälzungsmechanismus mit dem vorgelagerten Übertragungsnetzbetreiber vor. Zusätzlich werden die Verteilungsnetzbetreiber Mitteilungspflichten von energiewirtschaftlichen Daten gegenüber der Bundesnetzagentur und dem vorgelagerten Übertragungsnetzbetreiber haben.

Der aktuell vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zur Diskussion gestellte Referentenentwurf eines „Gesetzes zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende - GNDEW“ verfolgt das Ziel, den Rollout von intelligenten Messsystemen zu beschleunigen, die Verfahren zu entbürokratisieren und die Rechtssicherheit zu stärken. Gleichzeitig sollen Kosten zukunftsfest und gerechter verteilt, Markt und Wettbewerb angereizt, Kompetenzen zielgerichtet gebündelt und die Nachhaltigkeit gestärkt werden. Erzeugungs-, Verbrauchs- und Netzzustandsdaten sollen besser als bisher den Netzbetrieb, die Netzplanung und die Strombelieferung unterstützen, vor allem auf Basis von variablen

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Stromerlösen. Neben zahlreichen von der Branche geforderten Verbesserungen wie z. B. dem Entfall der Markterklärung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) oder dem festen Rolloutplan wird die angedachte Tragung des wesentlichen Teils der Kosten für intelligente Messsysteme durch die Verteilungsnetzbetreiber zu einer erheblichen Kostenbelastung führen. Weiterhin führen die Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende mit dem Messstellenbetriebesgesetz, den Anforderungen des Bilanzkreismanagements, aber auch der anforderungsgerechten Umsetzung des Redispatch 2.0 zu erheblichen Herausforderungen im Kerngeschäft.

Bezüglich der Entwicklung einer Wärmestrategie für die Stadt Geldern steht die SWG Netz im kontinuierlichen Austausch mit der Stadt Geldern. Dabei unterstützt die SWG Netz die kommunale Verwaltung bei der Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung. Insbesondere hier sind zur Vermeidung von Stranded Investments die kommunale Wärmeplanung und die Zielnetzplanung Strom sowie die daraus abzuleitenden real umzusetzenden Maßnahmen eng aufeinander abzustimmen. Dazu zählen ein aufeinander abgestimmtes Vorgehen der Infrastruktursektoren im Sinne eines integrierten Energiesystems, das Vernetzen der beteiligten Akteure sowie die Sicherung des notwendigen Fachkräftebedarfs.

Der Zuwachs der Anzahl der Anschlussanfragen für Ladeinfrastruktur im Niederspannungsbereich sowie der Rückgang im Bestand der Gasnetzanschlüsse spiegeln ebenfalls im Jahr 2022 die Auswirkungen der Energie- und Mobilitätswende auf die SWG Netz wider.

Am 30. März 2022 wurde die Frühwarnstufe (erste Stufe) des Notfallplans Gas durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ausgerufen. Dadurch wurde auf eine Möglichkeit zur Verschlechterung der Erdgasversorgungssituation hingewiesen und ein interdisziplinäres Krisenteam durch das BMWK einberufen. Am 23. Juni 2022 wurde daraufhin die Alarmstufe (zweite Stufe) des Notfallplans Gas ausgerufen. Wie bereits in der ersten Stufe werden weiterhin marktbezogene Maßnahmen in der Alarmstufe eingesetzt, um die Erdgasversorgung insbesondere für geschützte Kunden sicherzustellen. Reichen im Fall eines Engpasses, die durch die Fernleitungsnetzbetreiber einzuleitenden Schritte nicht aus, sind die Verteilnetzbetreiber im Rahmen ihrer Systemverantwortung berechtigt und verpflichtet, sämtliche Ein- und Ausspeisungen in ihrem Erdgasnetz den Erfordernissen anzupassen. Dabei spielte die Lieferantenzuordnung keine Rolle. Sofern nicht das komplette Abschaltpotenzial gefordert wird, muss die Abschaltmenge auf die Kunden aufgeteilt werden. Die SWG Netz verteilt diese Reduktionsaufforderungen in ihrer Ausspeisezone sachgerecht und diskriminierungsfrei.

## 3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele nutzt die SWG Netz verschiedene Kennzahlen. Im Bereich Finanzen wird das Jahresergebnis als wesentliche Steuerungsgröße verwendet. Für die interne Unternehmenssteuerung erfolgt regelmäßig ein Plan-Ist Vergleich sowie eine spartenbezogene informelle Berichterstattung an die Geschäftsführung.

## 4. Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der SWG Netz hängt im Wesentlichen von den genehmigten Erlösobergrenzen für den Betrieb der Strom- und Gasversorgungsnetze ab. Diese bilden die Basis für die Ertragslage und wurden von der Landesregulierungsbehörde für das Gasversorgungsnetz bis zum Jahr 2022 und für das Stromversorgungsnetz bis zum Jahr 2023 festgelegt. Insbesondere in der Gasversorgung, aber auch im Bereich Stromversorgung für Heizstromkunden, können die Umsatzerlöse temperaturabhängig von Jahr zu Jahr deutlich schwanken. Um diese volatilen Netzentgelteinnahmen zu kompensieren, wird ein Regulierungskonto geführt.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

### Umsatzerlöse

Die Netzentgelte Erdgas und Strom wurden für das Jahr 2022 nach § 4 der Anreizregulierungsverordnung angepasst. Die Umsatzerlöse der SWG Netz stellen sich 2022 wie folgt dar:

	T€ 2022	T€ Vorjahr
Elektrizitätsverteilung	10.159	9.808
Gasverteilung	6.059	4.860
Sonstige Umsatzerlöse	91	65
	16.309	14.733

Der signifikante Anstieg der Umsatzerlöse in der Gasverteilung ist i.W. auf preisbedingt deutlich höhere Umsatzerlöse im Rahmen der Mehr-/Mindermengenabrechnung zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus Netzentgelten hingegen sanken im Vergleich zum Vorjahr mengenbedingt aufgrund von Temperatureffekten und Energieeinsparungen der Kunden signifikant. In der Elektrizitätsverteilung ist im Vergleich zum Vorjahr trotz eines deutlichen Mengenrückgangs ein preisbedingter Anstieg der Umsatzerlöse zu verzeichnen. Die sonstigen Umsatzerlöse resultieren i.W. aus den Erlösen des grundzuständigen Messstellenbetriebs und fielen aufgrund des weiter fortschreitenden Rollouts von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen im Vergleich zum Vorjahr an.

### Aufwendungen

Der Materialaufwand stieg von 14.231 T€ um 1.864 T€ auf 16.095 T€ und beinhaltet insbesondere die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte der vorgelagerten Netze sowie die Aufwendungen für die Pacht und Betriebsführung der Verteilnetze.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr nur marginal und betrug 21 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr leicht von 1.677 T€ um 35 T€ auf 1.642 T€ und beinhalten im Wesentlichen die Konzessionsabgaben Strom und Gas.

Zum Jahresende beschäftigte die Gesellschaft zwei Mitarbeiter (einen Geschäftsführer sowie dessen Stellvertreter). Die Vergütung der Mitarbeiter lehnt sich an die tarifvertraglichen Regelungen des TV-V an. Die Aufgaben der Mitarbeiter umfassen die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Wahrnehmung der nicht anderweitig übertragbaren Aufgaben eines Netzbetreibers gemäß EnWG. Die weiteren kaufmännischen und technischen Arbeiten werden im Rahmen des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages sowie des Geschäftsbesorgungsvertrages von der SWG durchgeführt.

### Jahresergebnis

Die SWG Netz schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.460 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von -944 T€) ab, der im Rahmen eines EAVs von der Stadtwerke Geldern GmbH übernommen wurde. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass im Jahr 2022 kein Gebrauch von der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zwischen der SWG und der SWG Netz gemacht wurde. Das Jahresergebnis der SWG Netz wird auf Ebene der Organträgerin SWG versteuert. Im Vergleich zum Budget verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern im Saldo um 120 T€. Dies resultiert insbesondere aus niedrigeren Aufwendungen für Pacht- und Betriebsführung, denen jedoch höhere Aufwendungen für Mehr-/Mindermengenabrechnungen in der Elektrizitätsverteilung gegenüberstehen.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

## 5. Finanz- und Vermögenslage

### Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen am Bilanzstichtag 15 T€ (Vorjahr 19 T€). Sämtliche Verbindlichkeiten konnten fristgerecht bedient werden. Zur unterjährigen Finanzierung bediente sich die SWG Netz teilweise eines Intercompany-Darlehens mit der SWG.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr von 4.249 T€ um 1.369 T€ auf 5.618 T€ gestiegen. Aktivisch ist dies insbesondere durch gestiegene Forderungen und passivisch durch den Anstieg der sonstigen Rückstellungen begründet. Das Eigenkapital beträgt unverändert 100 T€ und somit 1,78 % der Bilanzsumme.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWG Netz, insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als gut zu bezeichnen.

### Tätigkeitsabschluss

Die SWG Netz ist Pächterin des Gas- und Stromverteilnetzes der SWG in Geldern. Für diese Tätigkeiten werden gemäß § 6b Abs. 3 EnWG gesonderte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen aufgestellt. Auch für die Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers (gMSB) wird ebenfalls eine gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz aufgestellt.

## 6. Risikobericht

### 6.1. Risikomanagement

Die SWG Netz ist in das Risikofrüherkennungssystem der SWG integriert. Um bestehende Risiken frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden umfangreiche interne Berichts- und Steuerungssysteme vorgehalten. Die bestehende Organisation wird laufend auf Schwachstellen geprüft. Neue Erkenntnisse führen zu Anpassungen und Änderungen.

### 6.2. Betriebsrisiken

Grundsätzlich schützt sich die SWG Netz gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken werden durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt.

Die Bedrohung der betrieblichen Sicherheit durch Angriffe auf die IT-Systeme bildet die SWG Netz durch die Aufnahmen der Risiken im Risikomanagement System sowie die Anwendung entsprechender Sicherheitsmaßnahmen gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstleistern ab.

Nach Wegfall der AVB vorwegem Netzkunden, welche in den Versorgungsebenen oberhalb Niederspannung/ Niederdruck und damit außerhalb des Wirkungsbereiches der dort geltenden Verordnungen versorgt werden, vereinzelt den Abschluss der gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vorgesehenen Netzanschlussverträge. Das damit einhergehende Risiko ist damit weiterhin vorhanden.

Das „Technische Sicherheitsmanagement“ (TSM) hat für die staatliche Energieaufsicht einen hohen Stellenwert und genießt eine große Akzeptanz. Bei den Energieaufsichten der Länder ist das TSM als ein wesentlicher Baustein der technischen Selbstregulierung und Selbstüberwachung der Energiewirt-

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

schaft anerkennt. Die Erfahrungen der TSM-Prüfungen zeigen, dass das TSM ein geeignetes und kostengünstiges Managementinstrument ist, um die technische Sicherheit in den Versorgungsunternehmen zu dokumentieren. Für die SWG Netz bzw. deren Dienstleister hat die unabhängige TSM-Überprüfung durch die beiden Fachverbände Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und Forum Netztechnik/Netzbetrieb (FNN) eine langjährige Tradition. Die anstehende Rezertifizierung wurde für die Bereiche der Stromverteilung sowie der Gasverteilung im Jahre 2021 erfolgreich durchgeführt.

### 6.3. Umfeldrisiken

Ein wachsendes Risiko für den Netzbetreiber besteht in einer ungünstigen Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten. Dies kann neben höheren Preisen auch beeinflusst durch höhere Finanzierungskosten zu deutlich längeren Lieferzeiten für wichtige Materialien und Leistungen führen. Begrenzt wird dieses Risiko durch eine gezielte Beobachtung des Beschaffungsmarktes und angemessene Lagerhaltung von wichtigen Betriebsmitteln und Materialien bei den mit der Netzbetriebsführung beauftragten Dienstleistern. Das Risiko erreicht bislang nicht die Relevanz zur Aufnahme in das Risikomanagement der SWG Netz wird aber unter den Frühwarnindikatoren weiter beobachtet.

Zudem können auch die höheren und sehr volatilen Preise auf dem Energiemarkt für die Verlustenergiebeschaffung, Mehr-/Minderabrechnung und die Netzbewirtschaftung zu ungeplanten Mehraufwendungen führen, die nicht von der Erlösobergrenze abgedeckt sind. Die mengenmäßige Entwicklung dieser Positionen wird von der SWG Netz unterjährig engmaschig überwacht.

Ein Frühwarnindikator für weitere Risiken sind die sich schnell weiterentwickelnden regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Neue Anforderungen des Gesetzgebers beispielsweise zum § 14a EnWG (Steuerung in der Niederspannung) oder verschärfte Vorgaben zum Klimaschutz im Allgemeinen können zusätzlich Investitionen und Aufwendungen für den Netzausbau und -umbau nach sich ziehen, die in der ursprünglichen Planung nicht enthalten waren. Aktuell erkennen wir hier aber noch kein konkretes im Risikomanagementsystem zu bezifferndes monetäres Risiko.

Der im Jahr 2017 gestartete Rollout von modernen Messeinrichtungen (mME) und der im Jahr 2020 begonnene Rollout von intelligenten Messsystemen (iMSys) führen zu zusätzlichen Investitionen, die nicht dem Kapitalkostenaufschlag unterliegen. Diese Investitionen sind vor dem Hintergrund der festgelegten Preisobergrenzen für mME und iMSys besonderen Effizienzkriterien unterworfen. Zudem müssen die intelligenten Messsysteme zusätzlich in die IT-Landschaft des Verteilungsnetzbetreibers eingebunden werden. Aus dem Referentenentwurf des Gesetzes zum „Neustart der Digitalisierung der Energiewende“ des BMWK vom 29. November 2022 lassen sich Erlösrisiken ableiten, die aktuell bewertet werden.

Die SWG Netz beobachtet den zunehmenden Fachkräftemangel als einen Frühwarnindikator in ihrem Risikomanagementsystem. In der Zukunft könnte sich hieraus besonders für den Stromnetzbetreiber ein Risiko für die Umsetzung der notwendigen Investitionen konkretisieren. Sowohl bei der Verfügbarkeit von ausreichenden Ressourcen für die Beschaffung von Fremdleistungen als auch bei der Erbringung von Leistungen mit eigenem Personal sind bereits Engpässe zu beobachten. Die Entwicklung von zusätzlichen Kapazitäten auf Seiten der Dienstleister und die Fortführung der Ausbildung von eigenen Nachwuchskräften sind Maßnahmen zur Verringerung dieses Risikos.

### 6.4. Umweltrisiken

Durch außergewöhnliche elementare Naturkräfte (Naturereignisse/-katastrophen) kann es zur Beschädigung und zum Ausfall von den gepachteten Betriebsmitteln und Anlagen sowohl in Strom- als auch in Gasnetzen kommen. Durch ein entsprechendes Bereitschaftssystem, Notfallkonzepte, Katastrophen-

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

richtlinien, Bereitstellung von Störungsreserven und speziellem Schutz gefährdeter Anlagen wird diesem Risiko im unwahrscheinlichen Eintrittsfall gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstleistern entgegengewirkt.

Darüber hinaus ist die SWG Netz zurzeit keinen erhöhten Umweltrisiken ausgesetzt. Regelungen zum Umweltschutz sind von der Konzernmutter SWG getroffen worden.

### 6.5. Gesamtrisiko

Das Geschäft der SWG Netz wird kurzfristig im Wesentlichen durch rechtlich-regulatorische Risiken sowie durch Marktrisiken beeinflusst. Mittel- und langfristig sind die Ressourcenengpässe auf dem Feld der Fachkräfte bei den eingesetzten Dienstleistern zusätzlich relevant. Für die Gesellschaft ergab sich im Jahr 2022 weder durch Einzelrisiken noch durch die aggregierte Risikoposition eine Bestandsgefährdung. Auch für das Jahr 2023 sind keine derartigen Risiken erkennbar. Das Verteilungsnetzgeschäft von Stadtwerke Geldern Netz GmbH steht auf einem robusten Fundament. Zusätzliche Anforderungen von Bund und Land an Verteilungsnetzbetreiber aus dem Umbau der Energiesysteme und aus dem Wachstum der Stadt Geldern stabilisieren und steigern grundsätzlich die Geschäftsbasis der Gesellschaft.

Insgesamt sichert die bundes- und landespolitisch massiv unterstützte beschleunigte Energiewende das Geschäftsfeld von Stadtwerke Geldern Netz GmbH mit zusätzlichen regulatorisch finanzierten Investitionen auch zukünftig ab.



## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

### Risikomatrix auf Basis höchstem Jahreswert 2023-2025



Beschreibung der Risiken:

1. Elementare Natur-Kräfte
2. Bedrohung IKT-Systeme
3. Wegfall AVB
4. sinkende Erlösobergrenze
5. Netzbewirtschaftungskosten

### Schadensklassengrenzen 2023-2027:

(lt. Risikomanagementsystem der Stadtwerke Geldern GmbH)

Schadensklassengrenze „mittel“: ab 300 T€ bis 20 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mifriplanungszeitraum	ab 300 T€ bis 1.182 T€
Schadensklassengrenze „schwerwiegend“: 50 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mifriplanungszeitraum	bis 2.954 T€
Schadensklassengrenze „kritisch“: 50 % des Eigenkapitals (Bilanzielles Eigenkapital, Mifri Planung 2022):	bis 7.682 T€

Darüberhinausgehende Risiken sind als existenzbedrohend einzustufen, liegen aber aktuell bei der SWG Netz nicht vor.

### Wahrscheinlichkeitskategorien für die Eintrittswahrscheinlichkeit:

≥ 1 bis ≤ 10%	Niedrig
> 10 bis ≤ 20%	Mittel
> 20 bis ≤ 50%	Hoch
> 50 bis ≤ 100%	Sehr hoch

## 7. Prognosebericht

### 7.1. Ausblick

Verteilnetzbetreiber waren auch im Jahr 2022 neben anderen Akteuren der Branche in einem Umfeld aktiv, welches sich ambitionierten Forderungen hinsichtlich des Tempos der Energiewende gegenüberstellt. Insbesondere die Zunahme der Elektromobilität und die mit der Integration der Erneuerbaren Energien verbundenen Herausforderungen verlangen ein vorausschauendes Handeln. Darüber hinaus verursachen neue Gesetze und Regulierungsperioden zunehmend Unsicherheiten für das Geschäft. Insbesondere vor dem Hintergrund der zur Umsetzung der Netztransformation bevorstehenden erheblichen Investitionen ist zur langfristigen Ausrichtung auf das Regulierungsregime die strategische Planung von Kostenentwicklung bzw. Investitionen unerlässlich.

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Durch die Einbindung der SWG Netz in den Konzern der Stadtwerke Geldern und das damit unterlegte und abgesicherte Finanzierungskonzept steht die Finanzierung der notwendigen Investitionen auch in den nächsten Jahren weiterhin auf einem soliden Fundament.

Darüber hinaus hat sich das künftige wirtschaftliche und politische Umfeld stark verändert. Die Entwicklung des Ukraine-Krieges und damit mögliche Auswirkungen auf SWG Netz lassen sich nur schwer abschätzen. Die im Geschäftsjahr angestiegenen Strom- und Gaskosten führen zu Energieeinsparungen bei den Kunden und somit zu verringerten Netznutzungsmengen. Wesentlich für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und die Erlösobergrenze wird auch in den nächsten Jahren der gesetzlich vorgegebene Regulierungsrahmen sein. Hervorzuheben sind die regulatorischen Zinssätze, welche von der SWG Netz erfolgsseitig vereinnahmt werden dürfen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist hier der Kapitalkostenaufschlag. Aufgrund der fortwährend hohen Investitionen steigen die Kapitalkostenaufschläge jährlich an. Einen wesentlichen Einfluss hat auch die Festlegung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors ( $X_{gen}$ ). Die SWG Netz hat vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf Beschwerde gegen die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze für Alt- und Neuanlagen für Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen für die Dauer der vierten Regulierungsperiode durch die BNetzA eingelegt. Die BNetzA hatte im Rahmen dieser Festlegung zugesichert, die Eigenkapitalzinssätze zu korrigieren, falls sich der zugrundeliegende Basiszins infolge von Kapitalmarktentwicklungen für die vierte Regulierungsperiode im Nachhinein als unangemessen niedrig herausstellen sollte. Die Zinswende ist mittlerweile evident und begründet eine solche Anpassung. Die Branche erwartet eine Erhöhung der Eigenkapitalzinssätze durch die BNetzA.

Der auf Bundesebene geschlossene Koalitionsvertrag sieht umfangreiche Maßnahmen zur Beschleunigung der Energiewende vor, welche aufgrund des dezentralen Ansatzes insbesondere für die Verteilnetzbetreiber als Basisinfrastruktur Chancen für die Wertschöpfung durch zunehmende Elektrifizierung und zunehmende Intelligenz in den Systemen beinhaltet. Ein schnell wachsender Anteil schwankender Strommengen in der Erzeugung, bedingt durch den weiter fortschreitenden Ausbau der Erneuerbaren Energien stellt alle Akteure der Energiewende vor erhebliche Herausforderungen. Es ist sowohl ein Zuwachs an neuen Verbrauchern z.B. aufgrund ansteigender Elektromobilität und der Wärmewende als auch ein deutlicher Anstieg der Einspeisung von Erneuerbaren Energien, insbesondere aus Photovoltaik und Windenergie, zu erwarten. Hier sind neben der Substanzerhaltung und Erweiterung des Bestandsnetzes inklusive der notwendigen Anschlüsse für das sich damit deutlich ausweitende Erzeuger- und Verbraucherportfolio zukünftig neue Aktivitäten seitens der SWG Netz, insbesondere bei der Umsetzung und Beherrschung des zukünftigen Schnittstellenmanagements, erforderlich. Das zu transformierende und das transformierte und erweiterte Energiesystem muss dabei überwacht und perspektivisch gesteuert werden. Auch, wenn in Teilen durch diese Beschleunigung Risiken ableitbar sind, überwiegt die positive Einschätzung in der Branche ausweislich der Stellungnahmen des Verbandes kommunaler Unternehmen e. V. und des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.

Die zunehmende Verantwortung der Stromnetzbetreiber bei der Umsetzung der Energiewende und hier insbesondere bei der Einspeisung erneuerbarer Energien, der Wärme- und der Verkehrswende kann für die SWG Netz zu zusätzlichen direkten Erlöschancen (Ausweitung der regulatorischen Asset Base) führen. Mit weiterhin steigenden Ausgaben für die Netzinfrastruktur wird die SWG Netz auch in Zukunft ihre Verantwortung für eine sichere Strom- und Gasversorgung in Geldern wahrnehmen und ihren Beitrag zur Umsetzung der Klimaziele leisten.

## 7.2. Weitere Entwicklung der Ertragslage und Ergebnisprognose

Auch in den folgenden Jahren werden die Umsatzerlöse der SWG Netz hauptsächlich durch die genehmigten Erlösobergrenzen geprägt. Für die Jahre 2023 bis 2027 wird ein kumulierter Umsatz in Höhe von ca. 101.812 T€ erwartet. Für die im Jahr 2023 beginnende 4. Regulierungsperiode in der Gasverteilung und für die im Jahr 2024 beginnende 4. Regulierungsperiode in der Elektrizitätsverteilung hat die

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Regulierungsbehörde deutlich reduzierte Eigenkapitalzinssätze veröffentlicht. Ziel des unternehmerischen Handelns muss es daher sein, dem sinkenden Erlöspfad aus der Anreizregulierung mit geringeren Kosten und der Realisierung von Synergieeffekten zu begegnen.

Mit Datum vom 07. März 2019 wurde der Gesellschaft die „Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen“ für die dritte Regulierungsperiode Gasnetzbetrieb von Seiten der Landesregulierungsbehörde zugestellt. Damit besteht für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode (2018 – 2022) für den Bereich Gasnetzbetrieb im Wesentlichen Planungssicherheit. Die Festlegung der Erlösobergrenze für die vierte Regulierungsperiode steht noch aus.

Am 10. Dezember 2020 wurde der Gesellschaft auch für das Stromnetz die „Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen“ für die dritte Regulierungsperiode von Seiten der Landesregulierungsbehörde zugestellt. Damit besteht für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode (2019 – 2023) auch für den Bereich Stromnetzbetrieb im Wesentlichen Planungssicherheit. Die Festlegung der Erlösobergrenze für die vierte Regulierungsperiode steht noch aus.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird auf Basis der letztgültigen Mittelfristplanung ein Jahresfehlbetrag von 1.324 T€ erwartet. Die weiteren Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der allgemeinen Energiewende auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWG Netz sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschließend abzuschätzen. Unter anderem muss mit geringeren Durchleitungsmengen im regulierten Netzbereich gerechnet werden.

Geldern, 02.06.2023

Claus van Vorst  
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**



## Bilanz zum 31. Dezember 2022

## Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.501.700,39	1.477.842,73
2. Forderungen gegen die Gesellschafter (davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1.038.081,65 €; Vorjahr 59.244,32 €)	1.243.519,60	59.244,32
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon aus Steuern 272.054,78 €; Vorjahr 637.311,00 €)	272.054,78	1.227.018,46
	4.017.274,77	2.764.105,51
II. Guthaben bei Kreditinstituten	14.727,53	18.662,42
	4.032.002,30	2.782.767,93
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.585.823,77	1.466.278,77
	5.617.826,07	4.249.046,70

## Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.326.609,45	791.902,31
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.524.330,17	1.834.365,29
2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 0,00 €; Vorjahr 7.364,35 €)	86.762,68	56.500,33
	2.611.092,85	1.890.865,62
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.580.123,77	1.466.278,77
	5.617.826,07	4.249.046,70



**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	16.308.316,00	14.792.738,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.787,49	142.345,72
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.067.520,99	-5.891.770,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.007.547,74	-8.339.425,91
	-16.065.068,73	-14.231.196,26
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.747,77	-15.776,04
b) Soziale Abgaben	-3.741,34	-3.469,39
	-20.489,11	-19.245,43
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgabe	-1.301.004,00	-1.445.966,01
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-260.460,11	-230.750,79
	-1.641.464,99	-1.676.717,70
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.410,35	-2.120,57
<b>7. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.460.327,63</b>	<b>-994.195,38</b>
8. Erträge aus Verlustübernahme	1.460.327,63	994.195,38
<b>9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>





## Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

### I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern, Amtsgericht Kleve, HRB 8015, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH ist als vertikal integriertes Energie-versorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG gemäß § 6b Abs. 1 Satz 1 EnWG verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften (§§ 264 ff. HGB) aufzustellen. Der Jahresabschluss wird demnach entsprechend den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbHG und den Vorschriften des § 6 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Die Gliederungsschemata gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden zur verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um folgende Positionen erweitert/geändert:

In der Bilanz:

Gesondertes Ausweis der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

In der Gewinn- und Verlustrechnung:

Ausweis der Konzessionsabgabe innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

### II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung sowie Finanzierung

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Finanzierung

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag ausgewiesen und soweit erforderlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind ebenfalls zum Nennwert bewertet.

Das Stammkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die vereinnahmten Ertragszuschüsse werden unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Aufgrund einer Vereinbarung, die erhaltenen Ertragszuschüsse an die Netzeigentümerin Stadtwerke Geldern GmbH weiterzuleiten, werden diese in gleicher Höhe unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Sie werden jährlich mit 5 % der Ursprungswerte aufgelöst.

**Anhang**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Die Gesellschaft ist keinen Kurs- und Währungsrisiken ausgesetzt.

**2. Angaben zur Bilanz**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere Abrechnungen über Netznutzungsentgelte.

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftlern aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.038 T€, Forderungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 1.460 T€ und Forderungen aus Konzessionsabgaben in Höhe von 71 T€ wurden mit Verbindlichkeiten aus Netznutzungsentgelten in Höhe von 171 T€ und mit Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1.155 T€ verrechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 272 T€ (Vorjahr: 637 T€), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände betragen, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr.

Das Stammkapital beträgt 100 T€.

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Mehr-/Minderungen Strom	1.222.000,00 €	283.000,00 €
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	37.685,00 €	25.700,00 €
Interne und externe Jahresabschlusskosten	33.800,00 €	25.164,00 €
Rückstellung für Prozessrisiken	16.383,20 €	16.383,20 €
Einspeisevergütung EEG/KWK an ÜNB	12.741,25 €	151.133,34 €
Regulierungskonto Gas	4.000,00 €	226.000,00 €
Umlagerwätzung Strom ÜNB	0,00 €	64.521,77 €
	<b>1.326.609,45 €</b>	<b>791.902,31 €</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 2.524 T€ (Vorjahr: 1.634 T€). Diese entfallen im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus Mehrminderabrechnungen Gas in Höhe von 369 T€ (Vorjahr: 192 T€) und 1.693 T€ auf Verbindlichkeiten gegenüber Einspeisern (Vorjahr: 260 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 87 T€ (Vorjahr: 57 T€) beinhalten im Wesentlichen von Kunden erhaltene Anzahlungen.

Die Restlaufzeiten sämtlicher Verbindlichkeiten betragen, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr. Im Berichtsjahr wurden keine Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gestellt.

**Anhang**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

**3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse betragen 16.309 T€ (Vorjahr: 14.793 T€). Sie teilen sich wie folgt auf:

	<u>T€</u> <u>2022</u>	<u>T€</u> <u>2021</u>
Elektrizitätsverteilung	10.159	9.868
Gasverteilung	6.059	4.860
Grundzuständiger MSB	91	65
	<u>16.309</u>	<u>14.793</u>

Im Materialaufwand sind mit 8.088 T€ (Vorjahr: 5.892 T€) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen der vorgelagerten Netzbetreiber von 3.806 T€ (Vorjahr: 3.353 T€), Aufwendungen für Mehrmengen Strom und Gas von 3.187 T€ (Vorjahr: 607 T€), Aufwendungen aus Umlagenwälzung für Übertragungsnetzbetreiber von 1.587 T€ (Vorjahr: 1.482 T€) und Aufwendungen für Verlustenergie Strom von 365 T€ (Vorjahr: 349 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 8.008 T€ (Vorjahr: 8.339 T€) entfallen im Wesentlichen auf die mit der Stadtwerke Geldern GmbH geschlossenen Verträge zur Pacht, Betriebsführung sowie Geschäftsbesorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.642 T€ (Vorjahr: 1.677 T€). Sie beinhalten im Wesentlichen 1.381 T€ Konzessionsabgabe (Vorjahr: 1.446 T€), 134 T€ Beratungs- und Prüfungskosten (Vorjahr: 105 T€), 59 T€ Auflösung des aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten (Vorjahr: 58 T€) sowie Verbandsbeiträge in Höhe von 46 T€ (Vorjahr: 45 T€).

Im Jahr 2022 wurde seitens der Organträgerin Stadtwerke Geldern GmbH von der Möglichkeit der Berechnung einer Steuerumlage nach § 1 der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kein Gebrauch gemacht.

**III. Angaben zum Jahresergebnis**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.460.327,63 € wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Muttergesellschaft Stadtwerke Geldern GmbH übernommen.

**Anhang**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

**IV. Ergänzende Angaben**

## 1. Gesellschafter:

100 % Stadtwerke Geldern GmbH

## 2. Organe der Gesellschaft:

## a) Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter (GeschäftsführerIn) der Stadtwerke Geldern GmbH

## b) Geschäftsführung:

Claus van Vorst, Geldern

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 9.a) HGB wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**V. Sonstige Angaben**

## 1. Konzernabschluss

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern, ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, die zugleich oberstes Mutterunternehmen des Konzerns ist (kleinster zugleich größter Konsolidierungskreis). Der Jahresabschluss der Stadtwerke Geldern Netz GmbH wird in den Konzernabschluss der Mutter, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Betriebsführungsverträgen, aus Geschäftsbesorgungsverträgen und aus Anpachtung des Gas- und Stromverteilnetz gegenüber dem Gesellschafter für die vier Folgejahre in Höhe von rd. 34.843 T€.

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

## 3. Aktive latente Steuern

Die steuerlichen Effekte aus der Umkehr von temporären Abweichungen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz fallen erst beim Organträger, der Stadtwerke Geldern GmbH, an. Somit sind die Angaben zu latenten Steuern im Abschluss des Organträgers aufgeführt.

## 4. Belegschaft

Im Jahr 2022 war neben dem Geschäftsführer gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich ein Mitarbeiter beschäftigt.

## 5. Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB

Von der Befreiungsvorschrift nach § 285 Nr. 17 HGB zur Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird Gebrauch gemacht. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, in den die Stadtwerke Geldern Netz GmbH einbezogen wird.

**Anhang**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

6. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)  
Von der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.008 T€ (Vorjahr: 8.261 T€) von verbundenen Unternehmen bezogen. Davon entfielen auf die Verpachtung des Gas- und Stromnetzes 3.086 T€ (Vorjahr: 3.100 T€), auf kaufmännische und technische Dienstleistungen 4.892 T€ (Vorjahr: 4.860 T€) und für Instandhaltungsmaßnahmen 30 T€ (Vorjahr: 301 T€).

**VI. Nachtragsbericht**

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellung des Jahresabschlusses sind keine wertbegründenden Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Geldern, 02.06.2023

Claus van Vorst  
Geschäftsführer



## **Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022**





## Tätigkeitsbilanz Stromverteilung zum 31. Dezember 2022

## Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.807.716,38	1.060.823,79
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	805.998,47	65.399,44
3. Sonstige Vermögensgegenstände	175.610,72	788.825,81
	2.789.325,57	1.915.149,04
II. Guthaben bei Kreditinstituten	9.425,62	11.757,32
	2.798.751,19	1.926.906,36
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	822.489,97	737.521,97
	3.621.241,16	2.664.428,33

## Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. zugeordnetes Eigenkapital</b>	-700.577,45	218.278,15
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.290.976,90	541.020,85
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.154.155,39	1.130.874,94
2. Sonstige Verbindlichkeiten	57.844,35	36.732,42
	2.211.999,74	1.167.607,36
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	818.841,97	737.521,97
	3.621.241,16	2.664.428,33



## Tätigkeitsbilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2022

## Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	873.448,09	402.800,16
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	245.343,23	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	72.388,98	319.762,20
	991.180,30	722.562,36
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.976,43	5.038,85
	995.156,73	727.601,21
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	762.820,80	728.756,80
	1.757.957,53	1.456.358,01

## Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. zugeordnetes Eigenkapital</b>	577.087,80	-229.497,15
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	27.724,41	244.156,74
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370.174,78	565.327,57
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	133.027,80
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.688,74	14.586,25
	391.863,52	712.941,62
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	761.281,80	728.756,80
	1.757.957,53	1.456.358,01



## Tätigkeitsbilanz Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2022

## Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.535,92	13.750,27
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	192.177,92	133.666,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.075,09	108.587,40
	236.788,93	254.004,37
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.325,48	1.679,62
	238.114,41	255.683,99
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	513,00	0,00
	238.627,41	255.683,99

## Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. zugeordnetes Eigenkapital</b>	225.745,55	120.621,76
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	7.908,14	6.052,25
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	124.346,50
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.973,72	4.663,48
	4.973,72	129.009,98
	238.627,41	255.683,99



Stadwerke Geldern Netz GmbH, Geldern

Aktivitäten - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	Elektrizitätsverteilung		Messteilenbetrieb		Gasverteilung	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	€	€	€	€	€	€
1. Umlerzielab	10.159.205,30	9.698.050,04	90.932,22	64.579,59	0.000.120,54	4.160.100,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.616,76	142.345,72	242,19	0,00	726,55	0,00
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.164.991,62	-4.593.310,85	0,00	0,00	-2.622.526,17	-1.328.459,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.501.547,75	-4.944.593,74	-184.000,00	-185.000,00	-3.321.999,99	-3.209.612,17
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-10.667,67	-10.039,30	-1.522,52	-1.434,19	-4.567,57	-4.302,56
b) Soziale Abgaben	-2.390,66	-2.207,79	-340,12	-315,40	-1.020,37	-946,20
	-13.058,33	-12.247,09	-1.862,64	-1.749,59	-5.587,94	-5.248,76
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Konzessionsabgabe	-1.216.590,00	-1.262.490,64	0,00	0,00	-164.424,86	-160.496,27
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.017,25	-175.919,72	-7.855,64	-7.990,33	-79.596,22	-46.621,24
	-1.398.607,25	-1.438.410,36	-7.855,64	-7.990,33	-344.021,08	-207.117,51
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.352,04	-1.349,46	-2.764,59	-192,79	-4.293,73	-678,34
7. Ergebnis	-611.443,34	-698.526,23	-105.309,47	-130.353,12	-443.574,63	75.662,95
8. Erträge aus Verlustbeiträgen	611.443,34	619.526,23	105.309,47	130.353,12	443.574,63	0,00
9. Aufwendungen aus Gewinnrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-75.662,95
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00





## Vorbemerkung

Es wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten beachtet und die Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG erstellt.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und der weiteren Vorgaben durch das EnWG und MsbG sind folgende Tätigkeitsbereiche bei der Stadtwerke Geldern Netz GmbH vorhanden.

- **Elektrizitätsverteilung**
- **Messstellenbetrieb**
- **Gasverteilung**

Pflichtangaben in den Erläuterungen zur internen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind die Regeln/ Methoden (Direktzuordnung oder Schlüsselung) einschließlich Abschreibungsmethoden, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den Konten zugewiesen worden sind.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen im Anhang als Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadtwerke Geldern Netz GmbH.

Der Stetigkeitsgrundsatz wurde im Berichtsjahr 2022 gewahrt. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## A. **Pflichtangaben § 268 HGB**

### 1. **Anlagenspiegel § 268 Abs. 2 HGB**

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH hat kein eigenes Anlagevermögen.

### 2. **Restlaufzeiten der Forderungen § 268 Abs. 4 Satz 1 HGB**

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 3. **Vermögensgegenstände, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen § 268 Abs. 4 Satz 2 HGB**

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuerentlastungsansprüche, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

### 4. **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB**

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## B. **Grundsätze der Zuordnung**

Soweit möglich werden die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmensaktivitäten auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen direkt zugeordnet.

## Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Anlage III

Die verbleibenden Positionen beziehungsweise Posten werden nach betriebswirtschaftlich sinnvoll gebildeten Schlüsselgrößen verteilt.

Gemäß der §§ 266, 268 und 272 HGB kann ein einzelner Tätigkeitsbereich im Gegensatz zum Gesamtunternehmen nicht über ein gezeichnetes Kapital verfügen. Daher werden die verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen den je Tätigkeit zugeordneten Posten der Aktiv- und Passivseite (Residualgröße) jeweils saldiert unter dem Eigenkapital ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen zugeordnet. Es liegen keine getrennten Hauptbuchkonten vor. Die einzelnen Tätigkeitsabschlüsse werden durch die Zusammenfassung von Profitcentern ermittelt. Die Profitcenter sind definiert durch eine Zusammenfassung von Kostenstellen (Aufwendungen) und Spartenaufträgen (Erträge), welche hierarchisch und eindeutig ist. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Tätigkeitsabschlüssen ist somit gewährleistet.

Die liquiden Mittel, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden nach Anzahl der Zählpunkte auf die einzelnen Aktivitäten verteilt.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeiten lagen nicht vor.

Geldern, 02.06.2023

Claus van Vorst  
Geschäftsführer